

JAHRESBERICHT



2014



INHALTSVERZEICHNIS

1	BERICHT DER HOCHSCHULLEITUNG	5
2	LEHRE UND STUDIUM	15
3	BERICHTE DER FAKULTÄTEN	43
4	BERICHTE DER ABTEILUNGEN	91
5	STABSSTELLEN	103
6	ZENTRALE SERVICESTELLEN	109
7	ZENTRALE EINRICHTUNGEN	125
8	SERVICE & BERATUNG	153
9	AUSSCHÜSSE	167
10	KOOPERIERENDE EINRICHTUNGEN	171
11	STUDIERENDENVERTRETUNGEN	179

1

BERICHT DER HOCHSCHULLEITUNG

1.1. Bericht der Hochschulleitung	6
1.2. Hochschulleitung, zentrale Organe und Organisation der OTH Regensburg	7
1.3. Zielvereinbarungen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst	8
1.4. Hervorzuhebende Ereignisse	9
1.5. Förderer der Hochschule	10
1.6. Gedenken	13

1.1 Bericht der Hochschulleitung

Prof. Dr. Wolfgang Baier, Präsident

Im Jahr 2014 setzte die Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) die dynamische Entwicklung der vergangenen Jahre erfolgreich fort. Im Mittelpunkt stand dabei die Umsetzung der im OTH-Verbund formulierten Ziele.

So wurden im Laufe des Berichtsjahres mit der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden (OTH Amberg-Weiden) elf hochschulübergreifende Forschungscluster etabliert, die sich an den interdisziplinären Leitthemen des Verbunds – Energie und Mobilität, Information und Kommunikation, Lebenswissenschaften und Ethik, Produktion und Systeme sowie Gebäude und Infrastruktur – orientieren. Für alle Cluster konnten junge Forschungsassistenten und -assistentinnen gewonnen werden, die nun die jeweiligen Cluster bei der Bearbeitung ihrer anspruchsvollen Projekte unterstützen. An den Forschungsaktivitäten sind bereits zahlreiche Einrichtungen und Firmen der Region als Kooperationspartner beteiligt.

Mit der Einrichtung eines Doktoranden- und Doktorandinnenseminars konnten im Berichtsjahr 2014 die Rahmenbedingungen für kooperative Promotionen an der OTH Regensburg deutlich verbessert werden. Mit dem Seminar werden die Doktoranden und Doktorandinnen des OTH-Verbunds während der Promotionsphase besser begleitet, stärker vernetzt und gezielt auf den Arbeitsmarkt „Wissenschaft“ beziehungsweise auf die Übernahme von Führungsverantwortung in der Wirtschaft vorbereitet. Im Jahr 2014 haben wir mit finanzieller und auch inhaltlicher Unterstützung unserer Fördervereine und Stiftungen das Angebot weiter ausbauen können. Mein herzlicher Dank dafür gilt allen Unterstützern und Unterstützerinnen, insbesondere aber der Stiftung zur Förderung der OTH Regensburg.

Der OTH-Verbund wurde zudem an mehreren Stellen im „Nordbayern-Plan“ der Bayerischen Staatsregierung berücksichtigt und erhielt Mittel für sein Engagement im Technologie- und Wissenschaftsnetzwerk Oberpfalz (TWO), im Bereich Gesundheit und Medizintechnik sowie für die Beteiligung an einem Zentrum für digitale Produktion.

Weitere 3,4 Millionen EUR sind das Ergebnis des erfolgreichen gemeinsamen Antrags „OTH mind“ im Programm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) „Aufstieg durch Bildung – offene Hochschulen“. „Mind“ steht dabei als Akronym für „Modulares innovatives Netzwerk für Durchlässigkeit“. Hierbei geht es um die Weiterentwicklung von Lehre und Weiterbildung an den Hochschulen, besonders an den Übergängen von beruflicher und akademischer Bildung. Das Projekt nimmt neben den Berufstätigen nun auch Berufsrückkehrende sowie Studienabbrecher und -abbrecherinnen in den Fokus. Für diese Zielgruppe sollen gemeinsam mit den Kammern und den

Agenturen für Arbeit in Ostbayern neue Konzepte entwickelt werden.

Diese Beispiele signalisieren nicht nur, wie vielfältig die Kooperation der Hochschulen des OTH-Verbunds innerhalb dieses Jahres geworden ist. Sie zeigen auch, dass es der OTH Regensburg im Verbund gelingt, sich in einem hoch kompetitiven Umfeld durchzusetzen und so die Region voranzubringen.

Sehr dynamisch und konsequent hat die OTH Regensburg zudem den Ausbau ihres künftigen Ostbayerischen Hochschulzentrums für Gesundheit vorangetrieben. In der Nordbayerninitiative der Bayerischen Staatsregierung ist der Aufbau dieses Zentrums berücksichtigt. Deutlich wird diese positive Entwicklung zum Beispiel im Bereich der Lehre: So konnten wir unser Angebot um einen gemeinsamen Masterstudiengang Medizintechnik erweitern und haben des Weiteren an der OTH Regensburg im Masterstudiengang Informatik den Schwerpunkt Medizininformatik verankert. Hinzu kamen im Berichtsjahr neben dem seit 2012 laufenden dualen Bachelor Pflege weitere neue Studiengänge aus dem Bereich der Gesundheitsberufe: ein dualer Bachelorstudiengang Physiotherapie wird im Wintersemester 2015/2016 starten, ein entsprechender Bachelor in Logopädie sowie ein berufsbegleitender Bachelor für Pflegemanagement wurde beantragt. Intern werden sich die Studiengänge der Sozial- und Gesundheitswissenschaften dabei in Forschung und Lehre deutlich mit den Ingenieurwissenschaften vernetzen. Extern können wir auf ein großes Netzwerk und zahlreiche bereits laufende Kooperationen zurückgreifen. Die Region bietet eine exzellente Plattform für ein Netzwerk mit hohem Wirkungsgrad: das Universitätsklinikum Regensburg, die Universität Regensburg mit Medizin und Sportwissenschaft, mehrere große Kliniken der höchsten Versorgungsstufe, ein vielfältiges Portfolio an einschlägigen Fachschulen und so weiter. Nicht zuletzt strebt auch die Stadt Regensburg den Aufbau eines entsprechenden Clusters an.

Eine weitere künftige Herausforderung ist die Zusammensetzung unserer Studierendenschaft, die in den vergangenen Jahren deutlich heterogener und vielfältiger geworden ist. Grund dafür sind unterschiedliche Hochschulzugangsberechtigungen, verschiedene familiäre Hintergründe, Migrationshintergrund, unterschiedliche Glaubensrichtungen und vieles mehr. Diese Diversitäten verstehen wir als Herausforderung und Chance zugleich. Wir wollen mit speziellen Angeboten und Konzepten allen die gleichen Chancen an der Teilhabe von guter Bildung bieten. Dabei steht auch das verträgliche und fruchtbare Miteinander aller Gruppen auf dem Campus auf der Agenda. Das im Oktober 2014 eingeweihte Studierendenhaus mit seinen vielfältigen Angeboten ist ein Baustein auf dem Weg in diese Richtung. Das Thema Diversität haben wir zudem als eine von drei Herausforderungen in den Zielvereinbarungen, die wir im März 2014 mit unserem Wissenschaftsministerium – dem Bayerischen Staatsministerium für Bil-

dung und Kultus, Wissenschaft und Kunst – abgeschlossen haben, verankert.

Von ebenso großem Interesse ist uns zudem die internationale Ausrichtung der OTH Regensburg. Nicht zuletzt angesichts der hohen Exportquote unserer regionalen Wirtschaft wollen wir die Studierenden gut auf einen globalen und internationalisierten Arbeitsmarkt vorbereiten. Die OTH Regensburg will aber auch für ausländische Studierende attraktiv sein und ihren Campus insgesamt internationaler gestalten. Daher haben wir uns im Jahr 2014 aus eigenem Antrieb einem Internationalisierungsaudit der Hochschulrektorenkonferenz unterzogen. Externe Berater und Beraterinnen analysierten dabei die gegenwärtige Internationalität der OTH Regensburg. Aufbauend auf den so gewonnenen Ergebnissen werden im neuen Jahr unsere Internationalisierungsstrategien neu aufgestellt.

Neben allen diesen Aktivitäten lassen sich für das Jahr 2014 viele weitere Erfolge und Fortschritte in Lehre, Forschung und Weiterbildung verbuchen.

All dies ist dem Engagement und der hervorragenden Zusammenarbeit aller Kollegen und Kolleginnen, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie der Studenten und Studentinnen zuzuschreiben. Ihnen allen möchte ich an dieser Stelle persönlich und im Namen der gesamten Hochschulleitung herzlich für die tatkräftige Unterstützung und Ihren engagierten Einsatz an unserer Hochschule danken.

1.2 Hochschulleitung, zentrale Organe und Organisation der OTH Regensburg

Besonderer Dank gilt all denen, die in den zentralen Gremien Verantwortung übernommen und damit maßgeblich zur strategischen Weiterentwicklung der OTH Regensburg beigetragen haben.

1.2.1 Hochschulleitung

Die Hochschulleitung besteht aus dem Präsidenten als Vorsitzenden, den Vizepräsidenten beziehungsweise Vizepräsidentinnen und dem Kanzler. Innerhalb der Hochschulleitung sind die anstehenden Aufgaben wie folgt verteilt:

- Präsident Prof. Dr. Wolfgang Baier
- Vizepräsident Prof. Dr. Wolfgang Bock: Studium und Lehre, Alumni und Career Service, Qualitätsmanagement
- Vizepräsidentin Prof. Dr. Klaudia Winkler: Berufungen, Weiterbildung, Gesundheitsberufe
- Vizepräsidentin Prof. Dr. Sandra Hamella: Internationales, Studierendenservice und Übergangsmangement

- Kanzler Peter Endres: Leitung Verwaltung, Beauftragter Haushalt

Als ständiges Mitglied mit beratender Funktion ist die Frauenbeauftragte Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard in die Hochschulleitung berufen. Sie verantwortet in diesem Zusammenhang zusätzlich die Aufgabengebiete Gender und Diversity. Die Hochschulleitung wird zudem von Vizekanzler Utto Spielbauer und dem persönlichen Referenten des Präsidenten, Christian Schmalzl, unterstützt.

Die Hochschulleitung tagt in der Regel wöchentlich. Im Berichtsjahr fanden 39 Sitzungen statt.

1.2.2 Erweiterte Hochschulleitung

Der erweiterten Hochschulleitung gehören neben der Hochschulleitung die Dekane und Dekaninnen sowie die Frauenbeauftragte der OTH Regensburg (Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard) an. Im regelmäßigen Austausch werden Grundsatzentscheidungen und Fragen der Kooperation zwischen Fakultäten, Hochschulleitung und Verwaltung beraten.

Fakultät	Dekan/Dekanin
Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik	Prof. Dr. Walter Rieger
Architektur	Prof. Dr. Birgit Scheuerer
Bauingenieurwesen	Prof. Dr. Andreas Maurial
Betriebswirtschaft	Prof. Dr. Thomas Schreck
Elektro- und Informationstechnik	Prof. Dr. Thomas Fuhrmann
Informatik und Mathematik	Prof. Dr. Thomas Waas
Maschinenbau	Prof. Dr. Ulrich Briem
Angewandte Sozialwissenschaften	Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker

Im Berichtsjahr tagte die erweiterte Hochschulleitung zehn Mal. Zusätzlich fand am 16. und 17. Oktober 2014 eine zweitägige Klausurtagung im Kloster Weltenburg statt, bei der folgende Themen behandelt wurden:

- Durchführung einer SWOT-Analyse (SWOT: Stärken, Schwächen, Chancen, Gefahren) zu Rahmenbedingungen, Positionierung und Portfolio der OTH Regensburg
- Diskussion über die Beteiligung am landesweiten Wettbewerb „Partnerschaft, Hochschule und Region“: „Digitale Lernorte in der Region“ und „Extramurale Lernorte“
- Diskussion über zukünftige Systemakkreditierung mit Festlegung der weiteren Schritte
- Diskussion und Ideensammlung für ein weiterführendes und fakultätsübergreifendes Konzept zu Gesundheit und Gesundheitsberufen an der OTH Regensburg

- Internationalisierung und Bericht zum laufenden Audit der Hochschulrektorenkonferenz
- Klärung offener Fragen im Bereich der Forschungsorganisation und -struktur

1.2.3 Senat

Der Senat hatte sich im Rahmen seiner Zuständigkeit für den Erlass von Rechtsvorschriften schwerpunktmäßig mit der Verabschiedung von Studien- und Prüfungsordnungen zu befassen. Hierzu gehört auch die Vorberatung über neu einzuführende Studiengänge. Ein weiterer regelmäßiger Tagesordnungspunkt war die Stellungnahme zu den Vorschlägen für die Berufung von Professoren und Professorinnen. Darüber hinaus verstand sich der Senat auch als ein Diskussionsforum, in dem hochschulpolitische Fragen wie auch Themen, die in der Hochschule allgemein im Gespräch waren, mit der Hochschulleitung diskutiert werden konnten.

Senatsmitglieder im Berichtszeitraum 2014

Vertreter/in der Professoren und Professorinnen

Prof. Dr. Ralph Schneider (Vorsitzender des Senats)
 Prof. Dr. Edwin Schicker (Stellvertr. Vorsitzender des Senats)
 Prof. Dr. Uwe Seidel
 Prof. Dr. Manfred Hopfenmüller
 Prof. Dr. Thomas Lex
 Prof. Dr. Heiko Unold

Vertreter/in der wissenschaftlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Dipl.-Soz. Päd. Martin Zauner

Vertreter/in der sonstigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Dipl.-Ing. Franz Gruber

Studierendenvertreter/in

Robert Pietsch
 Michael Thurner

Des Weiteren gehört die Frauenbeauftragte der OTH Regensburg Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard dem Senat an. Im Berichtsjahr tagte der Senat neun Mal.

1.2.4 Hochschulrat

Der Hochschulrat setzt sich paritätisch aus den gewählten Senatsmitgliedern und externen Persönlichkeiten zusammen, die vom Bayerischen Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst bestellt werden. Folgende externe Mitglieder gehörten im Berichtsjahr dem Hochschulrat an:

- Dipl.-Volkswirt Dieter Daminger, Referent für Wirtschaft, Wissenschaft und Finanzen der Stadt Regensburg

- Prof. Dr. rer. nat. Lothar Frey, Leiter des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Systeme und Bauelementetechnologie IISB, Universität Erlangen-Nürnberg
- Dr. Wilhelm Gegenfurtner, Domprobst, Vorsitzender des Diözesan-Caritasverbandes
- Dipl.-Ing. Thomas Hanauer, Geschäftsführer der emz-Hanauer GmbH & Co. KGaA, Nab-burg, Vizepräsident der IHK Regensburg
- Dipl.-Betriebswirt Wolfgang Kelch, Geschäftsführer Klebl Baulogistik GmbH
- Prof. Dr. Andrea Klug, Vizepräsidentin der OTH Amberg-Weiden
- Dipl.-Ing. Helmut Matschi, Vorstand Continental Automotive GmbH
- Prof. Dr. Ingrid Neumann-Holzschuh, Institut für Romanistik, Universität Regensburg
- Dipl.-Ing. Michael Rohde, Technischer Geschäftsführer Maschinenfabrik Reinhausen GmbH
- Dipl.-Betriebswirt Hans-Jürgen Thaus, ehemaliger stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Kronos AG

Unter Vorsitz von Dipl.-Betriebswirt Hans-Jürgen Thaus hat der Hochschulrat im Rahmen seines gesetzlichen Auftrags die Entwicklung der OTH Regensburg engagiert begleitet und unterstützt. In insgesamt drei Sitzungen wurden insbesondere die Zielvereinbarungen mit dem Ministerium, Ergebnisse von internen und externen Evaluationen und Fragen zum OTH-Verbund behandelt sowie Beschlüsse über die Einführung neuer Studiengänge (dualer Bachelor Logopädie und berufsbegleitender Bachelor Pflegemanagement) sowie über die Änderung der OTH-Grundordnung gefasst.

1.3 Zielvereinbarungen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

Am 19. März 2014 unterzeichneten die bayerischen Hochschulpräsidenten und Bayerns Wissenschaftsminister Dr. Ludwig Spaenle die Zielvereinbarungen für die Laufzeit von 2014 bis 2018.

Diese Zielvereinbarung besteht aus:

- Gemeinsamen qualitativen Zielen, auf die alle Bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften verpflichtet wurden
- Drei individuellen qualitativen Zielen, die jede Hochschule spezifisch mit dem bayerischen Wissenschaftsministerium aushandeln konnte: Etablierung eines umfassenden, institutionellen, distributiven Qualitätsmanagementsystems; Integriertes Campus-Management-System; Diversity

- Dem quantitativen Ziel der Verstetigung des Ausbauprogramms („Aufnahme einer der im Ausbauprogramm geschaffenen Kapazität angemessenen Anzahl von Studienanfänger“)

Der OTH Regensburg sind im Gegenzug für die gesamte Laufzeit zugesagt:

- Für die Ziele der ersten beiden Punkte: 1,5 Millionen EUR
- Für das drittgenannte Ziel: 50,1 Millionen EUR (inkl. 4,7 Millionen EUR aus Zielerreichung und Übererfüllung 2009 bis 2013)

Alle Zielvereinbarungen sind auf den Internetseiten des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst veröffentlicht: www.km.bayern.de/studenden/wissenschaftspolitik/zielvereinbarungen.html

1.4 Hervorzuhebende Ereignisse

1.4.1 Rankings

CHE-Ranking 2014

Die OTH Regensburg erhielt im Hochschulranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) sehr gute Bewertungen für die Fächer Wirtschaftsinformatik und Betriebswirtschaft. Die Studierenden sind mit der Studierbarkeit der Fächer und mit der Studiensituation insgesamt sehr zufrieden. Die Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik schafften es damit in die Spitzengruppe. Das Fach Soziale Arbeit landete im Mittelfeld.

Trendence Graduate Barometer 2014

716 Studierende der OTH Regensburg beteiligten sich an der Studierendenbefragung „Trendence Graduate Barometer 2014“ und positionierten die OTH Regensburg mit ihren Bewertungen im deutschlandweiten Vergleich weit vorne. Bereits 2013 vergaben die Studierenden der OTH Regensburg Bestnoten. Beteiligt haben sich beim diesjährigen anonymisierten Hochschulranking nach Angaben des Forschungsinstituts deutschlandweit insgesamt über 32.000 Studierende von 125 Hochschulen.

Die Gesamtzufriedenheit der Studierenden mit der OTH Regensburg ist überdurchschnittlich hoch. Besonders geschätzt werden die Betreuung durch die Professoren und Professorinnen, die Dozenten und Dozentinnen sowie der Praxisbezug des Studiums. Eine sehr gute Bewertung erhält außerdem die Hochschulbibliothek und auch mit den Service- und Beratungseinrichtungen der OTH Regensburg sind die Studierenden sehr zufrieden. Beim Kriterium „EDV-Infrastruktur“ gehört die OTH Regensburg im deutschlandweiten Vergleich und über alle Fachrichtungen hinweg zu den drei am besten bewerteten Hochschulen.

Studienqualitätsmonitor 2014

Der Studienqualitätsmonitor wird jährlich vom Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung erstellt. Die Studie erfasst verschiedene Aspekte zu Studienqualität und Studienbedingungen im Bereich Studium und Lehre. In nahezu allen Bereichen schnitt die OTH Regensburg über dem Gesamtdurchschnitt ab. Demnach studieren 88 Prozent der befragten Studierenden „sehr gern“ oder „gern“ an der OTH Regensburg. 77 Prozent sind außerdem mit ihren Studienbedingungen „sehr zufrieden“ oder „zufrieden“.

Besonders gut haben die Studierenden die Öffnungszeiten der Hochschulbibliothek und der EDV-Räume sowie den WLAN-Zugang bewertet. Zudem sind die Studierenden der OTH Regensburg mit den Beratungsangeboten und den Serviceleistungen ihrer Hochschule „sehr zufrieden“ oder „zufrieden“. Besonders gut bewerteten sie die Leistungen der Fakultäts-, Fach- und Studiensekretariate. Als „gut“ wurde von ihnen auch der Kontakt und die Kommunikation mit ihren Lehrenden benotet.

Erasmus+-Zuwendungen 2014

Mit einer Bewilligungssumme von 401.226 EUR hat die OTH Regensburg unter den bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften im Jahr 2014 das meiste Geld aus dem EU-Förderprogramm Erasmus+ erhalten. Auch den bundesweiten Vergleich muss sie bei der Einwerbung von Erasmus+-Zuwendungen nicht scheuen: Unter allen Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Deutschland landet sie, gemessen am Gesamtförderbetrag, auf Platz sechs.

1.4.2 Bauliches

29.09.2014: Richtfest Haus der Technik
 27.10.2014: Einweihung des Studierendenhauses
 10.12.2014: Informationsabend für Anwohner zum Planungsstand „Neubau eines Verwaltungsgebäudes in der Seybothstraße 2“

1.4.3 Auszeichnungen

Deutschland – Land der Ideen

Mit dem „Mini-Hubschrauber“ Quadrocopter platzierte sich ein Forschungsprojekt des Sensorik-Applikationszentrums unter die 100 Preisträger des bundesweiten Wettbewerbs „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen 2013/2014“. Der Quadrocopter ist ein mit Sensoren ausgestatteter, ferngesteuerter Mini-Hubschrauber, der Rettungskräfte bei Einsätzen unterstützen kann. Das Projekt schaffte es, sich in einer bundesweiten Abstimmung sogar unter den zehn sogenannten Publikumslieblichen zu platzieren. Die offizielle Preisverleihung fand am 28.01.2014 statt.

Bayerischer Staatspreis für hervorragende Hochschulabschlüsse oder Promotionen von weiblichen Studierenden der Ingenieurwissenschaften

Am 21.10.2014 wurde Dr.-Ing. Christina Artmann für ihre hervorragende Promotion zum Thema „Ein neues Verfahren zur Online-Ermittlung der Schmierölverdünnung bei Verbrennungsmotoren“ von Staatssekretär Bernd Sibler mit dem „Bayerischen Staatspreis für hervorragende Promotionen von weiblichen Studierenden der Ingenieurwissenschaften“ ausgezeichnet.

1.4.4 Veranstaltungen

40 Jahre Mathematik an der OTH Regensburg

1974 hat die OTH Regensburg als erste Fachhochschule in Bayern den Studiengang Mathematik gestartet. Dieses 40-jährige Jubiläum feierte die Fakultät Informatik und Mathematik mit mehreren Veranstaltungen. Hervorzuheben ist dabei insbesondere die „Lange Nacht der Mathematik“ am 02.07.2014 mit Science Slam, mathematischem Kabarett und spannenden Vorträgen aus der Welt der Primzahlen und Barcodes.

Bayerischer Hospiz- und Palliativtag

Am 17.05.2014 fand an der OTH Regensburg der „5. Bayerische Hospiz- und Palliativtag“ statt. Unter dem Motto „Kein Sterbenswörtchen“ befassten sich 600 Gäste in zahlreichen Vorträgen und Workshops mit Themen rund um die Hospiz- und Palliativarbeit. Auch die Bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege, Melanie Huml, wirkte an einer Gesprächsrunde mit.

Treppeninstitut der OTH Regensburg bei Architektur-Biennale in Venedig

Die OTH Regensburg war mit ihrem „Friedrich-Mielke-Institut für Scalalogie“ vom 07.06. bis 23.11.2014 im Zentralen Pavillon der Architektur-Biennale in Venedig vertreten.

Akademische Jahrfeier 2014

„Anmerkungen zur Bildungsgesellschaft“ – so lautete der Titel der diesjährigen Festansprache, die der Regensburger Bischof Dr. Rudolf Voderholzer bei der Akademischen Jahresfeier am 05.12.2014 hielt. Der Bayerische Staatssekretär Bernd Sibler ging in seinem Grußwort auf die dynamische Entwicklung der OTH Regensburg ein und hob insbesondere die hervorragende Qualität in Lehre und Forschung hervor. Im Zuge des Festakts wurde dem früheren Regensburger Oberbürgermeister Hans Schaidinger die Würde eines Ehrensensors verliehen.



Akademische Jahresfeier. Foto: OTH Regensburg / www.florianhammerich.com

1.5 Förderer der Hochschule

1.5.1 Stiftungsprofessuren

- Medizinische Einrichtungen des Bezirks Oberpfalz (MedBO): eine Stiftungsprofessur für das Lehrgebiet „Pflege“
- Barmherzige Brüder gemeinnützige Krankenhaus GmbH: eine Stiftungsprofessur für das Lehrgebiet „Pfliegewissenschaft“
- Scheubeck-Jansen-Stiftung: eine Stiftungsprofessur für das Lehrgebiet Biofluidmechanik sowie eine wissenschaftliche Mitarbeiterstelle

1.5.2 Verein der Freunde der OTH Regensburg e.V.

Der Verein der Freunde unterstützt die OTH Regensburg unter anderem mit finanziellen Mitteln für Angelegenheiten, die aus staatlichen Mitteln nicht zu finanzieren sind. Daneben ist die Förderung der Studierenden ein besonderer Schwerpunkt. Darüber hinaus ist der Verein ein weiteres wichtiges Netzwerk für die Einbindung der Hochschule in die Region.

Bei der Mitgliederversammlung am 03.06.2014 trat der bisherige Vorstandsvorsitzende des Vereins, Dipl.-Ing. Johann Spieß, nicht mehr für dieses Amt an. Neu gewählt wurde Eduard B. Wagner (Insys Microelectronics). Präsident Prof. Dr. Wolfgang Baier würdigte die Verdienste von Johann Spieß und hob dessen Leistungen in seiner sechsjährigen Amtszeit als Vorstandsvorsitzender lobend hervor. So wurde der Internetauftritt des Vereins erneuert, die Veranstaltungsreihe „Zu Gast bei Freunden“, die Stammtische sowie der Preis für studentisches Engagement von Johann Spieß neu eingeführt. Ebenso erhöhte sich während seiner Amtszeit die Zahl der Mitglieder von 200 auf nahezu 300 Personen.



Eduard B. Wagner. Foto: Birgitt Schlauderer

Im Berichtsjahr lobte der Verein zum fünften Mal Preise für studentisches Engagement aus. Die Preisverleihung fand im Zuge des Campusfestes am 12.06.2014 statt. Gewinner des mit 250 EUR dotierten Einzelpreises waren Andreas Diehl von der Fakultät Elektro- und Informationstechnik und Philipp Hockenberger von der Fakultät Betriebswirtschaft. Weitere 500 EUR gingen zudem an die Fachschaft der Fakultät Elektro- und Informationstechnik.

1.5.3 Stiftung zur Förderung der OTH Regensburg

Die vor allem von Ehrensator Gert Wölfel als Stiftungsvorstand initiierte Stiftung wird von breiten Kreisen der Wirtschaft mit beachtlichen Einlagen und Zustiftungen getragen. Stiftungszweck ist die Förderung der OTH Regensburg. Die Stiftung verwirklicht diesen Zweck insbesondere durch die Förderung ausländischer Studierender vor allem aus mittel- und osteuropäischen Ländern zum Zwecke des Studiums an der OTH Regensburg, daneben auch durch die Förderung von Auslandsaufenthalten Studierender und die Förderung des wissenschaftlichen Fort- und Weiterbildungsangebots der OTH Regensburg.

Die Stiftung vergibt jährlich im Wechsel einen Preis für gute Lehre und einen Preis für besondere Leistungen bei der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft, die jeweils mit 3.000 EUR dotiert sind. Zudem wird jährlich ein Preis in Höhe von 1.500 EUR an je einen hervorragenden Absolventen beziehungsweise eine hervorragende Absolventin eines Bachelor- und eines Masterstudiengangs vergeben.

Im Jahr 2014 wurde im Rahmen der Akademischen Jahresfeier am 05.12.2014 der Preis für gute Lehre an Prof. Andreas Emminger (Fakultät Architektur) vergeben. Den Absolventenpreis erhielten der Bachelorabsolvent Stefan Amann und der Masterabsolvent Christian Helm – beide von der Fakultät Elektro- und Informationstechnik.

1.5.4 Förderpreise und Stipendien für Studierende

Förderpreise und Stipendien an Studierende stellen zum einen eine Anerkennung für erbrachte herausragende Studien- und Prüfungsleistungen dar. Sie schaffen zum anderen aber auch Leistungsanreize, die Studierende zu besonderem Einsatz im Studium motivieren können und sollen. Die OTH Regensburg kann sich über eine stattliche Anzahl von Förderpreisen und Stipendien freuen, die alljährlich von Stiftern und Stifterinnen sowie von Förderern und Förderinnen ausgelobt werden.

Preisgelder 2014

Josef-Stanglmeier-Stiftung

Drei Preise für Auslandspraktikum	je 2.500,00 EUR	7.500,00 EUR
Ein Innovationspreis		2.000,00 EUR
Zwei Anerkennungspreise für Innovationen	je 500,00 EUR	1.000,00 EUR
Fahrtkostenzuschüsse für Auslandsaufenthalte		11.000,00 EUR
Gesamt		21.500,00 EUR

Christa-Lindner-Stiftung

Zehn Preise	je 500,00 EUR	5.000,00 EUR
-------------	---------------	---------------------

DAAD-Preis

1.000,00 EUR

Otto Helmut und Alice Eckl-Stiftung

Drei Preise für Auslandspraktikum	je 2.000,00 EUR	6.000,00 EUR
-----------------------------------	-----------------	---------------------

Förderpreis der Bayerischen Provinz des Ordens Barmherzige Brüder

Ein erster Preis für eine Abschlussarbeit	1.500,00 EUR	1.500,00 EUR
Zwei zweite Preise für Abschlussarbeiten	je 1.000,00 EUR	2.000,00 EUR
Zwei dritte Preise für Abschlussarbeiten	je 500,00 EUR	1.000,00 EUR
Ein Preis für eine Masterarbeit	1.500,00 EUR	1.500,00 EUR
Gesamt		6.000,00 EUR

Kulturpreis Bayern der E.ON Bayern AG

2.000,00 EUR

MTG-Preis für Rechnungslegung und Steuern

1.000,00 EUR

Verein der Freunde der OTH Regensburg

Präsentationspreis: insgesamt acht Preise	je 400,00 EUR	3.200,00 EUR
Preis für studentisches Engagement		1.000,00 EUR
Gesamt		4.200,00 EUR

Stiftung zur Förderung der OTH Regensburg

Preis für hervorragenden Absolventen/hervorragende Absolventin der Stiftung zur Förderung der OTH Regensburg		
Preis „hervorragende/r Masterabsolvent/in“		1.500,00 EUR
Preis „hervorragende/r Bachelorabsolvent/in“		1.500,00 EUR
Preis für gute Lehre		3.000,00 EUR
Gesamt		6.000,00 EUR

Preis für Ingenieurinnen des Soroptimist International Club Regensburg	1.500,00 EUR
--	--------------

Logistik-Preis

Ein Preis für eine Bachelorarbeit	500,00 EUR
Ein Preis für eine Masterarbeit	500,00 EUR
Gesamt	1.000,00 EUR

Volksbank

Drei Stipendien	je 500,00 EUR	1.500,00 EUR
Eine Abschlussarbeit	1.000,00 EUR	1.000,00 EUR
Gesamt		2.500,00 EUR

IfKom-Preis	300,00 EUR
-------------	------------

Insgesamt	58.000,00 EUR
------------------	----------------------

1.6 Gedenken

Auch in diesem Jahr mussten wir uns von Menschen verabschieden, die über ihren aktiven Dienst hinaus unserer Hochschule verbunden waren.

Am 17. 03.2014 verstarb Prof. Dr.-Ing. Harald Melzer im Alter von 74 Jahren. Professor Melzer lehrte von 1985 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2006 an der Fakultät Maschinenbau.

Am 06.07.2014 verstarb Prof. Dr. Wolfgang Flossmann im Alter von 71 Jahren. Prof. Flossmann lehrte von 1986 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2008 an der Fakultät Elektro- und Informationstechnik.

Die OTH Regensburg wird den Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

2

LEHRE UND STUDIUM

2.1. Lehre und Studium	16
2.2. Studiengänge	28
2.3. Angebot zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	35
2.4. Angebot Allgemeinwissenschaften und Zusatzstudium	37
2.5. Lehrpersonen	39

2.1 Lehre und Studium

Prof. Dr. Wolfgang Bock

2.1.1 Studierende (Studienanfänger-, Studierenden-, Absolventenzahlen)

Die OTH Regensburg hat im Jahr 2014 die Kennzahlen im Bereich Studium noch einmal erheblich gesteigert und bei der Studierendenzahl die magische Marke 10.000 deutlich übertroffen. Die Anzahl der Studienanfänger und Studienanfängerinnen im ersten Fachsemester hat ebenfalls einen neuen historischen Höchstwert erreicht. Die Zahl der Absolventen und Absolventinnen folgt in einem zeitlichen Verzug von knapp vier Jahren den vorherigen Anfängerzahlen. In der Perspektive sind in den kommenden Jahren ein kontinuierliches Anwachsen und das Erreichen neuer Höchstwerte zu erwarten.

Obwohl die Effekte des doppelten Abiturjahrgangs aus dem Jahr 2011 in Bayern bei den Anfängern und Anfängerinnen langsam ausklingen müssten, ist eine dynamische

Entwicklung anhaltend. Gründe mögen sein: eine generell erhöhte Studierneigung und ein deutlicher Trend zum akademischen Studium für Personen mit beruflicher Bildung.

Die OTH Regensburg erreichte im Berichtsjahr mit insgesamt 2.951 Anfängern und Anfängerinnen in grundständigen Studiengängen sowie 589 Startern und Starterinnen im postgradualen Studium jeweils absolute Höchstwerte. Dies zeugt von einer sehr hohen Attraktivität sowie von der Bereitschaft der Hochschule, im Rahmen des Hochschulpakts 2020 die höchst möglichen Zulassungszahlen zu akzeptieren.

In der Abbildung 1 sind mit drei unterschiedlich farbigen Säulen die Entwicklung der Anfängerzahl im ersten Fachsemester (blau), die Gesamtzahl der Studierenden (rot) und die Absolventenzahl (grün) über die vergangenen zehn Jahre dargestellt.

Erweiterungen und Inbetriebnahme neuer Gebäude werden erst in den Folgejahren sukzessive umgesetzt, sodass sich derzeit weiterhin in räumlicher Hinsicht eine erhebliche Überlast ergibt.

Daten zu Studierenden der OTH Regensburg über zehn Jahre

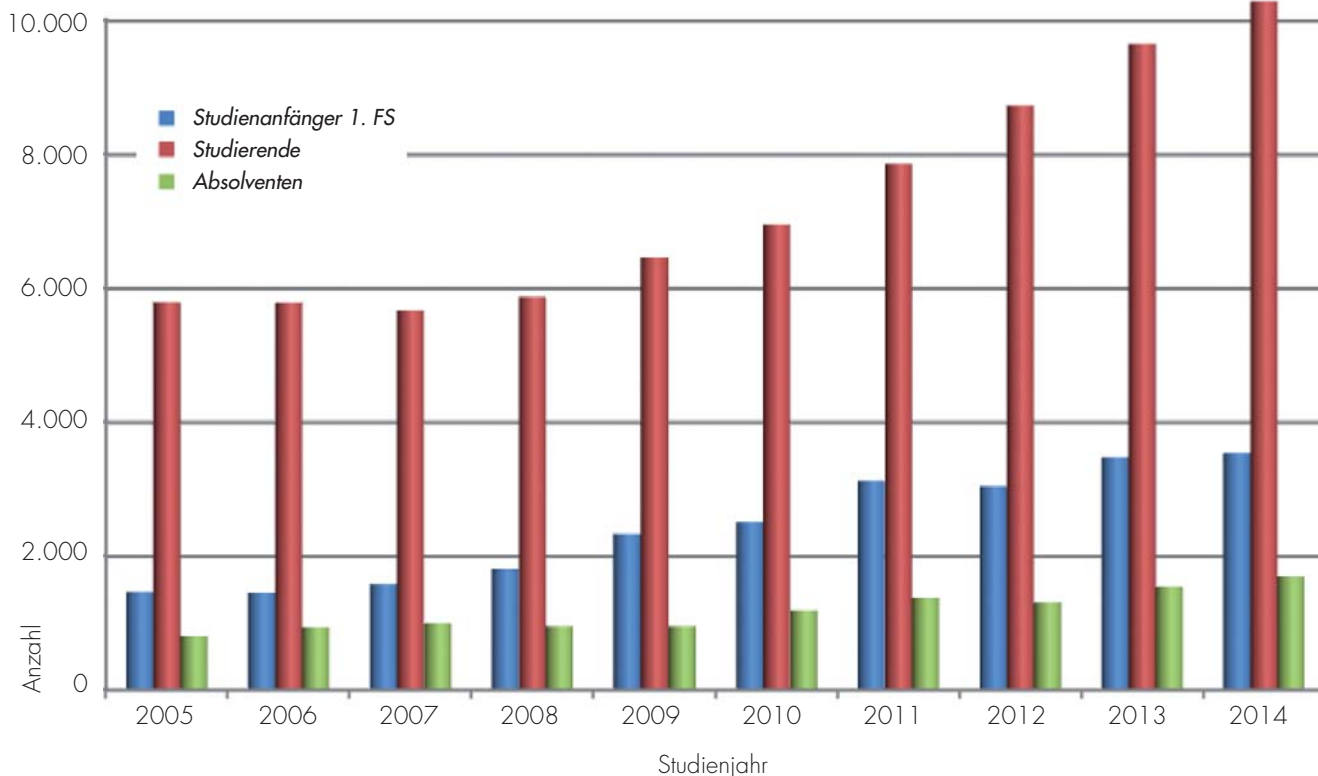


Abb. 2.1: Studierende insgesamt, Studienanfänger und -anfängerinnen (1. Fachsemester) sowie Absolventen und Absolventinnen
Daten: CEUS lokal, Stand 09.01.2015

2.1.2 Entwicklung der Studierendenzahlen im Detail

Nachfolgend sind die Daten getrennt nach grundständigen und postgradualen Studiengängen dargestellt. Da die letzten regulären Kohorten der ehemaligen Diplomstudiengänge im Berichtszeitraum in ihrem Durchlauf zum Ab-

schluss gekommen sind, handelt es sich fast ausschließlich um Personen in Bachelorstudiengängen (grundständig) oder Masterstudiengängen (postgradual).

		2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Studienanfänger/innen 1. Fachsem. je Studienjahr	Grundständig	1.431	1.425	1.531	1.664	2.110	2.204	2.758	2.626	2.907	2.951
	Postgradual	37	32	54	143	223	304	369	420	566	589
	Gesamt	1.468	1.457	1.585	1.807	2.333	2.508	3.127	3.046	3.473	3.540
Studierende je Wintersemester	Grundständig	5.690	5.693	5.571	5.670	6.123	6.475	7.264	7.929	8.648	9.107
	Postgradual	108	95	98	206	337	482	601	802	1.008	1.184
	Gesamt	5.798	5.788	5.669	5.876	6.460	6.957	7.865	8.731	9.656	10.291
Absolventen /innen je Prüfungsjahr	Grundständig	774	910	969	936	890	1.098	1.194	1.076	1.250	1.378
	Postgradual	27	30	31	17	59	92	178	239	292	322
	Gesamt	801	940	1.000	953	949	1.190	1.372	1.315	1.542	1.700

Tab. 2.1: Studierendenzahlen

Daten: CEUS lokal, Stand 09.01.2015

Studienanfänger und -anfängerinnen im 1. Fachsemester

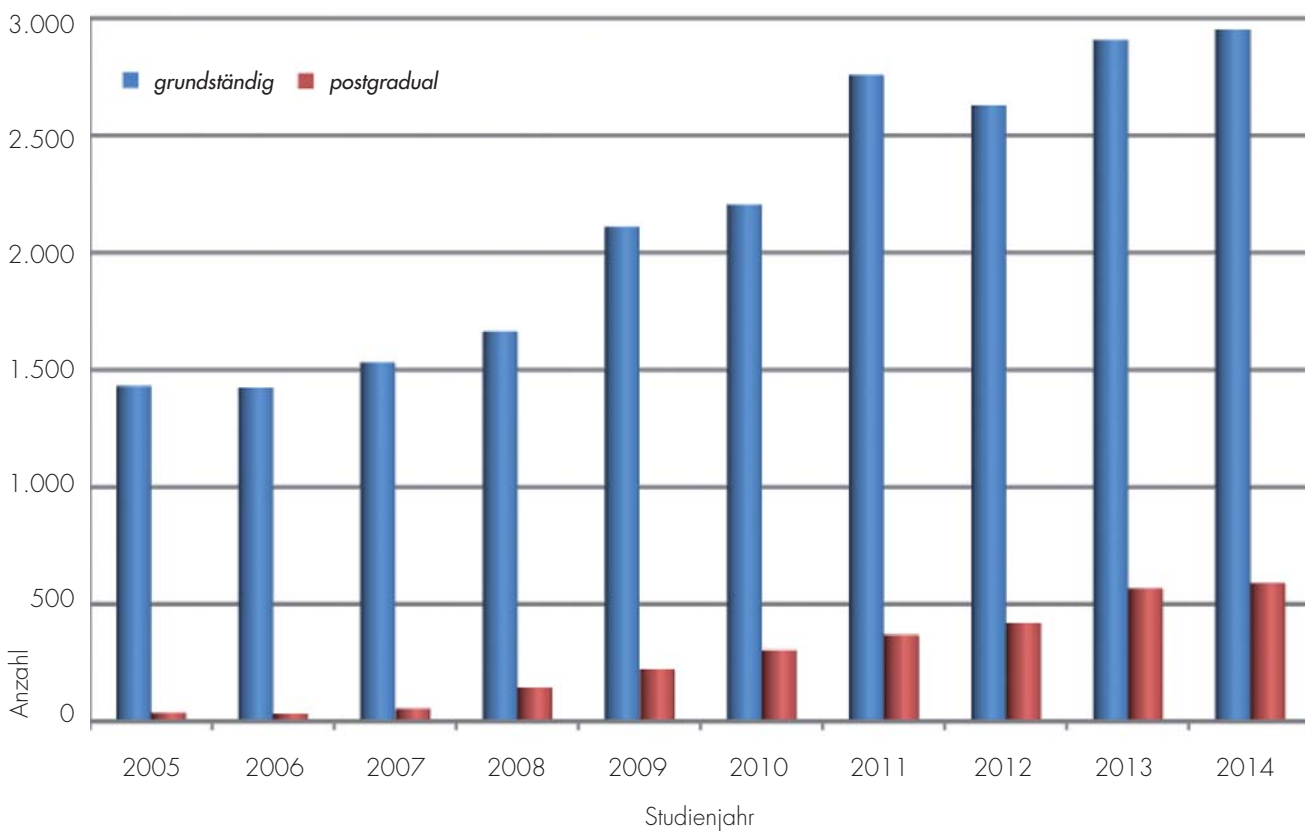


Abb. 2.2: Studienanfänger und -anfängerinnen im ersten Fachsemester getrennt nach grundständigen und postgradualen Studiengängen; Studienjahr 2005 = Sommersemester 2005 + Wintersemester 2005/2006, Studienjahr 2006 = Sommersemester 2006 + Wintersemester 2006/2007 etc. Daten: CEUS lokal, Stand 09.01.2015

Im Bereich der Anfänger und Anfängerinnen in Bachelorstudiengängen zeigt sich eine Sättigung, die durch die staatlich zugewiesenen Kapazitäten bedingt ist. Die Nachfrage ist weiterhin sehr hoch, die Begrenzung des Anstiegs ergibt sich aus Zulassungsbeschränkungen.

Das Verhältnis aus Anfängern und Anfängerinnen in postgradualen zu denen in grundständigen Studiengängen nimmt weiterhin zu und erreichte im Wintersemester 2014 einen Wert von knapp 20 Prozent. Bezogen auf die Absolventen und Absolventinnen im Berichtszeitraum sind es 23 Prozent. Bei den Studierenden liegt das Verhältnis mit 12 Prozent wegen der kürzeren Regelstudienzeit bei den postgradualen Studiengängen deutlich niedriger.

Studierende

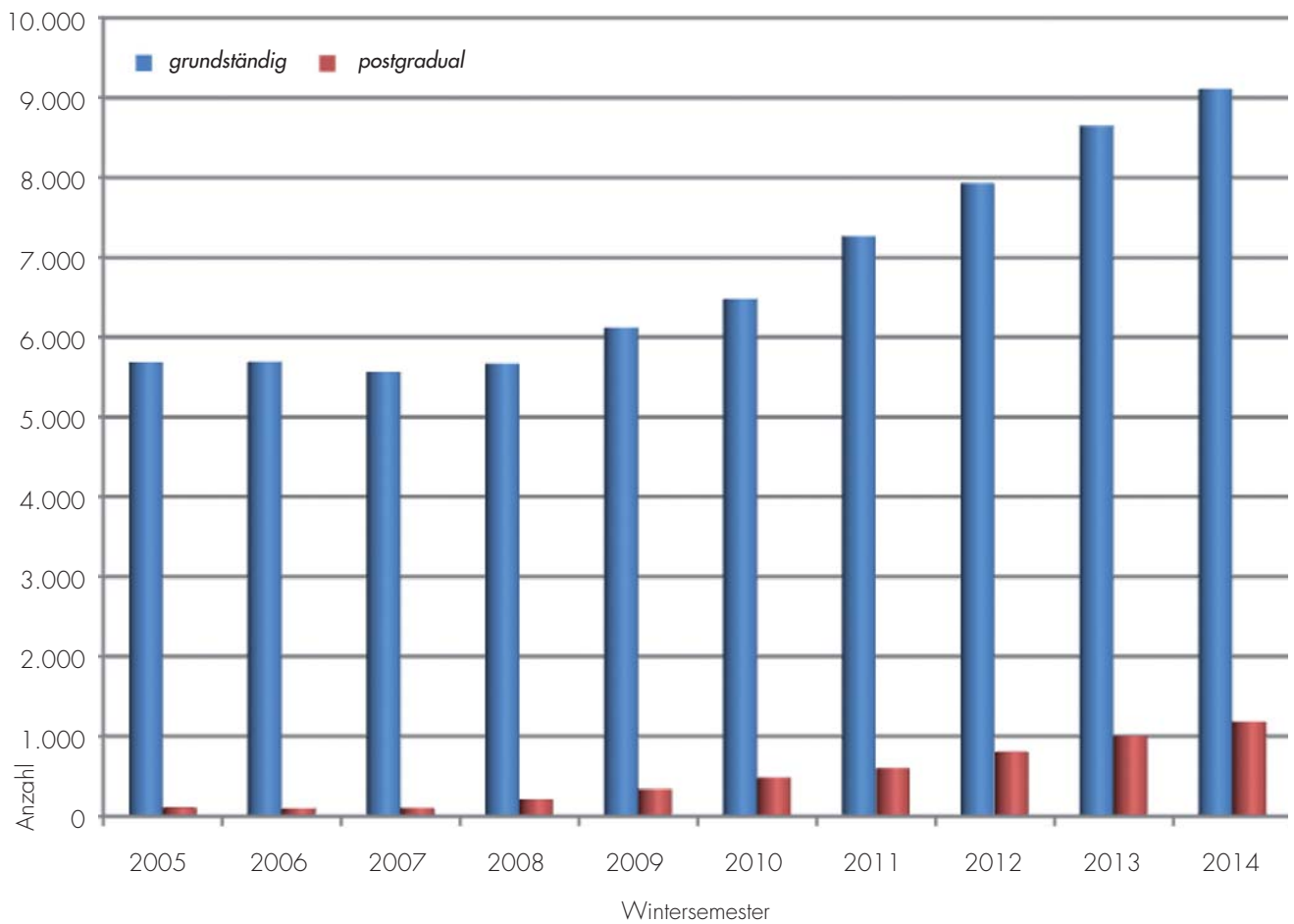


Abb. 2.3: Studierende getrennt nach grundständigen und postgradualen Studiengängen;
Wintersemester 2005 = Wintersemester 2005/2006, Wintersemester 2006 = Wintersemester 2006/2007 etc.
Daten: CEUS lokal, Stand 09.01.2015

Absolventen und Absolventinnen

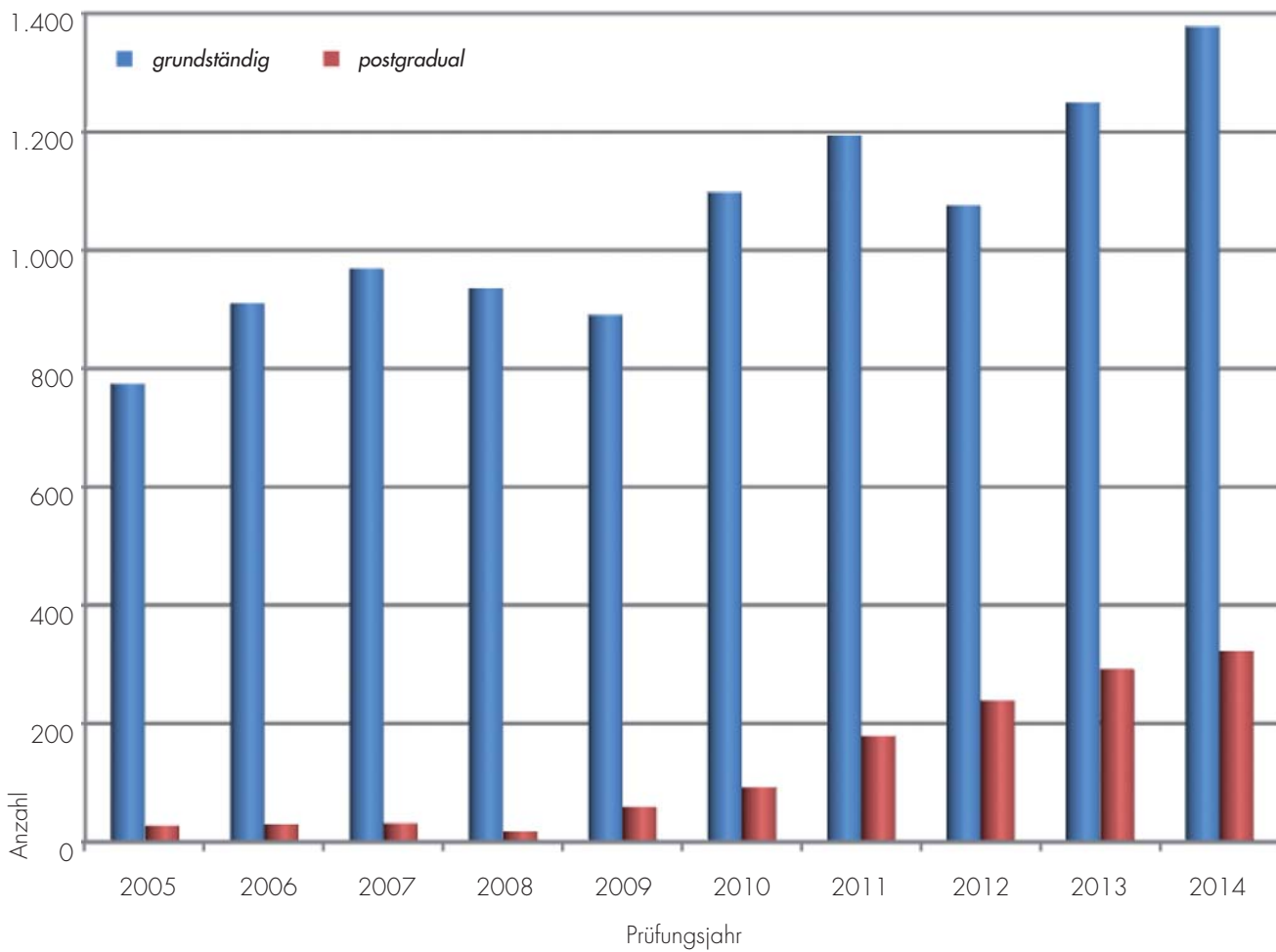


Abb. 2.4: Absolventen und Absolventinnen getrennt nach grundständigen und postgradualen Studiengängen;
 Studienjahr 2005 = Wintersemester 2004/2005 + Sommersemester 2005,
 Studienjahr 2006 = Wintersemester 2005/2006 + Sommersemester 2006 etc. (Daten: CEUS lokal, Stand 09.01.2015)

Die Anzahl der Absolventen und Absolventinnen nahm im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu. Hier bilden sich die gestiegenen Anfängerzahlen aus den vergangenen Jahren zeitversetzt ab.

2.1.3 Entwicklung der Studierendenzahlen nach Ausbildungsrichtungen

Die OTH Regensburg bietet ein breites Spektrum an Studiengängen in unterschiedlichen Studienfeldern und Ausbildungsrichtungen. An der Hochschule werden mehrere Studiengangrichtungen unterschieden.

Absolut gesehen nehmen die Studierendenzahlen in allen Ausbildungsrichtungen zu. Der Bereich Technik hat seinen Anteil in den vergangenen zehn Jahren von 65 Prozent um fünf Prozentpunkte auf fast 70 Prozent steigern können, der Bereich Wirtschaftswissenschaften umfasst gut 20 Prozent und die Sozial- und Gesundheitswissenschaften gut zehn Prozent aller Studierenden.

- **Technische Studiengänge**
Ingenieur- und Naturwissenschaften
- **Wirtschaftswissenschaften**
Betriebswirtschaft, Managementstudiengänge
- **Sozialwissenschaften**
Soziales
- **Gestaltung**
Architektur und Design → in den nachfolgenden Grafiken im Bereich technische Studiengänge berücksichtigt
- **Gesundheit**
Pflgewissenschaft → in den nachfolgenden Grafiken im Bereich Sozialwissenschaften berücksichtigt

Ausbildungsrichtung		2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Sozial- wissenschaften	S	585	576	510	575	634	655	786	960	1.025	1.132
	w	495	484	418	469	529	546	648	792	833	943
	w	84,6 %	84,0 %	82,0 %	81,6 %	83,4 %	83,4 %	82,4 %	82,5 %	81,3 %	83,3 %
	a	14	10	12	16	17	23	27	37	40	49
	a	2,4 %	1,7 %	2,4 %	2,8 %	2,7 %	3,5 %	3,4 %	3,9 %	3,9 %	4,3 %
Technische Studiengänge	S	3.848	3.875	3.931	4.028	4.425	4.812	5.539	5.989	6.666	7.044
	w	537	542	548	593	699	766	973	1.066	1.241	1.398
	w	14,0 %	14,0 %	13,9 %	14,7 %	15,8 %	15,9 %	17,6 %	17,8 %	18,6 %	19,8 %
	a	180	197	188	214	242	276	321	348	398	467
	a	4,7 %	5,1 %	4,8 %	5,3 %	5,5 %	5,7 %	5,8 %	5,8 %	6,0 %	6,6 %
Wirtschafts- wissenschaften	S	1.365	1.337	1.228	1.273	1.401	1.490	1.540	1.782	1.965	2.115
	w	733	739	694	689	767	868	920	1.076	1.196	1.301
	w	53,7 %	55,3 %	56,5 %	54,1 %	54,7 %	58,3 %	59,7 %	60,4 %	60,9 %	61,5 %
	a	105	111	106	122	110	114	128	227	270	231
	a	7,7 %	8,3 %	8,6 %	9,6 %	7,9 %	7,7 %	8,3 %	12,7 %	13,7 %	10,9 %
Gesamt	S	5.798	5.788	5.669	5.876	6.460	6.957	7.865	8.731	9.656	10.291
	w	1.765	1.765	1.660	1.751	1.995	2.180	2.541	2.934	3.270	3.642
	w	30,4 %	30,5 %	29,3 %	29,8 %	30,9 %	31,3 %	32,3 %	33,6 %	33,9 %	35,4 %
	a	299	318	306	352	369	413	476	612	708	747
	a	5,2 %	5,5 %	5,4 %	6,0 %	5,7 %	5,9 %	6,1 %	7,0 %	7,3 %	7,3 %

Tab. 2.2: Entwicklung nach Ausbildungsrichtung, Angaben je Wintersemester; Wintersemester 2005 = Wintersemester 2005/2006, Wintersemester 2006 = Wintersemester 2006/2007 etc. (Daten: CEUS lokal, Stand 09.01.2015)

S = Studierende; w = Weibliche Studierende/Anteil weibliche Studierende; a = Ausländische Studierende/ Anteil ausländische Studierende

Studierende nach Ausbildungsrichtung

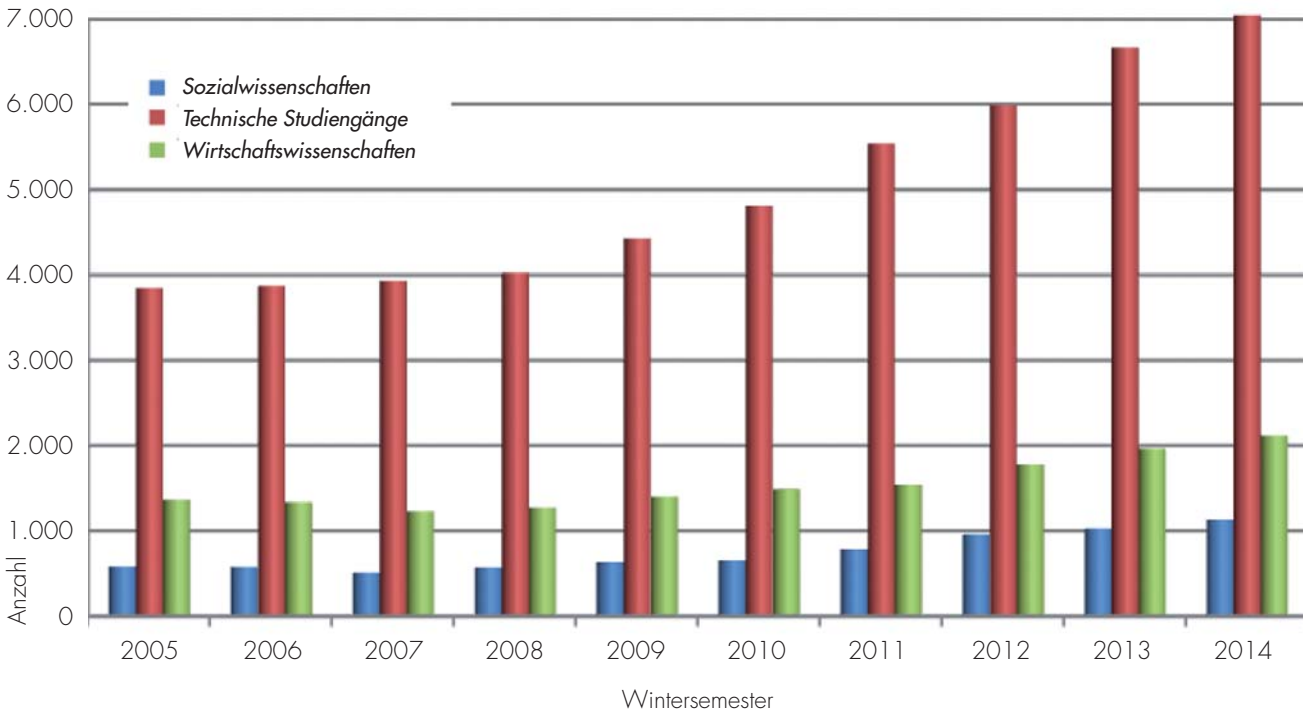


Abb. 2.5: Entwicklung der Gesamtzahl der Studierenden nach Ausbildungsrichtungen; Wintersemester 2005 = Wintersemester 2005/2006, Wintersemester 2006 = Wintersemester 2006/2007 etc. (Daten: CEUS lokal, Stand 09.01.2015)

Von besonderem Interesse sind die Verteilung der Studierenden nach Geschlecht sowie der Anteil der Studierenden mit ausländischer Herkunft.

Anteil der weiblichen Studierenden

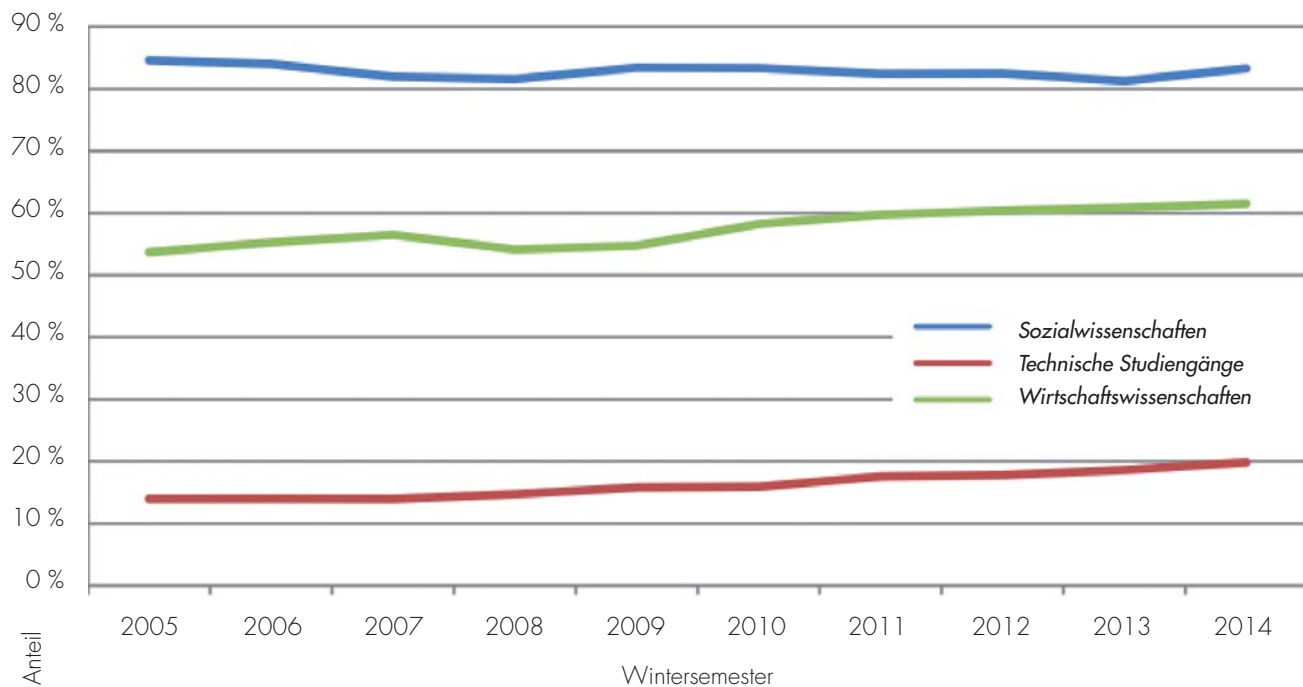


Abb. 2.6: Anteil der weiblichen Studierenden nach Ausbildungsrichtung; Wintersemester 2005 = Wintersemester 2005/2006, Wintersemester 2006 = Wintersemester 2006/2007 etc. (Daten: CEUS lokal, Stand 09.01.2015)

In der langfristigen Betrachtung ergibt sich bei der Verteilung auf die Geschlechter eine positive Entwicklung, das heißt eine anteilmäßige Zunahme der weiblichen Studierenden generell, insbesondere aber auch in den technischen Studiengängen. Die vielfältigen Aktionen der Hochschule, um Studienrichtungen für Bewerber beiderlei

Geschlechts attraktiver zu machen, tragen offensichtlich Früchte.

Bei den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften liegt der Anteil weiblicher Studierender seit langer Zeit bei mehr als der Hälfte.

Anteil der ausländischen Studierenden

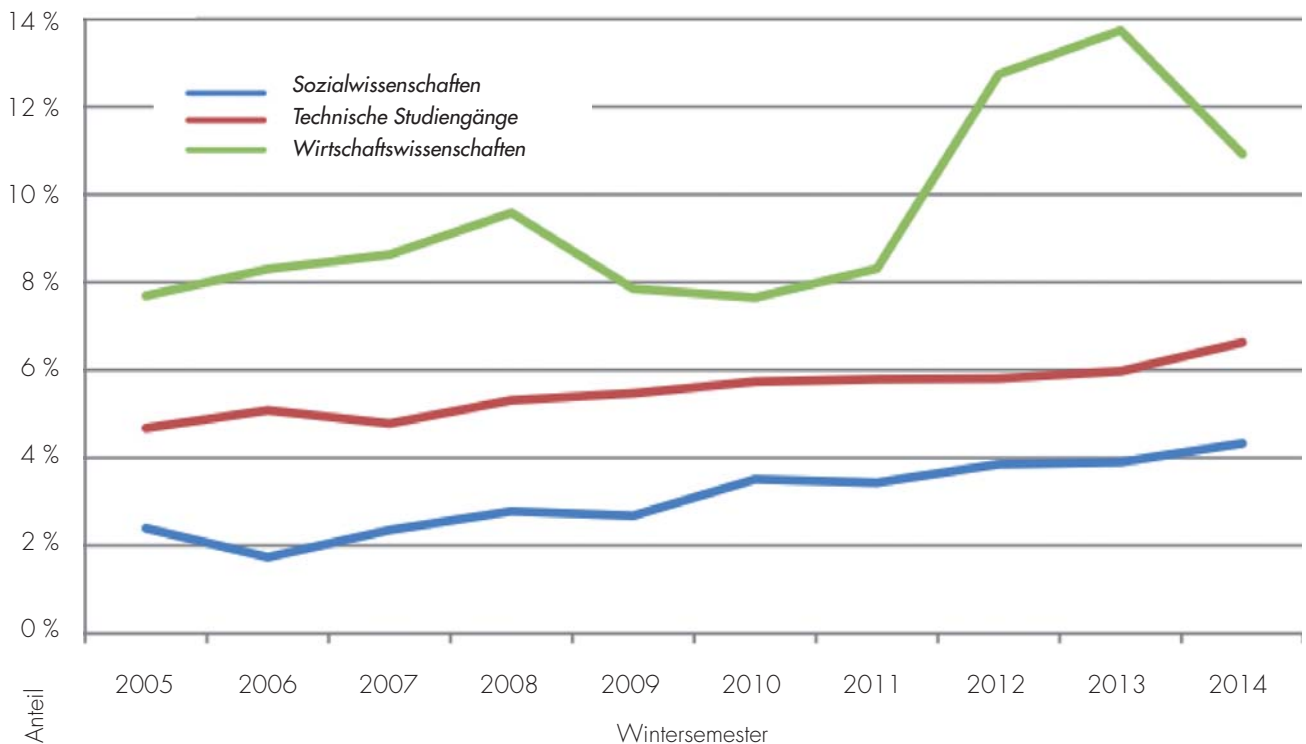


Abb. 2.7: Anteil der ausländischen Studierenden nach Ausbildungsrichtung; Wintersemester 2005 = Wintersemester 2005/2006, Wintersemester 2006 = Wintersemester 2006/2007 etc. (Daten: CEUS lokal, Stand 09.01.2015)

Über alle Fachrichtungen ist eine signifikante Zunahme der Studierenden mit ausländischer Herkunft festzustellen, wenn auch der relative Anteil bei gut sieben Prozent stagniert. Die starken Schwankungen im Bereich der Wirt-

schaftswissenschaften haben organisatorische Gründe und stellen keine Trendänderungen dar. In der Gesamtheit wurde der Anteil der ausländischen Studierenden in den vergangenen zehn Jahren um über 60 Prozent gesteigert.

2.1.4 Verteilung nach Art der Hochschulzugangsberechtigung

Art der HZB		2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Sozialwissenschaften	Ausland	3,9 %	3,1 %	3,3 %	2,8 %	2,2 %	2,2 %	2,1 %	3,2 %	3,1 %	3,4 %
	Berufsoberschule	10,3 %	11,1 %	12,5 %	13,7 %	12,8 %	11,6 %	9,5 %	9,5 %	9,3 %	8,1 %
	Beruflich Qualifizierte	0,2 %	0,5 %	0,4 %	0,3 %	1,1 %	1,4 %	1,8 %	1,6 %	1,9 %	2,2 %
	Fachoberschule	56,1 %	56,4 %	55,7 %	53,7 %	50,2 %	48,0 %	47,3 %	42,8 %	42,1 %	40,6 %
	Gymnasium	15,6 %	12,8 %	14,5 %	15,7 %	20,0 %	23,3 %	25,8 %	30,1 %	32,0 %	35,7 %
	Sonstige	14,0 %	16,0 %	13,5 %	13,7 %	13,7 %	13,5 %	13,4 %	12,8 %	11,6 %	9,9 %
Technische Studiengänge	Ausland	3,4 %	3,5 %	3,3 %	3,3 %	3,3 %	3,4 %	3,5 %	3,9 %	3,5 %	4,2 %
	Berufsoberschule	30,9 %	30,7 %	29,0 %	26,6 %	25,2 %	24,8 %	23,1 %	23,7 %	23,4 %	22,2 %
	Beruflich Qualifizierte	1,2 %	1,4 %	1,5 %	1,6 %	2,1 %	2,5 %	3,1 %	3,0 %	3,0 %	2,7 %
	Fachoberschule	38,7 %	39,1 %	39,4 %	39,4 %	39,3 %	38,1 %	35,5 %	33,5 %	32,0 %	30,7 %
	Gymnasium	24,0 %	23,7 %	24,7 %	26,7 %	27,8 %	28,6 %	32,4 %	33,4 %	35,3 %	37,2 %
	Sonstige	1,8 %	1,6 %	2,1 %	2,2 %	2,3 %	2,5 %	2,4 %	2,5 %	2,7 %	3,0 %
Wirtschaftswissenschaften	Ausland	5,1 %	5,9 %	6,5 %	7,3 %	5,5 %	5,0 %	5,9 %	11,2 %	12,5 %	9,8 %
	Berufsoberschule	21,6 %	21,3 %	20,3 %	20,6 %	20,6 %	21,8 %	21,5 %	20,0 %	20,9 %	21,5 %
	Beruflich Qualifizierte				0,4 %	0,6 %	1,3 %	1,1 %	1,2 %	1,7 %	2,4 %
	Fachoberschule	38,2 %	38,1 %	39,4 %	39,8 %	42,0 %	41,5 %	38,6 %	35,4 %	32,5 %	31,5 %
	Gymnasium	31,2 %	31,2 %	30,4 %	29,1 %	29,2 %	27,2 %	30,0 %	29,5 %	28,9 %	31,1 %
	Sonstige	3,9 %	3,6 %	3,4 %	2,7 %	2,1 %	3,2 %	2,9 %	2,7 %	3,5 %	3,7 %

Tab. 2.3: Entwicklung des Studierendenanteils in grundständigen Studiengängen nach Art der Hochschulzugangsberechtigung (HZB) und Ausbildungsrichtung, Angaben je Wintersemester; Wintersemester 2005 = Wintersemester 2005/2006, Wintersemester 2006 = Wintersemester 2006/2007 etc. (Daten: CEUS lokal, Stand 09.01.2015)

Die Betrachtung der Art der Hochschulzugangsberechtigung (HZB) gibt Auskunft darüber, welche Rolle der Hochschultyp im Bildungssystem spielt. Die OTH Regensburg ist der Gruppe der Fachhochschulen beziehungsweise der „Hochschulen für angewandte Wissenschaften“ zuzuordnen. Diese waren seit ihrer Gründung vor 40 Jahren die prädestinierte Hochschule für Bewerber und Bewerberinnen mit Fachabitur oder Personen, die die Hochschulreife im zweiten Bildungsweg erworben haben. Diese Aufgabe erfüllt die OTH Regensburg weiterhin, die nachfolgenden Grafiken zeigen jedoch auch eine deutliche Zunahme in

der Attraktivität für Bewerber und Bewerberinnen mit allgemeiner Hochschulreife. Besonders ausgeprägt ist dies in den technischen und sozialwissenschaftlichen Fächern. Eine neue Gruppe an Studierenden ergab sich mit der Änderung des Bayerischen Hochschulgesetzes im Jahr 2009. Seit diesem Jahr sind auch beruflich qualifizierte Personen unter bestimmten Voraussetzungen zum Studium zugelassen. Dies macht sich insbesondere in den technischen Studiengängen bemerkbar. Hier wurde zuletzt ein Anteil von drei Prozent bei den Studierenden ohne formale Qualifikation (Abitur) erreicht.

Anteil der HZB-Art in technischen Studiengängen

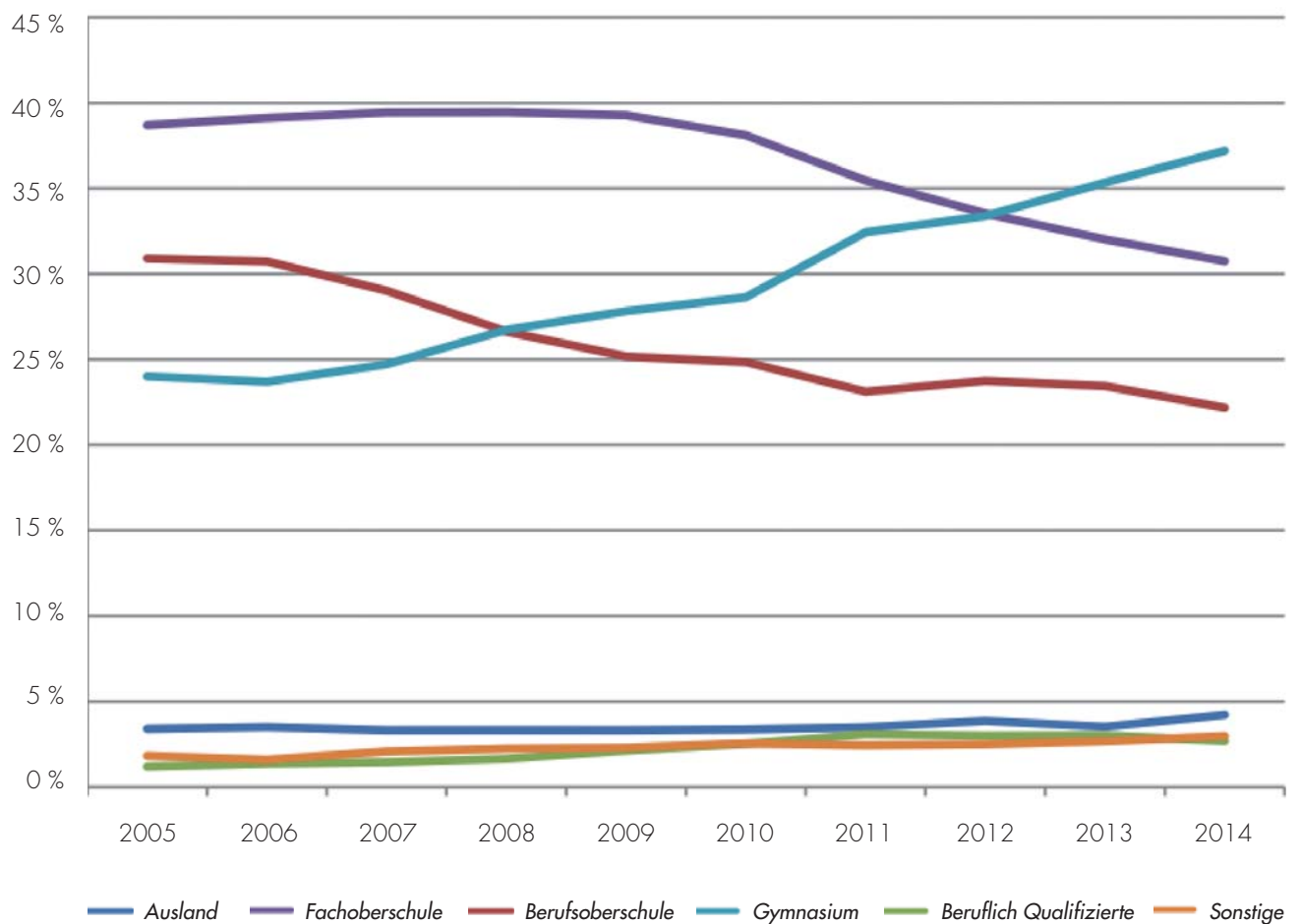


Abb. 2.8: Anteil der Studierenden nach Art der Hochschulzugangsberechtigung (HZB) in den technischen Studiengängen;
 Wintersemester 2005 = Wintersemester 2005/2006, Wintersemester 2006 = Wintersemester 2006/2007 etc.
 Daten: CEUS lokal, Stand 09.01.2015

Anteil der HZB-Art in den Wirtschaftswissenschaften

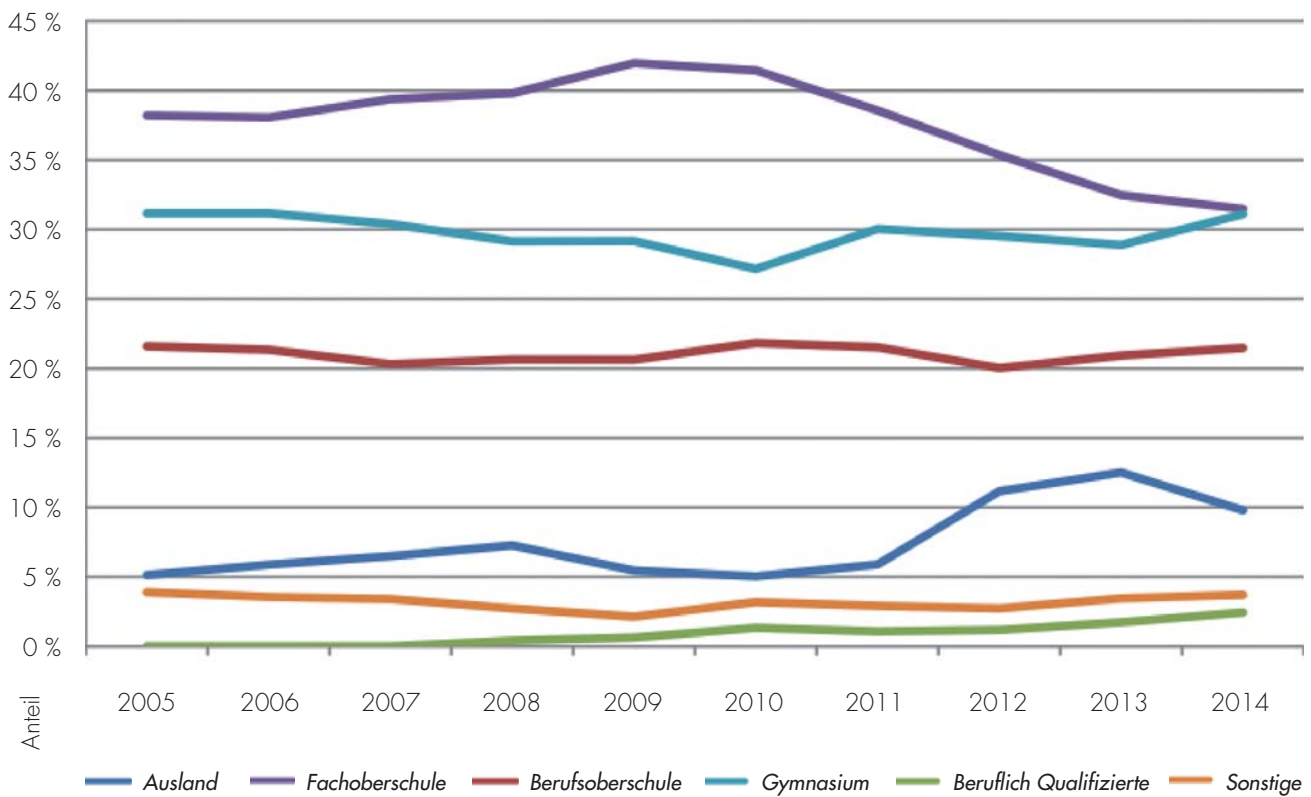


Abb. 2.9: Anteil der Studierenden nach Art der Hochschulzugangsberechtigung (HZB) in den Wirtschaftswissenschaften;
 Wintersemester 2005 = Wintersemester 2005/2006, Wintersemester 2006 = Wintersemester 2006/2007 etc.
 Daten: CEUS lokal, Stand 09.01.2015

Anteil der HZB-Art in den Sozialwissenschaften

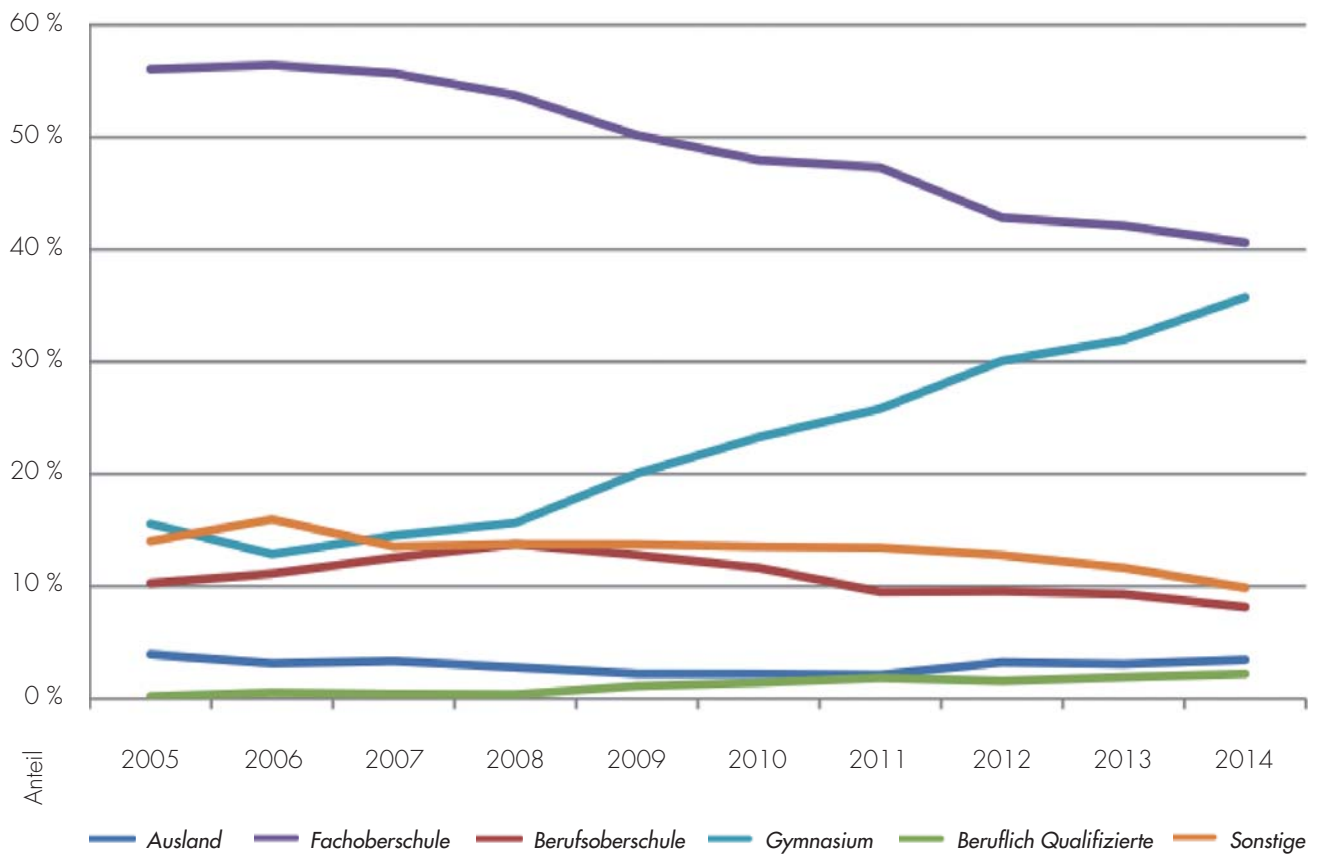


Abb. 2.10: Anteil der Studierenden nach Art der Hochschulzugangsberechtigung (HZB) in den Sozialwissenschaften;
Wintersemester 2005 = Wintersemester 2005/2006, Wintersemester 2006 = Wintersemester 2006/2007 etc.
Daten: CEUS lokal, Stand 09.01.2015

2.2 Studiengänge

2.2.1 Bachelor- und Masterstudiengänge

Die im Jahr 2006 begonnene Umstellung der Diplomstudiengänge auf Bachelorstudiengänge ist vollständig vollzogen. Das im Hochschulpakt 2020 mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (heute: Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst) vereinbarte Ausbauprogramm ist im Bereich der Schaffung neuer grundständiger Bache-

lorstudiengänge ebenfalls weitgehend abgeschlossen. Mit dem Bereich Gesundheitswissenschaften rundet die Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) ihr Studiengangportfolio aktuell ab.

Nahezu alle Studiengänge sind erfolgreich akkreditiert, zum Teil bereits wieder reakkreditiert oder befinden sich aktuell im Akkreditierungsverfahren.

Nr.	Studiengang	Grad	Start	Akkreditierung
B01	Architektur	B. A.	WiSe 2006/2007	Akkreditiert
B02	Bauingenieurwesen	B. Eng.	WiSe 2007/2008	Akkreditiert
B03	Betriebswirtschaft	B. A.	WiSe 2007/2008	Akkreditiert
B04	Elektro- und Informationstechnik	B. Eng.	WiSe 2007/2008	Akkreditiert
B05	Mathematik	B. Sc.	WiSe 2007/2008	Akkreditiert
B06	Maschinenbau	B. Eng.	WiSe 2006/2007	Akkreditiert
B07	Mechatronik	B. Eng.	WiSe 2007/2008	Akkreditiert
B08	Mikrosystemtechnik	B. Sc.	WiSe 2007/2008	Akkreditiert
B09	Informatik	B. Sc.	WiSe 2006/2007	Akkreditiert
B10	Produktions- und Automatisierungstechnik	B. Eng.	WiSe 2006/2007	Akkreditiert
B11	Soziale Arbeit	B. A.	WiSe 2006/2007	Akkreditiert
B12	Technische Informatik	B. Sc.	WiSe 2006/2007	Akkreditiert
B13	Wirtschaftsinformatik	B. Sc.	WiSe 2006/2007	Akkreditiert
B14	Musik- u. bewegungsorientierte Sozialpädagogik	B. A.	SoSe 2008	Akkreditiert
B15	Soziale Arbeit – Soziale Dienste an Schulen	B. A.	WiSe 2008/2009	Akkreditiert
B16	Sensorik und Analytik	B. Sc.	WiSe 2008/2009	Akkreditiert
B17	Medizinische Informatik	B. Sc.	WiSe 2008/2009	Akkreditiert
B18	Europäische Betriebswirtschaft	B. A.	WiSe 2009/2010	Akkreditiert
B19	International Relations and Management	B. A.	WiSe 2009/2010	Akkreditiert
B20	Regenerative Energien und Energieeffizienz	B. Eng.	WiSe 2009/2010	Akkreditiert
B21	Gebäudeklimatik	B. Eng.	WiSe 2010/2011	Akkreditiert
B22	Biomedical Engineering	B. Eng.	SoSe 2011	Akkreditiert
B23	Industriedesign	B. A.	WiSe 2011/2012	Im Verfahren
B24	Pflege (dual)	B. Sc.	WiSe 2011/2012	Akkreditiert
B25	Physiotherapie (ausbildungsintegrierend)	B. Sc.	WiSe 2015/2016	

Tab. 2.4: Liste der bestehenden Bachelorstudiengänge

Für einen Bachelorstudiengang Logopädie in Kooperation mit der Universität Regensburg wurde das Einvernehmen zur Einführung beim Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst beantragt. Als konsekutives postgraduales Anschlussstudium zu den Bachelorstudiengängen wurden Masterstudiengänge ent-

wickelt. Zu den bereits im Vorjahr angebotenen Masterstudiengängen kamen im Berichtszeitraum der neue Master Medizintechnik in Kooperation mit der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden (OTH Amberg-Weiden) hinzu.

Nr.	Studiengang	Grad	Start	Akkreditierung
M01	Architektur	M. A.	WiSe 2007/2008	Akkreditiert
M02	Electrical- and Microsystems Engineering	M. Eng.	SoSe 2002	Akkreditiert
M03	Maschinenbau	M. Sc.	WiSe 2007/2008	Akkreditiert
M04	Industrial Engineering	M. Eng.	Neustart: WiSe 2007/2008	Akkreditiert
M05	Human Resource Management in Koop. mit HS AM/WEN und HS DEG	M. A.	SoSe 2008	Akkreditiert
M06	Bauingenieurwesen	M. Eng.	SoSe 2008	Akkreditiert
M07	Informatik	M. Sc.	WiSe 2008/2009	Akkreditiert
M08	Logistik	M. Eng.	SoSe 2009	Akkreditiert
M09	Applied Research in Koop. mit HS DEG und HS N	M. Sc.	WiSe 2009/2010	Akkreditiert
M10	Mathematik	M. Sc.	SoSe 2010	Akkreditiert
M11	Soziale Arbeit – Inklusion und Exklusion	M. A.	SoSe 2010	Akkreditiert
M12	Historische Bauforschung	M. A.	SoSe 2010	Akkreditiert
M13	Elektromobilität und Energienetze	M. Sc.	SoSe 2011	Akkreditiert
M14	Master Betriebswirtschaft	M. A.	SoSe 2013	Akkreditiert
M15	Master Europäische Betriebswirtschaft	M. A.	WiSe 2012/2013	Akkreditiert
M16	Medizintechnik	M. Sc.	WiSe 2014/2015	In Vorbereitung

Tab. 2.5: Laufende konsekutive Masterstudiengänge
(HS AM/WEN = Hochschule Amberg/Weiden, HS DEG = Hochschule Deggendorf, HS N = Hochschule Nürnberg)

2.2.2 Berufsbegleitende Bachelorstudiengänge und weiterbildende Masterstudiengänge

Mit der Novelle des Bayerischen Hochschulgesetzes vom 23. Februar 2011 wurde die rechtliche Basis zur Errichtung von berufsbegleitenden Bachelorstudiengängen ge-

schaffen. Die OTH Regensburg hat dazu zwei entsprechende Studienangebote aufgestellt. Zwei weitere berufsbegleitende Studienprogramme sind in Vorbereitung.

Nr.	Studiengang	Grad	Start	Akkreditierung
BB1	Systemtechnik	B. Eng.	WiSe 2011/2012	Akkreditiert
BB2	Betriebswirtschaft	B. A.	SoSe 2012	Akkreditiert
BB3	Pflegemanagement (geplant)	B. Sc.	WiSe 2015/2016	

Tab. 2.6: Berufsbegleitende Bachelorstudiengänge

Der berufsbegleitende Bachelorstudiengang Pflegemanagement wurde zum Ende des Jahres 2014 im zuständigen Staatsministerium beantragt.

Im Weiterbildungsprogramm der Hochschule befinden sich drei etablierte Masterstudiengänge.

Nr.	Studiengang	Grad	Start	Akkreditierung
WM1	Automotive Electronics, in Koop. mit der HS DEG	M. Eng.	WiSe 2006/2007	Akkreditiert
WM2	Master of Business Administration	M. Eng.	WiSe 2004/2005	Akkreditiert
WM3	Leistungs- und Kommunikationsmanagement	M. A.	WiSe 2005/2006	Akkreditiert

Tab. 2.7: Weiterbildende Masterstudiengänge (HS DEG = Hochschule Deggendorf)

In der nachfolgenden Tabelle sind die Studierendenzahlen in den einzelnen Studiengängen über einen Zeitraum von zehn Jahren aufgelistet. Die Daten für die weiterbildenden Masterstudiengänge sind aus organisatorischen Gründen erst ab dem Wintersemester 2012/2013 angeführt.

		STUDIERENDE									
Studiengang		2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Sozialwissenschaften	grundständig										
	Musik- und bewegungsorientierte Soziale Arbeit				31	60	95	110	121	128	149
	Pflege							23	52	79	107
	Soziale Arbeit	585	576	510	526	526	459	491	577	559	576
	Soziale Dienste an Schulen				18	48	82	135	151	179	212
	Gesamt	585	576	510	575	634	636	759	901	945	1.044
	postgradual										
	Leitungs- und Kommunikationsmanagement								35	49	50
	Soziale Arbeit – Inklusion und Exklusion						19	27	24	31	38
	Gesamt						19	27	59	80	88
Gesamt	585	576	510	575	634	655	786	960	1.025	1.132	
Technische Studiengänge	Architektur	326	314	294	276	262	218	295	282	304	327
	Bauingenieurwesen	278	262	264	308	409	555	678	734	800	816
	Biomedical Engineering							60	101	159	201
	Elektro- und Informationstechnik	566	556	569	567	581	601	625	629	641	629
	Gebäudeklimatik						20	76	107	154	181
	Industriedesign							30	63	88	121
	Informatik	219	206	228	213	172	177	217	259	330	351
	Maschinenbau	840	833	914	948	989	953	995	1.042	1.155	1.181
	Mathematik	313	347	307	287	251	262	269	249	250	260
	Mechatronik	328	354	330	302	291	329	357	339	342	326
	Medizinische Informatik				45	96	136	167	194	205	215
	Mikrosystemtechnik	223	207	214	212	183	188	157	161	205	222
	Produktions- und Automatisierungstechnik	190	238	248	237	204	213	192	195	191	217
	Regenerative Energien und Energieeffizienz					291	319	356	399	413	382
	Sensorik und Analytik				18	35	56	85	102	106	121
	Systemtechnik							26	44	51	58
	Technische Informatik	154	164	167	179	170	185	181	157	210	254
	Verfahrenstechnik	96	76	46	27	7	1				
	Wirtschaftsinformatik	266	267	279	265	283	275	331	359	365	394
	Gesamt	3.799	3.824	3.860	3.884	4.224	4.488	5.097	5.416	5.969	6.256

	Studiengang	STUDIERENDE										
		2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	
Technische Studiengänge	postgradual	Architektur			6	13	17	24	34	33	53	54
		Automotive Electronics								12	31	45
		Bauingenieurwesen				12	10	15	47	51	43	70
		Electrical and Microsystems Engineering	37	49	44	51	56	47	52	58	69	96
		Elektromobilität und Energienetze							26	58	77	77
		Historische Bauforschung						25	32	38	27	38
		Industrial Engineering	12	2	8	12	30	40	40	44	52	58
		Informatik				21	30	67	77	99	113	120
		Maschinenbau			13	35	58	86	85	105	111	101
		Master Applied Research						14	29	47	86	94
		Mathematik						6	20	28	35	35
		Gesamt	49	51	71	144	201	324	442	573	697	788
Gesamt	3.848	3.875	3.931	4.028	4.425	4.812	5.539	5.989	6.666	7.044		
Wirtschaftswissenschaften	grundständig	Betriebswirtschaft	1.054	1.028	945	954	977	1.039	1.040	1.120	1.192	1.282
		Betriebswirtschaft (berufsbegleitend)								86	138	84
		Europäische Betriebswirtschaft	252	265	256	257	252	237	238	228	198	205
		International Relations and Management					36	75	130	178	206	236
		Gesamt	1.306	1.293	1.201	1.211	1.265	1.351	1.408	1.612	1.734	1.807
		postgradual	Betriebswirtschaft									35
	Business Administration									41	41	39
	Europäische Betriebswirtschaft										15	36
	Human Resource Management					28	54	55	57	55	61	65
	Logistik						34	48	42	48	67	77
	Wirtschaftsingenieurwesen		59	44	27	34	48	36	33	26	12	4
	Gesamt	59	44	27	62	136	139	132	170	231	308	
Gesamt	1.365	1.337	1.228	1.273	1.401	1.490	1.540	1.782	1.965	2.115		

Tab. 2.8: Gesamtübersicht zu den Studierenden in den einzelnen Studiengängen, Angaben je Wintersemester;
Wintersemester 2005 = Wintersemester 2005/2006, Wintersemester 2006 = Wintersemester 2006/2007 etc.
Daten: CEUS lokal, Stand 09.01.2015

2.2.3 Duale Studienangebote

Unter dem Begriff „Duales Studium“ werden Studienmodelle zusammengefasst, in denen das theoretische Studium mit zusätzlichen Praxisphasen ausgestattet ist, die in Einrichtungen von kooperierenden Unternehmen stattfinden. Es handelt sich um eine wechselseitig verschränkte Ausbildung im Betrieb und ein vollwertiges Studium an der Hochschule. Interessierte Studienbewerber und -bewerberinnen müssen die Fachhochschulreife nachweisen und die Zulassungsbedingungen zum jeweiligen Bachelorstudiengang erfüllen. Sie bewerben sich bei einem der kooperierenden Unternehmen um einen Platz in deren Kontingent. Grundsätzlich werden zwei Modelle unterschieden:

Verbundstudium

- Passgenaue Verknüpfung von Studium mit betrieblicher Ausbildung
- Zwei Abschlüsse: Facharbeiterprüfung und international anerkannter Hochschulabschluss
- Studierende sind von Anfang an Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen eines Betriebs

Studium mit vertiefter Praxis

- Passgenaue Verknüpfung von Studium mit intensiver betrieblicher Praxis
- Kennenlernen von Unternehmensabläufen bereits während des Studiums
- Fließender Übergang vom Studium in den Beruf

Das duale Studium ist ein anspruchsvolles Bildungsangebot für besonders motivierte und leistungsfähige Studierende. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen am Programm sind während der gesamten Dauer Mitglieder sowohl der Hochschule als auch des Unternehmens und erhalten dabei eine finanzielle Unterstützung, die den Lebensunterhalt abdecken soll. Die finanzielle Unabhängigkeit ermöglicht die volle Konzentration auf das Studium. Die Gesamtdauer für Ausbildung und Studium beträgt je nach Modell zwischen 42 und 56 Monaten.

Ausbildungsrichtung	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Sozialwissenschaften							23	52	77	106
Technische Studiengänge	16	28	65	98	117	150	173	210	251	283
Wirtschaftswissenschaften		5	7	9	15	22	26	55	73	91
Gesamt	16	33	72	107	132	172	222	317	401	480

Tab. 2.9: Entwicklung der Anzahl der dual Studierenden in grundständigen Studiengängen je nach Ausbildungsrichtung, Angaben je Wintersemester; Wintersemester 2005 = Wintersemester 2005/2006, Wintersemester 2006 = Wintersemester 2006/2007 etc.

Daten: CEUS lokal, Stand 09.01.2015

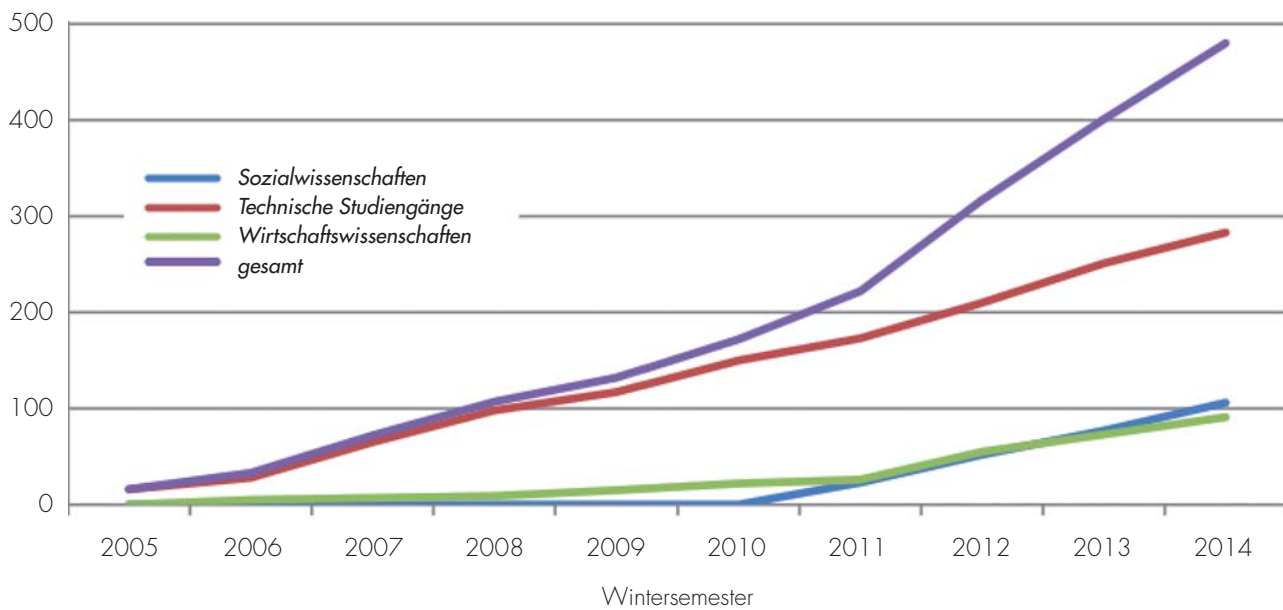


Abb. 2.11: Entwicklung der Anzahl der dual Studierenden in grundständigen Studiengängen nach Ausbildungsrichtung; Wintersemester 2005 = Wintersemester 2005/2006, Wintersemester 2006 = Wintersemester 2006/2007 etc.
Daten: CEUS lokal, Stand 09.01.2015

Auf Ebene von Hochschule Bayern e. V. wurden Qualitätsrichtlinien unter dem Markennamen „hochschule dual“ festgelegt, welche die Grundlage für Kooperationsverträge mit den beteiligten Unternehmen bilden. Bis zum Ende des Berichtszeitraums wurden mehr als 70 Verträge zum dualen Studium mit rund 100 Unternehmen der Region geschlossen. Im jeweiligen Vertrag sind der Studiengang an der Hochschule, der Ausbildungsberuf mit Abschluss an der Industrie- und Handelskammer (IHK) sowie der zeitliche Ablauf des Programms geregelt.

Gegenüber dem Vorjahr nahm die Zahl der dual Studierenden um 20 Prozent zu und erreichte wieder einen neuen Höchststand. In den Sozialwissenschaften wird der Bachelorstudiengang Pflege ausschließlich im dualen Modus angeboten.

Weitere Personen befinden sich im ersten Ausbildungsjahr des Verbundstudiums und werden sich im kommenden Jahr an der OTH Regensburg einschreiben.

2.3 Angebot zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Christian Broser, Katja Meier, Thomas Hecht

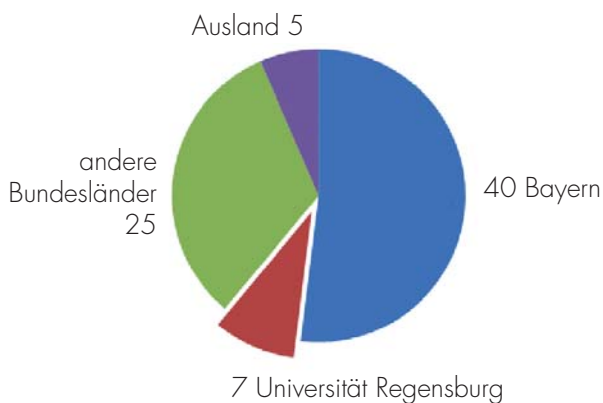
Kooperative Promotionen

Insgesamt 70 Doktoranden und Doktorandinnen arbeiteten zum Stichtag, dem 31.12.2014 an der OTH Regensburg im Rahmen kooperativer Promotionsverfahren an ihrer Dissertation. Davon haben sich knapp 30 Promovierende in das Doktoranden- und Doktorandinnenseminar der OTH Regensburg eingeschrieben.

Zahl der laufenden Promotionen	70
davon abgeschlossene Promotionen 2014	6

Kooperierende Universitäten

Bayern	40
davon Universität Regensburg	7
Andere Bundesländer	25
Ausland	5



nach Fakultäten

Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik	10
Architektur	7
Bauingenieurwesen	3
Betriebswirtschaft	1
Elektro- und Informationstechnik	12
Informatik und Mathematik	19
Maschinenbau	15
Angewandte Sozial- u. Gesundheitswissenschaften	3

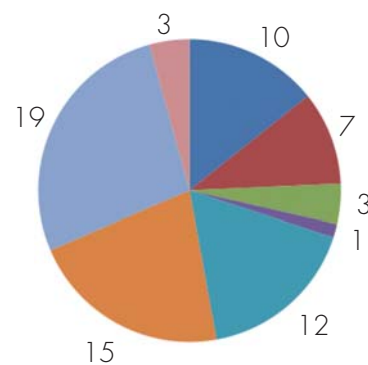


Abb. 2.12: Kooperative Promotionen in 2014

Die Verteilung der Promovierenden über die Fakultäten ist in oben gezeigter Abbildung ersichtlich. Im Rahmen der Promotionen bestehen Kooperationen mit zahlreichen nationalen und internationalen Universitäten, wie zum Beispiel:

- Bayern: Technische Universität München, Universität Regensburg, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Universität Bamberg
- Weiteres Bundesgebiet Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Technische Universität Ilmenau, Technische Universität Dresden, Universität Wuppertal
- Ausland: University of West Bohemia in Pilsen, Universiti Sains Malaysia, École Nationale Supérieure d'Architecture de Grenoble, Norwegian University of Sciences and Technology

Insgesamt sechs Promovierende konnten im Jahr 2014 ihre Promotion erfolgreich abschließen:

- Elisabeth Artmann, Studiengang: Master Maschinenbau, Studienort: OTH Regensburg, Titel der Promotion: Ein neues Verfahren zur Online-Ermittlung der Schmierölverdünnung bei Verbrennungsmotoren; kooperierende Universität: TU München, Betreuung: Prof. Dr. Hans-Peter Rabl

- Florian Fleischmann, Studiengang: Master Bauingenieurwesen, Studienort: OTH Regensburg, Titel der Promotion: Die Beurteilung und Steuerung der Konsistenz von selbstverdichtenden Betonen in Transportbetonwerken; kooperierende Universität: Ruhr-Universität Bochum, Betreuung: Prof. Dr. Wolfgang Kusterle
- Peter Raab, Studiengang: Master Electrical and Microsystems Engineering, Studienort: OTH Regensburg, Titel der Promotion: Model-Based Reliability Evaluation of Data Processing in Hardware-Fault-Tolerant Processor Systems; kooperierende Universität: Westböhmische Universität Pilsen, Betreuung: Prof. Dr. Jürgen Mottok
- Michael Schorer, Studiengang: Dipl. Informatik, Studienort: OTH Regensburg, Titel der Promotion: Virtual Integration - A Game-Theoretic Approach; kooperierende Universität: Universität Regensburg, Betreuung: Prof. Dr. Jürgen Mottok
- Torsten Strobl, Studiengang: Diplom Informatik, Studienort: OTH Regensburg, Titel der Promotion: Editoren für interaktive animierte Sprachen – Ein modellgetriebener Ansatz unter Einsatz der Animation Modeling Language (AML); kooperierende Universität: Universität der Bundeswehr München, Betreuung: Prof. Dr. Athanassios Tsakpinis
- Susanne Worbs, Studiengang: Diplom Soziologie, Studienort: Universität Bamberg, Titel der Promotion: Bürger auf Zeit. Die Wahl der Staatsangehörigkeit im Kontext der deutschen Optionsregelung; kooperierende Universität: Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd, Betreuung: Prof. Dr. Sonja Haug

An der OTH Regensburg sind insgesamt 36 Professoren und Professorinnen in die Betreuung der Promovierenden eingebunden.

Doktoranden- und Doktorandinnenseminar

Im Wintersemester 2013/2014 startete die OTH Regensburg in Kooperation mit der OTH Amberg-Weiden ein Doktoranden- und Doktorandinnenseminar, um die Qualität der Promotionsphase an der OTH Regensburg zu erhöhen. Dieses Seminar bietet allen Promovierenden überfachliche Zusatzqualifikationen und die Möglichkeit der Immatrikulation.

Modulbereich „Networking“

Der Modulbereich „Networking“ dient der fakultätsübergreifenden Vernetzung der Promovierenden untereinander

ebenso wie der mit potenziellen Arbeitgebern und -geberinnen sowie weiteren relevanten Akteuren der Region. So stand für die Doktoranden und Doktorandinnen im April 2014 ein Besuch der Maschinenfabrik Reinhausen auf dem Plan, um sich fachlich zum Thema „Projektmanagement“ auszutauschen. Michael Rohde, Geschäftsführer der Maschinenfabrik Reinhausen, hielt einen Vortrag über „Schlüsselfertige Großprojekte – Albtraum oder auch nur eine Management-Aufgabe?“, der mit weiteren Ausführungen über mögliche kulturelle Unterschiede in Projekten von Josef Merk, Doktorand der Fakultät Betriebswirtschaft, ergänzt wurde.

Promotionsstammtisch

Der auf Anregung einer Doktorandin der OTH Regensburg 2012 ins Leben gerufene Promotionsstammtisch fand im Berichtszeitraum vier Mal statt.

Moodle-Kurs „Promotion an der OTH Regensburg“

Der moodle-Kurs „Promotion an der OTH Regensburg“ dient als Plattform für den gemeinsamen Austausch der Promovierenden untereinander sowie als Informationsplattform für interessierte Studierende.

Informationsveranstaltung „Promovieren mit HAW-/FH-Abschluss“

Im April 2014 fand bereits zum zweiten Mal eine Informationsveranstaltung zum Thema „Promovieren mit HAW-/FH-Abschluss“ statt. 45 Studierende informierten sich über Voraussetzungen, Rahmenbedingungen, berufliche Perspektiven sowie den Ablauf einer Promotion an der OTH Regensburg und hatten zugleich die Möglichkeit, sich mit Promovierenden ebenso wie mit Professoren und Professorinnen unterschiedlicher Fakultäten auszutauschen.

Angebot des Zentrums für Weiterbildung und Wissensmanagement (ZWW)

Das Zentrum für Weiterbildung und Wissensmanagement (ZWW) organisiert eine Veranstaltungsreihe für kooperativ Promovierende – sowohl von der OTH Regensburg als auch der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg Amberg-Weiden (OTH Amberg-Weiden). Im Berichtszeitraum wurden drei Seminare mit bis zu 25 Teilnehmenden durchgeführt. Finanziert wird die Veranstaltungsreihe unter anderem durch Mittel der „Stiftung zur Förderung der Hochschule Regensburg“.

2.4 Angebot Allgemeinwissenschaften und Zusatzstudium

Prof. Dr. Gabriele Blod

Die Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik (AM) der OTH Regensburg bietet ein breites und differenziertes Programm allgemeinwissenschaftlicher Wahlpflichtfächer (AWPF) an. Diese Fächer geben Studierenden Einblick in Themen von allgemeinem Interesse und vermitteln Kompetenzen, die für das Berufsleben von Nutzen sind.

In Abstimmung mit den Fakultäten sorgt die Fakultät AM dafür, dass in den Studienordnungen vorgeschriebene Wahlpflichtfächer (z. B. Recht, Kultur, Methodenkompetenzen, Sozialkompetenzen) durch das AW-Angebot abgedeckt werden.

Die Fächer sind in Blöcke gegliedert:

- Schlüsselkompetenzen (Soft Skills): Persönlichkeitsbildung, Sozialkompetenz, interkulturelle Kompetenz, Kommunikation, Methodenkompetenz
- Sprachen: Englisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch, Tschechisch, Russisch, Chinesisch, Japanisch, Arabisch. Darüber hinaus stehen den Studierenden alle Sprachkurse der Universität Regensburg und der Virtuellen Hochschule Bayern offen
- Orientierungswissen: Betriebswirtschaft, EDV, Kultur, Naturwissenschaft und Technik, Politik und Wirtschaft, Recht
- Deutsch als Fremdsprache
- Internationale Programme

Darüber hinaus bietet die Fakultät AM die Möglichkeit, Zusatzausbildungen zu absolvieren, durch die Studierende ihr individuelles Kompetenzprofil gezielt ergänzen können. Die Lehrveranstaltungen der Zusatzausbildungen werden als Allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtfächer (AWPF) angerechnet.

Das AW-Angebot und die Möglichkeit zu technischen und allgemeinen Zusatzausbildungen werden von Studierenden aller Fakultäten wie in den Vorjahren sehr gut angenommen.

Zusatzausbildungen für Studierende aller Fakultäten:

- Zertifikat „Soft Skills“
- Zusatzausbildung Mündliche Kommunikation und Sprecherziehung (in Kooperation mit der Universität Regensburg) (Zertifikat wird von der Universität Regensburg ausgestellt)

Insgesamt wurden 56 Soft-Skills-Zertifikate ausgestellt.

Sprachzertifikate für Studierende aller Fakultäten (Niveaustufen nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen GER):

- Business English for Industry and Commerce (von GER B 1 bis GER C 1)
- Technical English for Industry and Commerce (von GER B 1 bis GER C 1)
- Französisch (von GER A 1 bis GER B 1)
- Italienisch (von GER A 1 bis GER B 1)
- Spanisch (von GER A 1 bis GER C 1)

Insgesamt wurden 53 Sprachzertifikate ausgestellt.

Zusatzausbildungen für Studierende der technischen Fakultäten:

- Vertriebsingenieur/in (Technischer Vertrieb): 25 Zertifikate
- Ausbildung zur Fachkraft für Arbeitssicherheit (Sicherheitsingenieur): 57 Zertifikate
- Immissionsschutzbeauftragte/r: elf Zertifikate
- Ingenieur/in als Unternehmer/in: zehn Zertifikate
- Ausbildung der Ausbilder/innen: Zertifikat wird von der IHK ausgestellt

Neu seit dem Wintersemester 2014/2015 ist das „International Program“ mit englischsprachigen Kursen für internationale Austauschstudierende (z. B. Area Studies Germany, Science and Technology in Germany).

Zusatzstudium Internationale Handlungskompetenz für Studierende aller Fakultäten der OTH Regensburg und der Universität Regensburg:

Seit 2001 gibt es an der OTH Regensburg die studien- und berufsbegleitende Zusatzausbildung „Internationale Handlungskompetenz“ (IHaKo). Dieses interkulturelle Qualifizierungsangebot wurde von Prof. Dr. Alexander Thomas (Universität Regensburg) und Prof. Dr. Josef Eckstein (Hochschule für angewandte Wissenschaften Regensburg, jetzt: OTH Regensburg) begründet und im Jahre 2003 vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (heute: Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst) mit dem Sonderpreis „für besondere Verdienste um die Internationalisierung der bayerischen Hochschulen“ ausgezeichnet.

Dieses zweisemestrige Lehrkonzept findet als fächerübergreifendes Angebot für Studierende aller Fakultäten statt. Die Zusatzausbildung basiert auf der Mitwirkung eines großen Teams von Professoren und Professorinnen der OTH Regensburg, ergänzt durch erfahrene Trainer und Trainerinnen aus dem In- und Ausland, die alle dem Programm langjährig verbunden sind. Auch 2014 wurde die Zusatzausbildung getragen durch ein interdisziplinäres und internationales Team mit insgesamt 46 Lehrpersonen beziehungsweise Lehraufträgen unter der Leitung von Prof. Dr. Wilfried Dreyer und Dipl.-Psych. Ulrike de Ponte.

In diesem bundesweit einzigartigen Programm sind auch Studierende der Universität Regensburg und der OTH Amberg-Weiden mit eingebunden, für die Lehrveranstaltungen der „Internationalen Handlungskompetenz“ zu den Pflichtveranstaltungen in ihren international ausgerichteten Studiengängen zählen. Im Sommer 2014 schlossen insgesamt 174 Teilnehmende diese Zusatzausbildung mit Erfolg ab. Insgesamt hat sich die Ausweitung der Ausbildung in multiplen Kontexten verstetigt (z. B. englische Durchführung als Summerschool in Regensburg im Rahmen des Episteme-

Projekts, Durchführung der Wintermodule im Rahmen der Kooperationsvereinbarung mit der Deutsch-Kasachischen Universität in Almaty).

Das allgemeinwissenschaftliche Programm an der OTH Regensburg vermittelt somit nicht nur berufsbezogene Sozial- und Methodenkompetenzen, sondern hat auch Haltung und Einstellung im Blick. Damit versteht sich die OTH Regensburg als eine Hochschule, die sich Bildung und nicht nur Ausbildung als Ziel setzt.

2.5 Lehrpersonen

Prof. Dr. Klaudia Winkler, RR Rudolf Pfaffel

2.5.1 Professoren, Professorinnen und Lehrkräfte für besondere Aufgaben

W2-Berufungen

In der Zeit vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2014 konnten zwölf Berufungsverfahren mit der Aushändigung der Ernennungsurkunden abgeschlossen werden. In diesem Zeitraum haben 15 Professoren und Professorinnen ihren Dienst an der OTH Regensburg aufgenommen.

Das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst (damals Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, kurz: STMWFK) hat das Berufsrecht zum 01.09.2009 im

Rahmen eines zunächst bis September 2013 angelegten Modellversuchs auf den Präsidenten der damaligen Hochschule Regensburg (HS.R), jetzt OTH Regensburg, übertragen. Dieser Modellversuch wurde zwischenzeitlich bis zum 30.09.2015 verlängert. Der Berufungsprozess kann so deutlich beschleunigt werden. Die oft recht langen Kündigungsfristen, die die zu berufenden Bewerber und Bewerberinnen einhalten müssen, haben zur Folge, dass die Zahl der abgeschlossenen Berufungsverfahren und die Zahl der Professoren und Professorinnen, die im Berichtszeitraum den Dienst antreten konnten, leicht divergieren.

Es ist zu beobachten, dass sich insbesondere in hochspezialisierten Fachgebieten die Rekrutierung von Professoren und Professorinnen sehr schwierig und langwierig gestaltet. Gründe hierfür sind zu finden im zunehmenden Wettbewerb der Hochschulen um geeignete Bewerber und Bewerberinnen, in der im Vergleich zu ähnlich anspruchsvollen Tätigkeiten in der freien Wirtschaft niedrigen Besoldung sowie in den hohen Anforderungen, die Lehrverpflichtung und Selbstverwaltung an die Bewerber und Bewerberinnen stellen.

Neuberufungen	Fakultät	Lehrgebiet	Berufen im Jahr	Berufen zum
Dr. Anton Haumer	EI	Elektrische Maschinen	2013	01.02.14
Dr. Wolfgang Mauerer	IM	Informatik mit Schwerpunkt Theoretische Informatik	2013	01.02.14
Dr. Detleff Schermer	B	Baustatik und Stahlbetonbau	2013	01.03.14
Dr. Belal Dawoud	M	Wärmetechnik und Energieeffizienz	2013	01.03.14
Dr. Ulf Noster	M	Fertigungs- und Werkstofftechnik	2014	01.04.14
Dr. Annette Meussling-Sentpali	SW	Pflegewissenschaft	2014	01.09.14
Dr. Sean Patrick Saßmannshausen	BW	Betriebswirtschaftslehre und Entrepreneurship	2014	01.09.14
Dr. Michael Bulenda	IM	Informatik mit Schwerpunkt Software Engineering	2014	01.09.14
Dr. Gabriele Scheffler	SW	Soziale Arbeit; Schwerpunkte: Resozialisierung, Hilfe für Suchtkranke und Gefährdetenilfe	2014	01.09.14
Dr. Thomas Stücke	EI	Grundlagen der Elektrotechnik; Schwerpunkt: EMV	2014	01.09.14
Dr. Wolfram Backert	SW	Soziale Arbeit; Schwerpunkt: Inklusion sowie Sozial- und Politikwissenschaften	2014	01.09.14
Prof. Dr. Katherine Gürtler	AM	Interkulturelle Kommunikation und Englisch	2014	01.09.14
Dr. Alexander Urban	BW	Marketing und Unternehmensführung	2014	01.10.14
Frank Wellnitz	A	Raumklima und Gebäudesanierung	2014	01.10.14
Dr. Aida Nonn	M	Technische Mechanik	2014	01.10.14
Dr. Rainer Holmer	EI	Elektrotechnik; Schwerpunkt: energieeffiziente Elektronik	2014	01.03.15

Abb. 2.13: W2-Berufungen

2.5.2 Lehrkräfte für besondere Aufgaben

Im Berichtsjahr waren 27 Lehrkräfte für besondere Aufgaben beschäftigt; davon:

- 2 aus dem Staatshaushalt
- 15 aus der Ausbauplanung
- 9 aus Studienbeiträgen
- 1 aus vhb-Mitteln

2.5.3 Lehrbeauftragte

Insgesamt wurden in beiden Semestern von den Lehrbeauftragten 2.731 Semesterwochenstunden (SWS) Lehre eingebracht (+5,8 Prozent), im Durchschnitt pro Semester somit 1.365 Wochenstunden (im Vorjahr: 1.290 SWS). Die Zahl der Lehrbeauftragten in den vergangenen Jahren zeigt die folgende Tabelle.

Lehrbeauftragte

Wintersem.	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	136	161	204	223	185	193	194	191	236	250	267	314	327	344
Sommersem.	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	148	172	192	153	153	164	184	196	234	261	285	346	348	367
Pro Semester (Mittelwert)	142	166	198	188	169	178	189	194	235	256	276	330	338	356

Abb. 2.14: Zahl der Lehrbeauftragten

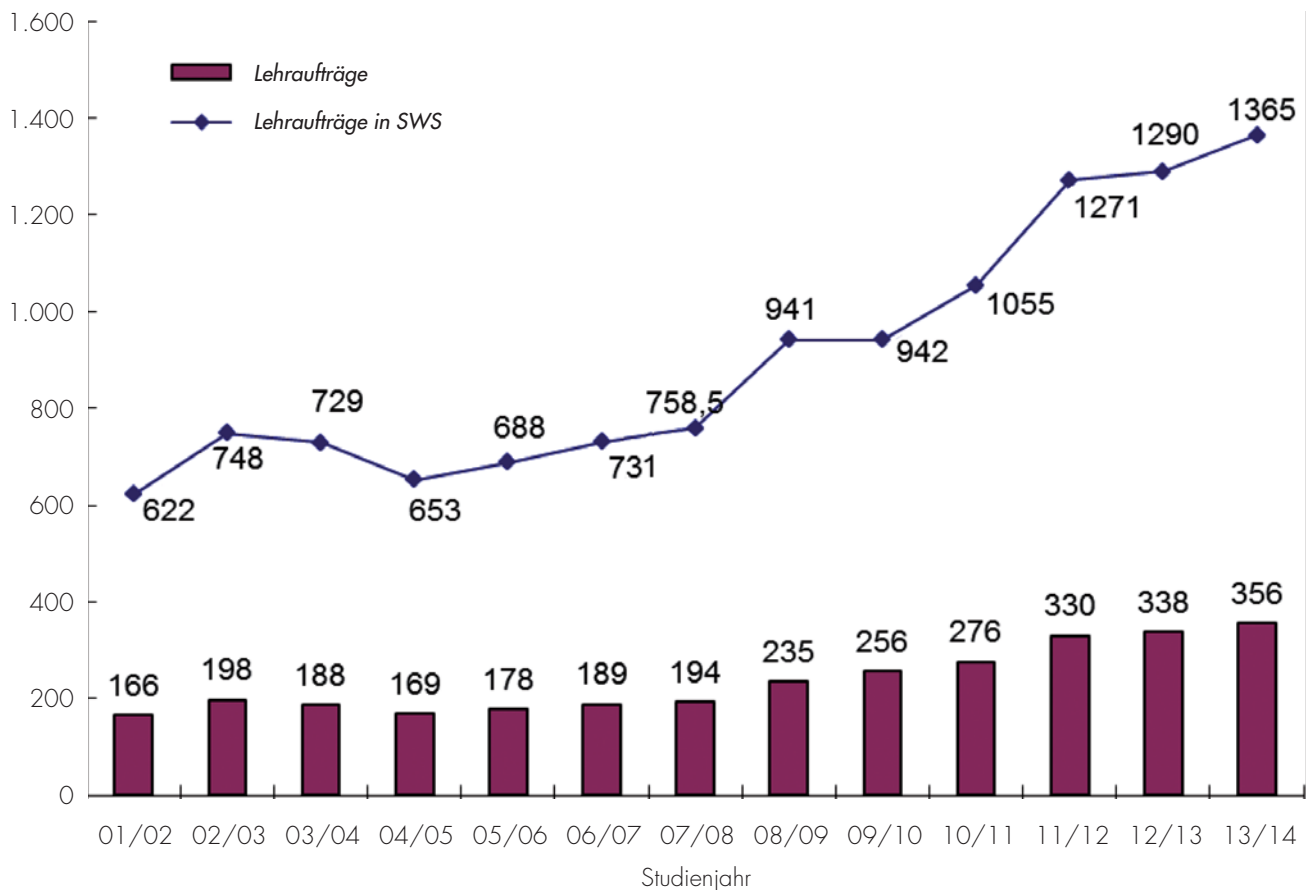


Abb. 2.15: Zahl der Lehraufträge und der Lehrauftragsstunden

2.5.4 Personalsituation im wissenschaftlichen Bereich

Der Ausbau der Forschungsaktivitäten an der OTH Regensburg erforderte im Jahr 2014 weiterhin eine verstärkte Personalbeschaffung von wissenschaftlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie die Schaffung entsprechender Stellen. Die OTH Regensburg hat hierfür zeitlich befristete Stellen geschaffen. So stieg die Zahl der beschäftigten wissenschaftlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Vergleich zum Vorjahr 2013 von 95 auf 102 im Jahr 2014.

3

BERICHTE DER FAKULTÄTEN

3.1	Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik	44
3.2	Fakultät Architektur	50
3.3	Fakultät Bauingenieurwesen	54
3.4	Fakultät Betriebswirtschaft	62
3.5	Fakultät Elektro- und Informationstechnik	68
3.6	Fakultät Informatik und Mathematik	74
3.7	Fakultät Maschinenbau	80
3.8	Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	84



3.1 Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik

Dekan/Dekanin:	Prof. Dr. Walter Rieger
Prodekan/Prodekanin:	Prof. Dr. Ernst Wild
Studiendekan/Studiendekanin:	Prof. Dr. Alfred Lechner
Professoren/Professorinnen:	17
Lehrkräfte für besondere Aufgaben:	7
Lehrbeauftragte WiSe 2013/2014:	27 (+ 83 für AW-Bereich)
Lehrbeauftragte SoSe 2014:	36 (+ 79 für AW-Bereich)
Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen:	nichtwissenschaftlich: 21, wissenschaftlich: 16
Studierende WiSe 2013/2014:	605 114 Bachelor Sensorik und Analytik 214 Bachelor Mikrosystemtechnik 207 Bachelor International Relations and Management 70 Master of Electrical and Microsystems Engineering
Studierende SoSe 2014:	587 106 Bachelor Sensorik und Analytik 185 Bachelor Mikrosystemtechnik 197 Bachelor International Relations and Management 99 Master of Electrical and Microsystems Engineering
Absolventen/Absolventinnen WiSe 2013/2014:	32 7 Bachelor Sensorik und Analytik 6 Bachelor Mikrosystemtechnik 7 Bachelor International Relations and Management 12 Master of Electrical and Microsystems Engineering
Absolventen/Absolventinnen SoSe 2014:	54 3 Bachelor Sensorik und Analytik 14 Bachelor Mikrosystemtechnik 21 Bachelor International Relations and Management 16 Master of Electrical and Microsystems Engineering

3.1.1 Profil der Fakultät

Die Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik (AW) setzt sich aus drei großen Teilbereichen zusammen: dem allgemeinwissenschaftlichen Bereich mit dem Studiengang International Relations and Management sowie dem Zusatzstudium Internationale Handlungskompetenz, dem Servicebereich und dem technischen Bereich.

Im allgemeinwissenschaftlichen Bereich bietet die Fakultät für die gesamte Hochschule ein breites und differenziertes Programm allgemeinwissenschaftlicher Wahlpflichtfächer (AWPF) an. Im Servicebereich betreut die Fakultät die technischen Studiengänge der OTH Regensburg in den Bereichen Physik, Chemie und Fremdsprachen. Im technischen Bereich bietet die Fakultät die Bachelorstudiengänge Mikrosystemtechnik, Sensorik und Analytik sowie den Masterstudiengang Master of Electrical and Microsystems Engineering an. Die Studiengänge sind einmalig in Bayern.

3.1.2 Lehre und Studium

Allgemeinwissenschaftliches Angebot

- Schlüsselkompetenzen und Orientierungswissen
- Sprachen: Englisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch, Tschechisch, Russisch, Chinesisch, Japanisch, Arabisch
- Zusatzausbildungen für Studierende aller Fakultäten
- Zusatzstudium Internationale Handlungskompetenz
- Internationale Programme: englischsprachige Kurse für internationale Austauschstudierende

3.1.2.1 Studiengänge

Bachelorstudiengänge

- Mikrosystemtechnik (auch als duales Studium)
- Sensorik und Analytik
- International Relations and Management

Masterstudiengänge

- Master of Electrical and Microsystems Engineering (Studienmodelle: Vollzeit, Teilzeit, dual, international)

Zusatzstudium

- Internationale Handlungskompetenz

3.1.2.2 Akkreditierungen

Im Berichtszeitraum erfolgten keine Akkreditierungen.

3.1.2.3 Rankingergebnisse

Für unsere Studiengänge wird kein Ranking durchgeführt.

3.1.2.4 Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

Prof. Dr. Gabriele Blod

- Studiengangleitung des BA International Relations and Management, Koordination aller studiengangrelevanten Prozesse
- Vorsitzende der AW-Kommission, Leitung des allgemeinwissenschaftlichen Programms, Koordination aller relevanten Prozesse
- Sprachenbeauftragte der OTH Regensburg, kommissarische Leitung des Sprachenbereichs, Koordination aller relevanten Prozesse

Prof. Dr. Markus Bresinsky

- Studienfahrten und Exkursionen im Rahmen des Studiengangs International Relations and Management
- Durchführung von multinationalen Übungen und Trainings für die virtuelle Zusammenarbeit in dislozierten Gruppen mit vorbereitendem Teambuilding und anschließendem Feedback für die Teilnehmer
- Fakultäts- und fachübergreifende Lehrangebote auch in englischer Sprache zur Förderung von Transdisziplinarität und Internationalisierung der Studierenden
- Unterstützung des Arbeitskreises Wirtschaftspsychologie/Human Factors; Leitung von Prof. Dr. Thomas Falter
- Kooperation mit der Fachhochschule des Bundes Mannheim in der Durchführung multinationaler Planübungen
- Kooperation mit der Westfälischen Wilhelms-Universität in der Durchführung einer gemeinsamen Summer University
- Unterstützung des Konvents der Studierenden zum Thema Zivilklausel in Forschung und Lehre
- Unterstützung des Audits der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) zur Internationalisierung
- Koordinierung des englischsprachigen Lehrangebots als Mitglied der Lenkungsgruppe Internationalisierung
- Unterstützung des Kollegiums im Bereich E-Learning als Moodle-Beauftragter der Fakultät
- Konzeption von internationalen Masterstudiengängen
- Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Peter Fischer (Lehrstuhl Sozial-, Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie Universität Regensburg) im Bereich empirischer Methoden

Prof. Dr. Walter Rieger

- Brückenkurse Chemie für Erst- beziehungsweise Zweitsemester für die Studiengänge Mikrosystemtechnik, Sensorik und Analytik sowie Bauingenieurwesen

Prof. Dr. Rupert Schreiner

- Organisation des Kolloquiums „Mikrosystemtechnik und Sensorik“: sieben Vorträge mit Referierenden von anderen Hochschulen, Universitäten und aus der Industrie
- Vortragsreihe „LED Technologie“ (Vertiefungsvorlesung) im Rahmen des Studienschwerpunkts „Optoelektronik“ des Masterstudiengangs Master of Electrical and Microsystems Engineering durch Spezialisten und Spezialistinnen der Fachabteilungen von Osram

Prof. Dr. Oliver Steffens

- Brückenkurs Physik für die Erstsemester im Studiengang Bauingenieurwesen
- Aufbau von Moodle-Kursräumen (E-Learning) für die Module „Sensorprinzipien“ im Studiengang Sensorik und Analytik sowie „Gebäudemodernisierung“ im Studiengang Gebäudeklimatik
- Interdisziplinäres Praxisseminar „Gebäudemodernisierung“ mit realem Projektbezug (Sparkassenverwaltungsgebäude; Wohnungsbauprojekte) für den Studiengang Gebäudeklimatik mit Projektteams, Gruppendiskussionen und Gruppenpräsentationen

3.1.2.5 Erneuerung von Labor- und Geräteausstattung

Prof. Dr. Thomas Peterreins

Labormodernisierung: Die Geräteausstattung im „Atomlabor“ (Prof. Dr. Peterreins) wurde im Hinblick auf die Messung der Konzentration des radioaktiven Edelgases Radon in Wohngebäuden, Boden- und Wasserproben durchgreifend erneuert und erweitert. Es steht nun eine ganze Palette von Messgeräten – von einfachen Exposimetern bis zur professionellen zeitlich aufgelösten Radon-Messtechnik – zur Verfügung. Einige interne Bachelorarbeiten zu diesem Thema wurden beziehungsweise werden bereits durchgeführt. In Deutschland ist mit einer rapide steigenden Nachfrage nach Radon-Mess-Know-how zu rechnen, sobald eine entsprechende EU-Richtlinie in nationales Recht überführt wird (spätestens 2016).

Prof. Dr. Rupert Schreiner

- Messplatz für Feldemissionsmessungen aus Halbleitern (für die Studiengänge Mikrosystemtechnik und Master of Electrical and Microsystems Engineering sowie für Projekte zur angewandten Forschung)

Prof. Dr. Oliver Steffens

- Anschaffung neuer Software-Lizenzen zur Gebäudesimulation und für bauphysikalische Berechnungen (ZUB Argos Pro/Helena; WUFI Plus; HEAT2/HEAT3; IDA-ICE Gebäudesimulation)
- Neue Wärmebildkameras für die Studiengänge Gebäudeklimatik und Bauingenieurwesen
- Energieverbrauch-Datenlogger für das Monitoring von Schulen und anderen öffentlichen Einrichtungen

3.1.3 Internationale Kooperationen

3.1.3.1 Kooperationen mit ausländischen Hochschulen

Prof. Dr. Markus Bresinsky

- Kooperation mit der University of Glasgow und der Karls-Universität Prag in der Vorbereitung eines Joint Masters Strategic Security Studies
- Zusammenarbeit mit dem Technological Educational Institute of Crete (TEI Crete) in der Durchführung des Projekts Episteme
- Kooperation mit der German Jordan University Amman in der Durchführung der Übung „Shared Situational Awareness Workshop“

Ulrike de Ponte, Prof. Dr. Wilfried Dreyer

- Im Rahmen der Kooperationsvereinbarung mit der Deutsch-Kasachischen Universität wurden die Module des Wintersemesters der Zusatzausbildung „Internationale Handlungskompetenz“ vom 01.09. bis zum 12.09.2014 mit insgesamt 60 Semesterwochenstunden in geblockter Form in Almaty/Kasachstan erfolgreich durchgeführt.

Prof. Dr. Walter Rieger, Prof. Dr. Rupert Schreiner

- Jambadua – Hochschule dual International: Aufbau eines internationalen dualen Masterstudiengangs in Zusammenarbeit mit zwei Universitäten in Malaysia und den Firmen Osram, Infineon und Continental
- Optoelectronic Engineering: Aufbau eines internationalen Bachelorstudiengangs Optoelektronik in Zusammenarbeit mit der University of Shanghai for Science and Technology (USST Shanghai) und der Hochschule Coburg

Prof. Dr. Rupert Schreiner

- UTAR (Kampar, Malaysia): Austauschprogramm für Bachelor- und Masterstudierende
- USM (Penang, Malaysia): Studierendenaustausch (Praxissemester und Abschlussarbeiten)

- Lomonosov Moscow State University (Moskau, Russland): Forschungsk Kooperation
- USST (Shanghai, China): gemeinsamer Bachelorstudiengang Optoelektronik
- Sun Yat Sen University (Guangzhou, China): Forschungsk Kooperation

3.1.3.2 Kooperationen mit der Industrie im Ausland

Prof. Dr. Rupert Schreiner

- Kooperation mit Firmen in Malaysia (Osram Penang, Infineon Kulim und Continental Butterworth): Praxissemester und Abschlussarbeiten

3.1.3.3 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland

Prof. Dr. Markus Bresinsky

- 11.–12.06.2014: Besuch der University of Glasgow zur Besprechung der „Joint Master Strategic Security Studies“
- 27.07.–01.08.2014: Durchführung der Summer University auf Kreta im Projekt Episteme

Prof. Dr. Walter Rieger

- Mai 2014: Teilnahme und Vortrag beim „German Day“ an der UTAR in Kampar (Malaysia)

Prof. Dr. Rupert Schreiner

- Februar 2014: Vortrag zum Infineon Day an der UTAR in Kampar (Malaysia)
- März 2014: Tagungsbeitrag und Vortrag auf der 8th International Smart Systems Integration Conference, Wien (Österreich)
- März 2014: Einladung zum Workshop „Deutsch-Malaysische Hochschulkooperationen“ beim deutschen Botschafter in Malaysia, German Ambassador's Residence, Kuala Lumpur (Malaysia)
- Mai 2014: Teilnahme und Vortrag beim „German Day“ an der UTAR in Kampar (Malaysia)
- Konferenz IVNC in Engelberg (Schweiz)
- Mai 2014: eingeladener Tagungsbeitrag und Keynote-Vortrag auf der IMTCE/ISCT-Konferenz im Putra World Trade Center Kuala Lumpur (Malaysia)
- September 2014: Vortrag zum Thema Feldemission an der Nankei University in Tianjin (China)

3.1.3.4 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache

Prof. Dr. Gabriele Blod

- „Presentation“, im Studiengang International Relations and Management

Prof. Dr. Markus Bresinsky

- SoSe 2014: „European Politics“, im Studienschwerpunkt International Relations and Management
- „Security Studies“, fakultätsübergreifend im Studienschwerpunkt Betriebswirtschaft und International Relations and Management
- „Applied Security Policy“, im Studienschwerpunkt International Relations and Management
- „Europe, Germany and Greece“, im Projekt Episteme Summer University Heraklion/Regensburg

Ulrike de Ponte, Prof. Dr. Wilfried Dreyer

- 10.–16.08.2014: Summer University an der OTH Regensburg im Rahmen des Projekts Episteme; „Intercultural Training“

3.1.3.5 Besuche aus dem Ausland

Prof. Dr. Markus Bresinsky

- 03.03.2014: Besuch von Prof. Dr. Mohammed Rabie von der Universität Rabat (Marokko)

3.1.4 Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und sonstige Projekte

Prof. Dr. Gabriele Blod

- Seit WiSe 2012/2013: Fach der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) „Gender and Diversity“ im AW-Katalog

Prof. Dr. Ernst Wild

- 25.03.2014: Teilnahme an der regionalen Lehrerfortbildung am Ortenburg-Gymnasium Oberviechtach
- 27.03.2014: Schnupperstudium: Einführung in die Rasterelektronenmikroskopie
- 14.02.2014: Regensburger Hochschultag (Ulrike de Ponte, Prof. Markus Bresinsky, Prof. Wilfried Dreyer, Prof. Alfred Lechner, Prof. Gabriele Blod, Prof. Walter Rieger, Prof. Ernst Wild)



3.2 Fakultät Architektur

Dekan/Dekanin:	Prof. Dr. Birgit Scheuerer
Prodekan/Prodekanin:	Prof. Andreas Emminger
Studiendekan/Studiendekanin:	Prof. Dr. Cornelia Bieker
Professoren/Professorinnen/Honorarprofessur:	16/1
Lehrkräfte für besondere Aufgaben:	1
Lehrbeauftragte WiSe 2013/2014:	28
Lehrbeauftragte SoSe 2014:	24
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen:	4 (50 %)
Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen:	10 (bis 30.09.2014) 9 (ab 01.10.2014)
Studierende WiSe 2013/2014:	626 304 Bachelor Architektur 154 Bachelor Gebäudeklimatik 88 Bachelor Industriedesign 53 Master Architektur 27 Master Historische Bauforschung
Studierende SoSe 2014:	596 281 Bachelor Architektur 146 Bachelor Gebäudeklimatik 87 Bachelor Industriedesign 49 Master Architektur 33 Master Historische Bauforschung
Absolventen/Absolventinnen WiSe 2013/2014:	32 18 Bachelor Architektur 11 Master Architektur 3 Master Historische Bauforschung
Absolventen/Absolventinnen SoSe 2014:	46 31 Bachelor Architektur 7 Bachelor Gebäudeklimatik 4 Master Architektur 4 Master Historische Bauforschung

3.2.1 Profil der Fakultät

Die Ursprungskompetenz der Fakultät Architektur an der OTH Regensburg liegt im Bereich der Architekturausbildung, das Studienangebot umfasst hier einen Bachelor- und einen Masterstudiengang Architektur. Die Fakultät legt dabei besonderen Wert auf ein zeitgemäßes Einbeziehen des ökologischen und historischen Kontexts von Architektur und Stadtentwicklung. Im Rahmen des bayerischen Ausbauprogramms wurde diese Kernkompetenz seit 2009 um weitere verwandte Disziplinen erweitert.

Die neu eingeführten Studiengänge Gebäudeklimatik (Bachelor of Engineering), Historische Bauforschung (Master of Arts) und Industriedesign (Bachelor of Arts) bieten eine konsequente Vertiefung, Erweiterung und Spezialisierung des Lehrangebots.

Alle drei neuen Studiengänge haben ein eigenständiges Profil. Sie generieren gleichzeitig zusätzliche Synergieeffekte mit den bestehenden Studiengängen der Architektur und auch teilweise untereinander. Charakteristisch für die drei neuen Studiengänge ist deren interdisziplinärer, fakultätsübergreifender Aufbau: der Bachelorstudiengang Gebäudeklimatik (B. Eng.) wird von vier Fakultäten (Architektur, Bauingenieurwesen, Maschinenbau, Elektro- und Informationstechnik) gemeinsam getragen, im Studiengang Industriedesign werden bestimmte Fachmodule von der Fakultät Maschinenbau gelehrt. Im Masterstudiengang Historische Bauforschung arbeitet die Fakultät Architektur mit dem Institut für Klassische Archäologie der Universität Regensburg zusammen.

Als Fakultät einer Hochschule für angewandte Wissenschaften sehen wir unser Profil in einer praxisorientierten Lehre, die auf den baupraktischen, gestalterischen und wissenschaftlichen Erfahrungen des Lehrkörpers beruht. Dieses Wissen vermitteln wir durch eine abwechslungsreiche Mischung aus seminaristischem Unterricht und praxisbezogener Projektarbeit. Das Lehrangebot ist vorwiegend handlungsorientiert ausgerichtet. Dieser Aspekt spiegelt sich auch deutlich in unserem Forschungsprofil wider. So definieren wir dieses als die Summe unseres Engagements, zur zukünftigen sensiblen Gestaltung unserer zivilisatorischen Umwelt in einer Vielzahl von Lebensbereichen beizutragen. Dazu gehören sowohl wissenschaftliche, technische als auch künstlerisch-gestalterische und gesellschaftliche Betätigungsfelder.

3.2.2 Lehre und Studium

3.2.2.1 Studiengänge

Bachelorstudiengänge

- Architektur (Bachelor of Arts)
- Gebäudeklimatik (Bachelor of Engineering)
- Industriedesign (Bachelor of Arts)

Masterstudiengänge

- Architektur (Master of Arts)
- Historische Bauforschung (Master of Arts)

3.2.2.2 Akkreditierungen

Im Berichtszeitraum wurden das Reakkreditierungsverfahren für die Studiengänge Architektur und die Akkreditierung für den Studiengang Industriedesign weitgehend durchgeführt, der Abschluss des Verfahrens steht für das Frühjahr 2015 an.

3.2.2.3 Rankingergebnisse

Im Berichtszeitraum fanden keine Rankings statt.

3.2.2.4 Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

Zur Verbesserung der Lehre, vor allem im Studiengang Gebäudeklimatik und an den Schnittstellen zu den anderen Studiengängen, trug im Berichtszeitraum die Erweiterung des Kollegiums an der Fakultät Architektur bei. Zum Wintersemester 2014/2015 wurde Prof. Dr. Felix Wellnitz für das Lehrgebiet Raumklima und Gebäudesanierung berufen. Im Studiengang Industriedesign wurde außerdem eine Stelle für einen wissenschaftlichen Mitarbeiter oder eine wissenschaftliche Mitarbeiterin geschaffen, die sich in der Lehre engagieren.

Im Zuge der Reakkreditierung sowie der EU-Notifizierung wurde das komplette Curriculum der Fakultät Architektur im Berichtszeitraum strukturell überarbeitet. Eines der Hauptziele war, die Entwurfskompetenz zu stärken und die Studierbarkeit durch eine stärkere Vernetzung der Module zu verbessern. Die Ausbildung zum Architekten oder zur Architektin wird als eine Einheit aus Bachelor- und Masterstudiengang verstanden. Mit der Überarbeitung zielt die Fakultät für den Masterstudiengang auf den Ausbau der wissenschaftlichen Praxis sowie auf größere Anteile integrierter Entwurfs- und Konstruktionsprojekte ab.

Im Berichtszeitraum wurde Prof. Andreas Emminger, Prodekan der Fakultät, mit dem alle zwei Jahre ausgelobten „Preis für gute Lehre“ von der Stiftung zur Förderung der Hochschule Regensburg e. V. ausgezeichnet.

3.2.2.5 Erneuerung von Labor- und Geräteausstattung

Für die Fakultät Architektur konnten drei Tachymeter der Firma Leica mit zugehöriger TachyCad-Ausstattung (Software+ outdoorfähiges Toughbook) angeschafft werden.

3.2.3 Internationale Kooperationen

Im Berichtszeitraum wurde die Fakultät Architektur Mitglied der Cumulus Association, einem weltweiten Netzwerk von Gestaltungsfakultäten.

Prof. Dr. Thekla Schulz

- Orient-Abteilung des Deutschen Archäologischen Instituts (DAI), Chinese Academy of Cultural Heritage, Universität in Addis Abeba und in Kathmandu
- Deutsches und Österreichisches Archäologisches Institut
- Universitäten in Tirana, Bursa, Pamukkale, Canakkale, Konya, Ankara

3.2.3.1 Kooperationen mit ausländischen Hochschulen

Prof. Anne Beer

- Iacobus-Projekt 2014

Kooperationen der Fakultät

- Bezalel Academy of Arts and Design Jerusalem (Israel)
- ENSAS Strasbourg (Frankreich)
- Universidad del Pais Vasco (Spanien)
- Lusofona Universität, Lissabon (Portugal)

3.2.3.2 Kooperationen mit der Industrie im Ausland

Keine Angaben.

3.2.3.3 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland

Prof. Dr. Cornelia Bieker

- Mai 2014: Besuch der Universität Istanbul im Rahmen der Exkursionswoche
- Juni 2014: Professorentagung der Ziegelhersteller in München

Prof. Anne Beer

- Teilnahme an einem Workshop in Eriwan, Armenien auf Einladung der Iacobus-Kooperationspartner La Corona und Clermont-Ferrand

Prof. Andreas Emminger

- 03.–11.03.2014: Exkursion nach Yeha (Äthiopien) zur Ausgrabung der Außenstelle Sanaa in der Orientabteilung am Deutschen Archäologischen Institut, Berlin (Dr. Iris Gerlach, DI Mike Schnelle)

Prof. Dr. Thekla Schulz

November 2014: Nepal: Kick-off-Exkursion mit Thekla Schulz-Brize, Peter Morsbach, Annika Zeitler und Gerald Richter, Besuch der Partneruniversität Kathmandu, Planung einer Ausstellung der Architektur des Kathmandu-Valley in Regensburg und Kathmandu, Planung eines Workshops mit der Universität Kathmandu, Erarbeitung eines Forschungsantrags bei der Gerda-Henkel-Stiftung

3.2.3.4 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache

Prof. Dr. Cornelia Bieker

- Betreuung der ausländischen Studierenden (im Rahmen der Vorlesung Tragwerkslehre) in englischer Sprache
- Kolloquium in einer gemeinschaftlichen Veranstaltung „Konstruieren mit Stahl“ und „Tragwerk komplex“ in englischer Sprache
- Kolloquium im Rahmen der Masterarbeiten in englischer Sprache

3.2.3.5 Besuche aus dem Ausland

Siehe dazu den Punkt „3.2.3.3 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland“.

3.2.4 Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und sonstige Projekte

Keine Angaben.



3.3 Fakultät Bauingenieurwesen

Dekan/Dekanin:	Prof. Dr.-Ing. Andreas Maurial
Prodekan/Prodekanin:	Prof. Dr.-Ing. Mathias Müller
Studiendekan/Studiendekanin:	Prof. Dipl.-Ing. Bernhard Denk
Professoren/Professorinnen:	20
Lehrkräfte für besondere Aufgaben:	3
Lehrbeauftragte WiSe 2013/2014:	41
Lehrbeauftragte SoSe 2014:	33
Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen:	nichtwissenschaftlich: 13, wissenschaftlich: 4
Studierende WiSe 2013/2014:	839 796 Bachelor Bauingenieurwesen 43 Master Bauen im Bestand
Studierende SoSe 2014:	818 760 Bachelor Bauingenieurwesen 58 Master Bauen im Bestand
Absolventen/Absolventinnen WiSe 2013/2014:	77 66 Bachelor Bauingenieurwesen 11 Master Bauen im Bestand
Absolventen/Absolventinnen SoSe 2014:	87 75 Bachelor Bauingenieurwesen 12 Master Bauen im Bestand

3.3.1 Profil der Fakultät

Das von der Fakultät Bauingenieurwesen definierte Profil kann kurz, wie folgt, dargestellt werden:

- Hochwertige und überdurchschnittliche theoretische Ausbildung, deren Qualität auch im Bachelorstudium auf gleichem Niveau zum inzwischen ausgelaufenen Diplomstudiengang geblieben ist
- Praktische Umsetzung der gelernten Theorie durch intensive Zusammenarbeit mit Baufirmen, sonstigen Unternehmen, die Planungsleistungen des Bauingenieurwesens anfragen, sowie mit Ingenieurbüros beziehungsweise Verbänden (Projektarbeiten, Bachelorarbeiten, Masterarbeiten, Werkverträge)
- Praxisnahe und theoretisch hochwertige Masterausbildung mit eigener Kapazität und ausgewählten Lehrbeauftragten mit hoher Reputation
- Forschungsaktivitäten mit dem Schwerpunkt „Bauen im Bestand“ (Forschungsprojekte, Masterarbeiten, kooperative Promotionen, interdisziplinäre Projektarbeiten)
- Zusammenarbeit mit Berufsverbänden (zum Beispiel Bayerischer Baugewerbeverband) in Beiratsgremien und unterstützend in den Fortbildungsveranstaltungen der Verbände
- Zusammenarbeit mit Partnerhochschulen auf nationaler und internationaler Ebene

3.3.2 Lehre und Studium

3.3.2.1 Studiengänge

Diplomstudiengang

- Bauingenieurwesen, im Wintersemester 2010/2011 ausgelaufen

Bachelorstudiengang

- Bauingenieurwesen, seit dem Wintersemester 2007/2008 (seit 20.04.2009 akkreditiert)

Masterstudiengang

- Bauingenieurwesen – „Bauen im Bestand“, seit dem Sommersemester 2008 (seit 20.04.2009 akkreditiert)

Fakultätsübergreifende Beteiligung an folgenden Studiengängen

- Bachelorstudiengang „Gebäudeklimatik“ (Fakultät Architektur): Dipl.-Ing. Josef Schneider, Modul „Technische Mechanik“, WiSe 2013/2014; Dr.-Ing. Steffen Schneider, Untermodul „Baustoffkunde“, SoSe 2014; Prof. Dipl.-Ing. Bernhard Karl, Modul „Grundlagen Kosten und Recht“, ab SoSe 2013
- Masterstudiengang „Historische Bauforschung“ (Fakultät Architektur): Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer, Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Inf. (FH) Claus Plank, Modul „Gebäudeanalyse 2 – Digitale Bauaufnahme, Terrestrisches Laserscanning“, WiSe 2011/2012, SoSe 2012, SoSe 2013 und SoSe 2014
- Zusatzstudium „Internationale Handlungskompetenz“ (Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik): Lic. Carmen Maurial de Menzel M. A., Prof. Dr.-Ing. Andreas Maurial, Vertiefungsseminar „Kulturelle Differenz und interkulturelles Handeln“, SoSe 2014 (Leitung und Lehre in einer Seminargruppe)

3.3.2.2 Akkreditierungen

Im laufenden Berichtszeitraum 2013/2014 wurden keine neuen Studiengänge akkreditiert. Die bestehenden Studiengänge Bachelor Bauingenieurwesen und Master Bauen im Bestand wurden im Sommersemester 2014 reakkreditiert. Die Verleihung des Siegels des Akkreditierungsrates ist gültig ab 26.09.2014 und ist zeitlich befristet bis zum 23.10.2015.

3.3.2.3 Rankingergebnisse

Im Wintersemester 2012/2013 wurde das letzte CHE-Ranking für den Bereich Bauingenieurwesen durchgeführt, welches dann im Sommersemester 2013 veröffentlicht wurde. Dort behaupten die Bauingenieure und Bauingenieurinnen der OTH Regensburg ihre Positionen in der Spitzengruppe, die sie bereits beim letzten Ranking im

Wintersemester 2009/2010 erreicht hatten. Diese positive Wertung geht auf das Urteil der befragten Studenten und Studentinnen zurück. Diese bewerteten die Betreuung durch die Lehrenden, deren Kontakt zu den Studierenden, das Lehrangebot, die Studienorganisation, den Berufs- und Praxisbezug, die Einbeziehung in die Lehrevaluation, die Bibliotheksausstattung, die IT-Infrastruktur, den Bereich E-Learning sowie die gesamte Studiensituation mit Bestnoten. Das nächste CHE-Ranking wird voraussichtlich im Wintersemester 2015/2016 durchgeführt.

3.3.2.4 Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

- Interdisziplinäre Vorlesungsreihe „Bauen mit Sichtbeton“ der Fakultäten Bauingenieurwesen und Architektur: Im Sommersemester 2014 fand in Kooperation zwischen den Fakultäten Architektur, Prof. Joachim Wienbreyer, und Bauingenieurwesen, Prof. Wolfgang Stockbauer, zum zehnten Mal eine Vorlesungsreihe zu oben angeführtem Thema statt. Weitere Kooperationspartner hierbei waren in bewährter Form die BetonMarketing GmbH und die Firmengruppe Klebl GmbH Neumarkt. Neben externen Vorträgen bildete eine Drei-Tages-Exkursion nach München zu ausgewählten Sichtbetonbauwerken und einer Ganztagesexkursion zur Firmengruppe Klebl nach Neumarkt den Schwerpunkt des Seminars. Die Vorlesungsreihe wird auch im Sommersemester 2015 aufgrund der großen Nachfrage durch die Studierenden fortgeführt.
- Brückenbauwettbewerb: Am 18. Dezember 2013 fanden an der OTH Regensburg in der Prüfhalle des Betonlabors der Fakultät Bauingenieurwesen die Traglastversuche zum Brückenbauwettbewerb 2013 statt. Der Brückenbauwettbewerb wurde mittlerweile zum neunten Mal von der Fakultät Bauingenieurwesen, Prof. Dr. Gschwind in Zusammenarbeit mit der Fachschaft Bau, dem Förderverein des Kompetenz-Zentrums Bau Neumarkt und Prof. Wolfgang Stockbauer sowie der Firmengruppe Max Bögl ausgetragen.
- Evaluation der Studiengänge Bachelor „Bauingenieurwesen“ und Master „Bauingenieurwesen – Bauen im Bestand“ im Wintersemester 2013/2014 und Sommersemester 2014: Erfasst wurden dabei zirka 50 Prozent der angebotenen Vorlesungen und Praktika, was der Empfehlung des DIZ Ingolstadt entspricht. Das Gesamtergebnis der Evaluationen kann als gut bis sehr gut bewertet werden und reflektiert somit den hohen und aktuellen Stand der Lehre in der Fakultät Bauingenieurwesen.
- Zusätzliche Professoren beziehungsweise Professorinnen, wissenschaftliche Assistenten beziehungsweise Assistentinnen und Lehrkräfte wurden für besondere Aufgaben mit einer Finanzierung aus der Ausbauplanung für die Lehrgebiete Stahlbetonbau und Mauerwerksbau, Bauinformatik, Baustoffkunde und Geotechnik zur Verbesserung der Lehre herangezogen.
- Auch im Wintersemester 2013/2014 fand wiederum

die vertiefende Wahlpflichtvorlesung „Fertigteilbau“ in Kooperation mit der Firmengruppe Klebl im Rahmen des Bachelorstudiums statt. Ziel war es, den Studierenden diese Bauweise direkt in der Praxis nahezubringen. Daher wurde die Veranstaltung zur Hälfte am Standort der Neumarkter Firmengruppe durchgeführt. Die Studierenden konnten so die in den Vorlesungen gewonnenen Kenntnisse, die ihnen der Lehrbeauftragte und Fertigteilexperte Dipl.-Ing. Christoph Gruber vermittelte, sofort vor Ort im Fertigteilwerk an konkreten Bauteilen besichtigen und dabei vor allem die Herstellung verfolgen. Wie auch in den Jahren zuvor wurde die Veranstaltung mit einer großen positiven Resonanz seitens der Studierenden durchgeführt.

- Vergleichbar mit der Wahlpflichtvorlesung „Fertigteilbau“ finden inzwischen auch Teile der Lehrveranstaltungen in den Mastermodulen „M 1-6 Rückbau und Altlastsanierung“ und „M 2a-7 Ausgewählte Kapitel der Baustoffe in der Erhaltung“ in Fertigungshallen und Laboren der regionalen Bauindustrie statt.
- Brückenkurse Mathematik/Physik für Erstsemester wurden an der Fakultät Bauingenieurwesen im Wintersemester 2013/2014 und im Sommersemester 2014 von Prof. Dr. Oliver Steffens (Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik) und dem Lehrbeauftragten Siegmund Dietrich durchgeführt. Die Brückenkurse vor Beginn des jeweiligen Semesters zielen darauf ab, dass die Studierenden zum Vorlesungsbeginn über ein einheitliches Vorkenntnisniveau verfügen.
- In folgenden Lehrgebieten konnten Tutorien mithilfe von Studienzuschüssen fest etabliert beziehungsweise weiter ausgebaut werden:
 - Baukonstruktion und Entwurf I und II
 - Mathematik I und II
 - Baustoffkunde
 - Baustatik I und II, Bautechnische Mechanik I und II
 - Geotechnik I und II, Ingenieurgeologie (BCG)
 - Stahlbau I
 - Stahlbetonbau I und II
 - Straßenbau I und II

3.3.2.5 Erneuerungen von Labor- und Geräteausstattung

Im Berichtszeitraum wurden folgende Neuanschaffungen getätigt:

- Labor für Baustoffe: Nilfisk ALTO ATTIX Staub-/Wassersauger; Druck- und Biegezugprüfanlage für Prismen und Würfel ToniPRAX; Hochdruckreiniger Präzisionswaage bis fünf Kilogramm
- Labor für Geotechnik: Modellversuchsstände zur Simulation von Deichdurchströmungen des hydraulischen Grundbruchs zur Wasserhaltung in Baugruben. Erneuerung lehrrelevanter Grundausstattung wie Proctortöpfe, Fließgrenzengeräte, Laborwaagen etc.
- Labor für Vermessungskunde: Handgeführtes Scannersystem ARTEC EVA; Multicoptersystem CADMIC

3.3.3 Internationale Kooperationen

Die Fakultät Bauingenieurwesen verfügt weltweit über zahlreiche internationale Verbindungen, die zu einem großen Teil schon seit vielen Jahren bestehen und weiter gewachsen sind. Sowohl im Hinblick auf ihre fachliche als auch interkulturelle Kompetenz genießt die Fakultät Bauingenieurwesen der OTH Regensburg einen hervorragenden Ruf. Seit Jahren werden internationale Hochschulpartnerschaften gepflegt – und dies nicht nur um zahlreiche Studierende auszutauschen, was stets mit einer sorgfältigen interkulturellen Vor- und Nachbereitung verbunden ist. So arbeitet die Fakultät zum Beispiel seit Jahren auf dem Gebiet der Bauwerksverstärkung in Erdbebengebieten mit mehreren Hochschulen in Lateinamerika und Italien vernetzt zusammen (siehe dazu auch verschiedene Artikel in der Zeitschrift „Spektrum“ zu diesem Thema). Neben gemeinsamen Forschungsaktivitäten und der Durchführung von Workshops zum Thema Bauwerkserüchtigung und -verstärkung erfolgt dort auch ein Austausch von Lehrmodulen auf Masterebene. Gerade für die Zusammenarbeit in diesem inzwischen erweiterten Netzwerk werden sich mit dem neuen „Labor für konstruktiven Ingenieurbau“ ganz hervorragende Möglichkeiten ergeben, um auch international renommierte Forscher und Forscherinnen künftig zu einem längeren Aufenthalt an die OTH Regensburg zu holen. Weiterhin arbeitet die Fakultät weltweit in Forschungsnetzwerken zur Robustheit von Baukonstruktionen und Sicherheit bestehender Konstruktionen sowie zum Klimawandel und zu extremen Belastungen auf Bauwerke mit renommierten Universitäten und Forschungsinstitutionen zusammen.

Der internationale Austausch unserer Studierenden, der immer stärker nachgefragt wird, findet in erster Linie im Rahmen von Auslandspraktika statt. Hier besitzt die Fakultät sehr gute Kontakte, die den Studierenden Praktika auf nahezu allen Kontinenten bis in die entlegensten Länder wie etwa Nepal ermöglichen. Besonders beliebt sind Kanada, die USA und die lateinamerikanischen Länder. Komplette Auslandsstudiensemester sind bei den Studierenden des Bauingenieurwesens weniger nachgefragt. Grund dafür könnte sein, dass sich gerade die Erstausbildung sehr stark an der nationalen Normung und den regionalen Bedingungen in Deutschland orientiert. Ein Auslandsstudiensemester würde in der Regel zu einer Verlängerung des Studiums führen. Allerdings fällt bei Masterstudierenden ein besonderes Interesse daran auf, die Abschlussarbeit im Ausland zu absolvieren. Dabei werden die Studierenden seitens der Fakultät besonders unterstützt. Verstärkt kommen auch Studierende aus dem Ausland zu einem Studiensemester an die Fakultät Bauingenieurwesen nach Regensburg. Die bisherige Erfahrung zeigt allerdings, dass sich diese nur bei ausreichender Sprachkompetenz gut in den Vorlesungsbetrieb integrieren.

Die Auslandsaktivitäten verfolgen folgende Zielsetzungen:

- Erfahrungsaustausch, Erweiterung des Blickwinkels, interkulturelle Zusammenarbeit
- Steigerung der sprachlichen und sozialen Kompetenz von Studierenden und Lehrenden
- Erwerb einzelner Module des Studiums im Ausland
- Durchführung internationaler Projekte unter Einbeziehung von Studierenden durch die Zusammenarbeit mit ausländischen Kooperationspartnern

3.3.3.1 Kooperationen mit ausländischen Hochschulen

Auf Basis offizieller Hochschulpartnerschaftsverträge bietet die Fakultät Bauingenieurwesen ihren Studierenden Studiemöglichkeiten im Ausland durch weitgehend gegenseitige Anerkennung der testierten Studienleistungen an. Im Rahmen der EU-Programme Socrates und Erasmus bestehen Austauschprogramme mit folgenden Hochschulen:

- Czech Technical University in Prag (Tschechische Republik)
- Technische Universität in Bratislava (Slowakische Republik)
- Universität für Bodenkultur in Wien (Österreich)
- Fachhochschule Kärnten (Österreich)
- University of Cyprus (Zypern)
- Waterford Institute of Technology in Waterford (Irland)
- Ingenieurhochschule Vitis Bering in Horsens (Dänemark)
- T.E.I. in Athen (Griechenland)
- T.E.I. Thessaloniki (Griechenland)
- Pamukkale University in Denizli (Türkei)
- Yildiz Technical University (Türkei)
- Instituto Superior Técnico in Lissabon (Portugal)
- Oslo Engineering College in Oslo (Norwegen)
- Università di Pisa (Italien)
- Vilnius Gediminas Technical University (Litauen)
- T.E.I. Crete (Griechenland)
- Tallinn University of Technology (Estland)
- Helsinki Metropolia (Finnland)
- Cracow University of Technology (Polen)
- University of Iceland (Island)
- Università degli Studi di Catania (Italien)
- Università di Calabria (Italien)
- University of South Bohemia, Pilsen (Tschechische Republik)
- Technische Universität Graz (Österreich)
- Technische Universität Wien (Österreich)
- Universität Innsbruck (Österreich)
- Montanuniversität Leoben (Österreich)

Zudem gibt es über Europa hinaus weltweit weitere Austauschprogramme und Kooperationsprojekte mit folgenden Universitäten:

- Universidad Nacional de Ingeniería (UNII) in Lima (Peru)
- Universidad Autónoma Metropolitana, Unidad Azcapotzalco in Ciudad de México (Mexiko)
- Universidad Nacional de San Juan (Argentinien)

- Universidad Católica de Santiago de Guayaquil (Ecuador)
- Universidad de Chile in Santiago de Chile (Chile)
- Universidade Estadual Paulista (Brasilien)
- University of Newcastle (Australien)
- University of Sunshine Coast (Australien)
- Stellenbosch University (Südafrika)

3.3.3.2 Kooperationen mit der Industrie im Ausland

Kooperationen mit der Industrie im In- und Ausland über:

- BeMo Tunnelling GmbH, Innsbruck
- Auslandsabteilungen deutscher Baufirmen
- Ausländische Firmen (direkt)
- ASTA Development, Karlsruhe
- Baxter Deutschland GmbH, Unterschleißheim
- Baulogis GmbH, München
- Bayerische Bauakademie, Feuchtwangen
- DBD Dynamische Baudaten Dr. Schiller und Partner, Clingen
- Doka Schalungstechnik GmbH, Amstetten, Österreich
- ERLUS Aktiengesellschaft, Neufahrn/Niederbayern
- Geiger + Schüle Bau GmbH, Ulm
- IFB Gauer, Regensburg
- Johann Walthelm GmbH, Nürnberg
- Josef Riepl GmbH, Regensburg
- Logic Engineering, Leipzig
- Kalkwerk RYGOL GmbH & Co. KG, Painten
- Karl Bachl GmbH, Röhrnbach
- IB Kehrler, Regensburg
- Klebl GmbH, Neumarkt i. d. OPf.
- Max Bögl GmbH, Sengenthal
- Naue GmbH & Co. KG, Espelkamp-Fiestel
- Obermeyer Hellas, Athen (Griechenland)
- Peri GmbH, Weißenhorn
- Pfeleiderer Europoles GmbH, Neumarkt i. d. OPf.
- Porsche AG, Stuttgart-Zuffenhausen
- Rädlinger, Cham
- Rohrdorfer Gruppe
- Firma Donhauser, Schwandorf
- RIB Software AG, Stuttgart
- Schleibinger Testing Systems
- Sehlhoff GmbH, Straubing
- Seidl & Partner, Regensburg
- Siemens Power Transmission, Erlangen
- Sika AG
- Stratebau GmbH, Regensburg
- W. Markgraf GmbH & Co. KG, München
- W. Markgraf GmbH & Co. KG, Bayreuth
- TSE Laboratories bei Sydney (Australien)
- Züblin AG, Stuttgart
- Ziegler Consultants, Zürich (Schweiz)

3.3.3.3 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland

Prof. Dr.-Ing. Dimitris Diamantidis

Besuche und Seminare über Sicherheit der Bauwerke:

- Oktober 2013: University of Sunshine Coast, Australien
- Oktober 2013: University of Auckland, Neuseeland
- November 2014: University of Canterbury, Christchurch, Neuseeland
- November 2014: University of Newcastle, Australien
- Dezember 2014: UNESP, Brasilien
- Dezember 2014: University of Rio de Janeiro, Brasilien
- Januar 2014 und August 2014: T.E.I. Athen, Athen, Griechenland
- März 2014: Universität in Pisa, Italien (Projekttreffen Leonardo da Vinci)
- März 2014: University of South Bohemia, Pilsen (Besuch mit dem Bayerischen Industrieverband, neue Kooperation)
- April 2014: Columbia University, New York, USA
- April 2014: German Center for Research and Innovation, New York, USA
- April 2014: Massachusetts Institute of Technology (MIT) Cambridge, USA
- April 2014: Università degli Studi di Catania, Italien (Erasmus-vorbereitender Besuch, neue Kooperation)
- Mai 2014: SP Research Institute, Boras, Schweden
- Mai 2014: Universidad de Granada, Spanien (Projekttreffen Leonardo da Vinci)
- Mai 2014: NTUA Athen, Griechenland
- September 2014: Pammukkale University, Denizli, Türkei

Vorträge:

- 28.09.2013: „Codes and Procedures for the Analysis of Existing Structures“, Vocational Training Seminar Leonardo da Vinci, Prag, Tschechische Republik
- 21.10.2013: „Risk Analysis and Risk Acceptance in European Infrastructure Projects“, University of Sunshine Coast, Australien
- 29.10.2013: „Risk Analysis and Risk Acceptance in European Infrastructure Projects“, University of Auckland, Neuseeland
- 04.11.2013: „Risk Analysis and Risk Acceptance in European Infrastructure Projects“, University of Canterbury, Christchurch, Neuseeland
- 11.11.2013: „Climate Change Extreme Loads and Risk Management“, University of Newcastle, Newcastle, Australien
- 03.–10.12.2013: Course Master Program „Risk and Reliability in Engineering“, UNESP, Guaratingueta, Brasilien
- 05.12.2013: „Risk Analysis and Risk Acceptance Criteria in Infrastructure Projects“, UNESP, Guaratingueta, Brasilien
- 13.12.2013: „Risk Analysis and Risk Acceptance Criteria in European Infrastructure Projects“, University of Rio de Janeiro, Rio de Janeiro, Brasilien

- 14.01.2014: „Risk Based Design of Structures“, T.E.I. Athen, Griechenland
- 24.03.2014: „Research Activities in the Field of Risk Analysis“, University of West Bohemia, Pilsen, Tschechische Republik
- 01.04.2014: „Risk Analysis and Risk Acceptance Criteria in European Infrastructure Projects“, Columbia University, New York, USA
- 08.05.2014: „Approaches for Risk Assessment and Acceptance Criterias“, Vocational Training Seminar Leonardo da Vinci, University of Granada, Spanien
- 22.05.2014: „Risk Analysis and Risk Acceptance in European Infrastructure Projects“, Keynote Lecture, Workshop „Safety through Risk Assessment“, organisiert vom SP Research Institute, Borås, Schweden
- 28.05.2014: „Structural Safety in the Eurocodes“, T.E.I. Athen, Griechenland
- 25.09.2014: „Approaches for Risk Assessment and Acceptance Criterias“, Vocational Training Seminar Leonardo da Vinci, University of Pamukkale, Denizli, Türkei

Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. habil. Wolfgang Kusterle

Vorträge und Seminare mit eigenen Beiträgen:

- 13.12.2013: „Spritzbeton für Instandsetzungen“, Fachhochschule Kärnten, Spittal, Österreich (Austausch Erasmus)
- 10.03.2014: „Maschinist und Düsenführer – Verantwortlich für Ausführung und Qualität beim Trockenspritzverfahren“, Spritzbeton Düsenführertag, Schretter & Cie, TBA, Zams, Österreich
- Juni 2014: Maria Thumann: „Precipitations in the tunnel drainage system – the influence of sprayed concrete and other cement bound materials“, 7th international Symposium on sprayed concrete, TECNA, Sandefjord, Norwegen

Besuche von Tagungen:

- 16.–19.06.2014: 7th international Symposium on sprayed concrete, TECNA, Sandefjord, Norwegen
- 25.–26.09.2014: 2. Grazer Betonkolloquium: Nachhaltig Bauen mit Beton: Werkstoff und Konstruktion, Technische Universität Graz, Österreich

Prof. Dr.-Ing. Andreas Maurial

Besuche:

- 13.–20.09.2013: Universidad Católica de Santiago de Guayaquil (UCSG), Ecuador; Arbeitstreffen zur weiteren Planung und Abstimmung des Projektnetzwerks „Resiste“, Vorbereitungsreise BayFOR, Blockseminar und Vortragsveranstaltung
- 20.–30.09.2013: Universidad Nacional de Ingeniería (UNI), Lima, Peru; Forschungszusammenarbeit mit dem Erdbebenforschungszentrum CISMID; Beginn der

seminaristischen Lehrveranstaltung „Modelos de Puntales y Tirantes aplicados al Diseño de Concreto Armado“ mit zwei Semesterwochenstunden im Masterstudiengang der dortigen Fakultät Bauingenieurwesen (Semester 2013-2)

- 01.–06.11.2013: Università di Pisa (UNIP), Italien; Arbeitstreffen zur weiteren Planung und Abstimmung des Projektnetzwerks „Resiste“, Vorbereitungsreise BayFOR, Blockseminar und Vortragsveranstaltung
- 09.–17.11.2013: DualMex-Workshop des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD), Mexiko-Stadt, Mexiko; Informationsreise zum dualen Studium in Mexiko, Besuch mehrerer Universidades Tecnológicas beziehungsweise Politécnicas in Puebla und Mexico D.F.; Durchführung eines Workshops zum dualen Studium in Deutschland für die mexikanischen Hochschulleitungen
- 18.–25.11.2013: Universidad Nacional de San Juan (UNSJ), Argentinien; Arbeitstreffen zur weiteren Planung und Abstimmung des Projektnetzwerks „Resiste“, Vorbereitungsreise BayFOR, Blockseminar und Vortragsveranstaltung
- 25.11.–02.12.2013: Universidad de Chile (UCHile), Santiago de Chile; Arbeitstreffen zur weiteren Planung und Abstimmung des Projektnetzwerks „Resiste“, Vorbereitungsreise BayFOR, Blockseminar und Vortragsveranstaltung
- 22.12.2013–06.01.2014: Universidad Nacional de Ingeniería (UNI), Lima, Peru; Forschungszusammenarbeit mit dem Erdbebenforschungszentrum CISMID; Fortsetzung der seminaristischen Lehrveranstaltung „Modelos de Puntales y Tirantes aplicados al Diseño de Concreto Armado“ mit zwei Semesterwochenstunden im Masterstudiengang der dortigen Fakultät Bauingenieurwesen (Semester 2013-2)
- 19.02.–15.03.2014: Universidad Nacional de Ingeniería (UNI), Lima, Peru; Forschungszusammenarbeit mit dem Erdbebenforschungszentrum CISMID; Abschluss der seminaristischen Lehrveranstaltung „Modelos de Puntales y Tirantes aplicados al Diseño de Concreto Armado“ mit zwei Semesterwochenstunden im Masterstudiengang der dortigen Fakultät Bauingenieurwesen (Semester 2013-2); Besuch der UAM-A in Mexiko
- 07.–12.03.2014: Universidad Autónoma Metropolitana, Unidad Azcapotzalco (UAM-A), Ciudad de Mexico, Mexiko; Arbeitstreffen zur weiteren Planung und Abstimmung des Projektnetzwerks „Resiste“; Arbeitstreffen zum Projekt „Erdbebensichere Gebäudeaussteifung mittels BRB-Elementen (Buckling-Restrained-Braces)“; Gespräche zur Fortsetzung und Verlängerung der bilateralen Kooperationsvereinbarung zwischen UAM-A und OTH Regensburg
- 24.05.–15.06.2014: Universidad Nacional de Ingeniería (UNI), Lima, Peru; Forschungszusammenarbeit mit dem Erdbebenforschungszentrum CISMID; Vorbereitung sowie Durchführung eines Blockseminars zur Bauwerksverstärkung und -ertüchtigung im Masterstudiengang; Nachprüfungen zur Lehrveranstaltung „Modelos de Pun-

tales y Tirantes aplicados al Diseño de Concreto Armado“ im Masterstudiengang der dortigen Fakultät Bauingenieurwesen (Semester 2013-2)

- 10.–30.09.2014: Universidad Nacional de Ingeniería (UNI), Lima, Peru; Forschungszusammenarbeit mit dem Erdbebenforschungszentrum CISMID; Beginn der seminaristischen Lehrveranstaltung „Modelos de Puntales y Tirantes aplicados al Diseño de Concreto Armado“ mit zwei Semesterwochenstunden im Masterstudiengang der dortigen Fakultät (Semester 2014-2)

Vorträge sowie Seminare mit eigenen Beiträgen:

- 17.–18.09.2013: Blockseminar mit Studierenden zum Thema „Soluciones innovadoras para el diseño sismorresistente y la rehabilitación de edificios“ im Rahmen des Arbeitstreffens zum Projekt „Resiste“ an der Fakultät Ingenieurwesen der Universidad Católica de Santiago de Guayaquil, Ecuador
- 19.09.2013: Vortrag zum Thema „Reforzamiento en muros de mampostería usando mantas recicladas“ an der Fakultät Ingenieurwesen der Universidad Católica de Santiago de Guayaquil, Ecuador
- Semester 2013-2 sowie 2014-2 (Wiederholung): „Modelos de Puntales y Tirantes aplicados al Diseño de Concreto Armado“, seminaristische Vorlesung mit zwei Semesterwochenstunden im Masterstudiengang der Fakultät Bauingenieurwesen der Universidad Nacional de Ingeniería, Lima, Peru
- 05.11.2014: Vortrag zum Thema „Reinforcement on masonry walls using recycle mats“ an der Fakultät Bauingenieurwesen der Università di Pisa, Italien
- 20.–21.11.2013: Blockseminar mit Studierenden zum Thema „Soluciones innovadoras para el diseño sismorresistente y la rehabilitación de edificios“ im Rahmen des Arbeitstreffens zum Projekt „Resiste“ im Erdbebenforschungsinstitut „Ing. Aldo Bruschi“ der Fakultät Ingenieurwesen der Universidad Nacional de San Juan, Argentinien
- 22.11.2013: Vortrag zum Thema „Refuerzo adherido en estructuras de concreto – conceptos, ensayos y aplicaciones“ im Erdbebenforschungsinstitut „Ing. Aldo Bruschi“ der Fakultät Ingenieurwesen der Universidad Nacional de San Juan, Argentinien
- 27.11.2013: Vortrag zum Thema „Modelo uniforme de cargas inducidas por peatones – teoría, pruebas experimentales y aplicación práctica“ an der Fakultät Ingenieurwesen der Universidad de Chile, Santiago de Chile
- 28.11.2013: Vortrag zum Thema „Refuerzo adherido en estructuras de concreto – conceptos, ensayos y aplicaciones“ an der Fakultät Ingenieurwesen der Universidad de Chile, Santiago de Chile
- 03.–04.05.2014: Blockseminar mit Studierenden zum Thema „Soluciones innovadoras para el diseño sismorresistente y la rehabilitación de edificios“ im Rahmen des Masterstudiengangs der Fakultät Bauingenieurwesen der Universidad Nacional de Ingeniería, Lima, Peru

3.3.3.4 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache

SoSe 2014

- D. Diamantidis: Applied Structural Analysis, Elective Course, Bachelor Degree Program, 4 ECTS
- D. Diamantidis: Safety of new and existing structures, Obligatory Course, Master Degree Program, 5 ECTS
- A. Terán Gilmore: Erdbebensicherung von Bauwerken, Untermodul: Verhaltensbasierte Auslegung der Erdbebensicherung – Performance Based Seismic Design, 2,5 ECTS (Masterstudiengang Bauingenieurwesen – Bauen im Bestand)

3.3.3.5 Besuche aus dem Ausland

- WiSe 2013/2014: Raffaele Boccara, Università di Pisa, Erarbeitung der Masterarbeit „Risk based assessment of grounded solar structures“
- April 2014: Agustin Lacort, University of the Bask Country, Spanien (Gastvorlesung im Masterstudiengang)
- Juni 2014: Prof. Mirek Sykora, Technische Universität Prag, Vorlesung „Safety Assessment of Existing Structures“ (Gastvorlesung im Masterstudiengang)
- Juni 2014: Prof. Dr. Amador Terán Gilmore, UAM-A Mexiko, Lehrauftrag für Vorlesung: „Erdbebensicherung von Bauwerken, Verhaltensbasierte Auslegung der Erdbebensicherung – Performance Based Seismic Design“ (Masterstudiengang Bauingenieurwesen – Bauen im Bestand)
- August 2014: Prof. Johan Retief, Stellenbosch University, Südafrika
- September 2014: Prof. Maria Paralika, TEI Greece, Griechenland
- September 2014: John Barlett, University of Sunshine Coast, Australien

3.3.4 Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und sonstige Projekte

- 12.12.2013: Schnupperstudium für Abiturienten und Abiturientinnen: Vorstellung des Berufsbildes „Bauingenieur/Bauingenieurin“ und Vortrag mit Live-Demos zum Thema „Vermessung – alles eine Frage des Standpunktes“ von Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer
- 27.03.2014: Girls’Day – Die Fakultät Bauingenieurwesen war gemeinsam mit Studierenden der Fachschaft am Girls’Day mit eigenem Messestand vertreten. Prof. Dr.-Ing. Frank Rackwitz informierte in zwei Vorträgen die interessierten Schülerinnen zum Berufsbild der Bauingenieurin. Um Bautechnik als spannendes Erlebnis erfahrbar zu machen, konnten die Schülerinnen nach den Vorträgen selbstständig und unter Anleitung eine kleine begehbare Leonardo-da-Vinci-Brücke aus Holzstäben bauen.



3.4 Fakultät Betriebswirtschaft

Dekan/Dekanin:	Prof. Dr. Thomas Schreck
Prodekan/Prodekanin:	Prof. Dr. Thomas Liebetruh
Studiendekan/Studiendekanin:	Prof. Dr. Bianca Gänßbauer
Professoren/Professorinnen:	26/6
Lehrkräfte für besondere Aufgaben:	4
Lehrbeauftragte WiSe 2013/2014:	28
Lehrbeauftragte SoSe 2014:	31
Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen:	nichtwissenschaftlich: 7, wissenschaftlich: 1
Studierende WiSe 2013/2014:	1.794 1.184 Betriebswirtschaft (B. A.) 4 Betriebswirtschaft (Diplom) 138 Betriebswirtschaft berufsbegleitend (B. A.) 194 Europäische Betriebswirtschaft (B. A.) 4 Europäische Betriebswirtschaft (Diplom) 35 Betriebswirtschaft (M. A.) 15 Europäische Betriebswirtschaft (M. A.) 61 Human Resource Management (M. A.) 66 Logistik (M. A.) 12 Wirtschaftsingenieurwesen (Diplom) 41 Master of Business Administration berufsbegl. (MBA)
Studierende SoSe 2014:	1.782 1.203 Betriebswirtschaft (B. A.) 2 Betriebswirtschaft (Diplom) 107 Betriebswirtschaft berufsbegleitend (B. A.), 62 Betriebswirtschaft (M. A.) 173 European Business Studies (B. A.) 3 European Business Studies (Diplom) 14 Europäische Betriebswirtschaft (M. A.) 63 Human Resource Management (M. A.) 56 Logistik (M. A.) 18 Wirtschaftsingenieurwesen (Diplom) 26 Master of Business Administration berufsbegl. (MBA)
Absolventen/Absolventinnen WiSe 2013/2014:	185 101 Betriebswirtschaft (B. A.) 2 Betriebswirtschaft (Diplom) 30 Betriebswirtschaft berufsbegleitend (B. A.) 4 Europäische Betriebswirtschaft (B. A.) 1 Europäische Betriebswirtschaft (Diplom) 10 Human Resource Management (M. A.) 6 Logistik (M. A.), 2 Wirtschaftsingenieurwesen (Diplom)
Absolventen/Absolventinnen SoSe 2014:	203 108 Betriebswirtschaft (B. A.) 2 Betriebswirtschaft (Diplom) 36 Betriebswirtschaft berufsbegleitend (B. A.) 2 Betriebswirtschaft (M. A.) 25 Europäische Betriebswirtschaft (B. A.) 1 Europäische Betriebswirtschaft (Diplom) 11 Human Resource Management (M. A.) 14 Logistik (M. A.), 4 Wirtschaftsingenieurwesen (Diplom)

3.4.1 Profil der Fakultät

Die Fakultät Betriebswirtschaft an der OTH Regensburg ist die viertgrößte betriebswirtschaftliche Fakultät in Bayern. Sie verfolgt das Ziel, hervorragend qualifizierte Studenten und Studentinnen auszubilden, die sowohl in der regionalen Wirtschaft als auch bei global agierenden Unternehmen eingesetzt werden können. Ein zentrales Profilierungselement der Fakultät ist der hohe Internationalisierungsgrad aufgrund des bayernweit führenden Studiengangs Europäische Betriebswirtschaft mit Doppelabschluss sowie der zahlreichen Möglichkeiten für Auslandssemester und Auslandspraktika im Studiengang Betriebswirtschaft (Bachelor) im Rahmen eines Netzwerks von über 20 ausländischen Partnerhochschulen. Die Fakultät verfolgt einen anwendungs- und prozessorientierten Ansatz in der Betriebswirtschaftslehre (BWL) mit einem differenzierten Lehrangebot (neun Studienschwerpunkte) und einem hohen Praxisbezug durch praktische Studiensemester, Gastvorträge und Praxisprojekte. Außerdem bietet sie profilierte Masterstudiengänge in Human Resource Management und Logistik an sowie einen Masterstudiengang Betriebswirtschaft mit zwei Vertiefungsrichtungen.

3.4.2 Lehre und Studium

3.4.2.1 Studiengänge

Grundständige Studiengänge (Bachelor)

- Betriebswirtschaft: seit dem Wintersemester 2007/2008
- Europäische Betriebswirtschaft: seit dem Wintersemester 2009/2010
- Betriebswirtschaft berufsbegleitend: seit dem Wintersemester 2011/2012

Masterstudiengänge

- Human Resource Management: seit dem Sommersemester 2008 gemeinsam mit den Hochschulen Amberg-Weiden und Deggendorf
- Weiterbildungsstudiengang Master of Business Administration
- Masterstudiengang Logistik: seit dem Sommersemester 2009 gemeinsam mit den Fakultäten Informatik und Maschinenbau
- Master Betriebswirtschaft: seit dem Sommersemester 2013
- Master Europäische Betriebswirtschaft: seit dem Wintersemester 2013/2014

3.4.2.2 Akkreditierungen

Im Berichtsjahr wurden der Bachelorstudiengang Europäische Betriebswirtschaft, der Masterstudiengang Europäische Betriebswirtschaft sowie der berufsbegleitende Masterstudiengang Business Administration akkreditiert.

3.4.2.3 Rankingergebnisse

Keine Angaben.

3.4.2.4 Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

Alle Lehrveranstaltungen an der Fakultät werden regelmäßig evaluiert. Die Ergebnisse sind weiterhin sehr positiv.

3.4.2.5 Erneuerung von Labor- und Geräteausstattung

Im Berichtsjahr wurden teilweise Hörsäle und Büros mit neuem Mobiliar und technischen Geräten ausgestattet.

3.4.3 Internationale Kooperationen

3.4.3.1 Kooperationen mit ausländischen Hochschulen

Mit folgenden Ländern und Partnerhochschulen bestehen und bestanden im Berichtszeitraum Kooperationen:

- Australien: Victoria University, Melbourne
- Dänemark: Aarhus University Herning (Course Catalogue); Vitus Bering, Centre for Higher Education, Horsens
- Finnland: Savonia Polytechnic (Kuopio und Varkaus), Lehrveranstaltungen in englischer Sprache; Turku University of Applied Sciences (Turku), Lehrveranstaltungen in englischer Sprache
- Frankreich: Group Ecole Supérieure de Commerce (La Rochelle) (nur EBS); Université Blaise Pascal, (Clermont-Ferrand); Ecole des Practiciens du Commerce International (Cergy bei Paris); Groupe ESC Troyes; Université Jean Monnet/IUT de Roanne
- Großbritannien: Oxford Brookes University; Wolverhampton University; University of Glasgow
- Italien: Università degli Studi di Padova; Università degli Studi del Piemonte Orientale
- Irland: Waterford Regional Technical College
- Japan: Tokyo University of Science; Tokyo
- Lettland: RISEBA Riga International School of Economics and Business Administration
- Niederlande: Fontys International School of Business Economics, Venlo
- Österreich: FH Oberösterreich, Steyr
- Portugal: Universidade Technica Lisboa
- Russland: –
- Schweiz: Haute Ecole d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud (HEIG-VD), Lausanne
- Spanien: Escuela Universitaria de la Cámara de Comercio, Bilbao (nur ESB); Universidad Complutense, Madrid; Universidad de Cantabria, Santander; Escola Politecnica Superior de Gandia
- Tschechische Republik: University of Economics and Management, Prag; Westböhmische Universität Pilsen/Abteilung Eger
- Ungarn: Gabor Denes Foiskola, Budapest; International Business School, Budapest
- Ukraine: Odessa National Polytechnic University
- USA: Fort Lewis College, Durango, Colorado; University of Connecticut, Storrs

3.4.3.2 Kooperationen mit der Industrie im Ausland

Kooperationen mit Unternehmen im Ausland finden vorrangig durch die zahlreichen Auslandspraktika der Studierenden statt. Beispielhaft seien hier genannt die Firmen Kühne + Nagel in Großbritannien, den USA und in Kanada, Audi in China, Bosch in Spanien, Krones in Südafrika, Ernst & Young in Thailand und die Commerzbank in London.

Zudem ist in diesem Kontext auf folgendes Projekt hinzuweisen:

Prof. Dr. Thomas Groll

- Projekt mit Skoda in Mladá Boleslav: Entwurf möglicher Markteinführungsstrategien im Rahmen des Kurses IBS

3.4.3.3 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland

Prof. Dr. Eberhard Auchter

- Lehrveranstaltung an der Tokyo University of Science Tokio, Japan
- Vortrag, Australian Center of Entrepreneurship Research Exchange Conference (ACERE), University of New South Wales, Sydney, Australien
- 08.07.2015: Vortrag, 45th International Simulation and Gaming Association (ISAGA) Conference 2014, Dornbirn, Österreich
- Lehrveranstaltung an der Universidad Nacional de Colombia Sede Manizales, Kolumbien
- Vortrag, 7th Applied Business and Entrepreneurship Association International (ABEAI) Conference 2013, Honolulu, USA

Prof. Dr. Holger Haldenwang

- Sechs Seminare und Vorträge in Österreich an verschiedenen Orten

Prof. Dr. Sandra Hamella

- Karlstad University, Schweden

Prof. Dr. Michael Höschl

- Rede im Rahmen der Graduation Ceremony an der Oxford Brookes University, Großbritannien

Prof. Dr. Reinhard Rößler

- Enterprise Resource Planning im Bachelorstudiengang „Verkehrslogistik“ an der Deutsch-Kasachischen Universität in Almaty, Kasachstan

Prof. Dr. Sean Patrick Sassmannshausen

- Teilnahme und Vortrag auf der RENT Conference on Research in Entrepreneurship and Small Business, Luxembourg: Vortrag und Betreuer im Doktorandenseminar
- 07.10.2014: Keynote Speaker auf der internationalen Konferenz „Operating Models of Science Parks and Research Centres: Best Practices and Opportunities for Slovakia“, Košice, Slowakei
- Teilnahme und Vortrag auf der ICSB World Conference in Dublin, Ireland
- Vortrag auf der 18th Nordic Conference on Small Business Research, Bodø, Norwegen (Auszeichnung mit Best Paper Award)
- Lehrveranstaltung (Block) „Entrepreneurship“ an der RISEBA Riga International School of Economics and Business Administration, Lettland, Anbahnung eines Erasmus+-Abkommens
- Besuch bei der Entrepreneurship-Gruppe der Universität Aarhus, Dänemark, gemeinsame Forschungsprojekte

3.4.3.4 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache**Prof. Dr. Eberhard Auchter**

- Business Simulation (Bachelor Europäische Betriebswirtschaft)

Prof. Dr. Markus Bresinsky

- Security Studies (Bachelor Betriebswirtschaft)
- Leadership Skills (Master Europäische Betriebswirtschaft)

Prof. Dr. David Evans

- Organisational Behaviour

Prof. Dr. Thomas Groll

- International Business Administration (Bachelor International Relations and Management)
- International Strategies and Challenges
- International Area Studies (Master Europäische Betriebswirtschaft)

Prof. Dr. Ernst-Gerd vom Kolke

- Management and Organisational Behaviour (Bachelor Betriebswirtschaft)

Prof. Dr. Claus Koss

- International Accounting (vollständig in Englisch; Bachelor Betriebswirtschaft und Austauschstudierende)
- International Financial Reporting (teilweise in Englisch, Bachelor Europäische Betriebswirtschaft)
- Finance & Accounting (vollständig in Englisch, Master Finance and Accounting)
- International Finance & Accounting (teilweise in Englisch, Bachelor International Relations and Management)
- Revisions- und Treuhandwesen (Fachbegriffe in Deutsch/Englisch, Bachelor Betriebswirtschaft)
- Bilanzierung (Fachbegriffe in Deutsch/Englisch, Bachelor Europäische Betriebswirtschaft)
- Area Studies Germany (Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik, „Studium generale“ und Austauschstudierende)

Prof. Dr. Nina Leffers

- International Strategy (Master Europäische Betriebswirtschaft)

Prof. Dr. Thomas Liebethuth

- Supply Chain and Operations Management (Bachelor Betriebswirtschaft und Europäische Betriebswirtschaft)
- International Project Management

Prof. Dr. Gerhard Rösl

- International Area Studies (Bachelor Betriebswirtschaft)
- International Economics (Bachelor Betriebswirtschaft und International Relations and Management)

Prof. Dr. Alexander Ruddies

- Macroeconomics of Financial Markets (Bachelor Betriebswirtschaft)
- Applied Economics (Master Europäische Betriebswirtschaft)

Prof. Dr. Sean Patrick Sassmannshausen

- Entrepreneurship and Innovation (Master Europäische Betriebswirtschaft)

Prof. Dr. Jürgen Schöntag

- International Finance (Bachelor Betriebswirtschaft)

Prof. Dr. Arnold Weissman

- Retail and Service marketing (Bachelor Betriebswirtschaft und Europäische Betriebswirtschaft)

Prof. Dr. Claudia Wörz-Hackenberg

- International Marketing

3.4.3.5 Besuche aus dem Ausland

- Prof. Dr. Roberto Bergami, Victoria University Melbourne, Australien
- Prof. Amita Garg und Prof. Snehal Trivedi, Parul Group of Institutes, Vadodara, Indien
- Prof. Dr. Anton Mangstl, GJU, Jordanien
- Prof. Mike Clements, GAICD, University of the Sunshine Coast, Australien
- Nicolas Le Grande, Turku University of Applied Sciences, Finnland

3.4.4 Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und sonstige Projekte

- Prof. Dr. Claudia Wörz-Hackenberg: Kindervorlesungen im Rahmen des Programms „Familienfreundliche Hochschule“
- Das start-up center – Die Gründungsinitiative der OTH Regensburg (vgl. Kapitel 8.2) hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Kultur der Selbstständigkeit in der OTH Regensburg weiterzuentwickeln und nachhaltig zu fördern. Die berufliche Selbstständigkeit soll von Studierenden, Alumni sowie von wissenschaftlichem Personal der OTH Regensburg als mögliche Alternative zum Angestelltenverhältnis wahrgenommen werden. Das start-up center entstand aus dem Gemeinschaftsprojekt „Pro Gründergeist“ mit der Universität Regensburg, das zu 50 Prozent aus EFRE-Mitteln gefördert war. Am 31.07.2014 endete das Projekt „Pro Gründergeist“ nach Verlängerung, seitdem wird das start-up center aus Eigenmitteln der OTH Regensburg finanziert. Im Jahr 2014 waren neben dem Leiter, Prof. Dr. Eberhard Aucher auch Dipl.-Ing. Christoph Aisch und Dipl.-Bw. (FH), M. A. Simone Six im start-up center tätig. Seit dem 01.01.2015 arbeitet Dipl.-Bw. (FH), M.A. Brigitte Kauer im Team. Weitere Informationen sind online nachzulesen unter www.oth-regensburg.de/startup.



3.5 Fakultät Elektro- und Informationstechnik

Dekan/Dekanin:	Prof. Dr. Thomas Fuhrmann
Prodekan/Prodekanin:	Prof. Dr. Michael Niemetz
Studiendekan/Studiendekanin:	Prof. Dr. Peter Schmid
Professoren/Professorinnen:	34
Lehrkräfte für besondere Aufgaben:	0
Lehrbeauftragte WiSe 2013/2014:	24
Lehrbeauftragte SoSe 2014:	16
Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen:	nichtwissenschaftlich: 22, wissenschaftlich: 24
Studierende WiSe 2013/2014:	1.559 641 Bachelor Elektro- und Informationstechnik 342 Bachelor Mechatronik 413 Bachelor Regenerative Energien und Energieeffizienz 86 Master Applied Research 77 Master Elektromobilität und Energienetze
Studierende SoSe 2014:	1.429 608 Bachelor Elektro- und Informationstechnik 283 Bachelor Mechatronik 348 Bachelor Regenerative Energien und Energieeffizienz 103 Master Applied Research 87 Master Elektromobilität und Energienetze
Absolventen/Absolventinnen WiSe 2013/2014:	147 52 Bachelor Elektro- und Informationstechnik 28 Bachelor Mechatronik 48 Bachelor Regenerative Energien und Energieeffizienz 10 Master Applied Research 9 Master Elektromobilität und Energienetze
Absolventen/Absolventinnen SoSe 2014:	148 56 Bachelor Elektro- und Informationstechnik 20 Bachelor Mechatronik 38 Bachelor Regenerative Energien und Energieeffizienz 12 Master Applied Research 22 Master Elektromobilität und Energienetze

3.5.1 Profil der Fakultät

Die Fakultät Elektro- und Informationstechnik (EI) an der OTH Regensburg ist eine der größten Fakultäten für Elektro- und Informationstechnik im bayernweiten Vergleich.

Alle Bachelor- und die Masterstudiengänge „Elektromobilität und Energienetze“ und „Automotive Electronics“ sind anwendungsorientiert und zeichnen sich durch einen ausgeprägten Praxisbezug aus. Der Masterstudiengang „Applied Research in Engineering Sciences“ ist forschungsorientiert.

Die Vertiefung der in den Vorlesungen und Übungen vermittelten theoretischen Kenntnisse erfolgt durch intensive Labortätigkeit in Form von Praktika, für die in der Fakultät 27 Laboratorien zur Verfügung stehen. Wichtige Komponenten in diesem Zusammenhang sind das in den Bachelorstudiengang eingebettete Praxissemester und die Abschlussarbeit.

Eine große Anzahl der Professoren und Professorinnen übernimmt anwendungsorientierte Forschungs- und Entwicklungsaufgaben in Kooperation mit Forschungsinstituten und der Industrie. Dies kommt auch den Studierenden in Form von Projektaufgaben sowohl in den Bachelor- als auch in den Masterstudiengängen zugute. Es sind Teams in verschiedenen Kompetenzbereichen tätig (zum Beispiel BiSP – Biometric Smart Pen, LaS³ – Laboratory for Safe and Secure Systems, FENES – Forschungsstelle für Energienetze und Energiespeicher, MRU – Mechatronics Research Unit, SOL – Sensorik Labor, RCER – Regensburg Center of Energy and Resources), Bereiche, in denen Doktoranden und Doktorandinnen, Master- und Bachelorstudierende an gemeinsamen Aufgaben arbeiten.

Der Erfolg in der Lehre liegt darin, dass die Studierenden sehr früh an selbstständiges Arbeiten im Team herangeführt werden und ihre im Vorlesungsbetrieb aufgebauten Kenntnisse vertiefen und vernetzen. Sie erlangen auch über die Grenzen ihres eigentlichen Studiums Kenntnisse und Erfahrungen im Rahmen von Projektarbeiten durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit verschiedenen Professoren und Professorinnen sowie mit Studierenden aus unterschiedlichen Studiengängen und Fakultäten.

3.5.2 Lehre und Studium

3.5.2.1 Studiengänge

Bachelorstudiengänge

- Elektro- und Informationstechnik mit den Schwerpunkten:
 - Energie- und Automatisierungstechnik
 - Elektronik
 - Nachrichten- und Informationstechnik
- Mechatronik
- Regenerative Energien und Energieeffizienz

Masterstudiengänge

- Electrical and Microsystems Engineering gemeinsam mit der Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik
- Elektromobilität und Energienetze
- Applied Research in Engineering Science gemeinsam mit den anderen technischen Fakultäten der OTH Regensburg und zahlreichen Partnerhochschulen in Bayern
- Automotive Electronics als Weiterbildungsstudiengang gemeinsam mit der Technischen Hochschule Deggen-dorf

3.5.2.2 Akkreditierungen

Für alle drei Bachelorstudiengänge der Fakultät steht die Reakkreditierung im Jahr 2015 an. Aus diesem Grund wurde ein Konzept zur Umstrukturierung der Bachelorstudiengänge entwickelt. Dieses basiert auf den Erfahrungen des bisherigen Bachelorkonzepts und strategischen Überlegungen zur Weiterentwicklung der Studiengänge.

Der Bachelorstudiengang Elektro- und Informationstechnik wurde in den ersten vier Semestern für alle Studierende vereinheitlicht, sodass eine gemeinsame fundierte fachliche Basis vorhanden ist. Die Semester sechs und sieben wurden modularisiert, sodass die Studierenden aufgrund ihrer fachlichen Neigungen deutlich größere Wahlfreiheit besitzen als bisher.

Der Bachelorstudiengang Mechatronik wurde behutsam modifiziert, um das bisher vorhandene sehr gute Konzept in Details weiter zu verbessern. Das siebte Semester wurde modularisiert, um den Studierenden größere Wahlfreiheit aufgrund ihrer Neigungen zu gewähren.

Der Bachelorstudiengang „Regenerative Energien und Energieeffizienz“ wurde in „Regenerative Energietechnik und Energieeffizienz“ umbenannt, um den Charakter des Ingenieurstudiengangs deutlicher als bisher darzustellen. Die fachliche Ausrichtung wurde geschärft, indem nun noch spezifischer auf energietechnische Grundlagen und Anwendungen eingegangen wird. Die Semester sechs und sieben wurden hier ebenfalls modularisiert, um den Studierenden deutlich mehr Wahlmöglichkeiten als bisher für die persönliche Entwicklung zu ermöglichen.

Für alle drei Bachelorstudiengänge wurde das Praxissemester so umstrukturiert, dass ein Auslandsaufenthalt noch einfacher als bisher möglich ist.

Die Reakkreditierung ist für das erste Halbjahr 2015 geplant. Die umstrukturierten Bachelorstudiengänge werden voraussichtlich zum Wintersemester 2015/2016 erstmals starten.

3.5.2.3 Rankingergebnisse

Im Berichtszeitraum wurden keine Rankings durchgeführt.

3.5.2.4 Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

Prof. Dr. Michael Niemetz

- 01.04.2014: Aktionstag der Amateurfunkstation der OTH Regensburg zum Deutschen Katholikentag in Regensburg; Im Vorfeld des Deutschen Katholikentags Ende Mai in Regensburg führten die Funkamateure und -amateurinnen der OTH Regensburg gemeinsam mit dem Amateurfunk-Ortsverband einen Funknachmittag an der Clubstation durch. Dazu wurde von der Bundesnetzagentur das Sonderrufzeichen DL2014DKT für die Monate April bis Juni befristet vergeben, das am 1. April zusammen mit dem Ortsverband Regensburg erstmals aktiviert wurde. Es kamen zahlreiche erfolgreiche Verbindungen mit Stationen im In- und Ausland zustande. Um den gleichzeitigen Betrieb von drei Sendeanlagen zu ermöglichen, wurden auf dem Dach des Sammelgebäudes vorübergehend zusätzliche Antennen installiert und Kabel verlegt.
- 14.06.2014: Funkertag 2014; Die Funkamateure und -amateurinnen der OTH Regensburg nahmen mit ihrer Hochschulstation DKOPT am nationalen Funkertag mit begleitendem Wettbewerb teil. Ziel dieses Wettbewerbs ist es, innerhalb einer festen Zeit und nach definierten Regeln möglichst viele andere Stationen zu kontaktieren und dadurch das eigene funkerische Können sowie die Leistungsfähigkeit der Station unter Beweis zu stellen. Dazu wurden zusätzliche Antennen installiert, Kabel verlegt und Funkgeräte aufgebaut. Nicht zuletzt durch die Unterstützung erfahrener Funkamateure und -amateurinnen aus dem Ortsverband Regensburg des Deutschen Amateur Radio Clubs (DARC) konnten die Studierenden den Wettbewerb erfolgreich meistern.
- Sommersemester 2014: Vorlesung Amateurfunk mit Prüfung an der OTH Regensburg; Vorbereitungskurs auf die amtliche Amateurfunkprüfung im Rahmen des Fächerangebots der Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik; Studierende verschiedener Fakultäten können nach erfolgreicher Amateurfunkprüfung und Amateurfunkzulassung durch die Bundesnetzagentur selbstständig Amateurfunkbetrieb betreiben und weltweite Funkverbindungen aufbauen. Sie sind in der Lage, die dazu erforderlichen Geräte und Antennen selbst zu konstruieren und anzufertigen oder gekaufte Geräte umzurüsten oder zu modifizieren. Auch die Amateurfunkstation der OTH Regensburg steht ihnen zur Benutzung zur Verfügung. – Durch die Unterstützung seitens der Bundesnetzagentur konnte die Prüfung auch 2014 an der OTH Regensburg stattfinden.

3.5.2.5 Erneuerung von Labor- und Geräteausstattung

Die Labore wurden unter Verwendung von Mitteln aus Stundienzuschüssen fortlaufend modernisiert. Dabei wurden veraltete Geräte ausgemustert, um eine technisch aktuelle Ausbildung zu gewährleisten. Zudem wurden die Labore umstrukturiert, um eine optimale Raumnutzung und Ausbildungsmöglichkeit für die Studierenden zu erreichen. Folgende Anschaffungen und Verbesserungen wurden unter anderem vorgenommen:

Prof. Dr. Gareth Monkman

- Kauf eines Stäubli RS40B-SCARA-Industrieroboters für das Mechatronik-Labor (S157) zur Verbesserung der praktischen Ausbildung im Bachelorstudiengang Mechatronik
- Precision Acoustics (UK) Needle Hydrophone Ultraschall System

Prof. Dr. Michael Niemetz

- Sanierung der Antennenanlage der Amateurfunkstation um die Nutzung zu erweitern; Mit dem Abschluss der Bau- und Verkabelungsarbeiten gegen Jahresende kann nun die volle Leistungsfähigkeit der installierten Antennen genutzt werden. Insbesondere verbessert sich dadurch die Verfügbarkeit der Anlage für Funkamateure und -amateurinnen unter den Studierenden. Bisher standen drei der vier Antennensysteme nur zu speziellen Anlässen zur Verfügung.
- Im Rahmen einer Abschlussarbeit wurde ein Steuersystem auf Basis eines Embedded Linux Systems zur automatischen Nachführung der Antennen – etwa zur Kommunikation mit Raumfahrzeugen – entwickelt und steht bereits zur Verfügung. Damit eröffnen sich neue Möglichkeiten, so etwa die Kommunikation über Amateurfunksatelliten oder Erd-Mond-Erde-Kommunikation.

3.5.3 Internationale Kooperationen

3.5.3.1 Kooperationen mit ausländischen Hochschulen

Prof. Dr. Gareth Monkman

- Faculty of Physics at Lomonosov Moscow State University, Moskau (Russland)
- Moscow State Institute of Radio Engineering, Electronics and Automation (MIREA), Moskau (Russland)
- The Electrical Engineering Faculty of the University of West Bohemia in Pilsen (Tschechien)

Prof. Dr. Roland Schiek

- University Brescia, Socrates Erasmus, Italien
- Australian National University, Canberra, Australien
- Technical University of Denmark, Kopenhagen, Dänemark

3.5.3.2 Kooperationen mit der Industrie im Ausland

Keine Angaben.

3.5.3.3 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland

Prof. Dr. Gareth Monkman

- 26.–31.10.2014: Besuch an der Faculty of Physics at Lomonosov Moscow State University (Moskau), zusammen mit Prof. Dr. Mikhail Chamonine

Prof. Dr. Roland Schiek

- Wintersemester 2013/2014: Lecturer of the American Society of America, Student Chapter at ANU

Prof. Dr. Martin Schubert

- 27.–31.10.2014: Besuch verschiedener Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Firmen in und um Barcelona, unter anderem die Hochschulen Open University of Catalonia (UOC), Universität Autònoma de Barcelona (UAB), das IRTA-FruitCentre in Lleida und Firmen wie WorldSensing SL in Barcelona. Zentrales Thema war die Messung von Bodenfeuchte und die optimale Bewässerung von Nutzpflanzen. Der Besuch wurde von der Bayerischen Forschungsallianz finanziert.

3.5.3.4 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache

Prof. Dr. Gareth Monkman

- Sommersemester 2014: Automatisierung und Robotertechnik (AU) für Studierende des sechsten Semesters im Studiengang Mechatronik
- Wintersemester 2014: Cybernetics (Cyb) für Studierende der Masterstudiengänge Elektromobilität und Energienetze (MEM) und Applied Research (MAR)

3.5.3.5 Besuche aus dem Ausland

Prof. Dr. Gareth Monkman

- 25.11.–01.12.2013: Prof. Dr. Elena Kramarenko and Prof. Dr. Nikolai Perov, Faculty of Physics at Lomonosov Moscow State University, Moskau
- 25.11.–01.12.2013: Dr. Gennady Stepanov und Dr. Anthony Bakhtiarov, State Scientific Research Institute of Chemistry and Technology of Organoelement Compounds (GNIChTEOC), Moskau
- 27.01.–09.02.2014: Vladislav Sorokin, Faculty of Physics at Lomonosov Moscow State University, Moskau
- 27.01.–23.02.2014: Dmitrii Burdin, Moscow State Institute of Radio Engineering, Electronics and Automation (MIREA), Moskau
- 28.04.–03.05.2014: Prof. Dr. Elena Kramarenko, Faculty of Physics at Lomonosov Moscow State University, Moskau
- 17.–20.11.2014: Prof. Dr. Alexander Obratsov, Faculty of Physics at Lomonosov Moscow State University, Moskau
- 13.–17.11.2014: Dr. Natalia Sherstyuk, Moscow State Technical University of Radioengineering, Electronics and Automation, Moskau
- 12.–16.12.2014: Prof. Dr. Elena Kramarenko, Faculty of Physics at Lomonosov Moscow State University, Moskau

3.5.4 Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und sonstige Projekte

Keine Angaben.



3.6 Fakultät Informatik und Mathematik

Dekan/Dekanin:	Prof. Dr. Thomas Waas
Prodekan/Prodekanin:	Prof. Dr. Georg Illies
Studiendekan/Studiendekanin:	Prof. Dr. Martin Pohl
Professoren/Professorinnen:	36
Lehrbeauftragte WiSe 2013/2014:	36
Lehrbeauftragte SoSe 2014:	45
Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen:	21
Studiengänge:	7
Studierende WiSe 2013/2014:	1.508 330 Bachelor Informatik 205 Bachelor Medizinische Informatik 210 Bachelor Technische Informatik 365 Bachelor und Diplom Wirtschaftsinformatik 250 Bachelor Mathematik 113 Master Informatik 35 Master Mathematik
Studierende SoSe 2014:	1.502 323 Bachelor Informatik 171 Bachelor Medizinische Informatik 207 Bachelor Technische Informatik 369 Bachelor und Diplom Wirtschaftsinformatik 267 Bachelor Mathematik 134 Master Informatik 31 Master Mathematik
Absolventen/Absolventinnen WiSe 2013/2014:	113 23 Bachelor Informatik 10 Bachelor Medizinische Informatik 19 Bachelor Technische Informatik 21 Bachelor Wirtschaftsinformatik 14 Bachelor Mathematik 16 Master Informatik 10 Master Mathematik
Absolventen/Absolventinnen SoSe 2014:	106 9 Bachelor Informatik 15 Bachelor Medizinische Informatik 9 Bachelor Technische Informatik 24 Bachelor Wirtschaftsinformatik 28 Bachelor Mathematik 16 Master Informatik 5 Master Mathematik

3.6.1 Profil der Fakultät

Die Fakultät Informatik und Mathematik ist eine der großen naturwissenschaftlichen Fakultäten an der OTH Regensburg mit den beiden Kerngebieten Informatik und Mathematik.

Mit der Mathematik werden die Grundlagen für alle technischen und betriebswirtschaftlichen Studiengänge gelegt. Im Bachelorstudiengang Mathematik werden diese Grundlagen mit einer entsprechend anwendungsorientierten Ausrichtung in den Bereichen „Technik und Informationstechnologie“ sowie „Aktuarwissenschaften“ vertieft. Mit dieser breiten Anwendungsorientierung sind wir einmalig an einer Hochschule in Bayern. Ein weiterer großer Aufgabenbereich ist die mathematische Grundlagenausbildung für andere Fakultäten der OTH Regensburg.

In der Informatik gilt es, Studierende darauf vorzubereiten, Fragestellungen aus der Technik, Wirtschaft, Verwaltung und Medizin so zu gestalten, dass diese durch Datenverarbeitungssysteme effizient abgearbeitet werden können. Mit den vier Bachelorstudiengängen Informatik, Technische Informatik, Wirtschaftsinformatik und Medizinische Informatik wird einerseits eine breit angelegte, praxisorientierte Grundlagenausbildung vermittelt und andererseits die Anforderung des Marktes nach Spezialisierung in ausgewählten Fachbereichen berücksichtigt.

Neben diesen fünf Bachelorstudiengängen bietet die Fakultät Informatik und Mathematik in beiden Kerngebieten Masterstudiengänge an: den Master Informatik seit dem Wintersemester 2008/2009 und den Master Mathematik seit dem Sommersemester 2010.

Alle diese Studiengänge sind akkreditiert. Das erklärte Ziel der Fakultät für alle Studiengänge ist es, eine qualitätsorientierte und überdurchschnittliche Ausbildung sicherzustellen und diese kontinuierlich weiterzuentwickeln. Zudem zeichnen sich alle Studiengänge durch eine anwendungsorientierte Ausrichtung und einen ausgeprägten Praxisbezug aus. Der Erfolg dieses Konzepts zeigt sich in der durchweg positiven Aufnahme unserer Praktikanten und Praktikantinnen in der betrieblichen Praxisphase sowie durch die Vergabe vielfältiger, erfolgreicher externer Bachelor- und Masterarbeiten gemeinsam mit den Unternehmen. Durch Kooperationen mit der regionalen Wirtschaft und die Bildung von fachorientierten Kompetenzzentren werden aktuelle und anwendungsorientierte Fragestellungen praxisnah bearbeitet. Studierende sowie Doktoranden und Doktorandinnen können in diesen Kompetenzteams über ihr Studium hinaus Erfahrungen sammeln und zukünftige Berufsfelder kennenlernen.

3.6.2 Lehre und Studium

3.6.2.1 Studiengänge

- Bachelor Informatik
- Bachelor Medizinische Informatik
- Bachelor Technische Informatik
- Bachelor Wirtschaftsinformatik
- Bachelor Mathematik
- Master Informatik
- Master Mathematik

3.6.2.2 Akkreditierungen

Alle Studiengänge der Fakultät sind akkreditiert.

3.6.2.3 Rankingergebnisse

• CHE-Ranking 2014

Im CHE-Ranking 2014 – durchgeführt vom Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) – konnte sich der Studiengang Wirtschaftsinformatik an der OTH Regensburg deutschlandweit in der Spitzengruppe positionieren. Dieser Studiengang erhielt im „CHE Hochschulranking 2014“ Spitzennoten. Sehr positiv werden insbesondere die Betreuung durch die Lehrenden, der Praxisbezug, die Studierbarkeit des Studiengangs sowie die Studiensituation allgemein eingeschätzt. Die Wirtschaftsinformatik an der OTH Regensburg rangiert damit in der Spitzengruppe der Wirtschaftsinformatikstudiengänge in Deutschland.

• „Trendence Graduate Barometer“ 2014

Für die Informatikstudiengänge der OTH Regensburg gab es 2014 Top-Bewertungen beim nationalen Ranking im „Trendence Graduate Barometer“. – Seit 15 Jahren werden mit dem „Trendence Graduate Barometer“ regelmäßig Studierende zum Thema Hochschule und Berufseinstieg befragt. Die Bewertung erfolgt nach neun Kriterien. Die Zufriedenheit der Studierenden mit allen neun Bewertungsaspekten ist in der Informatik in Regensburg ausgesprochen hoch. Betrachtet man die Durchschnittswerte über alle Evaluierungsergebnisse dieser deutschlandweiten Hochschulbefragung, so liegt der Fachbereich Informatik der OTH Regensburg mit deutlichem Abstand vor den nachfolgend gerankten Hochschulen auf einem hervorragenden zweiten Platz.

3.6.2.4 Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

- Evaluationen: Die Dozenten und Dozentinnen evaluieren regelmäßig ihre Vorlesungen gemäß dem Evaluationsplan des Studiendekans beziehungsweise der Studiendekanin.
- Studiengruppenumfragen: Der Studiendekan beziehungsweise die Studiendekanin evaluiert regelmäßig die allgemeine Studiensituation mittels Umfragen der Studiengruppen. Die Fragen reichen von der Abstimmung zwischen den Lehrveranstaltungen eines Studiengangs bis hin zum organisatorischen Umfeld.
- Tutorien: In vielen Grundlagenmodulen aller Studiengänge wurden Tutorien zum vertiefenden Üben angeboten. Es werden vor allem die Module durch Tutorien ergänzt, in denen die Studierenden erfahrungsgemäß große Probleme haben.
- Vorkurse in Mathematik und Programmieren: Für alle Studienanfänger und -anfängerinnen an der Fakultät Informatik und Mathematik werden regelmäßig Vorkurse in Mathematik und Programmieren angeboten. Diese Kurse werden inhaltlich von einer Lehrkraft für besondere Aufgaben betreut und von studentischen Tutoren und Tutorinnen in Kleingruppen durchgeführt. Die Vorkurse werden regelmäßig evaluiert und im Allgemeinen sehr gut bewertet.
- Es finden regelmäßige Treffen der Dozenten und Dozentinnen der Fakultät mit den Studierendenvertretern und -vertreterinnen sowie den Studierenden der einzelnen Studiengänge statt. Bei diesen Gesprächen werden Anregungen der Studierenden zu ihren Studiengängen diskutiert und Möglichkeiten der Weiterentwicklung der Angebote der Fakultät gemeinsam mit den Studierenden besprochen.
- Die Dozenten und Dozentinnen der Fakultät nehmen an Fachdidaktik-Arbeitskreisen und anderen Seminaren des Zentrums für Hochschuldidaktik DiZ in Ingolstadt teil.
- Durch die Mitarbeit im Prüfungsausschuss wird ein Beitrag zur ordnungsgemäßen und gerechten Durchführung von Prüfungen geleistet.

3.6.2.5 Erneuerung von Labor- und Geräteausstattung

Fritz Brey

Sowohl im Hörsaalbereich als auch in den Rechnerpools wurden veraltete und defekte Geräte durch neue ersetzt. Im Rahmen des CIP-Programms wurden dabei zwei Rechner-Pools abgelöst. Für den Rechenbetrieb der Fakultät wurde der Serverraum mit zusätzlichen neuen Servern bestückt. Die notwendige Aktualisierung von Rechnerarbeitsplätzen der Professoren beziehungsweise der Professorinnen und der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen konnte für den wissenschaftlichen Bereich zum großen Teil über das WAP-Programm abgewickelt werden. Für Studierende der Fakultät wurde der Druckerpool in der Fachschaft der Fakultät Informatik und Mathematik mit Studienzuschüssen den Anforderungen entsprechend erweitert.

3.6.3 Internationale Kooperationen

3.6.3.1 Kooperationen mit ausländischen Hochschulen

Die Fakultät pflegt gute Kontakte zu mehreren ausländischen Hochschulen. Eine besonders kooperative und erfolgreiche Zusammenarbeit besteht derzeit mit der German Jordanian University (GJU) in Jordanien, der Kwantlen Polytechnic University (KPU) in Kanada sowie mit den Hochschulen Universidade Estadual Paulista (UNESP), Faculdade de Engenharia (Bauru), Faculdade de Medicina (Botucatu) und Universidade Federal do Paraná (UFPR, Curitiba) in Brasilien und Universidade de Aveiro (UA) sowie Politécnico de Viseu (IPV) in Portugal. Zudem wurde eine Kooperation für den Austausch von Studierenden sowie von Dozenten und Dozentinnen mit dem Wellington Institute of Technology (WelTec) in Neuseeland vereinbart.

Prof. Dr. Stefanie Scherzinger

- Externe Gutachterin in einem Promotionsverfahren der brasilianischen Partneruniversität Universidade Federal do Paraná

3.6.3.2 Kooperationen mit der Industrie im Ausland

Keine Angaben.

3.6.3.3 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland

Prof. Dr. Christian Hook

- 25.02.2014: „Nature, Sensing Organs and Sensor Techniques – and the Need for Mathematics“; 4th Workshop on Sensors in Health Care, Medical Engineering and Biometrics; Universidade Estadual Paulista, Faculdade de Medicina, (Unesp/FMB), Botucatu, São Paulo, Brasilien
- 26.02.2014: „Biometric Smart Pen, Feature Extraction, Computer-Aided Diagnosis“; 4th Workshop on Sensors in Health Care, Medical Engineering and Biometrics; Universidade Estadual Paulista, Faculdade de Medicina, (Unesp/FMB), Botucatu, São Paulo, Brasilien
- 28.–30.07.2014: Besuch der Universidade de Aveiro (UA), Portugal; Department of Electronics, Telecommunications and Informatics (DETI); Vorbereitung der „Erasmus+“-Kooperation zwischen der Universidade de Aveiro und der OTH Regensburg
- 31.07.2014: Besuch am Instituto Politécnico de Viseu (IPV), Portugal; Escola Superior de Tecnologia e Gestão de Viseu (IPV/ESTG); Anbahnung einer Erweiterung der „Erasmus+“-Kooperation zwischen der Universidade de Aveiro und der OTH Regensburg auf „Engineering- und Information Science“-Fakultäten.

Prof. Dr. Hans Kiesl

- 05.08.2014: Vortrag zum Thema „Multiple Imputation for Poverty Rate Estimation from Rounded Income Data“ anlässlich der Joint Statistical Meetings (American Statistical Association), Boston, USA

Prof. Dr. Stefanie Scherzinger

- 05.03.2014: Eingeladener Gastvortrag an der EPFL Lausanne, Schweiz
- 22.06.2014: Vortrag „AutoShard – Declaratively Managing Hot Spot Data Objects in NoSQL Data Stores“ auf der WebDB'14 in Salt Lake City, USA
- 14.–15.07.2014: Teilnahme am Microsoft Research Faculty Summit 2014 in Seattle, USA
- 05.–07.03. und 25.05.–01.06. 2014: Forschungsaufenthalt an der EPFL Lausanne, Schweiz

Prof. Dr. Thomas Waas

- 07.01.2014: „Electromagnetic emission of an optical-to-Broadband converter“, PECCS 2014, Lissabon, Portugal

Prof. Dr. Markus Westner

- 12.–26.09.2014: Besuch zahlreicher neuseeländischer Hochschulen zur Anbahnung von Forschungskoperationen; besucht wurden die AUT – Auckland University of Technology (Auckland), die University of Waikato (Hamilton), das Eastern Institute of Technology (Napier), das WelTec (Wellington) und das Whitireia Polytechnic (Auckland und Porirua)

3.6.3.4 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache

Prof. Dr. Stefanie Scherzinger

- Wintersemester 2013/2014: Wahlpflichtfach „Data in the Cloud“ im Masterstudiengang Informatik
- Vorlesung „Modern Database Concepts“ im Master Informatik

Prof. Dr. Christoph Skornia

- Wintersemester 2013/2014: Wahlpflichtfach „Secure Programming“ im Masterstudiengang Informatik

3.6.3.5 Besuche aus dem Ausland

- 25.06.2014: Eva Hassinger von der Partneruniversität Blaise Pascal in Clermont-Ferrand war zu Gast in Regensburg. Sie stellte den Studierenden der Fakultät das Doppel-Masterprogramm mit dem Institut ISIMA (Institut Supérieur d'Informatique, de Modélisation et de leurs Applications) vor und lud zu Auslandsaufenthalten im Rahmen des bestehenden Erasmus-Programms ein.

3.6.4 Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und sonstige Projekte

Girls'Day

Die Fakultät beteiligte sich auch 2014 wieder am Girls' Day. In verschiedenen Vorträgen und Projekten wurden interessierte Schülerinnen mit Themen aus der Informatik und Mathematik vertraut gemacht.

Vorträge und Projekte aus der Informatik

- Prof. Dr. Alexander Metzner: „Ich steuere meinen eigenen Roboter“ – arbeiten mit LEGO Mindstorms

Vorträge aus der Mathematik

- Prof. Dr. Susanne Rockinger: „Mathematik und Technik – ja bitte!“ Wege zum beruflichen Erfolg
- Prof. Dr. Friedhelm Kuypers: „Der rollende Einkaufswagen“



3.7 Fakultät Maschinenbau

Dekan/Dekanin:	Prof. Dr. Ulrich Briem
Prodekan/Prodekanin:	Prof. Dr. Thomas Schaeffer
Studiendekan/Studiendekanin:	Prof. Dr. Fredrik Borchsenius
Professoren/Professorinnen:	43
Lehrkräfte für besondere Aufgaben:	3
Lehrbeauftragte:	22
Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen:	nichtwissenschaftlich: 36, wissenschaftlich: 36
Studierende WiSe 2013/2014:	1.719 159 Bachelor Biomedical Engineering 1.155 Bachelor Maschinenbau 191 Bachelor Produktions- und Automatisierungstechnik 51 Bachelor Systemtechnik 111 Mechanical Engineering 52 Industrial Engineering
Studierende SoSe 2014:	1.617 150 Bachelor Biomedical Engineering 1.069 Bachelor Maschinenbau 177 Bachelor Produktions- und Automatisierungstechnik 48 Bachelor Systemtechnik 120 Mechanical Engineering 53 Industrial Engineering
Absolventen/Absolventinnen WiSe 2013/2014:	143 103 Bachelor Maschinenbau 11 Bachelor Produktions- und Automatisierungstechnik 18 Mechanical Engineering 11 Industrial Engineering
Absolventen/Absolventinnen SoSe 2014:	169 5 Bachelor Biomedical Engineering 96 Bachelor Maschinenbau 16 Bachelor Produktions- und Automatisierungstechnik 41 Mechanical Engineering 11 Industrial Engineering

3.7.1 Profil der Fakultät

Die Fakultät Maschinenbau zählt zu den größten Fakultäten an der OTH Regensburg. In Projekt-, Studien- und Abschlussarbeiten sowie Forschungs- und Transferprojekten werden konkrete Fragestellungen aus Industrie und Wirtschaft in die Fakultät getragen und dort als aktuelle Beispiele behandelt und bearbeitet. Bereits seit mehreren Jahren werden auch in der Fakultät Maschinenbau erfolgreich Drittmittelprojekte durchgeführt. Diese Arbeiten finden unter wesentlicher Beteiligung von Studierenden statt, so dass diese bereits während des Studiums die Möglichkeit erhalten, ihr erlerntes Wissen durch praktische Anwendung zu vertiefen und mit ersten Erfahrungen zu verfestigen. Durch diese Synthese aus Lernen und Anwenden des Erlernten wird die Qualität der Hochschulausbildung gesteigert und damit auch die Zukunft des Wirtschaftsstandortes gesichert.

3.7.2 Lehre und Studium

3.7.2.1 Studiengänge

Bachelorstudiengänge

- Maschinenbau
- Produktions- und Automatisierungstechnik
- Biomedical Engineering
- Systemtechnik (berufsbegleitend)
- Beteiligung am Studiengang Mechatronik
- Beteiligung am Studiengang Regenerative Energien und Energieeffizienz
- Beteiligung am Studiengang Gebäudeklimatik
- Beteiligung am Studiengang Industriedesign

Masterstudiengänge

- Mechanical Engineering
- Industrial Engineering
- Beteiligung am Studiengang Logistik
- Beteiligung am Studiengang Applied Research

3.7.2.2 Akkreditierungen

Im Wintersemester 2013/2014 wurde der Studiengang Systemtechnik erstmalig akkreditiert. Die Studiengänge Bachelor und Master Maschinenbau, Bachelor Produktions- und Automatisierungstechnik sowie der Master Industrial Engineering wurden reakkreditiert.

3.7.2.3 Rankingergebnisse

Im aktuellen CHE-Ranking – dem Ranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) – nimmt die Fakultät Maschinenbau der OTH Regensburg 14 Mal die Position in der Spitzengruppe ein. Diese positive Wertung geht auf das Urteil der befragten Studenten und Studentinnen zurück.

3.7.2.4 Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

Die Fakultät Maschinenbau evaluiert jede Veranstaltung im Abstand von zwei Jahren. Im Wintersemester 2013/2014 wurden 91 und im Sommersemester 2014 wurden 89 Lehrveranstaltungen der verschiedenen Studiengänge evaluiert. Außerdem wurde eine Umfrage zum Praxissemester durchgeführt.

3.7.2.5 Erneuerung von Labor- und Geräteausstattung

Prof. Dr. Ingo Ehrlich

- Laser-Doppler-Vibrometer, Bayerische Forschungsstiftung, Labor für Faserverbundtechnik
- Mikroskopieranlage, Bayerische Forschungsstiftung, Labor für Faserverbundtechnik
- Vertikalbiegeprüfanlage für Faserverbundrohre, Eigenentwicklung, Labor für Faserverbundtechnik
- Wickelanlage für duroplastische Faserverbundrohre, Eigenentwicklung, Labor für Faserverbundtechnik
- Härteofen für Faserverbundwickelrohre, Eigenentwicklung, Labor für Faserverbundtechnik

3.7.3 Internationale Kooperationen

3.7.3.1 Kooperationen mit ausländischen Hochschulen

Die Fakultät Maschinenbau unterhält momentan Beziehungen zu folgenden ausländischen Hochschulen:

- Université de Limoges, IUT de Brive, Frankreich
- Technological Educational Institute of Priäus T.E.I., Griechenland
- Heriot-Watt University, Edinburgh, Großbritannien
- Università della Calabria, Italien
- Soongsil University, Seoul, Republik Korea
- FH Campus Wien, Österreich
- Uniwersytet Technologiczno-Przyrodniczy w Bydgoszczy, Polen
- Państwowa Wyższa Szkoła Zawodowa w Chelmie, Polen
- Wrocław University of Technology, Wrocław, Polen
- National Research Nuclear University MEPhI, Moskau, Russland
- University of Technology, Bratislava, Slowakei
- Universität Ramon Llull, Barcelona, Spanien
- Brno University of Technology, Brünn, Tschechische Republik
- Západočeská Univerzita v Plzni, Pilsen, Tschechische Republik
- Pamukkale University, Denizli, Türkei
- Yildiz Technical University, Istanbul, Türkei
- Odessa National Polytechnic University, Odessa, Ukraine
- University of Technology and Economics, Budapest, Ungarn
- Franklin W. Olin College of Engineering, Boston, USA

3.7.3.2 Kooperationen mit der Industrie im Ausland

Keine Angaben.

3.7.3.3 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland

Keine Angaben.

3.7.3.4 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache

- Master Industrial Engineering: Advanced Materials and Manufacturing Processes
- Bachelor Maschinenbau sowie Produktions- und Automatisierungstechnik:
 - Grundlagen der Konstruktion 2
 - Präsentation und Moderation

3.7.3.5 Besuche aus dem Ausland

- Eine Studierendengruppe der Universidade de Caxias do Sul, Brasilien
- 05.–09.03.2014: ein Dozent beziehungsweise eine Dozentin der Universität Balıkesir, Türkei
- 23.–27.06.2014: drei Dozenten beziehungsweise Dozentinnen der Universität Pamukkale, Türkei
- 24.–28.06.2014: vier Dozenten beziehungsweise Dozentinnen der Universität Balıkesir, Türkei
- 17.06.2014: Besuch einer Delegation der FH Campus Wien
- 18.08.2014: Besuch einer Delegation der Obuda Universität, Budapest, Ungarn

3.7.4 Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und sonstige Projekte

- 14.02.2014: Hochschulinformationstag; mit Laborführungen durch die Labore Lean-Lab, Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen, Kunststofftechnik und Laser- und Materialbearbeitung
- 15.04.2014: Schnupperstudium
- 27.03.2014: Girls' Day
 - Prof. Dr. Stephan Lämmlein: „Ist deine Frisur sturmfest?“ Experimente im Windkanal
 - Prof. Dr. Marcus Wagner: „A Watsch'n gem“ – Hochgeschwindigkeitsaufnahmen
 - Prof. Dr. Andreas Ellermeier: „Vom CAD zum Fertigteil“ – Labor Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen
- Dezember 2013: Besuch des Albertus-Magnus-Gymnasiums (AMG) Regensburg
- Februar 2014: Besuch des Goethe-Gymnasiums Regensburg
- Juli 2014: Besuch des Donau-Gymnasiums Kelheim; Exkursion zweier achter Klassen im Rahmen des Chemie-Unterrichts; Führungen durch die Labore Faserverbundtechnik, Verbrennungsmotoren, Fertigungstechnik, Werkstoffprüfung, CAD, Dynamics
- 24.06.2014: Besuch der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden (OTH Amberg-Weiden), Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik
- 23.06.2014: Alumni-Besuch der Absolventen beziehungsweise Absolventinnen von 1964



3.8 Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften

Dekan/Dekanin:	Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker
Prodekan/Prodekanin:	Prof. Dr. Barbara Seidenstücker
Studiendekan/Studiendekanin:	Prof. Dr. Christian Zürner
Professoren/Professorinnen:	19
Akademische Räte/Rätinnen:	2
Lehrkräfte für besondere Aufgaben:	6
Lehrbeauftragte:	74
Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen:	6
Studiengänge (akkreditiert):	6
Studierende WiSe 2013/2014:	1.054 575 Bachelor Soziale Arbeit 184 Bachelor Soziale Dienste an Schulen 133 Bachelor Musik- u. bewegungsorientierte Soziale Arbeit 79 Dualer Bachelor Pflege (B.Sc.) 34 Master Inklusion und Exklusion 49 Master Leitung und Kommunikationsmanagement
Studierende SoSe 2014:	1.068 560 Bachelor Soziale Arbeit 195 Bachelor Soziale Dienste an Schulen 150 Bachelor Musik- u. bewegungsorientierte Soziale Arbeit 71 Dualer Bachelor Pflege (B.Sc.) 44 Master Inklusion und Exklusion 48 Master Leitung und Kommunikationsmanagement
Absolventen/Absolventinnen WiSe 2013/2014:	102 75 Bachelor Soziale Arbeit 10 Bachelor Soziale Dienste an Schulen 8 Bachelor Musik- u. bewegungsorientierte Soziale Arbeit 0 Dualer Bachelor Pflege (B.Sc.) 5 Master Inklusion und Exklusion 4 Master Leitung und Kommunikationsmanagement
Absolventen/Absolventinnen SoSe 2014:	94 49 Bachelor Soziale Arbeit 14 Bachelor Soziale Dienste an Schulen 14 Bachelor Musik- u. bewegungsorientierte Soziale Arbeit 0 Dualer Bachelor Pflege (B.Sc.) 5 Master Inklusion und Exklusion 12 Master Leitung und Kommunikationsmanagement

3.8.1 Profil der Fakultät

Die Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften der OTH Regensburg bildet Spezialisten und Spezialistinnen der Sozialen Arbeit sowie der Pflege aus, die in einem heterogenen und multiprofessionell besetzten Arbeitsfeld aktiv werden können. Sie erwerben die Kompetenzen, gesellschaftliche Problemlagen zu identifizieren und zu analysieren sowie an deren Lösung mitzuwirken. Ferner sind sie kompetent darin, individuelle Probleme zusammen mit der Klientel zu bearbeiten sowie den strukturellen sozialen Wandel zu fördern.

3.8.2 Lehre und Studium

3.8.2.1 Studiengänge

Die Fakultät bietet insgesamt sechs Studiengänge an, davon vier Bachelor- und zwei Masterstudiengänge.

Bachelorstudiengänge

- Soziale Arbeit (BA SO)
- Musik- und bewegungsorientierte Soziale Arbeit (BA MU)
- Soziale Arbeit – Soziale Dienste an Schulen (BA SD)
- Dualer Bachelorstudiengang Pflege

Masterstudiengänge

- Soziale Arbeit – Inklusion und Exklusion (konsekutiv)
- Leitung und Kommunikationsmanagement (berufsbegleitend)

3.8.2.2 Akkreditierungen

Alle sechs Studiengänge sind akkreditiert: die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Soziale Arbeit – Soziale Dienste an Schulen, Musik- und bewegungsorientierte Soziale Arbeit sowie der Masterstudiengang Soziale Arbeit – Inklusion und Exklusion bis 30.09.2015. Das Reakkreditierungsverfahren ist eröffnet. Der berufsbegleitende Masterstudiengang „Leitung und Kommunikationsmanagement“ ist bis 30.09.2019 akkreditiert, der ausbildungsintegrierende Studiengang „Pflege“ bis zum 30.06.2016.

3.8.2.3 Rankingergebnisse

Für die Studiengänge Soziale Arbeit fand 2014 ein CHE-Ranking – durchgeführt vom Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) – statt. Die Ergebnisse bestätigen die überwiegende Zugehörigkeit der Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften zur Mittel- und Spitzengruppe unter den Hochschulen sowie die Konstanz des Gesamtergebnisses im Vergleich zu den Vorjahren. Das Abschneiden ist als positiv zu werten und spiegelt die gelebte Kommunikation mit den Studierenden wider.

3.8.2.4 Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

**Akad. Rätin, Dipl.-Päd. (Univ.), Dipl.-Sozialpäd. (FH)
Heidmarie Gregor**

- Betreuung der Tutorien „Geschichte der Sozialen Arbeit“

Prof. Dr. Christoph Knödler

- Betreuung der Tutorien „Bürgerliches Recht und Strafrecht“ sowie „Verwaltungsrecht und Sozialverwaltungsrecht“

Prof. Kühnel

- Betreuung der Tutorien des Studiengangs Musik- und bewegungsorientierte Soziale Arbeit

Prof. Dr. Klaus Schneider-Danwitz

- Betreuung des Tutoriums „Familienrecht“

Prof. Dr. Barbara Seidenstücker

- 16.–17.04.2014: Fortbildung am DiZ – Zentrum für Hochschuldidaktik zum Thema „Learning by doing – Fallstudienarbeiten und verwandte Lehrformen“

In jedem Semester findet zu Beginn ein Treffen für alle Lehrbeauftragten statt, das zu aktuellen Entwicklungen der Fakultät informiert. Hinzu kommen anlassbezogene Informationen für die Lehrbeauftragten der einzelnen Studiengänge sowie Schulungen zur Nutzung von Moodle und des SMART-Podiums. Ferner wurde in Zusammenarbeit mit dem DiZ – Zentrum für Hochschuldidaktik Ingolstadt eine Inhouse-Schulung zum „Kompetenzorientierten Prüfen“ durchgeführt. In jedem Semester finden zum Nachweis der Anwendungsrelevanz zahlreiche Gastvorträge innerhalb von Lehrveranstaltungen statt. Exkursionen, Studienfahrten, Lehrforschungsprojekte und studentische Forschungsprojekte bereichern die Qualität der Lehre. Die Fakultät organisierte in jedem Semester zusammen mit dem Forum Sozialwissenschaften ein zweitägiges Einführungsprogramm für alle Studierende.

3.8.2.5 Erneuerung von Labor- und Geräteausstattung

An der Fakultät wurden Geräteneubeschaffungen im EDV- und Medienlabor sowie im Instrumentenlabor für Kollegen und Kolleginnen, aber auch für die Studierenden vorgenommen. In den Lehrsälen wurden veraltete Medien ersetzt.

3.8.3 Internationale Kooperationen

3.8.3.1 Kooperationen mit ausländischen Hochschulen

Die Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften ist Mitglied in der International Association of Schools of Social Work beziehungsweise deren Unterabteilung, der European Association of Schools of Social Work.

Neben zahlreichen Einzelkooperationen bestehen Kooperationsverträge mit folgenden Hochschulen und Universitäten:

- Northumbria University, Großbritannien
- Kingston University, Großbritannien
- University of Prishtina, Kosovo
- Chaoyang University of Technology Taichung, Taiwan
- Universidad Complutense de Madrid, Spanien
- Universität Rovira I Virgili, Spanien
- Universidad de Jaén, Spanien
- University of Cape Coast, Ghana
- Universidade Federal de Minas Gerais, Brasilien
- University of State of Mato Grosso, Brasilien
- Universidad Nacional de San Juan, Argentinien
- Adam Mickiewicz University, Polen
- University of Ljubljana, Slowenien
- University of Szeged, Ungarn
- Soongsil University, Korea

Prof. Dr. Markus Enser

- Sommersemester 2014: Weiterentwicklung des internationalen Kooperationsprojekts zwischen der Batumi Shota Rustaveli State University (Georgien) und der OTH Regensburg, Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften; Planung einer bilateralen Fachtagung für März 2015 in Batumi (Georgien) im Rahmen eines Gastaufenthalts in Batumi

Prof. Dr. Barbara Seidenstücker

- 25.10.2013: Fachkonferenz mit Prof. Dr. Johannes Münder und Prof. Waichiro Iwashii (Faculty of Law, Waseda University, Tokio) sowie Prof. Yukiko Takahashi (Faculty of Law, Teikyo University, Tokio) beim SOS-Kinderdorf Berufsausbildungszentrum Berlin zum länderübergreifenden fachlichen Austausch über die Kinder- und Jugendhilfe
- In der Funktion als Verwaltungsratsmitglied des „SOS Kinderdorfes e. V. Deutschland“ besteht regelmäßiger fachlicher Austausch mit Kollegen und Kolleginnen des „SOS Kinderdorfes International“

Prof. Dr. Ruth Seifert

- Wintersemester 2013/2014: Kooperationsgespräche mit dem Department of Social Work der Curtin University
- 13.11.2013: Kooperationsgespräche mit Dr. Luci und Dr. Vjollca Krasniqi an der Universität Pristina
- 13.12.2013: Austausch und Kooperationsgespräch mit der Bayerischen Forschungsallianz (BayFOR) zusammen mit Dr. Vjollca Krasniqi und Dr. Hasnija Ilazi, München
- Dezember 2013: „International Week: Social (Work) Problems in a Global Perspective“ mit Teilnehmern und Teilnehmerinnen aus Australien, Italien und dem Kosovo
- 10.–15.01.2014: Kooperationsgespräche an der Universität Pristina

3.8.3.2 Kooperationen mit der Industrie im Ausland

Keine Angaben.

3.8.3.3 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland**Prof. Dr. Philip Anderson**

- 12.–23.12.2013: Gastdozentur und Anbahnungsbesuch für eine Partnerschaft der OTH Regensburg bei der Rajagiri School of Social Work in Kochi, Kerala
- Sommersemester 2014: Organisation der Gastdozentur des Kollegen David Klemperer an der Partneruniversität Northumbria in Newcastle, Großbritannien

Prof. Dr. Matthias Dalferth

- 26.–29.09.2013: 10th International Congress Autism Europe in Budapest: Vortrag „Skilled jobs for people with ASD, vocational training and inclusion of adolescents in external training centers, and the importance of job coaching“

Prof. Dr. Sonja Haug

- 07.03.2014: Vortrag „New Migration from Italy to Germany – Chain migration or circular migration?“; internationale Konferenz „La nuova emigrazione italiana“, Università Ca' Foscari Venezia, Venedig, Italien

Prof. Dr. David Klemperer

- 03.–04.12.2013: From Avoidable Care to Right Care Low Conference 2013, Boston, USA
- 28.11.2013: Wie wirken Interessenkonflikte? Psychologie der Beeinflussung. Workshop „Die (un)heilige Allianz: Interessenkonflikte zwischen Ärzten und Pharmaindustrie“, Swiss Association for Science Journalism, Neuchâtel, Schweiz
- 28.–30.08.2014: Summer School in Public Health Policy, Economics and Management, Vortrag „Conflicts of Interest and Corruption from a Health Systems Perspective“, Teachers: Prof. Marc Rodwin, Prof. Olivier Guillod, Prof. David Klemperer, Prof. Nikola Biller-Ardorno and Dr. Judith Richter, Lugano, Schweiz

- 31.03.–03.04.2014: verschiedene Vorträge an der Northumbria University, Newcastle upon Tyne, Großbritannien zu folgenden Themen: „Overuse in health-care – what it is and what to do about it“, „Regional Variations of Healthcare Interventions or Why Shared Decision Making“, „The German Healthcare System“
- 15.–17.09.2014: 2nd Preventing Overdiagnosis conference, Oxford, Großbritannien, zwei Poster: „Enabling doctors to apply shared decision making in colon cancer screening through an online CME unit“ (von D. Klemperer und J. Kasper), „The German Healthcare Fact Check: Raising public awareness of overdiagnosis and overuse“ (von M. Grote Westrik und D. Klemperer)
- 5th Wennberg International Collaborative, London, Großbritannien (www.wennbergcollaborative.org)
- 11.–12.06.2014: International Roundtable on Choosing Wisely Amsterdam, Niederlande

Prof. Dr. Renate Kühnel und**Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker**

- 31.10.–03.11.2013: Anbahnung eines wissenschaftlichen Projekts mit der Szegedi Tudományegyetem – University of Szeged, Besuch der Universität (Prof. Dr. Béla Pukansky) und einer Schule für Heilpädagogik in Kalocsa, Ungarn

Prof. Dr. Barbara Seidenstücker

- Seit November 2013: regelmäßiger fachlicher Austausch zum Thema Kinder- und Jugendhilfe beziehungsweise Kinderschutz mit Prof. Waichiro Iwashii (Faculty of Law, Waseda University, Tokio) und Prof. Yukiko Takahashi (Faculty of Law, Teikyo University, Tokio)

Prof. Dr. Ruth Seifert

- Wintersemester 2013/2014: Kurzzeitprofessur am Department of Social Work, Curtin University, Perth, Australien
- 10.–15.01.2014: Kooperationsgespräche an der Universität Pristina und Vortrag „A topic revisited: The revival of the debate on sexual violence in armed conflicts“, Public Lecture an der Universität Pristina, Kosovo
- 10.–22.02.2014: Kooperationsgespräche mit dem Department of Social Work, Curtin University, Perth (Australien) und Vortrag „The inclusion debate in Germany“
- 10.03.2014: Vortrag „Teaching on Sexual Violence in Armed Conflicts in Germany“ bei der Konferenz „Teaching About Sexual Violence as a Weapon of War and Genocide“, Oxford University, Großbritannien

3.8.3.4 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache

Prof. Dr. Philip Anderson

- Wintersemester 2013/2014: „Social Policy Topics in English“
- Sommersemester 2014: „Social Policy Topics in English“

Prof. Dr. David Klemperer

- Wintersemester 2013/2014: „Social Medical Journal Club“
- Sommersemester 2014: „Social Medical Journal Club“

3.8.3.5 Besuche aus dem Ausland

- 11.12.2013: Dr. Vjollca Krasniqi, University of Prishtina, Kosovo: „Gender-Dynamics in a Neoliberalized Setting: The Example of Kosovo“
- 11.12.2013: Prof. Dr. Paula Benevene, Lumsa University, Rom: „Juvenile Gangs in Italy“
- 10.12.2013: Prof. Dr. Donna Chung, Curtin University, Perth, Australien: „Gendered Violence and Culture: What Can we Learn from the Experiences of Refugee Women in Their Country of Settlement?“
- 20.–25.01.2014: Prof. Dr. Chuan-Ching Hwang von der Chaoyang University of Technology (Taiwan): Besuch verschiedener Einrichtungen
- 25.–28.06.2014: Prof. Dr. Margit Fenyvesi von der Szegedi Tudományegyetem – University of Szeged, Ungarn
- 24.05. und 10.06.2014: Besuchergruppe aus Thailand mit zwei Delegationen hochrangiger Regierungsvertreter beziehungsweise -vertreterinnen und Direktoren beziehungsweise Direktorinnen von Ausbildungsinstituten zur Pflege aus ganz Thailand, um sich zum Dualen Pflegestudiengang zu informieren

3.8.4 Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und sonstige Projekte

Prof. Dr. Clarissa Rudolph

- 24.06.2014: „Gleichstellung wagen! Geschlechtergerechtigkeit als Bedingung moderner Demokratien“, Vortrag auf der Fachtagung „FrauenStärken“ des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB), Stuttgart

Gender und Diversity

Das Thema Gender und Diversity wird in Lehrveranstaltungen thematisiert und als Querschnittsthema aufgegriffen.

Girls' Day und Boys Day

Beteiligung mit einem eigenen Programm und die Möglichkeit zur Hospitation in Vorlesungen

Familienfreundliche Hochschule

- Beiträge zur Kinderferienbetreuung im Rahmen der Familienfreundlichen Hochschule und Engagement bei „Regensburg Inklusiv“
- Studierende mit einem oder mehreren Kindern haben auf Antrag die Möglichkeit zum Teilzeitstudium und können auf Antrag in Veranstaltungen wechseln, die mit den Kinderbetreuungszeiten vereinbar sind.

Präsentation auf Veranstaltungen

Die Studiengänge der Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften werden bei den Studieninformationstagen, beim Weiterbildungstag, auf Anfrage von Schulen und bei zahlreichen anderen Gelegenheiten von der Fachstudienberatung und Kollegen und Kolleginnen präsentiert.

4

BERICHTE DER ABTEILUNGEN

4.1	Personal	92
4.2	Finanzen	93
4.3	Studium	98
4.4	Gebäude und Technik	100

4.1 Personal

RR Rudolf Pfaffel

4.1.1 Personalsituation im wissenschaftlichen Bereich

Siehe Kapitel 2.5

4.1.2 Personalsituation im nichtwissenschaftlichen Bereich

Die OTH Regensburg verfügte zum 01.10.2014 im nicht-wissenschaftlichen Bereich über insgesamt 149 Planstellen. Davon entfallen 101 auf Beamte und Beamtinnen und 48 auf Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen. Aus der Ausbauplanung konnten bis 2013 beim nichtwissenschaftlichen Personal zusätzlich 70 Stellen geschaffen werden. Aus Studienbeiträgen standen 33,5 Stellen zur Verfügung; insgesamt somit 252,5 Stellen.

Zum 01.10.2014 wurden 459 Beamte und Beamtinnen sowie Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen beschäftigt. Davon befanden sich 197 in einem befristeten Arbeitsverhältnis. Im Jahr 2014 standen 113 Neueinstellungen 114 ausgeschiedene Beschäftigte gegenüber.

Im Jahr 2014 konnten insgesamt elf Beförderungen und 16 Höhergruppierungen beim Stammpersonal vorgenommen werden.

Die Vorgesetzten der Fakultäten und Hochschulverwaltung hatten die Möglichkeit, geeignete Kandidaten und Kandidatinnen für die Vergabe einer Leistungsprämie im Jahr 2014 vorzuschlagen. Die Ausschüttung einer Leistungsprämie dient in erster Linie der Honorierung hervorragender Leistungen im abgelaufenen Kalenderjahr und soll einen wichtigen Impuls zur Motivation der Belegschaft der OTH Regensburg leisten. Insgesamt standen dafür 36.971 EUR zur Verfügung. Während für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen 26.671 EUR vergeben werden konnten, belief sich der Betrag für die Leistungsprämien an Beamte und Beamtinnen auf 10.300 EUR.

4.1.3 Neuigkeiten aus der Abteilung

4.1.3.1 Referat Personalentwicklung – Aktivitäten

Im Zusammenhang mit der Umsetzung des Fortbildungskonzepts wurde der erste Schritt im Rahmen einer standardisierten und flächendeckenden Ermittlung des Fortbildungsbedarfs gestartet. Zielsetzung der Befragung war es, ein möglichst aussagekräftiges „Stimmungsbild“ über die benötigten Fortbildungsthemen und -inhalte der Belegschaft zu gewinnen. Die aus der Abfrage gewonnenen Ergebnisse sollen Einfluss auf die Planung und Gestaltung von bedarfsorientierten Fortbildungsprogrammen für die kommenden Kalenderjahre nehmen.

Befragt wurden 424 Personen aus dem Verwaltungsdienst, dem technischen Dienst, dem Bibliotheksdienst sowie wissenschaftliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus allen Organisationseinheiten. Besonders erfreulich war, dass innerhalb der Befragung eine Rückmeldequote von 99,05 Prozent erzielt werden konnte.

Die Befragungsergebnisse wurden im Oktober 2014 der Hochschulleitung vorgelegt. Die dazu vom Referat Personalentwicklung erarbeiteten Handlungsempfehlungen wurden diskutiert. Es ist damit zu rechnen, dass die ersten Handlungsempfehlungen bereits im Sommersemester 2015 umgesetzt und erste interne Fortbildungsveranstaltungen im Bereich IT sowie im fachübergreifenden Bereich angeboten werden können.

4.1.3.2 Weitere Projekte

Seit dem Sommersemester 2014 ist das Bewerbermanagementsystem der Firma BITE GmbH voll im Einsatz. Mit diesem System können sich Interessenten online über unsere Homepage bewerben. Die Bewerbungsunterlagen im Programm können hierbei zeitgleich von den Verantwortlichen gesichtet werden. Ein weiterer positiver Effekt des neuen Systems: Die Termine für die Vorstellungsgespräche können damit zeitnaher festgelegt werden.

4.2 Finanzen

ORR Albert Hammerschmid

4.2.1 Zuweisungen und Einwerbungen

Im Jahr 2014 setzte sich die Tendenz fort, dass der relative Anteil des originären Staatshaushaltes im Gegensatz zu den von der OTH Regensburg selbst erwirtschafteten Einnahmen und den Sonderprogrammen, wie Ausbauprogramme, immer kleiner wird.

Das sogenannte Innovationsbündnis erhöht jedoch im Gegensatz zu sonstigen Behörden die Planungssicherheit für Hochschulen insofern, als bei vielen Titelgruppen die Restübertragung bis zu bestimmten Grenzen zugesichert wird. Leider sind im Doppelhaushalt 2013/2014 im Gegensatz zu den beiden Vorjahren die pauschalen Sperrn bei manchen Titeln von zehn Prozent auf 12,5 Prozent oder teilweise sogar auf 15 Prozent erhöht worden. Diese nochmals stärker begrenzten Haushaltsansätze zwangen die OTH Regensburg im Jahr 2014 wieder dazu, Töpfe des klassischen Staatshaushaltes mit anderen Mitteln zu unterstützen.

4.2.2 Klassische Mittel der Lehre für die Fakultäten

Insgesamt standen den Fakultäten für das Jahr 2014 neue Haushaltsmittel in Höhe von 1.441.492,71 EUR zur Verfügung. Diese gliederten sich in die Zuweisungen für die Titelgruppen 73, 76 und 99 in Höhe von 740.000 EUR und in die Zuweisung für Lehrauftragsmittel, Mehrarbeit, Tutorien und Studentische Hilfskräfte in Höhe von 701.492,71 EUR. Aus diesen Ansätzen werden die Budgets für die zentralen Einrichtungen in Höhe von 141.150 EUR mitfinanziert. Die Verteilung auf die Fakultäten erfolgt durch Verrechnung verschiedener Schlüsselgrößen. Die technischen Fakultäten werden bei der Verteilung aufgrund des erhöhten Bedarfs auch höher gewichtet.

Als Reste aus dem Jahr 2013 übertrugen die Fakultäten 251.983,27 EUR in das Haushaltsjahr 2014. Die Reste erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um zirka 120.000 EUR. Nachdem seit Jahren die Mittel, die den Fakultäten für die Lehre zur Verfügung stehen, stagnieren, wurde wie im Vorjahr aufgrund des steigenden Bedarfs in den Fakultäten der Topf aus dem Ausbauprogramm verstärkt. Die Mittel aus der Ausbauplanung wurden im Jahr 2014 nochmal um 150.000 EUR auf insgesamt 700.000 EUR erhöht.

Außerdem wurden vom Ministerium bereitgestellte Mittel verteilt, um die Arbeitszeitverkürzung im Lehrbetrieb durch weitere Lehrbeauftragte ausgleichen zu können. Hierzu wurden den Fakultäten in zwei Tranchen insgesamt 210.330 EUR zugewiesen.

Den Fakultäten und Einrichtungen standen somit aus der Haushalts-Mittelverteilung folgende Beträge zur Verfügung:

Fakultät und Einrichtungen	Verteilung 2014 (ohne Reste)
Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik	384.657,32 EUR
Architektur	108.231,75 EUR
Bauingenieurwesen	188.552,84 EUR
Betriebswirtschaft	198.492,12 EUR
Elektro- und Informationstechnik	327.704,60 EUR
Informatik und Mathematik	413.644,45 EUR
Maschinenbau	410.921,02 EUR
Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	178.468,61 EUR
Zentrale Einrichtungen	141.150,00 EUR

4.2.3 Studienzuschüsse

Erstmals wurden die im Jahr 2013 abgeschafften Studienbeiträge ganzjährig durch sogenannte Studienzuschüsse über den Staatshaushalt kompensiert.

Der Verwendungszweck ist wie bei den Studienbeiträgen die zeitnahe Verbesserung der Studienbedingungen. Die Verteilung der Mittel erfolgt genau wie bei den Studienbeiträgen über ein paritätisches Gremium zwischen Hochschulleitung und Studierenden.

Die Umstellung von Studienbeiträgen auf Studienzuschüsse war außerdem eine große Herausforderung für die Abteilung, weil diese beiden Töpfe sowohl in der Administration als auch im Berichtswesen mit dem damit einhergehenden Körperschaftshaushalt strikt zu trennen waren. Die größte Einzelausgabeposition bei den Studienzuschüssen war im Jahr 2014 die Mitfinanzierung beim „Haus der Studierenden“.

Insgesamt standen der OTH Regensburg für die zeitnahe Verbesserung der Lehre folgende Mittel zur Verfügung:

Zuweisung Studienzuschüsse (01.10.–31.12.2014)	3.904.604,99 EUR
Verstärkung Studienzuschüsse	39.042,41 EUR
Gesamt	3.943.647,40 EUR

4.2.4 Ausbauprogramme

Die Programme, die vom Freistaat Bayern für die Abwicklung des doppelten Abiturjahrgangs und die Abschaffung der Wehrpflicht aufgelegt wurden, sind teilweise im Jahr 2013 ausgelaufen, wurden aber erfreulicherweise bis 2018 verlängert. Die Mittel aus den Ausbauprogrammen sind mittlerweile unentbehrlich, um Töpfe des eigentlichen Staatshaushalts zu unterstützen. Dazu gehören zum Beispiel Kofinanzierungen bei Bewirtschaftungskosten und Bauunterhalt, die aber aufgrund der höheren Studierendenzahlen auch gerechtfertigt sind.

Laut Vorgabe des Ministeriums müssen die zugewiesenen Mittel zeitnah verwendet werden. Jahresreste dürfen nur bis zu einer Höhe von 15 Prozent der Jahreszuweisungen ins nächste Jahr übertragen werden, ansonsten werden die darüber hinausgehenden Reste nicht mehr der Hochschule zugewiesen.

Zuweisung	
Ausbauprogramm I	8.459.163,00 EUR
Ausbauprogramm II – 1. Tranche	1.065.546,00 EUR
Ausbauprogramm II – 2. Tranche	673.625,00 EUR
Wehrpflichtsonderprogramm I	380.400,00 EUR
Wehrpflichtsonderprogramm II	588.352,00 EUR
Anmietung Biopark	22.506,00 EUR
Gesamt	11.189.592,00 EUR

4.2.5 Mittel für die OTH Regensburg

Die mit dem Titel „OTH Regensburg“ verbundenen zusätzlichen Mittel müssen für die Ziele, die im Antrag zur Technischen Hochschule genannt wurden, verwendet werden. Die Mittel wurden uns als federführende Hochschule für das gesamte Jahr 2014 zugewiesen. Diese Gelder müssen jedoch zwischen der OTH Regensburg und der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden (OTH Amberg-Weiden) aufgeteilt werden.

Zuweisung 2014 für Amberg-Weiden und Regensburg	1.000.000,00 EUR
---	------------------

4.2.6 Drittmittel, Stiftungen und Weiterbildung

Auch hier ist eine klare Tendenz zu beobachten. Sowohl die klassischen öffentlichen als auch die privaten Drittmittelprojekte nehmen genauso wie die Stiftungen und die Einnahmen aus der Weiterbildung von Jahr zu Jahr zu. Die Administration der quantitativ und qualitativ ansteigenden Drittmittelprojekte stellt die Abteilung sowohl in personeller als auch in funktioneller Hinsicht vor große Herausforderungen.

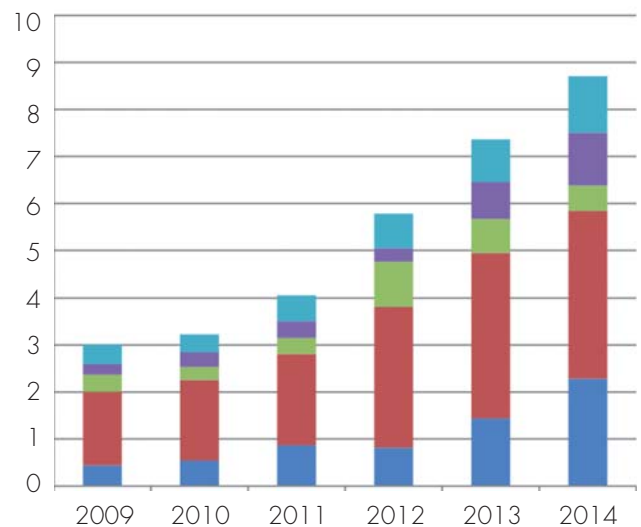
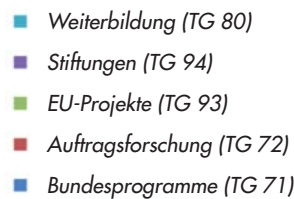


Abb. 4.1: Einnahmen Drittmittel in Mio. EUR

4.2.7 Kosten- und Leistungsrechnung

Die Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) wurde an der OTH Regensburg im Jahr 2014 in ihrem umfassenden Echtbetrieb weitergeführt. Ihre Strukturen wurden an die aktuellen Gegebenheiten durch eine sogenannte „Anpassungsrunde zur KLR“ angepasst. So zählt die OTH Regensburg weiterhin zu den führenden Hochschulen in Bayern, was die KLR betrifft.

Die im zweiten Halbjahr durchgeführte „allgemeine“ KLR-Schulung, in der die Grundlagen für die tägliche Arbeit mit der KLR vermittelt wurden, war erneut gut besucht und erfreute sich positiver Rückmeldung.

Das im Jahr 2013 entwickelte Schema zur Berechnung eines Gemeinkostenzuschlagssatzes für die Trennungsrechnung auf Basis der KLR-Daten wurde im Jahr 2014 weiter-

entwickelt und verfeinert. Zudem wurde ein weiterer Vorschlag für einen Gemeinkostenzuschlagssatz für den wirtschaftlichen Forschungsbereich errechnet und der Hochschulleitung zur Diskussion vorgelegt. Eine abschließende Entscheidung über die Berechnungsgrundlage und die endgültige Höhe des Gemeinkostenzuschlagssatzes ist noch nicht erfolgt.

Um die Weiterentwicklung der KLR und des Controllings in Bayern aktiv mitzugestalten und einen regelmäßigen Wissensaustausch mit den anderen Hochschulen zu betreiben, war die OTH Regensburg auch im Jahr 2014 aktives Mitglied in mehreren Arbeitsgruppen des Arbeitskreises Controlling der bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften.

4.2.8 Berichtswesen

Das Berichtswesen der Finanzen und der Kosten- und Leistungsrechnung an der OTH Regensburg wird über das Computerbasierte Entscheidungsunterstützungssystem „CEUS“ dargestellt. Dieses Auskunftstool ist webbasiert und ermöglicht einen individuellen Zugriff auf alle Finanz- und KLR-Daten. Folgende Tabelle zeigt diese beiden Domänen im Überblick.

Berichtskriterien	CEUS-KR, das Online-Berichtswesen zur KLR	CEUS-FC, das Online-Berichtswesen zum Finanzcontrolling
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Abteilung Finanzen • Institut für angewandte Forschung und Wirtschaftskooperation • Zentrum für Weiterbildung und Wissensmanagement 	<ul style="list-style-type: none"> • Hochschulleitung • Dekane/innen • Projektleiter/innen • Laborleiter/innen
Einsatzgebiet	Kalkulation	Liquiditätsüberwachung
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kostenbasis mit kalkulatorischen Werten (Miete und AfA) • Verteilrechnung und Umlagen • Netto-Prinzip 	<ul style="list-style-type: none"> • Einnahmen- und Ausgabenbasis mit Finanzwerten • Planwerte und Budgetierung • Brutto-Prinzip
Aktualisierung	Wöchentlich	Täglich

4.2.8.1 Finanzcontrolling

Das Onlineberichtswesen CEUS-FC wurde an der OTH Regensburg 2013 flächendeckend eingeführt und 2014 stetig weiterentwickelt. Das System wird seitdem von über 200 Personen genutzt, die Zugriffe auf die Datenbank steigen kontinuierlich. Neben einem Benutzerhandbuch im Intranet gibt es für neue Nutzer und Nutzerinnen zudem regelmäßig stattfindende Schulungen.

Die Standardberichte wurden in der Arbeitsgruppe Finanzcontrolling für alle bayerischen Hochschulen entwickelt. In regelmäßigen Treffen werden die Berichte evaluiert und an die Anforderungen der Hochschulen angepasst. Ebenso werden weitere Berichte entwickelt. Folgende Standardberichte stehen derzeit zur Verfügung:

- Projekt: Infomappe, Kontoübersicht, Beleglisten für BMBF-Projekte, Plan-Ist-Vergleich, Forderungen, Verbindlichkeiten, Geldeingänge
- Budgetstelle: Kontoübersicht, Plan-Ist-Vergleich, Forderung, Verbindlichkeiten, Geldeingänge
- Organisationseinheit: Kontoübersicht, Liquiditätsübersicht, Forderungen, Verbindlichkeiten, Geldeingänge

Jede Hochschule hat zudem die Möglichkeit ein individuelles Berichtswesen neben den Standardberichten aufzubauen und so auf die Gegebenheiten der Hochschule zu reagieren.

In Zukunft ist eine Budgetierung des Staatshaushalts über das System möglich. Eine Pilotfakultät ist derzeit am Testen: den einzelnen Laboren werden Budgets zugesprochen und mittels CEUS-FC überwacht.

4.2.8.2 KLR-Berichtswesen

Das Onlineberichtswesen zur KLR (CEUS-KR) wurde auch im Jahr 2014 gut angenommen und die Nutzerzahl konnte weiter ausgebaut werden. Für das erste Halbjahr 2015 ist eine weitere Schulung in Planung.

Die Auswertungen aus CEUS-KR dienen im Gegensatz zu CEUS-FC nicht der Liquiditätsplanung, sondern sind wegen ihrem Vollkostencharakter Grundlage für Vor- und Nachkalkulationen einzelner Kostenträger, die sowohl Forschungsprojekte, Weiterbildungsangebote oder auch Studiengänge abbilden können.

4.2.9 Neues aus der Abteilung

4.2.9.1 Bestandsverwaltung

Im Bereich der Bestandsverwaltung wurden im Jahr 2014 in Abstimmung und Zusammenarbeit mit dem Kanzler Peter Endres Inventarprüfungen bei den Organisationseinheiten am Standort Prüfening durchgeführt. Geprüft wurden ausgewählte Kostenstellen der Fakultäten Bauingenieurwesen, Architektur, Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik, des Rechenzentrums sowie der Abteilung Gebäude und Technik. Auch für das Jahr 2015 sind weitere Inventarprüfungen geplant.

Der Versand von Stammdatenblättern konnte im Jahr 2014 vom postalischen Weg in Papierform auf E-Mail-Versand im PDF-Format umgestellt werden. Damit kam man einem vielfach geäußerten Wunsch nach und kann zudem Druckkosten für die OTH Regensburg einsparen.

4.2.9.2 Schulungen zum Haushaltsrecht

Erstmals wurden im Jahr 2014 in verschiedenen Gremien und für verschiedene Zielgruppen Schulungen im Haushaltsrecht abgehalten. Nachdem die OTH Regensburg als Behörde des Freistaates Bayern keine doppelte Buchhaltung nach Handelsgesetzbuch (HGB), sondern ein kamestralistisches Buchhaltungssystem nach der Bayerischen

Haushaltsordnung (BayHO) betreibt, kommt es vor allem bei neu eingestellten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie Professoren und Professorinnen öfter zu Verständnisproblemen bei finanztechnischen Maßnahmen der Hochschule.

Aufgrund dessen wurden Schulungen bereits im Hochschulrat und bei neu gewählten Dekanen und Dekaninnen durchgeführt. Für 2015 sind weitere Schulungen wie zum Beispiel für Forschungsbeauftragte geplant.

4.2.9.3 Bewertungsrichtlinie

Im Jahr 2014 wurde von der Hochschulleitung die Bewertungsrichtlinie verabschiedet. Diese Richtlinie dient dazu, für die OTH Regensburg einen Rahmen für die finanziellen Aufwendungen bei repräsentativen Anlässen, insbesondere bei Bewirtungen, zu setzen. Als oberster Maßstab dient hierbei der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit gemäß Artikel 7 der Bayerischen Haushaltsordnung. Die Richtlinie wurde zur Kenntnisnahme in verschiedenen internen Medien der OTH Regensburg veröffentlicht und bekannt gegeben.

4.3 Studium

RAR Wolfgang Hautmann

4.3.1 Entwicklung der Studienbewerber-, Zulassungs- und Studierendenzahlen

4.3.1.1 Entwicklung der Studienbewerberzahlen

Die Entwicklung der Studienbewerberzahlen mit Studienbeginn im ersten Fachsemester der einzelnen Studiengänge an der OTH Regensburg für das Jahr 2014 war gekennzeichnet durch eine Form der Konsolidierung, allerdings auf einem sehr hohen Niveau. Das bis zum Vorjahr noch zu verzeichnende jährlich stetige Anwachsen der Zahlen erlebte einen geringen Einschnitt. Die Gesamtbewerberzahl 2014 ist im Vergleich zu 2013 um 4,8 Prozent zurückgegangen.

Dieser Rückgang der Bewerberzahlen in 2014 beschränkte sich allerdings allein auf die grundständigen Studiengänge, das heißt auf die Bachelorstudiengänge. Hier beläuft sich das Minus auf 6,45 Prozent. Dagegen sind die Bewerberzahlen in den postgradualen Studiengängen (Masterstudiengänge) im Vergleich zu 2013 sogar um 6,6 Prozent gestiegen.

Studienbewerber und -bewerberinnen für das erste Fachsemester

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Grundständig	11.197	12.870	19.833	15.545	16.759	15.677
Postgradual	676	1.124	1.300	1.410	2.360	2.516
Gesamt	11.873	13.994	21.133	16.955	19.119	18.193

Tab. 4.1: Entwicklung der Bewerberzahlen in den letzten sechs Studienjahren

4.3.1.2 Entwicklung der Studienzulassungszahlen

Der eben ausgeführte geringe Rückgang der Bewerberzahlen in 2014 wirkte sich allerdings nicht auf die Zulassungs- und Immatrikulationszahlen an der OTH Regensburg aus. Die Zahl der für das Jahr 2014 ausgesprochenen Studienzulassungen mit Studienbeginn im ersten Fachsemester ist mit 8.673 nahezu identisch mit der Zahl für 2013 (8.678).

Für das Sommersemester 2014 wurden Erstsemester in elf grundständigen Studiengängen (Bachelorstudiengänge), davon acht zulassungsbeschränkt, und in 14 Masterstudiengängen (einer zulassungsbeschränkt) aufgenommen. Das entsprechende Zulassungsangebot für das Wintersemester

2014/2015 umfasste 24 Bachelorstudiengänge, davon 15 zulassungsbeschränkt, und 14 Masterstudiengänge, davon zwei mit Zulassungsbeschränkung. – Bei diesen Zahlen sind die Studiengänge des Weiterbildungsangebots nicht berücksichtigt.

4.3.1.3 Entwicklung der Studierenden- und Studienanfängerzahlen

Die Studienanfänger- und Gesamtstudierendenzahlen haben im Wintersemester 2014/2015 einen erneuten historischen Höchststand erreicht (siehe dazu die Ausführungen und Tabellen in Kapitel 2.1 „Lehre und Studium“ der vorliegenden Publikation).

4.3.2 Entwicklung des Studienangebots

An der OTH Regensburg erfolgte 2014 erstmals seit mehreren Jahren kein Start eines neuen zusätzlichen Studiengangs – weder zum Sommersemester 2014 noch zum Wintersemester 2014/2015. Die für 2014 geplante Studienaufnahme von einigen neuen Studiengängen, beispielsweise dem dualen Bachelorstudiengang Pflege oder dem Masterstudiengang Medizintechnik, wurde unter anderem aus organisatorischen Gründen auf das Jahr 2015 verschoben.

Für 2014 bestand an der OTH Regensburg ein Studienangebot in 24 Bachelor- und 15 Masterstudiengängen. Das Weiterbildungsangebot enthielt unter anderem zwei berufsbegleitende Bachelor- und drei Masterstudiengänge als eigenständige Studiengänge.

4.3.3 Über die Abteilung Studium

Aufbau und Struktur der Abteilung Studium sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert geblieben. Dies gilt auch für die Bezeichnungen der Referate. Im personellen Bereich erfolgten ebenfalls keine grundsätzlichen Änderungen.

Die Abteilung Studium umfasst insgesamt 18 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Davon sind vier teilzeitbeschäftigt.

Mit Ausnahme des Abteilungsleiters Wolfgang Hautmann und des für die Belange der Abteilung zuständigen DV-Koordinators beziehungsweise -Koordinatorin, der oder die direkt der Abteilungsleitung unterstellt ist, sind alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen einem der drei Referate zugeordnet.

Referate der Abteilung Studium:

Kurzbezeichnung	Bezeichnung	Referatsleitung
Referat 1	Servicebüro	Dominik Dechant
Referat 2	Zulassung und Organisation	Melanie Röhl
Referat 3	Prüfungen und Praktikum	Florian Mirlach

4.3.3.1 Referat 1 – Servicebüro

Die wichtigste Aufgabe des Referats 1 liegt darin, im Parteiverkehr die Funktion einer primären Anlauf- und Nachfragestelle für die Studierenden sowie die Studienbewerber und -bewerberinnen zu erfüllen. Weiterhin bildet das Servicebüro die Zuarbeitungseinheit für die beiden anderen Referate der Abteilung, indem es beispielsweise die dort initiierten Exmatrikulationen von Studierenden in der Praxis umsetzt. Exmatrikulationen auf Antrag der Studierenden werden vom Servicebüro eigenständig erledigt.

Das Referat 1 – Servicebüro umfasst acht Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, davon vier in Teilzeitbeschäftigung.

4.3.3.2 Referat 2 – Zulassung und Organisation

Das Referat 2 – Zulassung und Organisation ist zuständig für die Vorbereitung und Durchführung des Studienbewerbungs-, Zulassungs- und Immatrikulationsverfahrens, des Rückmelde-, Beurlaubungs- und Studienteilzeitgenehmigungsverfahrens sowie die Exmatrikulation von Studierenden bei fehlender Rückmeldung für das Weiterstudium. Weiterhin erledigt das Referat die Anfragen von ehemaligen Studierenden auf (Ersatz-)Ausstellung von gesonderten Bestätigungen, insbesondere Bescheinigungen von Studienzeiten für Zwecke der Rentenversicherung.

Das Referat 2 – Zulassung und Organisation umfasst drei Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

4.3.3.3 Referat 3 – Prüfungen und Praktikum

Das Referat 3 – Prüfungen und Praktikum ist zuständig für die Betreuung und rechtliche Umsetzung aller Studien- und Prüfungsleistungen, die von den Studierenden für das Studium an der Hochschule erbracht oder angerechnet werden, sowie für die von Amts wegen vorzunehmende Exmatrikulation von Studierenden bei endgültigem Nichtbestehen und bei Beendigung des Studiums infolge erfolgreichen Studienabschluss.

Das Referat 3 – Prüfungen und Praktikum umfasst sechs Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

4.4 Gebäude und Technik

Dipl.-Ing. (FH) Franz Mader

4.4.1 Baumaßnahmen

4.4.1.1 Große Baumaßnahmen

- **Laborgebäude/Haus der Technik**

Die Rohbauarbeiten wurden 2014 abgeschlossen. Der größte Teil der Fassaden ist fertiggestellt. Momentan finden die Innenausbauarbeiten statt.

- **Neubau Informatik und Mathematik**

Die Gründung wurde 2014 neu ausgeschrieben. Den Zuschlag bekam die Firma Franki. Im November wurde mit den Pfahlgründungsarbeiten begonnen.

- **Neubau Kälteversorgung**

Die Planung für den Neubau einer hochschuleigenen Kälteversorgung, im Endausbau mit 2,4 Megawatt Kälteleistung, wurde weiter fortgeschrieben. Voraussichtlicher Standort der Kältemaschinen wird ein unterirdisches Bauwerk südlich des neuen Hörsaalgebäudes. Die Rückkühlwerke sollen auf dem Dach des Maschinenbaugeschäftes der OTH Regensburg Platz finden.

- **Restverlagerung Prüfeninger Straße**

Die Oberste Baubehörde hat dem Staatlichen Bauamt Regensburg den Auftrag zur Planung der Restverlagerung der Hochschule an den Campus Seybothstraße/Galgenbergstraße erteilt. Dazu ist geplant, am Standort Seybothstraße einen Neubau für die Verwaltung und an der Galgenbergstraße ein Gebäude für die Fakultät Architektur zu errichten.

4.4.1.2 Kleine Baumaßnahmen

Im Zuge der Sanierung des Seminargebäudes am Standort Seybothstraße wurden die restlichen Toilettenanlagen saniert. Die Wärmedämmung der Außenfassaden ist bis auf den Musikpavillon abgeschlossen.

Der Neubau für das Haus für Studierende, ein gemeinsam aus Ausbauplanung und Studienbeiträgen finanziertes Projekt, ist nun fertiggestellt und wurde im Oktober an die Nutzer und Nutzerinnen übergeben. Ein 200 Quadratmeter großer Aufenthaltsraum für die Studierenden sowie Büroflächen für den Sprecherrat, die Hochschulseelsorge und für die familienfreundliche Hochschule sowie ein konfessionsübergreifender Raum der Stille werden seitdem rege genutzt. Die geschätzten Baukosten von 960.000 EUR wurden exakt eingehalten. Im Umgriff dieser Baumaßnahme musste die Ladestation für Elektrofahrzeuge verlegt

werden. Gemeinsam mit der Fakultät Elektro- und Informationstechnik hat sich ein neuer Standort am südlichen Parkplatz gefunden.

Aus Mitteln der Ausbauplanung konnte der Innenhof am Standort Seybothstraße komplett saniert werden. Das in Teilbereichen abgesunkene Natursteinpflaster musste komplett ausgebaut und angehoben, die Mauereinfassung erneuert werden. Eine Glasüberdachung schützt nun die aufgefrischten Sitzgelegenheiten und bietet auch bei schlechter Witterung Aufenthaltsmöglichkeiten im Freien.

Ebenfalls aus Ausbauplanungsmitteln wurde die beengte Entsorgungssituation in der Seybothstraße verbessert. Durch die Erweiterung der Containeraufstellflächen ist es nun möglich, das zunehmende Aufkommen von Styroporabfällen, Elektroschrott, Metallen, Sonderabfällen und anderem getrennt und umweltgerecht zu entsorgen. Um die Entsorgungsfläche auch optisch ansprechend zu gestalten, ist für 2015 eine Einhausung mit Überdachung angedacht.

Im Rahmen dieser Stellplatzerweiterung konnte auch eine Aufstellmöglichkeit für den von der Maschinenfabrik Reinhausen bereitgestellten Versuchstransformator realisiert werden.

4.4.2 Dienstleistungen

4.4.2.1 Technische Dienstleistungen

Über unser Troubleshootingsystem wurden in 2014 etwa 1.000 Störungen erfasst und abgearbeitet. Die Schwerpunkte liegen dabei bei der Reinigung mit 30 Prozent, der Medien- beziehungsweise Elektrotechnik mit etwa 30 Prozent sowie den Reklamationen aus dem Bereich Heizung, Lüftung und Sanitär mit zirka 20 Prozent.

Zusätzlich sind über die Gebäudeleittechnik etwa 1.000 Störungen aus unseren technischen Anlagen (Heizung, Dampf, Kälte, Lüftung, Elektro, Brandmeldeanlage, Aufzugsanlagen) aufgelaufen.

Der Zeitaufwand für Wartungsarbeiten im Bereich HKLS (Heizung, Klima, Lüftung, Sanitär, Kälte, Dampf) betrug zirka 1.500 Stunden, bei den elektrotechnischen Anlagen zirka 1.300 Stunden.

Für die Sicherheitsprüfungen (TÜV, Aufzüge, Brandmeldeanlagen, BGV-A2-Prüfung, Brandschutzabschlüsse, Sprinkleranlagen, Rauchmelder etc.) fielen 2014 zirka 2.000 Stunden in der Abteilung an.

4.4.2.2 Bauunterhalt

Ein großer Teil der aufgelaufenen Störungen wurde von unseren Mitarbeitern beziehungsweise Mitarbeiterinnen direkt behoben. Zusätzlich hat die Abteilung Gebäude und Technik etwa 150 Bauunterhaltsaufträge (BU) an das Staatliche Bauamt erteilt. Für die Abarbeitung dieser BU-Aufträge und zur Durchführung verschiedener kleinerer Umbeziehungsweise Ausbaurbeiten wurden dem Staatlichen Bauamt Regensburg etwa 45.000 EUR zugewiesen.

4.4.2.3 Veranstaltungen

Die Belange von etwa 650 Sondernutzungsterminen wurden im Berichtszeitraum durch die Abteilung abgewickelt. Im Wesentlichen mussten dabei folgende Themen umgesetzt werden:

- Konzeptionierung unter sicherheitstechnischen Aspekten als Vorbereitung für baufachliche Stellungnahmen und damit Gewährleistung der ordnungsgemäßen Durchführungen von Großveranstaltungen
- Sicherheitstechnische Unterweisungen und Abnahmen
- Unterstützung der Organisatoren bei Aufbau, Abbau und Bereitstellung
- Bereitstellung und Betreuung der Medientechnik
- Organisation von zusätzlichen Reinigungsleistungen
- Abstimmung und Organisation der zusätzlichen Gebäudeöffnungszeiten und Schließgänge
- Vor- und nachbereitende Betreuung, Beratung und Evaluation der sicherheitstechnischen Maßnahmen

Angefangen bei Sprachkursen, Mastervorlesungen und Roboterwettbewerb über Fachtagungen, Campusfeste, WM-Public-Viewing, Ministerbesuch, Richtfest und Katholikentag bis hin zum 40-jährigen Hochschuljubiläum, der Firmenkontaktmesse Connecta, einer Großveranstaltung der Firma Continental mit über 800 Gästen und der Erstsemesterbegrüßung ist das Spektrum breit gefächert und die damit verbundenen Aufgaben sind entsprechend anspruchsvoll. Die Video- und Audioübertragung bei der Erstsemesterbegrüßung durch den Präsidenten der OTH Regensburg aus der Mensa in den H54 wurde in Eigenregie der Abteilung realisiert und war eine ganz besondere Herausforderung.

4.4.2.4 Optimierungsmaßnahmen

• Elektronisches Schließsystem

Die Ausschreibung eines elektronischen Schließsystems für die OTH Regensburg wurde in Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum und der Abteilung Finanzen durchgeführt und abgeschlossen. Das Gesamtvolumen hierfür beträgt um die 550.000 EUR. Den Zuschlag erhielt die Firma Primeon. Im Jahr 2015 sollen Außen-, Hörsaal- und Labortüren auf dem Großcampus Seybothstraße/Galgenbergstraße mit einem elektronischen Schließsystem ausgestattet werden. In weiteren Losen ist die Ausrüstung der beiden Neubauten „Haus der Technik“ und „Informatik Mathematik“ angedacht.

• Energiemanagementsoftware „Trend Energy Manager“

Zum Langzeitmonitoring der Energie- und Medienverbräuche in den Gebäuden der OTH Regensburg hat die Abteilung Gebäude und Technik begonnen, eine Energiemanagementsoftware einzuführen. Mit der Software „Trend Energy Manager“ ist es möglich, eine Langzeitaufzeichnung des Verbrauchs von Wasser, Heiz- und Kühlenergie sowie von elektrischer Energie gebäudebeziehungsweise bauteilscharf aufzuzeichnen. Aufgrund der alten oder nicht vorhandenen beziehungsweise sehr inhomogenen Zählerstruktur mussten und müssen dazu erst zahlreiche Zähler nachgerüstet werden. Mittelfristiges Ziel ist die Bewertung der Energie- und Medienverbräuche unter Berücksichtigung der steigenden Studierenden- und Mitarbeiterzahlen. Aus diesen Kennzahlen soll es möglich werden, Einsparpotenziale zu erschließen.

4.4.3 Statistiken

4.4.3.1 Nutzflächen

Mit dem Studierendenhaus erhielt die OTH Regensburg knappe 400 Quadratmeter zusätzliche Fläche.

Durch die Anmietung von Büroflächen im Arbeitsamt hat sich die Hauptnutzfläche der OTH Regensburg um weitere 685 Quadratmeter erhöht. Neben dem Zentrum für Weiterbildung und Wissensmanagement (ZWW) und dem Institut für Angewandte Forschung und Wirtschaftskooperationen (IAFW) sind der Career Service, OTHmind sowie ein Projekt der Fakultät Informatik und Mathematik dort untergebracht.

5

STABSSTELLEN

5.1	Stabsstelle Hochschulkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	104
5.2	Stabsstelle Qualitätsmanagement und Organisation	105

5.1 Stabsstelle Hochschulkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Dipl.-Journalistin Diana Feuerer MBA, Leiterin

Die Stabsstelle Hochschulkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit (ÖA) ist dem Präsidenten unterstellt. Das Team ÖA besteht aus sechs Mitarbeiterinnen. Die Aufgabengebiete der ÖA sind: Corporate Design, Veranstaltungen der Hochschulleitung, Pressearbeit und Publikationen sowie Internet und Intranet.

Neues Logo und Corporate Design

Mit der Verleihung des Titels „Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg“ (OTH Regensburg) fiel der Startschuss für die damit einhergehende Entwicklung eines neuen Logos und Corporate Designs. Intern hat Präsident Prof. Dr. Wolfgang Baier dazu die Arbeitsgruppe „Logo AG“ initiiert. Die Logo AG hat im Jahr 2014 die Neuentwicklung des neuen Logos begleitet und abgeschlossen. Die elf Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Logo AG setzen sich aus Vertretern und Vertreterinnen der Hochschulleitung, der Professoren und Professorinnen, der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und des Personalrats zusammen. Seit der Entscheidung der Logo AG für ein neues Logo arbeitet die Stabsstelle ÖA mit Unterstützung einer externen Agentur und in Abstimmung mit der Hochschulleitung an der Entwicklung des neuen Corporate Designs, das heißt an dem komplett neuen Erscheinungsbild für die OTH Regensburg. Ein Projektteam mit Mitgliedern quer durch die Fakultäten und die Verwaltung begleitet den Prozess. Der Relaunch beziehungsweise die Umstellung auf das neue Logo und das neue Corporate Design ist für 2015 geplant.

Veranstaltungen

Herausragende Veranstaltungen sind alljährlich die Akademische Jahresfeier, die zwei Erstsemesterbegrüßungen, der Regensburger Hochschultag und die verschiedenen Preisverleihungen, welche die Stabsstelle ÖA organisiert. Für die Preisverleihungen hat die Stabsstelle ÖA im Jahr 2014 das Auswahlverfahren für insgesamt 40 Preise und Stipendien von diversen Stiftungen vorbereitet und koordiniert, 36 Preise und Stipendien wurden bei Veranstaltungen an der OTH Regensburg verliehen.

Eine besondere Veranstaltung war 2014 die Einweihung des Studierendenhauses Ende Oktober, die die Stabsstelle ÖA organisiert hat. Beim Richifest des Neubaus „Haus der Technik“ Ende September hat die Stabsstelle ÖA das Staatliche Bauamt Regensburg bei der Ausrichtung unterstützt. Bei den beiden großen externen Veranstaltungen, dem Hospiz- und Palliativtag am 15. Mai 2014 und dem Ka-

tholikentag vom 28. Mai bis zum 1. Juni 2014 war sie ebenfalls an der Organisation beteiligt.

Um den Bereich Veranstaltungen intern zu professionalisieren, hat sich 2014 die „AG Veranstaltungsmanagement“ zusammengefunden. Diese Arbeitsgruppe setzt sich aus einzelnen Vertretern und Vertreterinnen quer durch die Verwaltung und die Fakultäten der Hochschule zusammen. Vizepräsidentin Prof. Dr. Klaudia Winkler und Vizekanzler Utto Spielbauer wirken vonseiten der Hochschulleitung an der Arbeitsgruppe mit.

Im Jahr 2014 starteten außerdem die Arbeiten für die Inbetriebnahme der Customer Relation Management Datenbank, um die Datenpflege und -koordination für die zentralen Veranstaltungen und Aktivitäten der OTH Regensburg zu gewährleisten. In einem ersten Schritt sind 2014 die Daten der Stabsstelle ÖA in die Datenbank integriert beziehungsweise angepasst worden.

Kommunikationsmaßnahmen

Die internen und externen Kommunikationsmaßnahmen der Stabsstelle ÖA dienen der Imagebildung der OTH Regensburg in der Öffentlichkeit. Ziel ist es, die Attraktivität der OTH Regensburg als Studienort und als Arbeitgeber öffentlich darzustellen beziehungsweise zu manifestieren. Des Weiteren dienen die Kommunikationsmaßnahmen dazu, die Leistungen der OTH Regensburg in Lehre, Forschung und Weiterbildung in der medialen und damit einhergehend auch in der politischen Öffentlichkeit bekannt zu machen, um sich dadurch Renommee zu erarbeiten beziehungsweise zu etablieren.

Im Jahr 2014 hat die Stabsstelle ÖA 115 Pressemitteilungen samt Fotomaterial erarbeitet und versandt. Für die Homepage wurden weitere 171 Texte zu diversen Themen und Aktivitäten der OTH Regensburg erarbeitet oder aufbereitet. Bei weiteren 59 Terminen waren Mitarbeiterinnen der Stabsstelle ÖA als Fotografinnen im Einsatz. Zudem liegt ein Schwerpunkt der Kommunikationsmaßnahmen auf den zentralen Veranstaltungen, welche die Stabsstelle ÖA medial begleitet und für den Print- und Onlinebereich aufbereitet hat.

Ebenso pflegt die Stabsstelle ÖA die Kontakte zu regionalen Pressevertretern und -vertreterinnen. Im Jahr 2014 sind zwei Ausgaben des Hochschulmagazins „Spektrum“ und des Infoblatts „Hochschule Aktuell“ sowie der „Jahresbericht 2013“ erschienen. Highlight in der Berichterstattung des Jahres 2014 war die Teilnahme des Treppeninstituts an der Architektur-Biennale in Venedig.

Basis für die erfolgreiche interne Kommunikationsarbeit der Stabsstelle ÖA ist die gute Zusammenarbeit und Vernetzung mit den Verwaltungseinheiten und den Fakultäten. Verschiedene interne Arbeitsgruppen haben sich hierbei bewährt. Die Arbeitsgruppe „AG Öffentlichkeitsarbeit“ hat sich 2014 zweimal, die „Web-AG International“ dreimal getroffen. Neben der Betreuung des Intranets erstellt die Stabsstelle ÖA den regelmäßig erscheinenden Newsletter „OTH Regensburg intern“.

5.2 Stabsstelle Qualitätsmanagement und Organisation

Rudolf Rödl, Leitung

5.2.1 Organisation

Das Qualitätsmanagement (QM) ist ein wichtiger Bestandteil der strategischen Hochschulsteuerung und ist deshalb organisatorisch direkt an die Hochschulleitung der OTH Regensburg angebunden. Das Qualitätsmanagementsystem umfasst primär den Bereich Lehre und Studium, aber auch viele weitere Prozesse und Aufgabengebiete in der Hochschule. Die Aufgabenverteilung und Verantwortung für das Qualitätsmanagement bezieht die unterschiedlichen Ebenen und Akteure sowie Akteurinnen der Hochschule mit ein. Zentral agiert die Stabsstelle Qualitätsmanagement und Organisation (QuO). Sie ist dem Vizepräsidenten beziehungsweise der Vizepräsidentin für Studium und Lehre zugeordnet. Durch den Qualitätsmanagementbeauftragten beziehungsweise die Qualitätsmanagementbeauftragte (QMB) wird die Hochschulleitung unterstützt. Dieser oder diese ist zuständig für die strategische Planung und wissenschaftliche Begleitung. Die operative Umsetzung der Weiterentwicklung erfolgt durch die Stabsstelle QuO.

Dezentral sind auf Fakultäts Ebene die Studiendekane und -dekaninnen sowie in allen weiteren Organisationseinheiten die jeweiligen Führungskräfte für das QM verantwortlich. Ein regelmäßiger Austausch findet unter anderem in einem Arbeitskreis mit dem Vizepräsidenten beziehungsweise der Vizepräsidentin für Studium und Lehre, dem oder der Qualitätsmanagementbeauftragten der Hochschule, allen Studiendekanen und -dekaninnen, einem Vertreter oder einer Vertreterin des Zentrums für Weiterbildung und Wissensmanagement sowie der Stabsstelle QuO statt. Dieser Arbeitskreis trifft jedes Semester mindestens einmal zusammen.

Im Jahr 2014 wurden hier insbesondere folgende Themen diskutiert: zentrale Evaluationen, Auswertungen der Lehrberichte, CHE-Rankingergebnisse, Informationen zu Projekten und Strategien der Stabsstelle QuO, Rück- und Ausblick zu Akkreditierungsverfahren, Verfahren der Lehrvaluation an der OTH Regensburg, Regeln guter wissenschaftlicher Praxis, Prozess- und Dokumentenmanagement, Informationen des Sprechers oder der Sprecherin der Studiendekane und -dekaninnen sowie des Mentors oder der Mentorin des Zentrums für Hochschuldidaktik (DiZ).

Nachfolgende Abbildung 5.1 zeigt die verschiedenen themenbezogenen Schnittstellen zum Qualitätsmanagement der Hochschule.

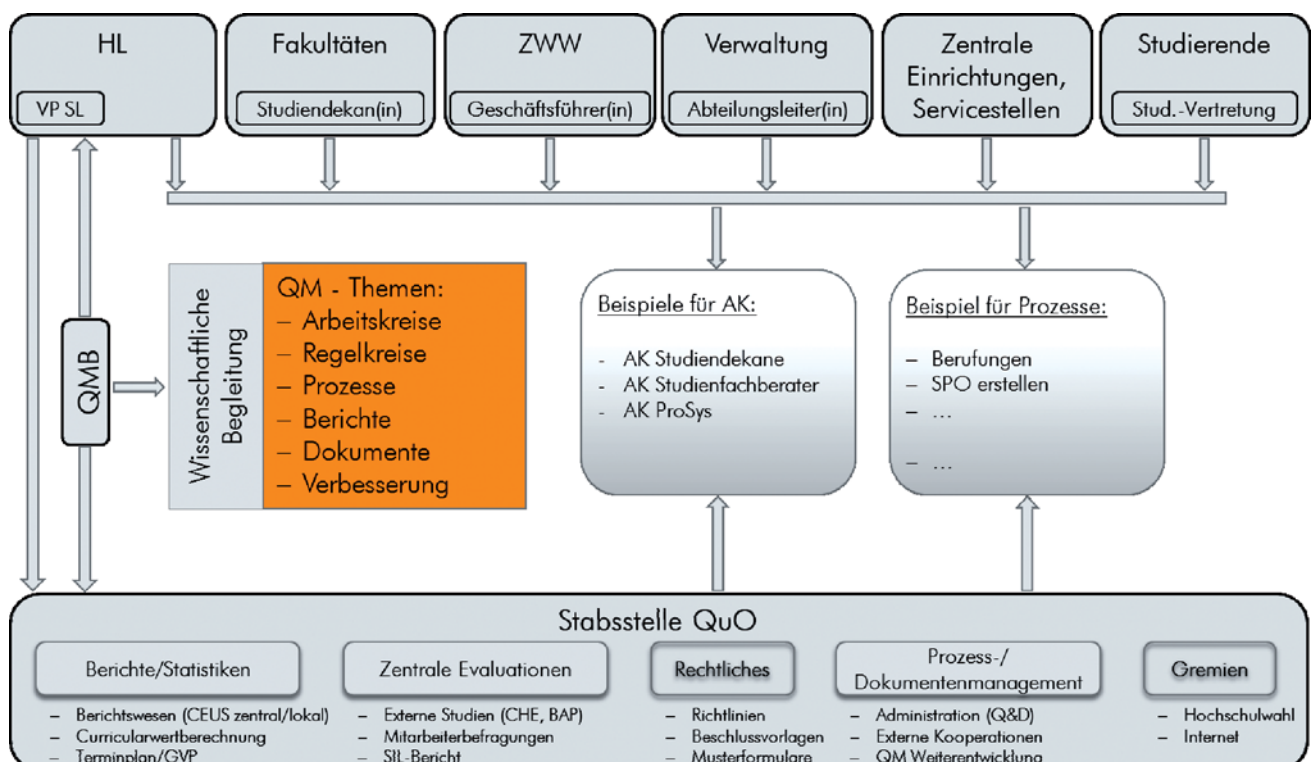


Abb. 5.1: Organisationsstruktur der Stabsstelle QuO

5.2.2 Qualitätsmanagementbeauftragter

Zum Beauftragten für Qualitätsmanagement (QMB) war im Jahr 2014 weiterhin Prof. Dr. Manfred Hopfenmüller bestellt. Der QMB gab wichtige Impulse für die strategische Planung, Weiterentwicklung und Darstellung des Qualitätsmanagementsystems der Hochschule und begleitete die Qualitätsarbeit auf wissenschaftlicher Ebene. Er machte Vorschläge für die praktische Umsetzung von Qualitätssicherungsmaßnahmen innerhalb des Gesamtkonzepts, zudem war er an den Akkreditierungsverfahren sowie an verschiedenen internen und externen Arbeitskreisen und -gruppen beteiligt. Der QMB ist ins Prozessmanagement involviert und dabei für die methodische Freigabe der Prozessbeschreibungen verantwortlich.

Im Rahmen seiner Aufgaben nahm der QMB im Berichtsjahr an folgenden externen Treffen zum Thema Qualitätsmanagement teil:

- Überregionale Netzwerktagung „Qualitätsmanagement an Hochschulen“ an den Hochschulen Fulda und Darmstadt
- Drei Sitzungen einer neuen Arbeitsgruppe „Systemakkreditierung“, die nach Abschluss des Konsortiums „Kooperative Qualitätsentwicklung“ der bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften von den Hochschulen Weihenstephan-Triesdorf, Rosenheim, der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg/Weiden (OTH Amberg-Weiden) und der OTH Regensburg gegründet wurde.
- Abschlussbesprechungen der Arbeitsgruppe „QM an Hochschulen“ der Deutschen Gesellschaft für Qualität e.V. (DGQ) in Frankfurt am Main zur Fertigstellung des DGG-Bandes „Qualitätsmanagement für Hochschulen“. Das Buch erschien im November 2014 im Hanser Verlag.
- Zwei Sitzungen der Kommission für die Systemakkreditierung von AQAS e.V. in Köln

Darüber hinaus gab es eine Vielzahl informeller Kontakte zum Thema Qualitätsmanagement mit Vertretern und Vertreterinnen anderer Hochschulen und der Industrie. Ein Schwerpunkt lag im bilateralen Austausch mit der OTH Amberg-Weiden.

Im Sommer 2014 wurde der QMB von der Evaluationsagentur Baden-Württemberg (evalag) in das Gutachterteam zur Systemakkreditierung der Christian-Albrechts-Universität Kiel berufen. Die erste Begehung in diesem Verfahren fand im November 2014 statt.

5.2.3 Aufgabenfelder der Stabsstelle QuO

In der Stabsstelle QuO waren im Berichtsjahr fünf Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beschäftigt, davon zwei in Teilzeit. Die jeweiligen Aufgabenbereiche lassen sich nachfolgend benannten Themen zuordnen.

Berichte, Statistiken und Gremienverwaltung

Die OTH Regensburg verfügt über ein umfangreiches Berichtssystem für den Bereich Studium und Lehre. Mit dem Data-Warehouse-System CEUS-lokal können hochschulspezifische Auswertungen von Kennzahlen zu den Studierenden, zum Studienverlauf und zu den Prüfungsergebnissen auf unterschiedlichen Ebenen betrachtet und analysiert werden. Im Berichtsjahr wurden hier neue Berichte, insbesondere zu statistischen Daten bei Prüfungsergebnissen erstellt. Für die Fakultäten werden ausgewählte Kennzahlen in einem sogenannten SIL-Bericht (Berichte zu Statistik-Indikatoren-Lehre) aufbereitet.

Weitere Themen der Stabsstelle waren unter anderem die Mitwirkung bei der Aktualisierung des zentralen Terminplans, des Geschäftsverteilungsplans, der Verwaltung der Gremien sowie bei der Durchführung der Hochschulwahlen.

Rechtliches

Der Vizepräsident beziehungsweise die Vizepräsidentin für Studium und Lehre wird bei der Umsetzung rechtlicher Vorgaben (Allgemeine Prüfungsordnung, Studien- und Prüfungsordnungen, Richtlinien etc.) durch die Stabsstelle unterstützt. Hierzu sind europäische, nationale und bayerische Vorgaben sowie Anforderungen des Akkreditierungsrats und der Kultusministerkonferenz zu berücksichtigen. Eine rechtskonforme Umsetzung dieser Vorgaben dient der Qualitätssicherung in Studium und Lehre. So wurden im Berichtsjahr unter anderem insgesamt 14 Studien- und Prüfungsordnungen geändert oder neu gefasst, darunter die Allgemeine Prüfungsordnung.

Prozess- und Dokumentenmanagement

Die Einführung des Qualitäts- und Dokumentenportals (Q&D) im Jahr 2012 hat einige positive Veränderungen ausgelöst. Zwischenzeitlich stehen rund 500 relevante Dokumente sowie 80 Prozesse hochschulweit zur Verfügung. Monatlich greifen im Schnitt 250 unterschiedliche Benutzer und Benutzerinnen auf das Dokumentenportal zu. Insgesamt erfolgte im Jahr 2014 über 15.500 Mal ein Zugriff auf diese Dokumente und Prozesse.

Um die Benutzung des Q&D zu erleichtern, wurde im Sommersemester 2014 eine Umfrage aller Bediensteten durchgeführt. Die daraus resultierenden Verbesserungsmöglichkeiten wurden durch ein umfassendes Update des Dokumentenportals gelöst. Die neue Oberfläche und andere Features wurden unter anderem an vier Schulungstagen präsentiert. Außerdem erhalten alle Bediensteten einen durchgehenden Support durch die Stabsstelle QuO.

Neu eingestellte Bedienstete werden gesondert über das Q&D informiert.

Zentrale Evaluationen

Neben den bereits an der OTH Regensburg etablierten und regelmäßig durch die Fakultäten durchgeführten Lehrveranstaltungsevaluationen spielen zentral durchgeführte Evaluationen eine große Rolle. Im Jahr 2014 wurden folgende hochschulweite Befragungen durchgeführt: Abbrecherbefragung, Studieneingangsbefragung, Bachelorbefragung sowie Masterbefragung. Für 2015 sind weitere zentrale Befragungen geplant, so etwa eine Lehrendenbefragung und eine Bachelorausgangsbefragung.

Zusätzlich beteiligt sich die OTH Regensburg bei Evaluationen externer Unternehmen, dazu gehören unter anderem das CHE-Ranking (durchgeführt vom Centrum für Hochschulentwicklung CHE), der trendence Graduate Barometer, der Studienqualitätsmonitor und der Universum Student Survey. – Die Ergebnisberichte werden auf der E-Learning-Plattform (G.R.I.P.S./moodle) für alle Hochschulangehörigen veröffentlicht.

Außerdem werden die wesentlichen Ergebnisse der internen Befragungen zusammen mit den Ergebnissen externer Evaluationen in fakultätsspezifischen SIL-Berichten (Berichte zu Statistik-Indikatoren-Lehre) aufbereitet und zusammengestellt. Die SIL-Berichte dienen innerhalb der Hochschule der kontinuierlichen Verbesserung der Qualität von Studium und Lehre und fließen in den Quid-Regelkreis Lehre ein.

Teilnahme an externen Tagungen und Veranstaltungen

Zur Erledigung dieser Aufgabenbereiche hat die Stabsstelle QuO an folgenden Veranstaltungen und Tagungen teilgenommen:

- Überregionale Netzwerktagung „Qualitätsmanagement an Hochschulen“ an den Hochschulen Fulda und Darmstadt (zusammen mit dem QMB)
- Drei Sitzungen einer neuen Arbeitsgruppe „Systemakreditierung“, die nach Abschluss des Konsortiums „Kooperative Qualitätsentwicklung“ der bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften von den Hochschulen Weihenstephan-Triesdorf, Rosenheim, OTH Amberg-Weiden und OTH Regensburg gegründet wurde (zusammen mit dem QMB)
- Zwei Workshops beim Bayerischen Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulentwicklung (IHF) zum Thema „Bayerische Absolventenstudie (BAS)“
- Workshop auf der Veranstaltung des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW GmbH) zum Thema „Erhebung von Studienqualität – Perspektiven des SQM (Studienqualitätsmonitors)“
- CEUS-FH-Arbeitsgruppensitzung zur Weiterentwicklung des lokalen Data-Warehouse-Systems der Hochschulen für angewandte Wissenschaften für die Domäne „Studierende, Prüfungen, Bewerber und Bewerberinnen“ am Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

5.2.4 Quid

Die OTH Regensburg setzt mit dem Projekt Quid neue Maßstäbe für ein umfassendes, institutionelles und distributives Qualitätsmanagementsystem. Quid beinhaltet Maßnahmen, Prozesse und neue Ansätze, die das Qualitätsmanagementsystem dazu befähigt, QM-bezogene Ziele zu erreichen. Zu diesen Zielen gehören

- die Erhöhung der Studienqualität und des Studienerfolgs,
- die Steigerung der Effizienz der Ablauforganisation innerhalb der Hochschule sowie
- die Vorbereitung zur Fähigkeit, eine Systemakkreditierung durchführen zu können.

Zur Erreichung dieser Ziele werden alle Organisationsbereiche (distributiver Ansatz) der Hochschule in ein angepasstes Qualitätsmanagementsystem (institutioneller Ansatz) eingebunden. Alle Beteiligten sind dabei gefordert, an der Umsetzung selbstverantwortlich mitzuwirken. Mit diesem Vorgehen werden alle vorhandenen Qualitätssicherungsverfahren verzahnt und mit der strategischen Planung der Hochschule verbunden (umfassender Ansatz). Entsprechende Regelkreise sind dabei von zentraler Bedeutung.

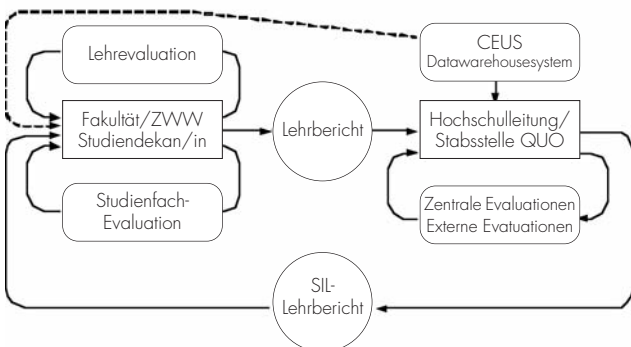


Abb. 5.2: Quid-Regelkreis Lehre

Dieses Projekt wurde als Ziel in das „Innovationsbündnis Hochschule 2018“ aufgenommen.

5.2.5 Systemakkreditierung

Im Laufe des Jahres 2014 hat die Erweiterte Hochschulleitung beschlossen, dass ein Antrag auf Systemakkreditierung ausgearbeitet und zur finalen Entscheidung vorgelegt werden soll.

Bei einer Systemakkreditierung wird das Qualitätssicherungssystem einer Hochschule für den Bereich Studium und Lehre bewertet und bei positivem Ergebnis akkreditiert. Dies erfolgt durch eine externe Akkreditierungsagentur in mehreren Schritten nach allgemein gültigen Kriterien. Dies bedeutet, dass damit alle Studiengänge, die dieses System durchlaufen, hochschulrechtlich akkreditiert sind und somit die bisher erforderlichen externen Programmakkreditierungen auf Studiengangebene nicht mehr nötig sind. Zur Vorbereitung eines entsprechenden Antrags auf Systemakkreditierung sowie zur Auswahl einer geeigneten Agentur wurde der Arbeitskreis „Projekt Systemakkreditierung (AK ProSys)“ gegründet. Am 12.12.2014 fand die Auftaktveranstaltung des AK ProSys statt. Der Arbeitskreis setzt sich zusammen aus den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Stabsstelle Qualitätsmanagement und Organisation (QuO), den Studiendekanen und -dekaninnen, weiteren Sachverständigen der Fakultäten und Organisationseinheiten sowie dem beziehungsweise der Vorsitzenden des Senats. Zudem sind die Studierenden durch ihre gewählten Vertreter und Vertreterinnen beteiligt. Geleitet wird dieser Arbeitskreis von Prof. Dr. Wolfgang Bock gemeinsam mit dem QM-Beauftragten Prof. Dr. Manfred Hopfenmüller.

6

ZENTRALE SERVICESTELLEN

6.1	Akademisches Auslandsamt	110
6.2	Allgemeine Studienberatung	114
6.3	Alumni und Career Service	116
6.4	Gender und Diversity	122

6.1 Akademisches Auslandsamt

OStR Dr. Wilhelm Bomke

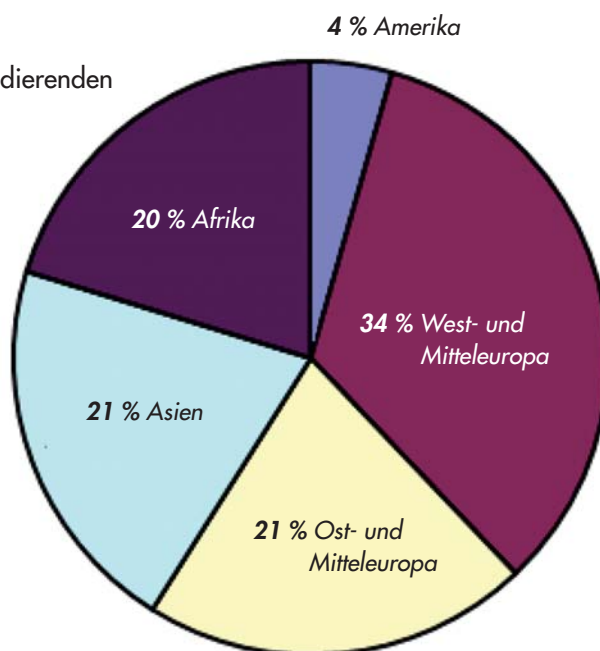
Das Akademische Auslandsamt (AAA) der OTH Regensburg hat die Aufgabe, die internationalen Kontakte der Hochschule und der Hochschulangehörigen anzubahnen, zu unterstützen und zu pflegen. Es betreut die ausländischen Studierenden an der Hochschule und hilft Studierenden der OTH Regensburg, wenn sie einen Teil ihres Studiums im Ausland verbringen wollen. Das AAA vermittelt, verwaltet und berät in Stipendienangelegenheiten. Bei der Erledigung der umfangreichen Aufgaben erfährt es Unterstützung durch die Auslandsbeauftragten der Fakultäten und in den verschiedenen Gremien der OTH Regensburg. Es ist in der Hochschulleitung dem Vizepräsidenten beziehungsweise der Vizepräsidentin für internationale Angelegenheiten zugeordnet.

- Im Berichtszeitraum wuchs die Zahl der ausländischen Studierenden an der OTH Regensburg erneut merklich an (von 718 auf 794). Dazu trug vor allem die Zahl der ausländischen Studierenden bei, die einen Abschluss an der OTH Regensburg anstreben. Gäste aus 79 Ländern waren 2014 an der OTH Regensburg eingeschrieben.
- Das AAA half, Studienaufenthalte in Regensburg vorzubereiten und durchzuführen. Unterstützt von Hilfskräften, wurden die erprobten Einführungswochen und das Betreuungsangebot während der Semester fortgeführt. Erstmals mussten Gaststudierende wegen mangelnden Wohnraums in Regensburg leider abgewiesen und enttäuscht werden.

- Das AAA war maßgeblich an der Vorbereitung und Durchführung des Audits der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) zur Internationalisierung der Hochschulen beteiligt.
- Die Nachfrage der Regensburger Studierenden nach Informationen über ein Auslandsstudium und/oder ein Auslandspraktikum war sehr groß. Beratungsgespräche, Informationsveranstaltungen und ein verbesserter Internetauftritt dienten dazu, dem Rechnung zu tragen.
- Es gelang, den Wechsel vom „Life Long Learning-Programm“ der EU zu „Erasmus+“ fast ohne Verluste von Partnern zu vollziehen. Einige Beziehungen konnten sogar ausgebaut und einige neue Kooperationen geknüpft werden. Auch im neuen Programm erzielte die OTH Regensburg wieder den Spitzenplatz bei der Förderung unter den bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Damit einher ging eine deutliche Mehrbelastung. Grund dafür waren die merklich gestiegenen administrativen Erfordernisse sowie das erheblich komplexere Berichtswesen des neuen Programms.
- Die OTH Regensburg warb für Aktivitäten im Auslandsbereich erhebliche zusätzliche Mittel ein. Unter den bayerischen und deutschen Hochschulen liegt Regensburg an einem Spitzenplatz im Bereich der Mobilitätszahlen und -mittel¹. Mit Unterstützung des Akademischen Auslandsamtes gelang es, über 1.042.000 EUR für Auslandsaufenthalte von Regensburger Hochschulangehörigen und internationale Projekte aus Förderprogrammen einzuwerben.

1) In der Förderstatistik von Erasmus lag die OTH Regensburg auf Platz neun unter den bayerischen Hochschulen, auf Platz eins unter den bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften.

Herkunft der ausländischen Studierenden



- Die Partnerschaftsbeziehungen konnten auf insgesamt 174 (Vorjahr 168) Hochschulpartnerschaften ausgebaut werden. Zusätzlich gelang es, die OTH Regensburg als erste Hochschule für angewandte Wissenschaften am Förderprogramm des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) für chilenische Jungingenieure und -ingenieurinnen als Partnerhochschule zu beteiligen.
- 87 Besuche ausländischer Hochschullehrer und -lehrerinnen wurden durch das Akademische Auslandsamt mitbetreut.
- Die Zahl der attraktiven Praktikastellen im Ausland stieg weiter deutlich an. Im Promos-Programm des Deutschen Akademischen Austauschdienstes DAAD konnte die OTH Regensburg erneut bei der Fördersumme einen Spitzenplatz unter den Hochschulen für angewandte Wissenschaften erringen.
- Im Berichtsjahr erreichte die Zahl der ausländischen Studierenden, der Austauschstudierenden in und aus Richtung OTH Regensburg sowie der Hochschulpartnerschaften erneut einen sehr hohen Stand. Seit Bestehen des Akademischen Auslandsamtes wurden nie mehr Praktikumsstellen vermittelt als im aktuellen Berichtsjahr: 478 Studierende verbrachten längere Auslandsaufenthalte in 58 Ländern.

Die sichtbaren Erfolge sind eine Konsequenz der zunehmend international ausgerichteten Studiengänge, der international deutlich gestiegenen Attraktivität der OTH Regensburg und nicht zuletzt der gestiegenen Studierendenzahlen. Allen Beteiligten, insbesondere den mobilen Dozenten und Dozentinnen, Studenten und Studentinnen, gebührt dafür Dank.

6.1.1 Auslandsbeauftragte

Prof. Dr. Sandra Hamella, Vizepräsidentin

Dem Bereich „Internationalisierung“ wird an der OTH Regensburg ein hoher Stellenwert beigemessen. Die Internationalisierung stellt langfristig die Wettbewerbsfähigkeit der OTH Regensburg im regionalen und nationalen Wettbewerb sicher. Die OTH Regensburg sieht den Internationalisierungsprozess als Ergänzung ihres traditionell regional geprägten Profils. Internationalität bietet die Möglichkeit, insbesondere in der Lehre, aber auch in Forschung, Weiterbildung, Management und der Verwaltung den Anforderungen sämtlicher Anspruchsgruppen der OTH Regensburg gerecht zu werden. Internationalisierung wird daher als Instrument zur Qualitätsentwicklung und -sicherung verstanden.

Die Internationalisierung der OTH Regensburg war bereits ein wesentliches Element der Zielvereinbarung zwischen der OTH Regensburg und dem damaligen Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst im Rahmen des „Innovationsbündnisses Hochschule 2013“. Im Zuge der neuen Zielvereinbarungen (Innovationsbündnis 2018) mit dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst verpflichtete sich die OTH Regensburg zusammen mit den anderen bayerischen Hochschulen erneut, die Internationalisierung mit Nachdruck voranzutreiben.

Zur Schärfung ihres Profils entwickelte die OTH Regensburg ihre Internationalisierungsstrategie im Berichtsjahr weiter. Dieses stand ganz im Zeichen des Audits „Internationalisierung der Hochschulen“. Das Audit wurde von der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) als Beratungsdienstleistung angeboten und beinhaltete eine systematische Analyse der Internationalisierungsprozesse der OTH Regensburg, lieferte Informationen über das aktuelle internationale Profil und zeigte Möglichkeiten für eine strategische Weiterentwicklung auf.

Das Audit war in mehrere Phasen unterteilt und auf eine Zeitspanne von insgesamt einem Jahr angelegt, begonnen wurde damit im Dezember 2013. Zum 15.04.2014 stellte die OTH Regensburg den sogenannten Selbstbericht fertig: ein Bericht, der die Internationalität der OTH Regensburg in Zahlen und Fakten widerspiegelt. Vom 15. bis 17.07.2014 wurden im Rahmen eines dreitägigen Treffens der HRK mit den Hochschulmitgliedern gemeinsam Empfehlungen für die Internationalisierungsstrategie der OTH Regensburg entwickelt. Im Oktober 2014 erhielt die OTH Regensburg den abschließenden Empfehlungsbericht der HRK. Im Rahmen der „Zukunftswerkstatt“ Ende November 2014 wurden die Empfehlungen durch die hochschulinterne Projektgruppe priorisiert. Zum Abschluss des Audits erhielt die OTH Regensburg im Rahmen eines Festaktes zusammen mit 28 weiteren teilnehmenden Hochschulen Anfang Dezember 2014 in Berlin ihr Teilnahmesiegel.

Die Attraktivität der OTH Regensburg für ausländische Studierende war im Berichtsjahr ungebrochen: 794 ausländische Studierende waren eingeschrieben, davon 148 Austauschstudierende. Dies entspricht einem Plus von über neun Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Insbesondere die Netzwerkbildung mit erstklassigen Hochschulen im Ausland trägt zur internationalen Profilbildung bei. Die OTH Regensburg erreicht hervorragende Ergebnisse bei der Einwerbung von Fördergeldern für internationale Mobilität wie Erasmus und Promos. Im Erasmus-Programm konnte die OTH Regensburg unter den bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften im Berichtsjahr erneut den ersten Platz verteidigen.

Die acht Fakultäten der OTH Regensburg unterhalten eine Vielzahl an Forschungs- und Lehrkooperationen mit inner- und außereuropäischen Hochschulen. Einer der Schwerpunkte der OTH Regensburg liegt in jenen Kooperationen, die über das Erasmus-Programm der Europäischen Kommission gefördert sind. Die OTH Regensburg war im Berichtsjahr in 174 internationale Hochschulpartnerschaften in 54 Ländern eingebunden. Das Akademische Auslandsamt der OTH Regensburg unter der Leitung von Dr. Wilhelm Bomke und den Mitarbeiterinnen Hannelore Siegl-Ertl, Elke Kleber und Heike Bieringer koordinierte im Berichtsjahr den Austausch von über 1.200 Studierenden – „Incomings“ und „Outgoings“.

Im Berichtsjahr wurde an der OTH Regensburg eine Reihe von Internationalisierungsmaßnahmen angestoßen, ausgebaut und umgesetzt. Auf Ebene der Hochschulleitung wurden zahlreiche Kollegen und Kolleginnen aus dem Ausland begrüßt. Zudem wurden etliche neue Partnerschafts- und Kooperationsverträge mit inner- und außereuropäischen Hochschulen unterzeichnet. Die Hochschulleitung war in eine Vielzahl von Veranstaltungen zu Fragen von internationalen Kooperationen, des Auslandsstudiums, des Auslandspraktikums und der Internationalisierungsstrategie von Hochschulen involviert. Zahlreiche Professoren und Professorinnen der OTH Regensburg waren in Lehraufträge und Forschungsprojekte an ausländischen Hochschulen und Universitäten eingebunden. Zusätzlich wurden Summer Schools für ausländische Interessierte sowohl im Ausland angeboten als auch mit ausländischer Beteiligung an der OTH Regensburg durchgeführt. Als Projektpartner der GIZ (Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit) ist die OTH Regensburg aktiv.

An den Fakultäten und Einrichtungen sind – je nach inhaltlicher Schwerpunktsetzung – vielfältige Aktivitäten zu verzeichnen. Nachfolgend eine Auswahl, um das breite Spektrum aufzuzeigen:

- Seit 2014 unterhält die OTH Regensburg eine Kooperation mit dem renommierten Wellington Institute of Technology (WelTec). Dies ist die erste Partnerhochschule der OTH Regensburg in Neuseeland. Das Wellington Institute of Technology ist eine Hochschule mit einer 100-jährigen Historie und bekannt für seine Leistungen in der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung. Der Kontakt zum WelTec kam über die Fakultät Informatik und Mathematik zustande.
- Die Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften der OTH Regensburg veranstaltete eine internationale Woche zum Thema „Soziale Arbeit aus internationaler Perspektive betrachtet“ mit Teilnehmern und Teilnehmerinnen aus Australien, Italien, dem Kosovo und aus Deutschland. Ziel der Veranstaltung war es, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Hochschulen zusammenzuführen, die professionell auf dem Gebiet der Sozialen Arbeit tätig sind. Dabei sollten unterschiedliche internationale Blickwinkel bei der Lösung von Problemstellungen in der Sozialen Arbeit mit einbezogen werden. Insbesondere wurden Veränderungen von sozialen Strukturen in der Gesellschaft, beispielsweise durch wirtschaftliche und kulturelle Globalisierung, durch Migrationsprozesse oder wachsende Flüchtlingsströme thematisiert.
- Im fakultätsübergreifenden Studienprojekt „Qingdao 2.0“ mit China reisten Masterstudierende des Studiengangs Europäische Betriebswirtschaft der Fakultät Betriebswirtschaft gemeinsam mit Studierenden der Fakultät Architektur zu einem Stadtentwicklungsprojekt nach Qingdao. Ziel des interkulturellen, interdisziplinären und internationalen Workshops war es, ein neues Konzept für die Altstadt von Qingdao zu erstellen. Die Durchführung des Projekts wurde durch die Förderung von BayCHINA möglich gemacht.

- An der Fakultät Architektur ist der interdisziplinäre, hochschulübergreifende Masterstudiengang „Historische Bauforschung“ verankert. Bauforscher und Bauforscherinnen, Architekten und Architektinnen, Bauingenieure und -ingenieurinnen, Archäologen und Archäologinnen sowie Kunsthistoriker und Kunsthistorikerinnen der Hochschule und der Universität Regensburg bieten Lehrveranstaltungen zur Gebäudeanalyse, Archäologie, Bauforschung, Denkmalpflege, Architektur- und Kunstgeschichte an. Internationale Projekte sind die römischen Grabbauten in Arlon in Belgien, das Amphitheater von Durres in Albanien, ein Peristylhaus im Monte Iato auf Sizilien und der Serapistempel in Ephesos. Projekte im außereuropäischen Kontext sind die frühe chinesische Holzarchitektur der Liao-Dynastie in China sowie frühe Tempel und Kirchen in Äthiopien.
- Die Erfolgsgeschichte zwischen zwei malaysischen Universitäten und der OTH Regensburg wurde fortgeschrieben: Präsident Prof. Dr. Wolfgang Baier unterzeichnete in Kampar, Malaysia, einen Kooperationsvertrag mit der dortigen Universiti Tunku Abdul Rahman (UTAR). Es bestehen nun auch Austauschmöglichkeiten im postgraduierten Bereich des Masterstudiengangs „Electrical and Microsystems Engineering“. Dabei handelt es sich um einen interdisziplinären Studiengang an den beiden Fakultäten Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik sowie Elektro- und Informationstechnik, der in deutscher oder englischer Sprache in Vollzeit, Teilzeit oder als dualer Studiengang in enger Kooperation mit einem Industrieunternehmen studiert werden kann.
- Seit Ende 2013 können Studierende der Informatik an der OTH Regensburg und der Universität Blaise Pascal in Clermont-Ferrand einen Doppel-Masterabschluss beider Hochschulen in Informatik erwerben.
- Der Austausch von Studierenden und Personal zwischen der OTH Regensburg und dem Polytechnikum Heraklion, Kreta (TEI) wurde durch das Projekt „Episteme“ (übersetzt: Wissen) intensiviert, das durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) gefördert wird. Die Federführung hat die Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik inne. Unter dem für das Projekt definierten Themendreiklang „Energie, Europa und Sicherheit“ fanden bereits die ersten Summer Universities am TEI und der OTH Regensburg statt, die von jeweils 20 Studierenden beider Hochschulen aus verschiedenen Fakultäten angenommen wurden.
- Die OTH Regensburg forscht gemeinsam mit Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen von Russlands bekanntester Universität. Die Fakultät Elektro- und Informationstechnik der OTH Regensburg schloss mit der Fakultät Physik der Lomonossow-Universität in Moskau einen Kooperationsvertrag. Die Basis des Vertrags ist das Projekt „Dynamic control of mechatronic structures using smart elastomeric materials (DYMES)“. Durch den neuen Kooperationsvertrag wurde auch die Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden (OTH Amberg-Weiden) in das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt eingebunden.
- Das Treppeninstitut der OTH Regensburg ging auf Reisen: Das „Friedrich-Mielke-Institut für Scalalgie“ der Fakultät Architektur präsentierte sich im Zentralen Pavillon der Architektur-Biennale in Venedig.
- Das Programm „Mentoring für ausländische Studierende“, betreut vom Organisationsteam der „Jungen Hochschule“ und des Akademischen Auslandsamtes der OTH Regensburg, hat sich erfolgreich etabliert: Ausländische Studierende kommen ins Gespräch mit den Mentoren und Mentorinnen aus höheren Semestern.

6.2 Allgemeine Studienberatung

6.2.1 Studienberatung

Sandra Schwarz, Andrea März-Bäuml

Die Allgemeine Studienberatung berät persönlich, vertraulich und kostenlos Studierende, Studienbewerber und Studienbewerberinnen zu allen Fragen, die das Studium an der OTH Regensburg und die Alltagsbewältigung im Studium betreffen. Insbesondere wird in der Studienberatung Unterstützung bei der Entscheidung für ein Studium, bei der Anmeldung und Aufnahme eines Studiums, bei Problemen während des Studiums und bei der Orientierung nach dem Studium angeboten. Im letzteren Bereich wird die Allgemeine Studienberatung durch den Career Service der OTH Regensburg unterstützt. Zudem kooperiert sie mit den Fachstudienberatungen der Fakultäten, unterhält Kontakte zu anderen Hochschulen, anderen Beratungseinrichtungen sowie zu Schulen, stellt außerdem Informationsmaterial zusammen und macht dieses Interessierten auf verschiedenen Kanälen zugänglich.

Im akademischen Jahr 2013/2014 wurden durch Schulbesuche und Informationsveranstaltungen erneut mehr Interessierte als in den Vorjahren erreicht. Sandra Schwarz von der Studienberatung nahm auch in diesem Jahr verstärkt an Informationsmessen teil, um die OTH Regensburg im südbayerischen Raum vorzustellen und um qualifizierte Bewerber und Bewerberinnen zu werben.

Des Weiteren wurden Angebote im Rahmen der „Familienfreundlichen Hochschule“ von der Allgemeinen Studienberatung mitgetragen. Die psychosoziale Beratung und die Aufgaben des Familienbüros wurden von Andrea März-Bäuml von der Studienberatung übernommen.

Das Angebot der offenen Sprechstunden blieb mit 13 Stunden pro Woche groß und wurde von Schülern, Schülerinnen und Eltern ebenso wie von beruflich qualifizierten Studienbewerbern und -bewerberinnen zur Aufnahme eines Studiums, vor allem aber von Studierenden mit Fragen rund um Prüfungen oder einen bevorstehenden Studienabbruch genutzt. Auch außerhalb der festen Sprechstundenzeiten konnten Termine zu Einzelgesprächen individuell vereinbart werden. Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum stieg die Zahl der geführten Beratungsgespräche an der OTH Regensburg weiter an, und zwar von 1.985 Beratungen auf 2.042 im aktuellen Berichtszeitraum. Die einzelnen Beratungskontakte an den Infoständen während der Messen sind dabei nicht berücksichtigt.

Da die beiden Mitarbeiterinnen aufgrund der zunehmenden persönlichen Beratungsgespräche und Außentermine für telefonische Anfragen zeitweise schwierig erreichbar waren, werden diese seit Beginn des Sommersemesters 2014 durch studentische Hilfskräfte unterstützt. Diese übernehmen immer dann, wenn beide Beraterinnen während der offenen Sprechstunden nicht erreichbar sind, die Beantwortung einfacher Fragen am Telefon.

So wurden im akademischen Jahr neben 2.240 telefonischen Beratungen durch die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen zusätzlich 135 Beratungen allein im Sommersemester durch die pädagogisch und fachlich geschulten Studierenden durchgeführt.

Kooperationen mit anderen Einrichtungen wurden intensiv gepflegt. Sowohl die Informationsveranstaltungen, die an verschiedenen Schulen vor Ort durchgeführt wurden, als auch die Besuche von Schülergruppen an der OTH Regensburg fanden besonderen Anklang.

Zudem beteiligte sich die Allgemeine Studienberatung aktiv und mit großem Engagement an der verstärkten Einbindung der OTH Regensburg in das Modell „hochschule dual“, wirkte in verschiedenen Arbeitsgruppen mit und engagierte sich bei der verstärkten Zusammenarbeit mit Schulen und der intensiven Vernetzung innerhalb der OTH Regensburg. Besonders die enge Kooperation mit zahlreichen Schulen und Informationsstellen trug im Berichtsjahr erneut Früchte.

Größere Informationsveranstaltungen der Allgemeinen Studienberatung im akademischen Jahr 2013/2014:

Informationsveranstaltungen an Schulen: 16
Davon an Gymnasien: 9
Davon an FOS/BOS (BO): 7

Schulgruppen zu Besuch an der OTH Regensburg: 6
Davon Gymnasien: 4
Davon FOS/BOS (BO): 1
Davon Fachakademie für Sozialpädagogik: 1

Darüber hinaus nahm die Allgemeine Studienberatung an elf Abiturienten- und Bildungsmessen sowie an zehn weiteren Informationsveranstaltungen teil – acht davon im Haus, zwei davon außer Haus.

6.2.2 Familienbüro

Das Familienbüro ist Teil der Allgemeinen Studienberatung und wird von Andrea März-Bäumel betreut.

Die Zielgruppe umfasst schwangere Studentinnen, Studierende mit Kindern beziehungsweise mit zu pflegenden Angehörigen, Studieninteressierte mit Familie, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie Professoren und Professorinnen der OTH Regensburg mit Erziehungs- oder häuslichen Pflegeaufgaben. Es studieren etwa 300 Männer und Frauen mit einem oder mehreren Kindern an der OTH Regensburg.

Näheren Informationen zu den Aktivitäten und Angeboten des Familienbüros sind im achten Kapitel der vorliegenden Publikation unter der Rubrik „Familienfreundliche Hochschule“ zu finden.

6.2.3 Psychosoziale Beratung

Die psychosoziale Beratung ist ein Angebot der Allgemeinen Studienberatung. Sie bietet eine vertrauenswürdige Anlaufstelle für persönliche Probleme und erarbeitet mit den Studierenden individuelle Lösungswege in Krisen- und Konfliktsituationen. Das Ziel ist die emotionale Entlastung und die Unterstützung zur Verbesserung belastender Umstände. Eine Therapie ist nicht möglich.

Alle Studenten und Studentinnen, die folgende Anliegen im Rahmen einer qualifizierten Beratung mit Andrea März-Bäumel besprechen möchten, können das niedrigschwellige Angebot nutzen:

- Schwierigkeiten im Studium (Lernprobleme, Prüfungsängste, Motivationsprobleme, Studienfachzweifel, Überlastungsgefühl)
- Isolation, Kontaktprobleme und Eingewöhnungsschwierigkeiten
- Ablösung von den Eltern und Neuorientierung, Konflikte mit der Familie
- Depressionen, Angstzustände, psychosomatische Beschwerden
- Integrationsprobleme bei ausländischen Studierenden
- Besondere Probleme Studierender mit Behinderung oder chronischer Krankheit

Die beratende Person hat Schweigepflicht. Die Beratung erfolgt telefonisch, per E-Mail oder persönlich. Das Angebot wurde im Berichtszeitraum von 121 Ratsuchenden wahrgenommen.

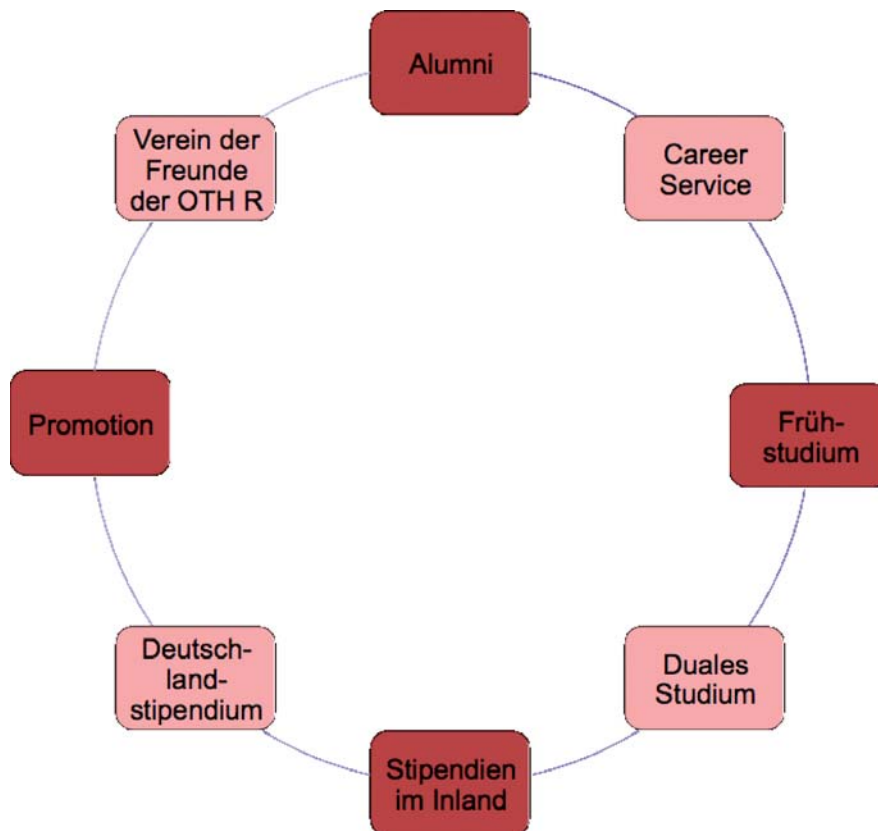
Im Wintersemester 2013/2014 und im Sommersemester 2014 gab es ein neues Angebot für Studierende mit Prüfungsangst. Eine Entspannungstrainerin führte jeweils 40 Studierende in die Tiefenentspannungsmethode Yoga Nidra ein.

6.3 Alumni & Career Service

Judith Heider-Keßler M.A.
Diplom-Sozialpädagogin (FH) Katja Meier

Der Alumni & Career Service ist eine zentrale Servicestelle der OTH Regensburg mit direkter Zuordnung zu einem Mitglied der Hochschulleitung. Als Schnittstelle zwischen Bildung und Beruf ist der Career Service in vielen Bereichen der erste Ansprechpartner für Studierende und

Unternehmen. Synergieeffekte zwischen dem Alumni-Netzwerk und dem Career Service fördern einen gewinnbringenden Austausch zwischen Hochschule, Studierenden, Alumni und der Wirtschaft.



6.3.1 Alumni

Alumni ist ein fach-, institutions- und fakultätsübergreifendes sowie internationales Informations-, Kontakt- und Karrierenetzwerk für alle (ehemaligen) Studenten und Studentinnen, Absolventen und Absolventinnen, Professoren und Professorinnen, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie Freunde und Freundinnen, Förderer und Förderinnen der OTH Regensburg.

Die OTH Regensburg möchte den Kontakt zu ihren Alumni pflegen und intensivieren und sie auch außerhalb der Hochschule ein Leben lang begleiten. Dazu dienen unter anderem folgende Maßnahmen:

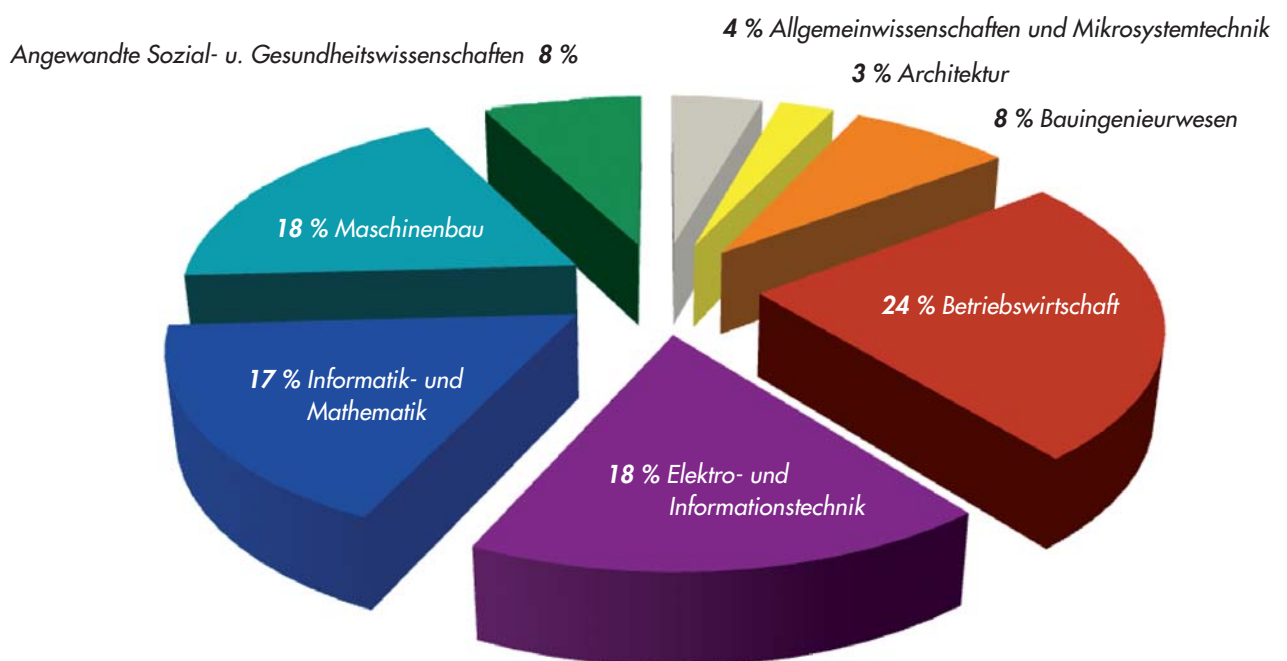
- **Einladungen**
Zu Stammtischen, Firmenexkursionen, Festen und Veranstaltungen
- **Newsletter**
Vierteljährlich mit Nachrichten aus der OTH Regensburg
- **Angebote**
Fachvorträge, Beratungs- und Trainingsangebote zur Existenzgründung, Informationen zu Weiterbildungsangeboten
- **Kontakte**
Zu Studienkollegen und -kolleginnen, Professoren und Professorinnen sowie zu Arbeitgebern und Arbeitgeberinnen der Region
- **Alumni-Onlineportal**
Mitgliedergeschützte Datenbank zum Suchen, Finden und Kontaktieren

Alumni-Stammtisch und Veranstaltungen

Unter anderem war der Alumni-Stammtisch im Berichtszeitraum zu Gast bei der Sparkasse Regensburg, bei der Horsch Maschinen GmbH, bei Dehn + Söhne GmbH + Co. KG sowie bei der Deutschen Technoplast GmbH. Das Sommerhighlight war eine Führung bei der Brauerei Bischofshof.

Des Weiteren besuchten Alumni der Betriebswirtschaft (Abschlussjahrgang 1985/1986), der Fakultät Architektur (Abschlussjahrgang 1964), der Fakultät Maschinenbau (Abschlussjahrgang 1964) sowie Alumni der Fakultät Elektro- und Informationstechnik (Abschlussjahrgang 1989 und 1967) im Berichtszeitraum ihre ehemalige Wirkungsstätte.

Alumni-Zahlen der Fakultäten



Im Juni 2014 ehrte Präsident Prof. Dr. Wolfgang Baier den 30.000. Absolventen der OTH Regensburg. Fabian Löser, Absolvent des Bachelorstudiengangs Europäische Betriebswirtschaft an der Fakultät Betriebswirtschaft, bekam neben einer dreijährigen kostenfreien Mitgliedschaft im Verein der Freunde der OTH Regensburg e. V. auch einen Gutschein

für einen Weiterbildungskurs am Zentrum für Weiterbildung und Wissensmanagement (ZWW) der OTH Regensburg im Wert von 300 EUR überreicht. Es gratulierten auch Prof. Dr. Thomas Schreck, Dekan der Fakultät Betriebswirtschaft, und Prof. Dr. Michael Höschl, Leiter des Bachelorstudiengangs Europäische Betriebswirtschaft.

6.3.2 Career Service

Career SERVICE

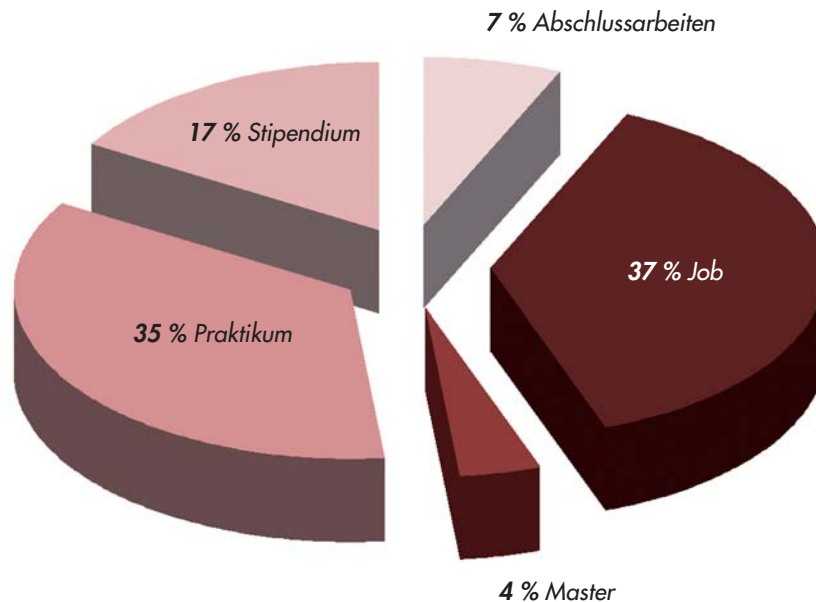
Als zentrale Serviceeinrichtung bietet der Career Service Studierenden der OTH Regensburg eine persönliche Beratung rund um den Berufseinstieg sowie einen individuellen Bewerbungsmappen-Check an. Neben Seminaren, Workshops und Vorträgen erhalten Studierende von Anfang bis Ende des Studiums Beratung und Tipps rund um die Themen Bewerbung, Praktika und Jobs sowie zu Stipendien im Inland.

Ebenso unterstützt der Career Service Unternehmen bei der Kontaktaufnahme zu den Fakultäten, der Organisation von gemeinsamen Fachvorträgen oder Seminaren sowie beim Recruiting durch Deutschlands größte Hochschuljobbörse. Highlight im Sommersemester 2014 war das „Career Speed Dating“ mit 20 teilnehmenden Unternehmen und 39 Studierenden (von insgesamt 130 Anmeldungen).

Die Beratungsstunden durch den Career Service beliefen sich im

- Wintersemester 2013/2014 auf 140 Stunden
- Sommersemester 2014 auf 199 Stunden

Schwerpunkt der Beratungen



HOCHSCHUL JOBBOERSE

Auf Deutschlands größter Hochschuljobbörse – eine gemeinschaftliche Aktion von 14 bayerischen Hochschulen – haben Studierende einen direkten Zugang zu Praktika, Abschlussarbeiten oder Jobs. Unternehmen wiederum können über diese Plattform zirka 90.000 Studierende erreichen und Praktika und Abschlussarbeiten kostenfrei inserieren (www.hochschuljobboerse.de).

Die Hochschuljobbörse

Seminare, Workshops und Fachvorträge

Zudem arbeitet der Career Service seit Jahren mit dem „Team Akademische Berufe der Agentur für Arbeit“ zusammen, sodass mit jeweils 22 Seminaren und Workshops im Wintersemester 2013/2014 und im Sommersemester 2014 sowie zusätzlichen Vorträgen ein breites Angebot zur Auswahl stand. Dieses umfasste sowohl Trainings rund um die Bewerbung, Vorstellungsgespräche und Assessment-Center als auch Workshops zu Themen wie Rhetorik, Potenzialanalyse, Lern- und Arbeitstechniken, Word, Excel, LaTeX oder die Gehaltsverhandlung.

Neben den anmeldepflichtigen Seminaren lädt der Career Service regelmäßig auch Unternehmen zu Vorträgen an die Fakultäten ein, um so das erlernte Wissen in der Praxis aufzuzeigen.



Stipendiaten und Stipendiatinnen und Förderer und Förderinnen bei der offiziellen Verleihung der Deutschlandstipendien an der OTH Regensburg

Deutschlandstipendium

Deutschland STIPENDIUM

Wir sind dabei

Die OTH Regensburg hat im Wintersemester 2013/2014 insgesamt 50 Deutschlandstipendien vergeben. Dies entspricht einer Fördersumme von 90.000 EUR. Die Stipendiaten wurden aus insgesamt 432 Bewerbungen ausgewählt.

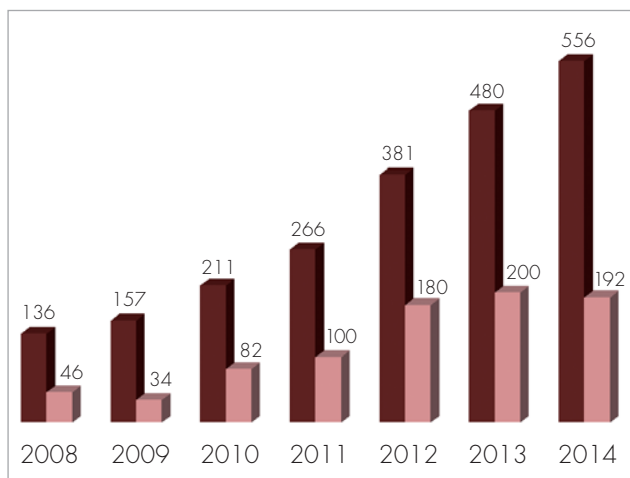
Das Deutschlandstipendium ist ein nationales Stipendienprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Es fördert begabte und leistungsstarke Studierende der OTH Regensburg mit monatlich 300 EUR, die einkommensunabhängig vergeben werden. Die eine Hälfte der Unterstützung zahlen private Förderer beziehungsweise Förderinnen, Unternehmen und Stiftungen, die andere Hälfte trägt der Bund.

Duales Studium

hochschule

d u a l

Mit der Initiative „hochschule dual“, der Dachmarke für das duale Studium an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Bayern, und in Kooperation mit über 100 Unternehmen bietet die OTH Regensburg ein umfangreiches Angebot dualer Studiengänge an. Das duale Studium ermöglicht die optimale Verknüpfung von Theorie und Praxis in zwei Modellen: dem Verbundstudium oder einem Studium mit vertiefter Praxis.



Dual Studierende an der OTH Regensburg

■ Gesamtzahl dual Studierende ■ Anfänger und Anfängerinnen (1. Sem. + Vorpraxis)

(Die Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen an der Vorpraxis stellt eine konservative untere Schätzung dar.)

Frühstudium

Seit 2010 bietet die OTH Regensburg besonders leistungsstarken und leistungswilligen Schülern und Schülerinnen ab der elften Jahrgangsstufe an Gymnasien beziehungsweise ab der zwölften Jahrgangsstufe an Fach- oder Berufsoberschulen ein Frühstudium an. Schüler und Schülerinnen haben dabei die Möglichkeit, ausgewählte Lehrveranstaltungen zu besuchen und durch eine abschließende Prüfung erfolgreich abzulegen. Die damit erworbenen Noten und ECTS-CreditPoints können auf Antrag auf ein späteres Studium angerechnet werden. Im Berichtszeitraum absolvierten ein Schüler und eine Schülerin ein Frühstudium in den Studiengängen Mikrosystemtechnik und Informatik.

Stipendien

Im Wintersemester 2013/2014 organisierte der Alumni & Career Service bereits zum fünften Mal den „Tag der Stipendien“ an der OTH Regensburg. An Messeständen und beim Vortrag „Studienförderung mit Stipendium“ informierten sich die Studierenden über die großen Stiftungen im Inland, ihre Fördermöglichkeiten und die Bewerbungsvoraussetzungen. Insgesamt waren 14 Stiftungen vertreten.

Promotion

Im Wintersemester 2013/2014 startete die OTH Regensburg in Kooperation mit der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden (OTH Amberg-Weiden) ein Doktoranden- und Doktorandinnenseminar. Dieses Seminar bietet allen Promovierenden überfachliche Zusatzqualifikationen und die Möglichkeit der Immatrikulation.

Folgende Bereiche betreut der Alumni und Career Service:

- **Modulbereich „Networking“:** Dieser dient der fakultätsübergreifenden Vernetzung der Promovierenden untereinander sowie mit potenziellen Arbeitgebern und Arbeitgeberinnen sowie weiteren relevanten Akteuren und Akteurinnen der Region. Im April 2014 besuchten die Doktoranden und Doktorandinnen der OTH Regensburg die Maschinenfabrik Reinhausen, um sich zum Thema Projektmanagement fachlich auszutauschen. Michael Rohde, Geschäftsführer der Maschinenfabrik Reinhausen GmbH, hielt einen Vortrag über „Schlüsselfertige Großprojekte – Albtraum oder auch nur eine Management-Aufgabe?“, welcher durch Ausführungen von Josef Merk, einem Doktoranden der Fakultät Betriebswirtschaft, über die kulturellen Unterschiede in Projekten ergänzt wurde.
- **Promotionsstammtisch:** Der auf Anregung einer Doktorandin der OTH Regensburg 2012 ins Leben gerufene Promotionsstammtisch fand im Berichtszeitraum vier Mal statt.
- **Moodle-Kurs:** Der Moodle-Kurs „Promotion an der OTH Regensburg“ dient als Plattform für den Austausch der Promovierenden untereinander sowie als Informationsplattform für interessierte Studierende.
- **Informationsveranstaltung:** Im April 2014 fand bereits zum zweiten Mal eine Informationsveranstaltung zum Thema „Promovieren mit FH-Abschluss“ statt. 45 Studierende informierten sich über Voraussetzungen, Rahmenbedingungen, berufliche Perspektiven sowie den Ablauf einer Promotion an der OTH Regensburg und hatten die Möglichkeit, sich mit Promovierenden sowie Professoren und Professorinnen unterschiedlicher Fakultäten auszutauschen.

Verein der Freunde der OTH Regensburg e. V.



VEREIN DER FREUNDE
DER OTH REGENSBURG E.V.

Der „Verein der Freunde der OTH Regensburg e. V.“ unterstützt und pflegt das Netzwerk zwischen Hochschule, Wirtschaft und ehemaligen Studierenden. Er fördert Lehre, Forschung und Weiterbildung an der Hochschule sowie den leistungsfähigen Nachwuchs und er stärkt das Ansehen und die Ausstrahlung der Hochschule – national wie international.

„Freunde helfen Freunden“

Der „Verein der Freunde“ fördert getreu seinem Motto und in vielfältiger Weise die OTH Regensburg und ihre Studierenden. Sei es durch Kontakte zu Unternehmen, Stiftungen, Verbänden, Politik, Verwaltung und Medien oder die Gewinnung von Sponsoren, Sponsorinnen und Spenden. Der Verein unterstützt studentische Projekte und Veranstaltungen und vergibt Preise und Auszeichnungen, so etwa den Preis für studentisches Engagement und den Präsentationspreis. Zahlreiche Aktivitäten an der OTH Regensburg wären ohne die Unterstützung des Vereins nicht denkbar. Dank eines starken Netzwerks dient der Verein als Mittler für Know-how und Kontakte zu Hochschule, Unternehmen und Vereinsmitgliedern. Die aktive Teilnahme jedes Einzelnen fördert den gemeinsamen Austausch und die Unterstützung im Netzwerk.

Der „Verein der Freunde der OTH Regensburg e. V.“ unterstützt und pflegt das Netzwerk zwischen Hochschule, Wirtschaft und ehemaligen Studierenden. Er fördert Lehre, Forschung und Weiterbildung an der Hochschule sowie den leistungsfähigen Nachwuchs und er stärkt das Ansehen und die Ausstrahlung der Hochschule – national wie international.

Vorteile für persönliche Mitglieder:

- „Frühbucher-Option“ bei Stammtischen und attraktiven Veranstaltungen mit limitierter Teilnehmerzahl
- Regelmäßige Firmenexkursionen und Alumni-Stammtische
- Kostenfreie Mitgliedschaft im ersten Jahr für Absolventen und Absolventinnen der OTH Regensburg
- Ermäßigter Eintrittspreis zu bestimmten Veranstaltungen der OTH Regensburg
- Rabatt auf Fort- und Weiterbildungen des Zentrums für Weiterbildung und Wissensmanagement (ZWW)
- Kostenfreier Bibliotheksausweis für die OTH Regensburg

Vorteile für Unternehmen, Vereine und Körperschaften:

- Förderung des „Einstiegs“ in die Hochschule
- Möglichkeit zur Präsentation und für Vorträge von Mitgliedsunternehmen
Kostenfreie Abbildung des Firmenlogos und Verlinkung auf www.oth-regensburg.de/verein-der-freunde
- Ermäßigter Eintrittspreis zu bestimmten Veranstaltungen der OTH Regensburg

Alle Mitglieder erhalten regelmäßig Informationen über das Geschehen an der OTH Regensburg per E-Mail-Newsletter „Alumni-Aktuell“ und durch das Hochschulmagazin „Spektrum“.

6.4 Gender und Diversity

Im Leitbild der OTH Regensburg werden Gender und Diversity unter dem Oberbegriff „Teilhabe und Chancengleichheit“ behandelt. In der Fachliteratur wird Gender zum Teil als Unterbegriff von Diversity gesehen. An der OTH Regensburg sollen aber weiterhin beide Begriffe verwendet werden, um das Thema Gender als besonderen Schwerpunkt einer „technischen Hochschule“ fokussiert weiter zu bearbeiten.

6.4.1 Frauenbeauftragte

Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard

Aufgabe und Ziel der Frauenbeauftragten ist die Vermeidung von Nachteilen für Wissenschaftlerinnen, weibliche Lehrpersonen und Studierende. Sie unterstützt die Hochschule bei der Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und bei der Beseitigung bestehender Nachteile.

Zum Wintersemester 2013/2014 wurden die Hochschulfrauenbeauftragte Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard und ihre Stellvertreterin Prof. Dr. Susanne Nonnast durch den Senat wiedergewählt. Die Frauenbeauftragte Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard ist in der Hochschulleitung als beratendes Mitglied für Gender und Diversity zuständig.

6.4.1.1 Aktivitäten im Bereich Gender

- Kindergartenkinder: das Projekt „LITTLEtech“ in Kooperation mit der Infineon AG
- Schülerinnen: Es werden verschiedene Programme durchgeführt, die sich ausschließlich an Schülerinnen richten: Girls' Day, girls4tech, Forscherinnencamp, MINToring, MINT Girls Regensburg (in Kooperation mit der Universität Regensburg), PRO MINT! (in Kooperation mit der Frauenbeauftragten der OTH Amberg-Weiden)
- Studentinnen: das „Interne Mentoring“ zur Unterstützung beim Studieneinstieg (für alle Studentinnen) sowie in Kooperation mit Mentorinnen aus Unternehmen der Region das „Externe Mentoring“ zur Unterstützung beim Berufseinstieg
- NetworkING: ein regionales Netzwerk für Ingenieurinnen und Studentinnen ingenieurwissenschaftlicher Studiengänge, das in Kooperation mit der Frauenbeauftragten der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden (OTH Amberg-Weiden) zirka alle zwei Monate einen moderierten Stammtisch organisiert

- Lehrpersonal: Die Frauenbeauftragte setzt sich dafür ein, den Frauenanteil am Lehrpersonal zu erhöhen. Hierfür vergeben die Frauenbeauftragten der bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften Stipendien und fördern Lehraufträge von Frauen. Durch das Lehrauftragsprogramm wurden im Berichtszeitraum an der OTH Regensburg sechs Lehraufträge von Frauen gefördert.
- Männer: Mitglied im Netzwerk „Neue Wege für Jungs“
- Professorinnenprogramm: Das Gleichstellungskonzept der OTH Regensburg wurde im Rahmen des Professorinnenprogramms des Bundes und der Länder positiv begutachtet. Die OTH Regensburg kann nun eine Förderung von bis zu drei Professorinnen beantragen und aus den frei werdenden Geldern zusätzliche gleichstellungsfördernde Maßnahmen finanzieren.
- Jahrestagung der BuKoF-Kommission „Gleichstellung in Wissenschaft und Forschung an Fachhochschulen“: Die Bundeskonferenz der Frauenbeauftragten und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen (BuKoF) – das ist der Zusammenschluss aller Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Deutschland – tagte vom 19. bis 21.05.2014 an der OTH Regensburg. Thema der dreitägigen Tagung mit Gästen aus ganz Deutschland war die „Gleichstellung als Wettbewerbsfaktor“.

6.4.1.2 Diversity

- Familienfreundliche Hochschule (eigener Bericht)
- Behindertenfreundliche Hochschule (eigener Bericht)
- MINT-Förderung/Junge Hochschule (eigener Bericht)
- First in family
- Studierende mit Migrationshintergrund

6.4.1.3 Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

- Berichte in verschiedenen Medien
- Mitglied in unterschiedlichen Netzwerken (z. B. Dual Career Netzwerk Nordbayern, Regionales Bündnis für Chancengleichheit)

6.4.1.4 Evaluation und Qualitätsmanagement

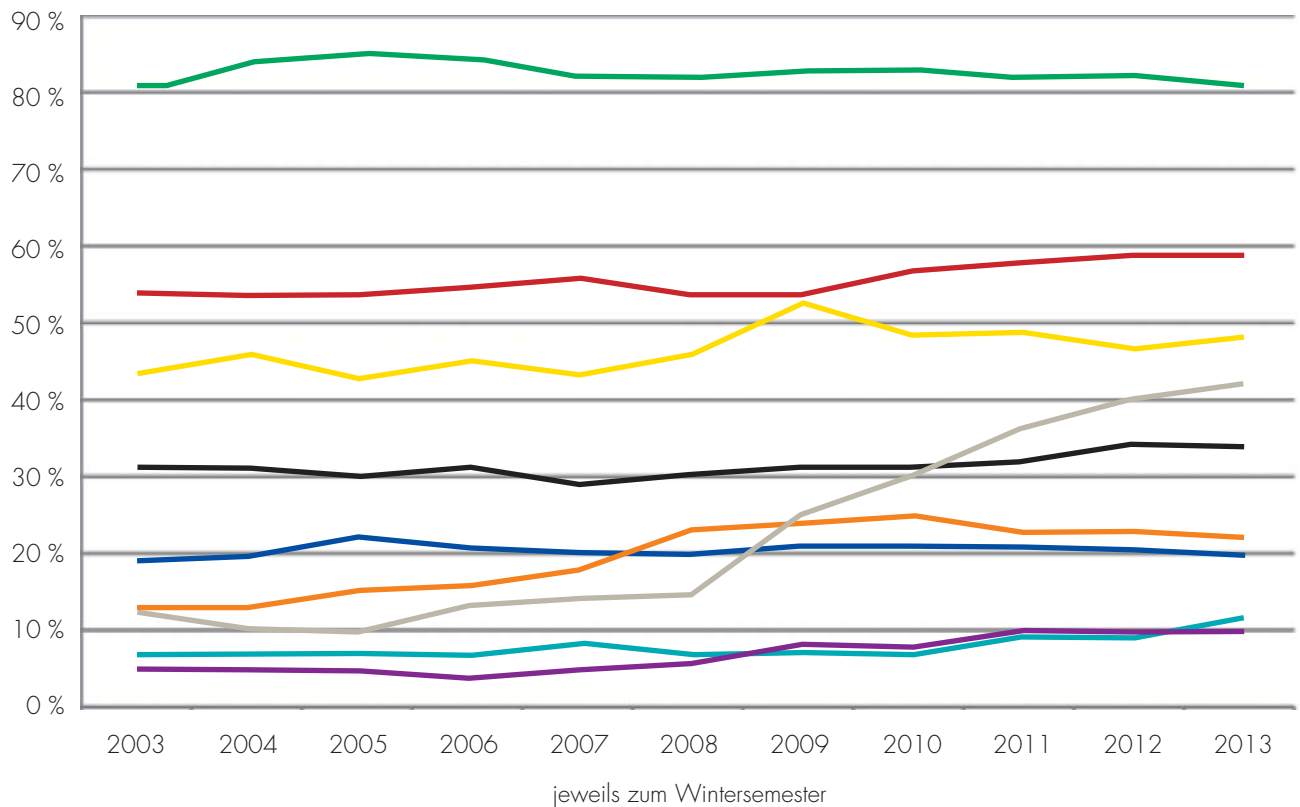
- Monitoring (z. B. mittels Statistiken)
- Befragungen

6.4.1.5 Zum Frauenanteil an der OTH Regensburg

Der Frauenanteil bei den Studierenden

Die OTH Regensburg wies im Wintersemester 2013/2014 einen Frauenanteil bei den Studierenden von 34 Prozent auf. Betrachtet man die Entwicklung des Frauenanteils bei den Studierenden in den letzten Jahren, so zeigt sich, dass dieser an fast allen Fakultäten kontinuierlich ge-

stiegen ist. In der Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik trägt vor allem die Einführung des Studiengangs International Relations and Management im Wintersemester 2009/2010, der einen überdurchschnittlich hohen Frauenanteil aufweist, zur starken Steigerung bei.

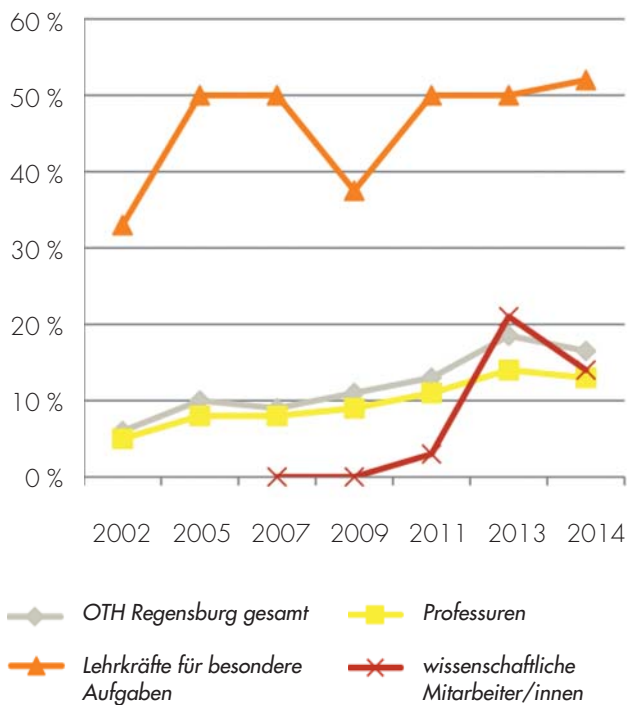


Der Frauenanteil bei den Studierenden

- OTH Regensburg gesamt
- Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik
- Architektur
- Bauingenieurwesen
- Betriebswirtschaft
- Elektro- und Informationstechnik
- Informatik und Mathematik
- Maschinenbau
- Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften

Der Frauenanteil beim Lehrpersonal

Der Frauenanteil beim Lehrpersonal (Professuren und Lehrkräfte für besondere Aufgaben) ist mit derzeit 18 Prozent deutlich niedriger als der Frauenanteil bei den Studierenden (Stand 30.06.2014). Bei den wissenschaftlich Beschäftigten ist der Frauenanteil im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Gemäß dem Kaskadenmodell strebt die OTH Regensburg als Ziel auf jeder wissenschaftlichen Karrierestufe den Frauenanteil auf der direkt darunter liegenden Qualifizierungsstufe an.



6.4.2 Landeskonzferenz der Frauenbeauftragten

6.4.2.1 Allgemeines

Die Frauenbeauftragten aller bayerischen Hochschulen, das heißt der Universitäten, der Hochschulen für angewandte Wissenschaften und der Kunst- und Musikhochschulen, koordinieren ihre Tätigkeit auf Landesebene in der Landeskonzferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten (LaKoF). Die LaKoF vertritt die Interessen von Wissenschaftlerinnen, Studentinnen und Frauen des wissenschaftsstützenden Personals. Sie nimmt durch Stellungnahmen, Empfehlungen und Vorstellung von Konzepten Einfluss auf die gleichstellungspolitische Diskussion und auf Entscheidungen des Ministeriums im Bereich der Hochschulen in Bayern und darüber hinaus. Die Landeskonzferenz trifft sich in der Regel zweimal im Jahr.

Seit dem Wintersemester 2011/2012 ist Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard von der OTH Regensburg die Sprecherin der Landeskonzferenz der Frauenbeauftragten an bay-

erischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Sie wird von zwei Mitarbeiterinnen unterstützt.

6.4.2.2 Bayerische Gleichstellungsförderung

Die Finanzierung erfolgt durch Mittel des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst. Das Büro der Landessprecherin organisiert die Vergabe der Mittel und verwaltet den Haushalt.

Verschiedene Programme zur Förderung von Frauen werden durchgeführt.

- Lehrauftragsprogramm „rein-in-die-hörsäle“ seit 2010 (jährlich ca. 250.000 EUR)
 - Förderung von Lehraufträgen an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) in Bayern: 321 geförderte Frauen, davon 101 im Berichtszeitraum
 - Durchführung von Informationsabenden: 152 Teilnehmerinnen, davon 14 im Berichtszeitraum
 - Durchführung von Seminaren: 79 Teilnehmerinnen mit dem „Berufsziel Professorin an einer bayerischen HAW“, davon 19 im Berichtszeitraum
- Stipendien seit 2008 (jährlich ca. 300.000 EUR)
 - Qualifizierungsstipendium: acht geförderte Frauen, davon eine im Berichtszeitraum
 - Promotionsstipendium für Frauen mit Berufspraxis: 42 geförderte Frauen, davon 19 im Berichtszeitraum
 - Neues Programm: Promotionsstipendium für HAW-Absolventinnen: zwei geförderte Frauen, beide im Berichtszeitraum
 - Netzwerktreffen: im Berichtszeitraum fanden zwei Treffen von aktuellen und ehemaligen Stipendiatinnen an der OTH Regensburg statt

- BayernMentoring seit 2005 (jährlich ca. 14.000 EUR)

Das Projekt „BayernMentoring“ ist ein Stufenprogramm zur unterstützenden Begleitung von Studentinnen in MINT-Studiengängen durch Mentorinnen aus der Praxis oder durch Studentinnen höherer Semester.

 - Seminare: acht Seminare bayernweit für Mentees und Mentorinnen, die im Berichtszeitraum an HAWs in Bayern durchgeführt wurden
 - Treffen: ein Treffen der BayernMentoring-Koordinatorinnen im Berichtszeitraum

6.4.2.3 „25 Jahre Frauenbeauftragte in Bayern“

Im Wintersemester 2013/2014 organisierte die LaKoF eine Fachtagung unter dem Motto „25 Jahre Frauenbeauftragte an bayerischen Hochschulen – Gleichstellung in der Wissenschaft“. Hintergrund war das 25-jährige Bestehen dieser Funktion. Ziel der Veranstaltung war es, ein Resümee zu ziehen und in Workshops Perspektiven für die weitere Arbeit zu diskutieren.

7

ZENTRALE EINRICHTUNGEN

7.1	Hochschulbibliothek	126
7.2	Rechenzentrum	130
7.3	Institut für Angewandte Forschung und Wirtschaftskooperationen (IAFW)	132
7.4	Weiterbildung	148

7.1 Hochschulbibliothek

Claus Kuttler, Leiter der Hochschulbibliothek

Im Jahr 2014 erwies sich die Hochschulbibliothek der OTH Regensburg als innovative und serviceorientierte Einrichtung. Durch die Bereitstellung von umfangreichen Haushaltsmitteln vonseiten der Hochschulleitung konnte die Bibliothek ihr Medienangebot in diesem Jahr aufrechterhalten. Insbesondere die elektronischen Medien stellten ein zentrales Fundament der Literaturversorgung für alle Fakultäten dar. Die Hochschulbibliothek bot allen Studienanfängern und -anfängerinnen als besondere Serviceleistung eine Bibliothekseinführung zum Einstieg in die Benutzung der Bibliothek an. Auch für die vertiefte Recherche und den Umgang mit dem Literaturverwaltungsprogramm Citavi veranstaltete die Bibliothek zahlreiche Kurse. Im Vergleich mit anderen Bibliotheken am Ort zeichnet sich die Hochschulbibliothek aus durch einen sehr hohen Anteil an ausleihbaren Titeln am Gesamtbestand. In Kooperation mit den Fakultäten wird der Bestand laufend ergänzt und dem Bedarf der Studierenden angepasst. Durch seine Attraktivität ist der Lesesaal als Lernort bei den Studierenden überaus beliebt.

7.1.1 Bibliotheksgebäude

Der Neubau des Bibliotheksgebäudes hat neun Jahre nach seiner Eröffnung aufgrund der stark gewachsenen Benutzung die Kapazitätsgrenze, was das Angebot an Benutzer- und Personalarbeitsplätzen betrifft, längst überschritten. Vor und während der Prüfungszeit sind alle Benutzerarbeitsplätze und sogar die Notplätze belegt. Einige Mitarbeiterinnen arbeiten an Arbeitsplätzen, die auf Grund des inzwischen knapp gewordenen Raumes provisorisch eingerichtet wurden, bis sich eine bessere Lösung ergibt.

Im Rahmen der Restverlagerung des Standorts Prüfeninger Straße gab es die Möglichkeit, Ersatzflächen zu beantragen. Da geplant ist, den Bestand der Teilbibliothek in die Hauptbibliothek zu integrieren, wurden Ersatzflächen in Form eines Lernraumes für 60 Arbeitsplätze in Verbindung mit einem großen Gruppenarbeitsraum und zwei Mitarbeiterbüros beantragt. Es wurde eine Fläche mit 348 Quadratmetern für die Hochschulbibliothek in die Planung „Restverlagerung“ aufgenommen. Durch die Realisierung einer zusammenhängenden Fläche mit dieser Zweckbestimmung ist eine Entspannung der Raumsituation zu erwarten. Idealerweise sollte der Lernraum in räumlicher Nähe zum Lesesaal (z. B. im Musikpavillon) realisiert werden, sofern dies möglich ist.

7.1.2 Personal

Personell war das Berichtsjahr erneut geprägt durch umfangreiche Veränderungen. Eine Mitarbeiterin der Qualifikationsebene 3 (QE 3) wechselte in die Elternzeit. Im Gegenzug konnte eine Vertretung befristet eingestellt werden. Ein befristetes Arbeitsverhältnis für eine Mitarbeiterin der Qualifikationsebene 2 (QE 2) endete und konnte nicht verlängert werden. Allerdings wurde eine neue Mitarbeiterin befristet eingestellt. Für einen langfristig erkrankten Beschäftigten der Qualifikationsebene 2 (QE 2) wurde eine Vertretung ebenfalls befristet eingestellt.

Die Vertretung des derzeitigen Bibliotheksleiters wurde neu geregelt. Zwei Beschäftigte der Qualifikationsebene 3 (QE 3) teilen sich nun diese Aufgabe.

7.1.3 Ausbildung

Seit September 2013 bildet die Hochschulbibliothek eine Auszubildende zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek, aus. Die theoretische Ausbildung wird in der Berufsschule München absolviert. Im März 2015 ist eine Zwischenprüfung abzugeben.

7.1.4 Systemverwaltung

Es wurden alle alten „OptiPlex 745“-Rechner im Verwaltungstrakt und in den Lesesälen der Bibliothek durch das neuere Modell „Opti-Plex 760“ ersetzt. Alte 17-Zoll-Monitore in den Lesesälen wurden durch neuere und größere 19-Zoll-Monitore ausgetauscht. Bestell- und Vormerkdrucker wurden ebenfalls durch neuere Modelle ersetzt.

Im Scan- und Kopierraum wurde ein weiterer Scanarbeitsplatz eingerichtet. Hinzu kam ein neues Multifunktionsgerät (Kopiergerät) der Firma Konica-Minolta. Zwei weitere Multifunktionsgeräte dieser Firma befinden sich fortan in der Bibliotheksverwaltung und im Selbstlernzentrum.

Im Berichtszeitraum fand zudem ein Versionsumstieg des Bibliotheksverwaltungssystems SIS-SunRise statt (Versions-Update von V4.1pl2 auf V4.2pl1).

Die Einzellizenz zum Beziehen der VDE-Normen ist nicht mehr wie bisher über einen Mitarbeiter-PC zugänglich, sondern ist nun über einen frei zugänglichen Rechner im Lesesaal den Hochschulangehörigen leichter möglich.

Mitte des Jahres wurde die Ausschreibung eines neuen Rückgabeautomaten veröffentlicht. Der Auftrag wurde an die Firma Bibliotheka RFID vergeben. Die Installation des Automaten fand im November statt. Im Gegensatz zum vorherigen Modell ist dieses nun kompatibel mit Windows 7. Eine Personalzufuhrstation ergänzt den Auto-

maten um eine zweite Rückgabemöglichkeit, die dem Personal vorbehalten ist. Diese Zuführstation erforderte eine zweite SIP2-Schnittstelle. Die bereits bestehende SIP2-Lizenz wurde auf eine unlimitierte SIP2-Lizenz erweitert. Zudem konnte zeitgleich ein vierjähriger Wartungsvertrag für das neu erworbene Gerät abgeschlossen werden.

7.1.5 Bestandsaufbau, Investitionen

Auch im Berichtszeitraum konnte die Hochschulbibliothek insgesamt erneut über einen ähnlich hohen Erwerbungssetat wie in den vergangenen Jahren verfügen. Die Ausgaben für Medienerwerbungen beliefen sich auf 594.437 EUR (2013: 598.615 EUR). Neben Ausgaben für gedruckte Zeitschriften wurde in etwa gleich viel für gedruckte Bücher und elektronische Medien aufgewendet. Der Etat für Sachausgaben wurde um 10.000 EUR auf 50.000 EUR erhöht. Dies war aufgrund der höheren Ausgaben für das Bibliothekssystem und die zentralen Verbunddienstleistungen notwendig geworden.

Im Vergleich zu den Vorjahren erhielt die Bibliothek keine Zuweisungen von Studienzuschüssen aus den Fakultäten für die Medienbeschaffung mehr. Aus der Ausbauplanung wurden der Hochschulbibliothek 77.775 EUR für die Beschaffung eines neuen Rückgabeautomaten zugewiesen.

7.1.6 Benutzung

Im Geschäftsjahr 2014 war im Benutzungsbereich und insbesondere bei der „Fernleihe“ erneut ein Anstieg zu verzeichnen. 18.948 Personen (2013: 18.889) haben Medien entliehen. Dabei wurden 220.433 (2013: 214.276) Ausleihvorgänge registriert. An den Bibliothekseingängen wurden 355.486 Durchgänge gezählt. Innerhalb des Leihverkehrs zwischen Universitätsbibliothek, Hochschulbibliothek und Staatlicher Bibliothek lieferte die Hochschulbibliothek 35.177 Medien (2013: 32.972) vor allem an die Universitätsbibliothek und bezog im Gegenzug 16.714 Medien (2013: 15.734) für ihre Benutzer und Benutzerinnen. Im Rahmen des Deutschen Leihverkehrs wurden auswärtigen Bestellern und Bestellerinnen insgesamt 8.192 Medien (2013: 5.434) zur Verfügung gestellt. Im Gegenzug erhielten Angehörige der OTH Regensburg 7.787 Medien (2013: 6.585) aus anderen Bibliotheken.

Die Teilnahme an einer zwanzigminütigen Bibliothekseinführung war auch 2014 für die Studierenden im ersten Semester obligatorisch. Hierbei wurden Informationen über die Zulassung zur Benutzung vermittelt. Im Anschluss erhielten die Studierenden ihre Benutzerausweise. Auf diese Weise fiel der früher übliche Andrang zu Stoßzeiten weg.

Die Bibliothek war als Lernort im Jahr 2014 erneut überaus stark frequentiert. In der Prüfungszeit wurde in beiden Semestern – Sommer und Winter – erneut ein Kontingent von 70 Nottischen aufgestellt, welches von den Studierenden auch ausgeschöpft wurde. Auch die Pausenscheiben wurden wieder eingesetzt, um längere Abwesenheiten von Arbeitsplätzen zu verhindern und mehr Studierenden zu Leseplätzen zu verhelfen. Die vier Gruppenarbeitsräume der Bibliothek sind permanent belegt.

7.1.7 Informationsvermittlung

448 Veranstaltungen mit 528 Unterrichtsstunden und 4.342 Teilnehmenden sind die Bilanz des Schulungsangebots der Hochschulbibliothek. Während die Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen um 55 gegenüber dem Vorjahr leicht anstieg, konnte der Arbeitsaufwand aufgrund größerer Seminargruppen um 67 Stunden reduziert werden. Das Kursangebot „Fit für die Seminar- und Bachelorarbeit“ nahmen 1.774 Studierende wahr, um hier wichtige Fachdatenbanken, hilfreiche Recherchestrategien sowie das Literaturverwaltungsprogramm Citavi kennenzulernen. Ein eineinhalbstündiger Kurs zur Datenbankrecherche ist seit 2013 in der Studienordnung der Fakultät Bauingenieurwesen verankert und somit für die Bacheloranden der Fakultät verpflichtend. Fortgeführt wurde die Kooperation mit der Fakultät Elektro- und Informationstechnik im Rahmen des Masterstudiengangs „Applied Research in Engineering Sciences“, bei welchem die Bibliothek mit sechs Stunden in den Literatur- und Patentrecherchekurs eingebunden ist. Einen speziellen Citavi-Kurs für Lehrende besuchten elf Dozenten und Dozentinnen der OTH Regensburg.

7.1.8 Öffentlichkeitsarbeit

Bereits zum siebten Mal in Folge nahm die Hochschulbibliothek Regensburg am 03.11.2014 an der bundesweiten Aktionswoche „Treffpunkt Bibliothek“ teil. Zur Abendveranstaltung „Als Chemiker in Schlössern, Klöstern und Museen“ mit Prof. Dr. Georg Schwedt kamen 89 Gäste in die Hochschulbibliothek.

Seit 2013 findet im großen Gruppenraum der Hochschulbibliothek monatlich das sogenannte „Bib-Kino“ statt, bei dem Filme zu Sachthemen vorgeführt werden. Bis zu 34 Interessierte besuchten diese Veranstaltungen jeweils.

7.1.9 Kooperationen

Die Hochschulbibliothek beteiligte sich auch 2014 an den Aktivitäten des Regensburger Bibliotheksverbundes (RBV) (www.regensburger-bibliotheken.de), der ein Zusammenschluss von Einrichtungen des Bibliotheks-, Archiv- und Dokumentationswesens in unterschiedlicher Trägerschaft aus der Stadt und der Region Regensburg ist.

Die „Arbeitsgemeinschaft Regensburger Bibliotheken für Schulen“ des RBV bietet ein modulares Informationskompetenz-Angebot für Schüler und Schülerinnen aller Jahrgangsstufen an. In diesem Rahmen besuchten 471 Oberstufenschüler und -schülerinnen die Hochschulbibliothek, um einen ersten Einblick zum Thema wissenschaftliches Arbeiten zu erhalten. Die langjährige Zusammenarbeit zwischen der Hochschulbibliothek, der Beruflichen Oberschule Regensburg und der Universitätsbibliothek wurde im November durch eine offizielle Kooperationsvereinbarung bekräftigt.

„Wie Ihre Schüler nicht zum Gutenberg-Fall werden“ war das Motto einer Lehrerfortbildung, die die Hochschulbibliothek in Kooperation mit der Universitätsbibliothek und dem Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in der Oberpfalz durchführte. Auf Wunsch des Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Niederbayern wurde der Kurs erneut im Rahmen der regionalen Lehrerfortbildung am Gymnasium Dingolfing angeboten. 30 Lehrer und Lehrerinnen besuchten die beiden Veranstaltungen.

Auch im Bereich Ausbildung arbeitet die Hochschulbibliothek eng mit der Universitätsbibliothek, der Staatlichen Bibliothek und der Stadtbücherei zusammen. So hatte die Auszubildende der Hochschulbibliothek die Gelegenheit, in einem fünfwöchigen Praktikum die Arbeitsabläufe in der Stadtbücherei und den beiden anderen wissenschaftlichen Bibliotheken kennenzulernen. Im Gegenzug waren drei Auszubildende der Stadtbücherei drei Tage und eine Bibliotheksinspektoranwärterin der Universitätsbibliothek eine Woche lang in der Hochschulbibliothek zu Gast.



Bibliothekarische Kenngrößen	(Stand: 31.12.2014) 2014	Vorjahr
Teilbibliotheken	2	2
Mitglieder der primären Nutzergruppe (Studierende und Wissenschaftler/innen)	10.740	10.304
Beschäftigte (Stellenäquivalente)	18,95	18,85
Beschäftigte (Personen)	23	22
Studentische Hilfskräfte (Stellenäquivalente)	1,5	1,5
Hauptnutzfläche Neubau [m ²]	2.390	2.390
Hauptnutzfläche inklusive Teilbibliothek [m ²]	2.770	2.770
Nutzflächen insgesamt [m ²]	3.909	3.909
Buchstellfläche [m]	7.500	7.500
Zahl der Leseplätze Neubau	345	345
Zahl der Leseplätze insgesamt	430	430
Computerarbeitsplätze	62	62
Gesamtbestand Bücher, Zeitschriften [Bände]	173.334	173.026
Medienzugang [Bände]	7.770	7.448
Laufend gehaltene Print-Zeitschriften	542	559
Lizenzierte elektronische Zeitschriften	12.335	11.242
Lizenzierte E-Books	61.514	48.782
Erwerbungssetat [EUR]	594.437	598.615
Davon Studienzuschüsse [EUR]	94.755	161.062
Sachausgaben [EUR]	124.115*	59.368
Eingetragene aktive Benutzer/innen	18.948	18.889
Entleihungen	220.433	214.276
Lesesaalbesucher/innen	355.486	200.403
Öffnungsstunden pro Woche	81	81
Öffnungstage im Jahr	280	288
Zweigstellenbestellungen von UB und SB	35.177	32.972
Zweigstellenbestellungen von OTH Regensburg	16.714	15.734
Fernleihen (gebender Leihverkehr)	8.192	5.434
Fernleihen (nehmender Leihverkehr)	7.787	6.585
Schulungen [Stunden]	528	598
Schulungen [Teilnehmer/innen]	4.342	4.285
Kulturelle Veranstaltungen	1	3

*) Darunter einmalige Investition in Höhe von 77.775 EUR für Rückgabeautomat.

7.2 Rechenzentrum

Prof. Dr. Athanassios Tsakpinis, Wissenschaftlicher Leiter
ORR Hans Buberger, Technischer Leiter

Das Rechenzentrum plant und betreibt als zentrale Einrichtung die IT-Infrastruktur der OTH Regensburg. Im Berichtszeitraum wurden außerhalb des laufenden Betriebs die nachfolgend beschriebenen Maßnahmen durchgeführt.

7.2.1 Netz-Infrastruktur und Security

Im Berichtszeitraum wurde erneut eine Reihe alter Switches durch neue leistungsfähigere Gigabit-Switches ersetzt. Größte Investition war der Ersatz des alten Eingangsrouters (Verbindung zum Wissenschaftsnetz) durch ein leistungsfähigeres, redundant ausgelegtes System.

Die Funktion der betagten Verwaltungs-Firewall wurde in das im letzten Jahr beschaffte redundant ausgelegte Firewall-System integriert.

Im Funknetzbereich wurden weitere Access Points durch neue leistungsfähigere (n-Standard) ersetzt. Auch in diesem Jahr ist die Anzahl der Verbindungen stark gestiegen und stetig wachsend.

Da der Großteil der aktiven Netzwerkkomponenten im Backbone und den Gebäudehauptverteilern nicht mehr den Erfordernissen entspricht (zu geringe Bandbreiten, fehlende Protokolleigenschaften, nicht mehr verlängerbare Supportverträge), wurde ein Projektantrag im Rahmen des Programms Großgeräte der Länder gestellt. Der Antrag lag Ende 2014 der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG zur Begutachtung vor.

Zur Anbindung der von der OTH Regensburg angemieteten Räume im Arbeitsamt wurde eine Lichtwellenleiterverbindung (dark fiber) von der R-KOM angemietet. Diese wird vom Rechenzentrum betrieben. Neben der Datennetzanbindung erfolgt auch die Telefonie über diese Leitung. Basierend auf der Initiative der Virtuellen Hochschule Bayern soll an allen Hochschulen ein Verfahren zur verteilten Authentifizierung und Autorisierung für Webanwendungen und Webservices eingeführt werden. Im Berichtszeitraum wurde damit begonnen, dieses sogenannte Shibboleth-Verfahren für Studierenden-Accounts einzurichten. Das Konzept von Shibboleth sieht vor, dass der Benutzer oder die Benutzerin sich nur einmal bei seiner Heimathochschule authentifizieren muss, um so ortsungebunden auf Dienste verschiedener Anbieter zugreifen zu können.

7.2.2 Arbeitsplatzsysteme

Im CIP-Bereich waren im Berichtszeitraum die Beschaffung und Inbetriebnahme von 192 Arbeitsplatzrechnern (PC von DELL mit 24-Zoll-Bildschirmen) an den Standorten Seybothstraße (zwei Pools), Sammelgebäude (zwei Pools), Galgenbergstraße (zwei Pools) und Prüfeninger Straße (ein Pool) erforderlich.

Da im April 2014 der Support für Windows XP eingestellt wurde, mussten bis dahin alle PC-Arbeitsplätze auf Windows 7 umgestellt werden.

7.2.3 Server- und Speichersysteme

Aufgrund der 2015 endenden Supportverträge von Servern wurde im Berichtszeitraum mit der Konzeptionierung der zukünftigen Serverlandschaft (Modernisierung, Konsolidierung und Ersatzbeschaffung) begonnen.

Wegen der gestiegenen Anforderungen an das zentrale Speichersystem wurde mit der Vorbereitung und Planung der Ersatzbeschaffung begonnen. Dabei wurden Speichersysteme verschiedener Anbieter untersucht und deren Eignung bewertet. Aufgrund der hohen Beschaffungskosten soll 2015 ein Großgeräteantrag gestellt werden.

7.2.4 Software

Im Berichtszeitraum fanden neue Vertragsabschlüsse und Vertragsverlängerungen statt, die die Beschaffung von Softwareprodukten zu günstigen Konditionen ermöglicht.

7.2.5 Campusmanagement

HisInOne

Mit der Version 6 von HisInOne verfügt die OTH Regensburg erstmals über eine stabile Plattform im Bereich Bewerberverwaltung und -zulassung. Auf dieser Grundlage laufen die Vorbereitungen für die Teilnahme am Dialogorientierten Serviceverfahren (DoSV) (www.hochschulstart.de).

Dokumentenmanagement und Kollaboration

Auf der Grundlage von SharePoint wurden zwei Informationssysteme für Dokumentenmanagement und Kollaboration realisiert. Die bereits produktiv eingesetzten Systeme werden verwendet, um zum Beispiel Sitzungsprotokolle zu verwalten, Unterlagen zu Berufungen zentral zu speichern und als Kollaborationsplattform für Forschungscluster und Labore zu dienen. Weiterhin wurden im Berichtszeitraum zwei Anwenderschulungen zum Thema Sharepoint gegeben.

Digitalisierung und Langzeitarchivierung der Studierendenakte

Die OTH Regensburg pflegt für jeden Studierenden eine Akte. Bestimmte Dokumente sind nach der Exmatrikulation noch bis zu 50 Jahre aufzubewahren. Das Archiv umfasst derzeit etwa 60.000 Akten. Es ist geplant, diese zukünftig in digitaler Form zu führen. Im Jahr 2014 sind bereits die Vorbereitungen für eine Ausschreibung Anfang 2015 erfolgt.

Multifunktionskarte, Validierer

Im Berichtszeitraum wurden zwei weitere Validierer in Betrieb genommen und 15.000 Karten mit dem neuen Logo der OTH Regensburg bestellt. Da sich auch die Universität Regensburg für das gleiche System entschieden hat, wird künftig der gesamte Bezirk Oberpfalz des Studentenwerks identisch ausgestattet sein. Die Software inklusive Anbindung an das Hochschulinformationssystem wurde von der OTH Regensburg implementiert und den anderen Hochschulen zur Verfügung gestellt.

Forschungsinformationssystem (FIS)

Der Umfang an Drittmittelprojekten steigt stetig, der Bedarf an Werkzeugen, um sie adäquat zu verwalten und Informationen aus den Daten zu gewinnen, ebenfalls. In einem Gespräch mit dem Institut für Angewandte Forschung und Wirtschaftskooperationen wurden erste Anforderungen ermittelt und umgesetzt. Im vergangenen Jahr wurde das FIS um eine Web-Komponente zur Projektkalkulation erweitert und ein Prozess der Beantragung, Genehmigung und Verwaltung von Drittmittelprojekten definiert. Die bereits implementierten Komponenten wurden schließlich ergänzt um

- einen Projektsteckbrief,
- die automatische Anlage eines Projekts mit Datenübernahme aus dem Steckbrief und
- eine automatisierte Angebotserstellung und Rechnungsschreibung.
- Darüber hinaus wurde auf der Grundlage von SharePoint eine Kollaborationsplattform realisiert, um die Kooperation der Forschungs-Cluster der Partnerhochschulen Amberg-Weiden und Regensburg zu unterstützen. Für jedes Cluster wurde eine eigene Seite mit Terminkalenderfunktionalität, Dokumenten- und Aufgabenbibliotheken angelegt. Die Plattform unterstützt unter anderem die gemeinsame Bearbeitung von Dokumenten im gleichzeitigen Zugriff (Bearbeitung von Anträgen, Veröffentlichungen etc.).

Informationssystem des Zentrums für Weiterbildung und Wissensmanagement (ZWW), der Öffentlichkeitsarbeit und der Abteilung Career Service

Das bereits in Betrieb befindliche System hat die Aufgabe, die Datenbestände der Abteilungen zu vereinigen, um so einen Datenbestand für alle Anwendungen zu schaffen.

7.2.6 Datenschutzbeauftragter

ORR Hans Buberger

Der Datenschutzbeauftragte unterstützt die Hochschulleitung bei der Ausführung der Vorschriften des Bayerischen Datenschutzgesetzes und anderer Vorschriften über den Datenschutz.

Zu den Aufgaben gehören insbesondere:

- Führung des Verfahrensverzeichnisses
- Mitwirkung bei datenschutzrechtlichen Freigabeverfahren nach Artikel 26 des Bayerischen Datenschutzgesetzes (BayDSG)
- Anlaufstelle in Datenschutz- und Datensicherungsfragen
- Koordination der Beantwortung von Auskunftersuchen nach Artikel 10 BayDSG
- Mitwirkung bei der Gestaltung von Einwilligungserklärungen und datenschutzrechtlichen Hinweisen nach Artikel 15 und Artikel 16 Absatz 3 und 4 BayDSG
- Lieferung von Hinweisen zur Datensicherung

Der Datenschutzbeauftragte hat die Aufgabe, die Zuständigen und gegebenenfalls die Hochschulleitung darauf hinzuweisen, sobald die Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung personenbezogener Daten nach seiner Auffassung gegen die Vorschriften des Bayerischen Datenschutzgesetzes (BayDSG) oder andere Vorschriften des Datenschutzes verstoßen.

Im Berichtszeitraum hat der Datenschutzbeauftragte vier Seminare für das die Wissenschaft unterstützende Personal abgehalten. Er selbst hat an zwei Treffen der Datenschutzbeauftragten der bayerischen Hochschulen und an einer Schulung der Bayerischen Verwaltungsschule (BVS) teilgenommen. Außerdem hat der Datenschutzbeauftragte zahlreiche Anfragen zu Verfahrensfreigaben und Einzelanfragen von Betroffenen und des Personalrats beantwortet.

7.3 Institut für Angewandte Forschung und Wirtschaftskooperationen (IAFW)

Prof. Dr. Thomas Falter, Wissenschaftlicher Leiter
Dr. Christian Broser, Geschäftsführender Referent

7.3.1 Zum aktuellen Stand

Als zentrale Einrichtung der OTH Regensburg ist das Institut für Angewandte Forschung und Wirtschaftskooperationen (IAFW) die interdisziplinäre Dachorganisation für alle Forschungsaktivitäten. Übergeordnete Zielsetzung ist die Gewährleistung und Steigerung der Zusammenarbeit zwischen anwendungsorientierter Forschung und industrieller Praxis durch entsprechende Wissens- und Technologietransfermaßnahmen. Das IAFW fungiert als zentraler Ansprechpartner für alle Forschungsangelegenheiten und Kooperationen mit Industrie, Wirtschaft und Verwaltung sowohl intern für Hochschulmitglieder als auch für externe Interessengruppen.

Unter der wissenschaftlichen Leitung von Thomas Falter arbeiten Christian Broser (Geschäftsführender Referent), Julia Bergmüller (Drittmittelreferentin) und Maximilian Rappl (Forschungsreferent) intensiv mit den Forschern und Forscherinnen der Hochschule zusammen.

Aufgaben und Ziele des IAFW:

- Durchführung und Betreuung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben (FuE) sowie von Verbundforschungsprojekten
- Förderprogrammberatung und Information zu Förderprogrammausschreibungen
- Unterstützung bei der administrativen Abwicklung von angewandten FuE-Vorhaben mit der Wirtschaft
- Netzwerkarbeit mit privaten und öffentlichen Organisationen und deren Einbindung in Verbundprojekte
- Weiterentwicklung der angewandten FuE-Strukturen und des Forschungspotenzials der OTH Regensburg
- Berichtswesen zu Forschungsaktivitäten der OTH Regensburg
- Öffentlichkeitsarbeit im Bereich des Wissens- und Technologietransfers

Öffentliche Drittmittel aus FuE-Projekten

2014 konnte die OTH Regensburg an die Erfolge aus den Vorjahren anknüpfen und die Aktivitäten im Bereich der Forschung und des Technologietransfers weiter ausbauen. Im Jahr 2014 wurden 53 öffentlich geförderte Projekte beantragt. Davon wurden insgesamt 27 mit einem Fördervolumen in Höhe von knapp 6,6 Millionen EUR aus Landes-, Bundes- und EU-Mitteln sowie Stiftungen bewilligt. Gerade auf Ebene der Fördermittel des Freistaats und des Bundes konnten im Vergleich zum Vorjahr deutlich mehr Projekte akquiriert werden. Des Weiteren stehen zum Berichtszeitpunkt Evaluationen von neun Projektanträgen noch aus, was auf eine weitere Erhöhung der Drittmittel hoffen lässt.

Projektanträge und -bewilligungen

	Beantragt		Bewilligt		Ausstehend
	2013	2014	2013	2014	2014
Land	12	27	9	17	2
Bund	23	21	6	10	6
Europäische Union	1	2	–	–	–
Stiftungen	5	3	4	2	1
Gesamt	41	53	19	27	9

Bewilligte Fördermittel im Vergleich

	2012	2013	2014
Land	1.474.000,00 EUR	489.138,00 EUR	1.488.913,00 EUR
Bund	4.526.000,00 EUR	1.350.246,00 EUR	4.188.415,80 EUR
Europäische Union	–	–	–
Stiftungen	907.000,00 EUR	774.800,00 EUR	887.200,00 EUR
Gesamt	6.907.000,00 EUR	2.614.184,00 EUR	6.564.528,80 EUR

Im Berichtsjahr 2014 können an der OTH Regensburg insgesamt 56 laufende öffentlich geförderte Projekte mit einem Gesamtvolumen von 15.345.463,20 EUR verzeichnet werden, was ebenfalls eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr (49 Projekte, Gesamtvolumen: 14.636.292 EUR) bedeutet.

Private Drittmittel aus FuE-Projekten

Auch im Bereich privater Drittmittel ist im Vergleich zum Vorjahr eine deutliche Steigerung der Einnahmen zu verzeichnen. Das Volumen der abgewickelten Projekte im Bereich der privaten Drittmittel (Auftragsforschung und Anwendung gesicherter Erkenntnisse) betrug im Jahr 2014 gut zwei Millionen EUR (Vorjahr 1,5 Millionen EUR). Dabei wurden insgesamt 147 Projekte zusammen mit 72 Unternehmen registriert.

Derzeit sind über 65 Professoren und Professorinnen regelmäßig neben der Lehre in Forschungsprojekten aktiv; dies entspricht zirka einem Drittel aller an der OTH Regensburg beschäftigten Professoren und Professorinnen.

7.3.2 Berichte der Forschungseinrichtungen

Im Folgenden finden sich Berichte von fakultätsübergreifenden Forschungseinrichtungen der OTH Regensburg. Dabei werden Kompetenzzentren, OTH-Forschungscluster und die beiden Regensburg Center (RCER und RCBE) angeführt.

7.3.2.1 OTH-Forschungscluster

Die OTH Regensburg und Amberg-Weiden haben insgesamt elf gemeinsame Forschungscluster definiert. Dazu werden im Folgenden deren Tätigkeiten in 2014 aufgezeigt.

7.3.2.1.1 Automatisierung technischer Systeme (ATS)

Cluster-Sprecher/in und Stellvertreter/in:

- Prof. Dr. Thomas Schlegl (OTH Regensburg)
- Prof. Dr. Matthias Wenk (OTH Amberg-Weiden)

Forschungsassistenten/innen:

- M.Sc. Clemens Pohl (kooperative Promotion mit der Universität Bielefeld)
- M.Sc. Benjamin Großmann

Wichtigste Forschungsthemen:

- Smart Workbench OTH Regensburg, Infineon, Continental
- 3-D-Emulation von Anlagenfördertechnik OTH Amberg-Weiden, BMW AG

Forschungsanträge (Skizzen):

- MeKonAr (Kooperation mit IST) OTH Regensburg, KJF
- SVBA (Kooperation mit Labor für Betontechnik) OTH Regensburg
- BayIntAn (Vollantrag) OTH Regensburg, Tokyo University of Science

Vorträge und Publikationen:

- Diverse Publikationen mit Vorträgen aus dem Cluster auf AALE 2014 in Regensburg
- Großmann, B., Schlegl Th.: Development of a Hybrid Path/Force Control for an Assisting Robot, International Journal of Mechatronics and Control, Turin, 2014, S. 27–34

Sonstige Aktivitäten:

- Organisation und Durchführung der AALE 2014
- OTH-übergreifende Zusammenarbeit bei Projektanbahnung
- Erstellung einer Cluster-Homepage im CD
- Organisation der Zusammenarbeit im Cluster mit SharePoint-Seite

7.3.2.1.2 East-Bavarian Center of Intelligent Materials (EBACIM)

Cluster-Sprecher/in und Stellvertreter/in:

- Prof. Dr. Mikhail Chamonine (OTH Regensburg)
- Prof. Dr. Peter Kurzweil (OTH Amberg-Weiden)

Forschungsassistenten/innen:

- Dirk Sindersberger
- Inna Belyaeva

Wichtigste Forschungsthemen:

- Magneto-aktive Elastomere Regensburg Universität Regensburg
- Low-Intensity Pulsed Ultrasound Regensburg Klinikum Regensburg
- Vibration Energy Harvesting Regensburg Johnson Matthey

Forschungsanträge:

- T-DIRECT, Thermographie in der Humanmedizin, EraSME
- Smart Materials for Robot Grippers, Volkswagen-Stiftung
- ReStyl, Research on Stylus, Industrieforschung
- Zwei Anträge in Vorbereitung (ViPR, Energy Harvesting)

Vorträge und Publikationen:

- Vier Veröffentlichungen im Jahr 2014 gelistet in Web of Science, eine Patentanmeldung
- 71 zitierte Arbeiten im Jahr 2014 laut Web of Science
- Zwei Vorträge (1 China, 1 Moskau)

Sonstige Aktivitäten:

- Zusammenarbeit mit Russland → DYMES
- Zusammenarbeit mit China (Tianjin)
- Eine Sitzungsleitung (FAPS Tagung, Erlangen)

7.3.2.1.3 Energieeffiziente und ressourcenschonende Baustoffe und Bauverfahren (EnResBau)**Cluster-Sprecher/in und Stellvertreter/in:**

- Prof. Dr.-Ing. Thomas Neidhart (OTH Regensburg)
- Prof. Dr. Magnus Jaeger (OTH Amberg-Weiden)

Forschungsassistenten/innen:

- Roland Gömmel, Geotechnik (kooperative Promotion mit der Technischen Universität Berlin)
- Ivan Paric, Baustofftechnologie

Wichtigste Forschungsthemen:

- Prof. Wolfgang Kusterle: REDUV – Reduzierung des Versinterungspotenzials von Spritzbeton durch innovative Bindemittel und Zusatzstoffe, Anteil OTH: 171.000 EUR; Bayerische Forschungstiftung
- Prof. Thomas Neidhart: En+EFF KMR – Bettung von Kunststoffmantelrohren in Flüssigböden; Prof. Magnus Jaeger, OTH Amberg-Weiden; GEF, Leimen + AGFW, Frankfurt; Anteil OTH Regensburg: 570.000 EUR
- Prof. Othmar Springer: Rollenlager für GIB-Rohre; Fachgebiete Stahlbau und Geotechnik; Siemens AG; Anteil OTH Regensburg: 75.000 EUR

Forschungsanträge:

- Prof. Wolfgang Kusterle, Fakultät Bauingenieurwesen und Prof. Ralph Schneider, Fakultät Maschinenbau, OTH Regensburg:
 - Die zeitnahe Aussteuerung von Mischungen aus selbstverdichtendem Beton im Betonmischer SVAA; Anteil OTH: zirka 230.0000 EUR; Projektskizze bewilligt; Hauptantrag bis März 2014
- Prof. Thomas Neidhart, Fakultät Bauingenieurwesen, OTH Regensburg:
 - DCCTL – Erdverlegung gasisolierter Leitungen unter Gleichspannung; Partner: Siemens AG und sechs weitere Partner aus Industrie und Universitäten; Antrag bei Projektträger Jülich; bewilligt zum 01.12.2014; Anteil OTH Regensburg: 480.000 EUR
 - Ermittlung der Wirkungsweise und des Lastabtragungsverhaltens von PUR-Schaumpfählen im Kevlarschläuchen; Auftraggeber: URETEK Deutschland GmbH, Mühlheim an der Ruhr.; Anteil OTH Regensburg: 75.000 EUR; Teilbeauftragung Laborversuche Dezember 2014

- Prof. Andreas Ottl, Fakultät Bauingenieurwesen, OTH Regensburg:

- Sanierung von Teichkläranlagen, Bayer. Landesamt für Umwelt
- Sanierung von Pflanzenkläranlagen; Bayer. Landesamt für Umwelt

- Prof. Frank Rackwitz, Fakultät Bauingenieurwesen, OTH Regensburg:

- Antrag bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG, „Verbesserung der Tragfähigkeit und Gebrauchstauglichkeit organischer Böden mittels Sandsäulen“, gemeinsamer Antrag mit der Technischen Universität Berlin; Anteil OTH Regensburg: zirka 100.000 EUR (mündlich zugesagt)
- Antrag beim Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, Programmsäule 1, Strukturimpuls: „TRAM – Erschütterungsminimierte und kosteneffiziente Planung, Ausführung und Unterhaltung von Straßenbahnverkehrsanlagen“; Beteiligte der OTH Regensburg: Prof. Klaus Hager, Prof. Dr. Detleff Schermer; Praxispartner: Geiger + Schüle Bau GmbH, Naue GmbH & Co. KG; Anteil OTH Regensburg: zirka 249.000 EUR; Entscheidung zum Jahresende 2014 erwartet

Vorträge und Publikationen:

- Prof. Wolfgang Kusterle mit Koautoren beziehungsweise Koautorinnen: vier Vorträge und vier Publikationen
- Prof. Thomas Neidhart mit Koautoren beziehungsweise Koautorinnen: sechs Vorträge und Publikationen, unter anderem auf der Baugrund-Tagung 2014 in Berlin
- Prof. Frank Rackwitz mit Koautoren beziehungsweise Koautorinnen: drei Vorträge und Publikationen

Sonstige Aktivitäten:

- Prof. Magnus Jaeger:
 - Kontaktaufnahme mit den Universitäten in Krasnojarsk und Tambov im Hinblick auf die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Energieeffizienz und Baustoffe. Reise-mittel zur Anbahnung der Zusammenarbeit
 - Abstimmung mit Unternehmen im Bereich Rohstoffe für Baustoffe im Hinblick auf Baustoffentwicklung; Zielsetzung für 2015 ist ein Projektantrag

- Prof. Wolfgang Kusterle:

- 12.–13.03.2014: 23. Kolloquium und Workshop über Rheologie mineralischer Baustoffe, OTH Regensburg
- Mitarbeit beziehungsweise Leitung von Arbeitskreisen und Normenausschüssen

- Prof. Thomas Neidhart:

- Mitarbeit beziehungsweise Leitung von Arbeitskreisen und Normenausschüssen

- Prof. Frank Rackwitz: Mitarbeit beziehungsweise Leitung von Arbeitskreisen und Normenausschüssen

7.3.2.1.4 FuE-Anwenderzentrum Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT)

Cluster-Sprecher/in und Stellvertreter/in:

- Prof. Dr. Hans-Peter Schmidt (OTH Amberg-Weiden)
- Prof. Dr. Markus Kucera (OTH Regensburg)

Forschungsassistenten/innen:

- Veronika Bleicher
- Florian Niewiera

Wichtigste Forschungsthemen:

- Automotive und Automation
- Mensch-Maschine-Interaktion
- Übertragen von Energie und Daten

Forschungsanträge und Auftragsforschung:

- Europäische Union: ein Antrag; Bund (Bundesministerium für Bildung und Forschung): zwei Anträge; Land (Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst): ein Antrag
- Auftragsforschungsvorhaben mit BHS, PNO, Jaguar Landrover, GB

Vorträge und Publikationen:

- November 2014: Peter Schlegl, Patrick Robatzek, Markus Kucera, Klaus Volbert, Thomas Waas: Performance Analysis of Mobile Radio for Automatic Control in Smart Grids, CCIT-2014, Birmingham, Großbritannien,
- 07.–09.01.2014: Dennis Degueudre, Markus Kucera, Thomas Waas: Electromagnetic Emission of an Optical-to-Broad Reach Converter; 4th International Conference on Pervasive and Embedded Computing and Communication Systems, Lissabon, Portugal

7.3.2.1.5 Konstruktion mit Kunststoffen, Schwerpunkt Füge-technik und Leichtbau (Kmk)

Cluster-Sprecher/in und Stellvertreter/in:

- Prof. Dr. Stefan Hierl (OTH Regensburg)
- Prof. Dr. Tim Jüntgen (OTH Amberg-Weiden)

Forschungsassistenten/innen:

- Anton Schmailzl (kooperative Promotion mit der Universität Erlangen)
- Sebastian Steger

Wichtigste Forschungsthemen:

- FEM-Simulation des Laser-KS-Schweißens
- Prozessregelung beim Laser-KS-Schweißen
- Thermoplastisches Wickeln
- Realisierung Spritzgießwerkzeuge für Versuchsmuster
- Konstruktion eines Demonstrators für thermoplastisches Wickeln

Forschungsanträge:

- MST-Bayern: Laser-KS-Schweißen: Thermo-mechanische FEM-Simulation und hochdynamische Scanner (in Vorbereitung)

Vorträge und Publikationen (Auswahl):

- Stefan Hierl: Laser transmission welding of plastics – principles, applications and process monitoring; 15th International Materials Symposium (IMSP'2014), Türkei
- 19.11.2014: Anton Schmailzl, Stefan Hierl: Online-Prozessüberwachung beim Quasi-simultanen Laser-Durchstrahlschweißen von Kunststoffen. In: Wissenschaftliche Tagung Young Professionals – Jugend forscht und schweißt, Herausgeber: GSI Niederlassung SLV München
- 05.06.2014: Anton Schmailzl, Stefan Hierl: „FE-Modellbildung der Strahl-Stoff-Wechselwirkung beim Laser-Durchstrahlschweißen. In: ANSYS Conference & 32th CADFEM Users' Meeting 2014, CADFEM GmbH, Grafing

7.3.2.1.6 NanoChem

Cluster-Sprecher/in und Stellvertreter/in:

- Prof. Dr. Peter Kurzweil (OTH Amberg-Weiden)
- Prof. Dr. Alfred Lechner (OTH Regensburg)

Forschungsassistenten/innen:

- Christian Schell (kooperative Promotion mit der Universität Bayreuth)

Wichtigste Forschungsthemen:

- Entwicklung neuartiger Speicher- und Sensormaterialien
- Entwicklung stressfreier Kupferschichten

Forschungsanträge:

- „ph-Lyzer“: ph-Sensor für industrielle Online-Anwendungen
- Fiber-SERS: RAMAN-Spektroskopie auf Lichtwellenleitern

7.3.2.1.7 Nachhaltiges Bauen und Historische Bauforschung

Cluster-Sprecher/in und Stellvertreter/in:

- Prof. Dr. Oliver Steffens (OTH Regensburg)
- Prof. Dr.-Ing. Magnus Jaeger (OTH Amberg-Weiden)

Forschungsassistenten/innen:

- Annika Zeitler (kooperative Promotion mit der Technischen Universität München)
- Thorsten Witzer
- Tobias Saller

Wichtigste Forschungsthemen:

- RENARHIS (BBSR-Förderprojekt)
- Effizienzhaus Plus Deggendorf (Auftrag/BBSR)
- Mikro-Blockheizkraftwerk (BHKW) für den Wohngebäudebereich

- Luftdatenbasierte Vermessung im Bauwesen
- Serapeion in Ephesos (Türkei)
- Staatsmarkt Obere Agora, Ephesos (DFG-Projekt)
- Regionale Bauforschung
- Leonardo da Vinci II (EU-Projekt)

Forschungsanträge:

- Beteiligung an KANDIS mit Forschungscluster ETN
- OLOPAK – in Vorbereitung (PJT)

Vorträge und Publikationen (Auswahl):

- Peter Morsbach, Oliver Steffens: zwei Vorträge und Buchbeiträge in Eugen Trapp (Hg.): Vorsicht Baudenkmal! Konfliktfelder Umwelt – Nutzung – Geschichte (= Regensburger Herbstsymposion für Kunst, Geschichte und Denkmalpflege vom 22. bis 24.11.2013), Dr.-Peter-Morsbach-Verlag, Regensburg 2014
- Peter Morsbach: Dreieinigkeitskirche Regensburg (= unterwegs in Bayerns Geschichte), Regensburg 2014
- Oliver Steffens (Hg.), Annika Zeitler, S. Schauback, Tobias Saller und andere: Nachhaltige Modernisierung historisch wertvoller Stadtquartiere (RENARHIS-Endbericht 12/2014), BBSR/BMUB, Bonn/Berlin (erscheint 2015)
- Dimitris Diamantidis: ein Buchbeitrag, zwei Papers in Fachzeitschriften und zwei in Tagungsbänden (2014)

Sonstige Aktivitäten:

- Antrag für die vierte Förderrunde (2014) des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, Fördersäule 3 (Förderung der Angewandten Forschung)
- Erfolgreiche Akquisition von Partnern zur Weiterentwicklung von Mikro-Blockheizkraftwerken (Mikro-BHKW)
- Starke Einbindung der Lehre (Seminare, Abschlussarbeiten) in die Projekte RENARHIS und „Effizienzhaus Plus“.

7.3.2.1.8 Optoelektronik

Cluster-Sprecher/in und Stellvertreter/in:

- Prof. Dr. Rupert Schreiner (OTH Regensburg)
- Prof. Dr. Jürgen Koch (OTH Amberg-Weiden)

Forschungsassistenten/innen:

- Robert Damian Lawrowski (kooperative Promotion)

Wichtigste Forschungsthemen:

- Miniaturisierte Röntgenquellen (FEXRAY)
- Silizium-Durchkontaktierung (TSVOS)
- Neuartige Materialien (nanoGraM)

Forschungsanträge:

- FEXRAY
- Auftragsforschungsanbahnungen

Vorträge und Publikationen:

- C. Langer und andere:
 - Advanced Materials Research 1024, S. 48–51
 - Vacuum, 27th International Nanoelectronics Conference (IVNC), 2014, S. 222–223
- Robert Damian Lawrowski und andere:
 - Advances in Materials Science and Engineering 2014, e948708
 - Vacuum, 27th International Nanoelectronics Conference (IVNC), 2014, S. 193–194

Sonstige Aktivitäten:

- Aufbau eines Messplatzes für Feldemission
- Reparatur der Trockenätzanlage für III-V-Halbleiter

7.3.2.1.9 Robotik, Algorithmen, Kommunikationsnetze und Smart Grid (RAKS)

Cluster-Sprecher/in und Stellvertreter/in:

- Prof. Dr. Martin Weiß (OTH Regensburg)
- Prof. Dr. Hans-Peter Schmidt (OTH Amberg-Weiden)

Forschungsassistenten/innen:

- Peter Schlegl
- Florian Niewiera

Wichtigste Forschungsthemen:

- Intelligente Stromnetze
- Aufbau Roboterzelle
- Mensch-Maschine-Interaktion

Forschungsanträge:

- GlycoRec (BMBF), zirka 300.000 EUR
- IChoices (EU), zirka 300.000 EUR

Vorträge und Publikationen:

- Peter Schlegl, Patrick Robatzek, Markus Kucera, Klaus Volbert, Thomas Waas: Performance Analysis of Mobile Radio for Automatic Control in Smart Grids, International Conference On Advances In Computing

Sonstige Aktivitäten:

- Vorlesung „Mathematische Methoden in der Robotik“ (Bachelor Mathematik, Technische Informatik)

7.3.2.1.10 Ethik, Technologiefolgenforschung, nachhaltige Unternehmensführung

Cluster-Sprecher/in und Stellvertreter/in:

- Prof. Dr. Reiner Anselstetter (OTH Amberg-Weiden)
- Prof. Dr. Sonja Haug (OTH Regensburg)

Forschungsassistenten/innen:

- Katharina Geitner
- Alena Wackerbarth

Wichtigste Forschungsthemen:

- Framework zur Integration von Nachhaltigkeitsmanagement und Unternehmensethik in die Curricula betriebswirtschaftlicher und ingenieurwissenschaftlicher Studiengänge an Hochschulen für angewandte Wissenschaften
- Der Einfluss sozialer Netzwerke auf den Wissenstransfer am Beispiel der Reproduktionsmedizin
- Bedarfserhebung für die neue Stadtteilbibliothek und Volkshochschule auf dem ehemaligen Zuckerfabrikareal in Regensburg

Forschungsanträge:

- Tools and policy guidelines for innovative ecofriendly Mobility systems for the cities of tomorrow (Horizon 2020)
- Kooperative Lern-Angebote für Neubürger und Neubürgerinnen im dezentralen Integrations-Stadtteilzentrum (BBSR/Städtetag)
- Methodische Konzeption assistierender Arbeitsplätze zur Unterstützung der beruflichen Ausbildung lernbehinderter Jugendlicher und junger Erwachsener

Vorträge und Publikationen:

- 26.09.2014: Sonja Haug: Impulsreferat zum Thema „Wohin wächst Regensburg? Perspektiven für die nächste Dekade“, Veranstaltungsreihe des Evangelischen Bildungswerks Regensburg
- 14.11.2014: Dr. Bernhard Bleyer: „Nachhaltigkeit an einer Technischen Hochschule – das Beispiel der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden“, Katholische Akademie Bayern in München

Sonstige Aktivitäten:

- 22.11.2014: Studientag: Mensch, Medizin und Technik – soziale Aspekte von Technik in Klinik und Praxis
- September 2014 bis März 2015: „Offene Hochschule“: Veranstaltungsreihe „Wohin wächst Regensburg? – Wachstum enkeltauglich gestalten“
- AG PRIME Netzwerk (Prof. Dr. Renninger: Entwicklung Curriculum, Dr. Bleyer: PRIME Verständnis, A. Herzner: Hochschulstrategie)

7.3.2.1.11 LaS³ (Laboratory for Safe and Secure Systems) – a Software Engineering Discipline**Leitbild:**

- Veränderung wollen und Neues in die Welt bringen.

Leitungskreis:

- Prof. Dr. Andreas Assmuth, OTH Amberg-Weiden, Fakultät Elektro- und Informationstechnik, Clustersprecher Amberg-Weiden
- Prof. Dr. Claus Brüdigam, OTH Regensburg, Fakultät Elektro- und Informationstechnik
- Prof. Dr. Rudi Hackenberg, OTH Regensburg, Fakultät Informatik und Mathematik
- Prof. Dr. Anton Horn, OTH Regensburg, Fakultät Elek-

tro- und Informationstechnik

- Prof. Dr. Detlef Jantz, OTH Regensburg, Fakultät Elektro- und Informationstechnik
- Prof. Dr. Jürgen Mottok, OTH Regensburg, Fakultät Elektro- und Informationstechnik, Clustersprecher Regensburg
- Prof. Dr. Michael Niemetz, OTH Regensburg, Fakultät Elektro- und Informationstechnik
- Prof. Dr. Georg Scharfenberg, OTH Regensburg, Fakultät Elektro- und Informationstechnik
- Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker, OTH Regensburg, Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften

Das Laboratory for Safe and Secure Systems, kurz: LaS³, ist ein gemeinsames Kompetenzzentrum der Ostbayerischen Technischen Hochschule, ein Verbund zwischen der OTH Amberg-Weiden und der OTH Regensburg. Es wurde 2005 gegründet und initial durch die Projektförderung „FHprofUnt“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) der Bundesrepublik Deutschland sowie durch das Programm Strukturimpuls des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst (heute: Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst) unterstützt. Das LaS³ sieht sich als Mediator zwischen Wissenschaft und Anwendung: Ziel ist die Verzahnung von anwendungsorientierter Forschung im Bereich der Softwareentwicklung mit den Anforderungen sowohl mittelständischer Unternehmen als auch der Industrie im ostbayerischen Wirtschaftsraum.

Forschungsfelder:

- Software Engineering und Programmiersprachen
- Software Engineering Education
- Echtzeitsysteme – Betriebssysteme – Embedded Systeme
- Funktionale Sicherheit
- IT-Security
- Kryptografie
- Regelungstechnik und Algorithmen

Laufende Förderprojekte 2014:

- EVELIN: Experimentelle Verbesserung des Lernens von Software Engineering
- MEHREN: Multimotor Elektrofahrzeug mit höchster Raum- und Energieeffizienz und kompromissloser Fahr-sicherheit
- S3GEN: Safe and Secure Smart Grid enabling Network
- FraLa: Framework Ladetechnik (FraLa) in Netzwerk iLEM
- ZeloS³: Multi-Core-Prozessoren mit Technologien für Safe Scheduling Simulation
- AMALTHEA: Model Based Open Source Development Environment for Automotive Multi-Core Systems
- AMALTHEA 4public (Enabling of Results from AMALTHEA and others for Transfer into Application and building a Community)
- SAGE: Safe and green road vehicles
- S³CORE: Entwicklung von Scheduling-Verfahren und Kommunikationsmechanismen für sicherheitskritische Multicore-Echtzeit-Systeme sowie Verfahren zur Analyse und Bewertung von deren Echtzeitanforderungen

Vernetzung:

- Working Group Didactics of Software Engineering (seit 2008), Deutscher Fachdidaktik-Arbeitskreis Software Engineering, Acronym FDAK SE
- Learning of Software Engineering – Registered Association, German Acronym LeSE e. V.
- Embedded4You (E4Y)
- European Workshop on Industrial Computer Systems Reliability, Safety and Security (EWICS)
- Bayerisches Sicherheitscluster e. V.
- Automotive Forum (AFS3)
- MISRA C++, Gremium zur Definition eines sicheren Coding Standards für C++
- C++ Normengremium
- AUTOSAR (Automotive Open System Architecture) Consortium
- Arbeitskreis Software-Qualität und -Fortbildung (ASQF)
- Arbeitsgruppe ASQF Safety
- Eclipse Foundation
- ITEA2 Project Partner
- International Association for Cryptologic Research (IACR)
- Institute of Electrical and Electronics Engineers (IEEE)
- Verband der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik (VDE)

Veranstaltungen und Konferenzen:

- J. Mottok:
 - 05.–07.02.2014: Mitglied des Programmkomitees der Konferenz „Embedded Real Time System and Software (ERST²) 2014“, Toulouse, Frankreich
 - 12.–13.03.2014: Mitglied des Programmkomitees des „4. Landshuter Symposiums Mikrosystemtechnik“, Landshut
 - 23.–24.03.2014: Mitglied des Programmkomitees der „Conference on Software Engineering Education and Training (CSEE&T) 2014“, Klagenfurt, Österreich
 - 20.–21.05.2014: Mitglied des Programmkomitees der Fachtagung „safe.tech 2014“, München
 - 05.07.2014: Funktion des „General Chair“ der „Applied Research Conference (ACR) 2014“, Ingolstadt
 - 09.–10.09.2014: Mitglied des Programmkomitees der „Applied Research Conference (ACR) 2014“, Pilsen, Tschechien
 - 27.–29.10.2014: Mitglied des Programmkomitees des „4th International Symposium on Model Based Safety and Assessment (IMBSA)2014“, München
 - 27.–28.11.2014: Funktion des „General Chair“ der „European Conference Software Engineering Education (ECSEE) 2014“, Kloster Seeon
 - 01.–05.12.2014: Mitglied des Programmkomitees des „Embedded Software Engineering Congress 2014“, Sindelfingen

- Matthias Söllner:

- 03.–05.03.2014: Teilnahme am internationalen Workshop „Fast Software Encryption“, London, Großbritannien
- Andreas Aßmuth und Matthias Söllner:
 - Mitarbeit im Netzwerk „Cloud-Sicherheit“ des Bayerischen IT-Sicherheitsclusters e. V.

Workshops:

- 04.–07.05.2014: Hochschullehre stärken und Veränderungen befördern
- 23.–25.06.2014: Perspektiven auf Lehren und Lernen
- 15.–17.09.2014: Studiengänge weiterentwickeln
- 17.–19.11.2014: Führungsaufgaben übernehmen und gestalten

Laufende kooperative Promotionsverfahren 2014:

- Stefan Krämer, ZeloS³
- Jürgen Braun, ZeloS³
- Andreas Sailer, AMALTHEA, AMALTHEA4public
- Stefan Schmidhuber, AMALTHEA, AMALTHEA4public
- Martin Alfranseder, S³CORE
- Michael Schumm, EVELIN
- Alexander Soska, EVELIN
- Stefanie Mörtelbauer, EVELIN
- Susanne Knörl, EVELIN
- Andreas Bärwald, Functional Safety
- Andreas Hartmannsgruber, Autonomes Fahren

Ruf zum Professor/zur Professorin 2014:

- Dr. Peter Raab hat zum Sommersemester 2015 (15.03.2015) einen Ruf an die Hochschule Coburg erhalten.
- Der LaS³-Almuni Dr. Martin Hobelsberger wurde zum Wintersemester 2014/2015 Professor an der Hochschule München.

7.3.2.2 Kompetenzzentren

Im Folgenden werden einige ausgewählte Kompetenzzentren der OTH Regensburg vorgestellt.

7.3.2.2.1 IT-Anwenderzentrum (ITZ) Christine Wirth

Das IT-Anwenderzentrum (ITZ) ist ein Kompetenzzentrum der OTH Regensburg. Als Hochschul- und Forschungseinrichtung versteht es sich als Mittler zwischen wissenschaftlichen Ideenentwicklungen und praxisnaher Umsetzung für Unternehmen im Bereich Informatik, Kommunikation und Technik (IKT). Die Einbindung in die Hochschullandschaft der OTH Regensburg sowie moderne Lehr- und Forschungsinfrastrukturen ermöglichen eine interdisziplinäre Projektarbeit. Dabei bilden die angewandte Forschung und Entwicklung die Grundlage aller Aktivitäten am ITZ.

Das Spektrum der Projekte – effiziente Energieversorgung, Telemedizin oder Security & Safety im Automobil – war auch 2014 breit und reichte von kleineren Beratungs- und Forschungsprojekten bis hin zu mehrjährigen Verbundprojekten. Neben der intensiven Zusammenarbeit mit seinen Partnern engagierte sich das ITZ auch 2014 in regionalen IT-Netzwerken und pflegte zahlreiche Kooperationsaktivitäten sowohl innerhalb der OTH Regensburg als auch mit Industrie und Partnerhochschulen, insbesondere mit der OTH Amberg-Weiden im gemeinsamen Hochschulverbund.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses am ITZ. Hier wurden auch 2014 vielfältige Möglichkeiten zur Weiterqualifizierung – unter anderem in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Industrie – angeboten: Exkursion zu Capgemini (Nürnberg), Studienfahrt zur internationalen Fachmesse für IT-Sicherheit it-sa in Nürnberg, Fachvortrag zum Thema „Architectures for Mixed-Criticality Systems based on Networked Multi-Core Chips“, (Prof. Dr. Roman Obermaisser, Universität Siegen) und E-Learning-Kurse zum Thema IT-Sicherheit. Zudem wurden zahlreiche Praktika, Bachelor- und Masterarbeiten sowie Promotionen im Rahmen von Projekten angeboten und betreut. (www.it-anwenderzentrum.de)

7.3.2.2.2 Sensorik- und Applikationszentrum (SappZ) Bastiaan Van der Weerd

Das Sensorik-Applikationszentrum (SappZ) entstand 2010 als fehlendes Bindeglied im Geflecht jener Aktivitäten der an Universität und Hochschule versammelten Sensorikkompetenzen. Die Forschungsschwerpunkte im SappZ sind neben Fotoakustik, Ultraschalltechnologie, optischer Sensorik und Bildverarbeitung auch die Anwendungsbereiche Medizintechnik, Biotechnologie und Automotive. Bis Ende 2014 konnten zahlreiche Auftragsforschungsprojekte akquiriert und abgewickelt werden. Schwingungsanalysen

mithilfe eines Laservibrometers oder qualitativ hochwertiger 3-D-Drucke sind nur ein Beispiel von vielen. Das Team um den Leiter des Sensorik-Applikationszentrums, Prof. Dr. Rudolf Bierl, besteht derzeit aus 21 jungen Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen, die an unterschiedlichen zukunftssträchtigen Projekten arbeiten. Derzeit werden drei kooperative Promotionen von Prof. Dr. Rudolf Bierl betreut. Diese finden in Zusammenarbeit mit dem Institut für Analytische Chemie, Chemo- und Biosensorik an der Universität Regensburg statt. Der interdisziplinäre Charakter des Teams spiegelt sich in einem breiten Fächerspektrum wider: Mikrosystemtechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Physik, Mathematik, Chemie, Informatik und Betriebswirtschaft. Näheres zu aktuellen Forschungsprojekten oder dem Labor im Allgemeinen sind im Internet unter www.sappz.de nachzulesen.

7.3.2.2.3 Kompetenzzentrum Historische Bauforschung Prof. Dr. Thekla Schulz-Brize

Leitung:
Prof. Dr. Thekla Schulz-Brize, Prof. Dr. Peter Morsbach

Drei Schwerpunkte:
Bauforschung in der Region, im Mittelmeerraum und im außereuropäischen Kontext

Regensburg und Region:

- Einführung des Moduls „Site Management Planung“ in Zusammenarbeit mit Matthias Ripp, dem Leiter des Welterbezentrums der Stadt Regensburg
- Mai 2014: Teilnahme an der Koldewey-Gesellschaft mit den Studierenden des Masterstudiengangs Historische Bauforschung in Erfurt, Vermittlung von beruflichen Kontakten für die Studierenden im Hinblick auf Themen für Abschlussarbeiten, Dissertationen und Berufschancen
- Juli 2014: Infoveranstaltung zum Studiengang Historische Bauforschung, daraufhin Zunahme der Anfechterzahlen für das Wintersemester 2014/2015 auf 13 Studienanfänger beziehungsweise -anfängerinnen (Sollzahl: 15 Studienanfänger/-innen, Studienbeginn zum Sommer- und Wintersemester möglich)
- Kooperationen: Stadt Regensburg (inkl. Stadtplanungsamt und Welterbezentrum), Bezirk Oberpfalz (inkl. Freilandmuseum Neusath-Perschen)

Archäologische Bauforschung im Mittelmeerraum:

- Ephesos: Fortsetzung der Bauuntersuchungen des Serepeion; Abschluss der Bauuntersuchungen als Vorbereitung für den geplanten Wiederaufbau; Vorträge in Selcuk, Istanbul, Berlin und Wien; Abgabe eines Vorberichts; Publikation in den „Österreichischen Jahreshften“
- Ephesos: Bewilligung des DFG-Antrags zur Untersuchung der oberen Agora von Ephesos gemeinsam mit dem Institut für Klassische Archäologie der Universität Regensburg; Einstellung des Doktoranden Daniel Mussall, der über die Bauten an der Westterrasse und im

Norden der oberen Agora promovieren wird; Forschungskampagne im August und September unter Einbindung von Studierenden des Bachelorstudiengangs Architektur und des Masterstudiengangs Historische Bauforschung der OTH Regensburg

- Internationale Kooperationen: Deutsches und Österreichisches Archäologisches Institut, Universitäten in Tirana, Bursa, Pamukkale, Canakkale, Konya, Ankara

Bauforschung im außereuropäischen Kontext:

- Einführung des Moduls „Bauforschung außereuropäischer Kulturen“
- Nordchina: Frühe chinesische Holzarchitektur der Liao-Dynastie; Bauforschung und Restaurierung; Vorbereitung eines großen interdisziplinären Forschungsprojekts (DFG-Antrag) in Nordchina; Abstimmung mit dem Fachgebiet für Geomatik der Hamburger HafenCity Universität; Genehmigung der chinesischen Denkmalbehörde liegt vor
- Äthiopien: Für die sabäische Architektur des 8. beziehungsweise 7. Jahrhunderts vor Christus in Yeha wurde die Umsetzung des Konzepts zur statischen und baukonstruktiven Ertüchtigung weiterhin begutachterlich begleitet
- Der Ende 2013 gemeinsam mit der Universität in Addis Abeba bei der VW-Stiftung zur International Conference „Development of Museum and Conservation Professionals in Africa – Opportunities, Challenges, and Collaborations“ eingereichte Antrag wurde abgelehnt
- November 2014: Nepal: Kick-off-Exkursion mit Thekla Schulz-Brize, Peter Morsbach, Annika Zeitler und Gerald Richter; Besuch der Partneruniversität Kathmandu, Planung einer Ausstellung zur Architektur des Kathmandu-Valley in Regensburg und Kathmandu; Planung eines Workshops mit der Universität Kathmandu; Erarbeitung eines Forschungsantrags für die Gerda-Henkel-Stiftung
- Internationale Kooperationen: Orient-Abteilung des Deutsch-Amerikanischen Instituts (DAI), Chinese Academy of Cultural Heritage, Universität in Addis Abeba und in Kathmandu

7.3.2.2.4 Kompetenzzentrum Nachhaltiges Bauen (KNB) Prof. Dr. Oliver Steffens

Leitung:

Prof. Dr. Oliver Steffens (Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik)

Mitglieder (Kernteam):

Prof. Dr. Susan Draeger (Fakultät Architektur), Prof. Dr. Thekla Schulz-Brize (Fakultät Architektur), Prof. Dr. Christian Rechenauer (Fakultät Maschinenbau), Prof. Nikolaus Neuleitner (Fakultät Bauingenieurwesen)

Das Kernteam dient als Anlaufstelle für externe Anfragen (auch seitens des IAFW). Erster Ansprechpartner ist Dr. Oliver Steffens, der die Anfragen an die Kernteammitglieder

der anderen Fakultäten weiterleitet oder direkt an geeignete Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen vermittelt.

Zielsetzung:

Das Kompetenzzentrum „Nachhaltiges Bauen“ soll die Kompetenzen aus den Fakultäten Architektur, Bauingenieurwesen, Maschinenbau sowie Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik (Bauphysik) auf den Gebieten des energieeffizienten Bauens und Wohnens bündeln und fokussieren. Schwerpunkte sind die energetische Bau- und Nutzungsplanung von Wohn- und Nichtwohngebäuden, energieeffiziente Heizung und Lüftung beziehungsweise Klimatisierung mittels regenerativer Energiequellen und moderne Gebäudetechnik, Restaurierung und energetische Modernisierung von historischem Baubestand und Betrachtungen unter dem Gesichtspunkt der Lebenszyklusanalyse der Gebäude.

Ein diesem Leitbild entsprechender interdisziplinärer Ansatz findet sich auch in der Lehre, so etwa im Studiengang Gebäudeklimatik (Leitung: Prof. Dr. Susan Draeger).

In diesem Kontext wurden diverse Projekte mit der Lehre verknüpft, beispielsweise eine Modernisierungskonzept- und Potenzialstudie für das Verwaltungsgebäude der Sparkasse Regensburg in der Lilienthalstraße und die Integration in laufende Forschungsprojekte (z. B. das Zukunft-Bau-Projekt RENARHIS).

Öffentliche Projekte (Auswahl):

- RENARHIS, Forschungsinitiative „Zukunft Bau“ (Prof. Dr. Oliver Steffens, Prof. Dr. Thekla Schulz-Brize, Prof. Dr. Christian Rechenauer, Prof. Dr. Birgit Scheuerer; wissenschaftliche Mitarbeiter: Annika Zeitler, Tobias Saller, S. Schaubeck)
- Effizienzhaus Plus in Deggendorf/Natternberg mit der Firma Karl Bachl GmbH & Co. KG – Wissenschaftliche Begleitforschung (Monitoring) (Prof. Nikolaus Neuleitner, Prof. Dr. Christian Rechenauer, Prof. Dr. Oliver Steffens).
- Energiemonitoring für öffentliche Gebäude der Stadt Regensburg (Kooperation mit der Energieagentur Regensburg e. V. und der Stadt Regensburg), Förderung durch den Freistaat Bayern (CO₂-Minderungsprogramm)
- Raumklimatische Untersuchungen in historischen Kirchen (Konzeptphase); Partner: Bischöfliches Baureferat des Bistums Regensburg (Prof. Dr. Oliver Steffens)
- Energieinkubator Tempelhof, Projektträger: SenStadt Berlin, Partner: Happold Ingenieurbüro und andere, Laufzeit: seit 01.10.2010 (Prof. Dr. Susan Draeger)
- Mehrfamilienhäuser Emmering: Energieberatung zur Gebäudesanierung

Partner: Ingenieurbüro Hausladen, München (Prof. Dr. Christian Rechenauer)

Lehre:

Zentrales Anliegen des KNB ist die wirkungsvolle Integration von Forschungsthemen in die Lehrveranstaltungen, um den Studierenden Gelegenheit zu geben, möglichst frühzeitig in praktische Fragen involviert zu werden.

Neben besonders projektnahen Modulen (z. B. Heizungstechnik/Prof. Dr. Christian Rechenauer; Gebäudemodernisierung/Prof. Dr. Oliver Steffens) wurden 2014 in direktem Projektzusammenhang viele Themen für Abschluss- und Projektarbeiten geboten (zirka zehn Bachelorarbeiten, zwölf Projektarbeiten).

Netzwerktreffen:

- 11.–12.07.2014: Netzwerktreffen Effizienzhäuser Plus des BBSR und Fraunhofer IBP Stuttgart in Bischofswiesen (Oliver Steffens, Nikolaus Neuleitner, Christian Rechenauer)
- 07.01., 13.02., 23.07. und 13.11.2014: Clustertreffen NBHB (Cluster-Mitglieder)
- 23.07.2014: KNB-Kollegenbesprechung
- 14.10.2014: Besuch von Oberkonservatorin und Referatsleiterin Julia Ludwar (LfD-Außenstelle Thierhaupten) in Regensburg (Diskussion zum Thema Denkmalschutz und energetische Modernisierung; Projekt RENARHIS) mit Ingenieurbüro Ziegler und Kugler (mit Tobias Saller, Prof. Dr. Oliver Steffens, Annika Zeitler, W. Kugler)
- 24.10.2014: Diskussion mit dem Bayerischen Generalkonservator (LfD) Mathias Pfeil am Rande des 7. Regensburger Baumeistertags mit Studierenden sowie Dozenten und Dozentinnen der Historischen Bauforschung (Prof. Dr. Peter Morsbach etc.)

Kooperationspartner:

- Landesamt für Denkmalpflege
- Bischöfliches Baureferat Diözese Regensburg
- Evangelisch-Lutherische Gesamtkirchenverwaltung Regensburg
- Stadt Regensburg, Planungs- und Baureferat
- Energieagentur Regensburg e. V.
- Sparkasse Regensburg
- Karl Bachl GmbH & Co. KG, Röhnbach
- Planungsbüro Schröter Abensberg
- Luxgreen GbR, Regensburg
- Ingenieurbüro Ziegler und Kugler, Kelheim
- Orgelmuseumsverein Kelheim
- Gemeinnütziger Bauverein Regensburg e. V.

Öffentliche Vorträge:

- Februar 2014: Susan Draeger „Recycle & Re-Use“, BauTec Berlin
- 10.04.2014: Oliver Steffens „Nachhaltige Modernisierungskonzepte für genossenschaftliche Wohnbauten der Zwischenkriegszeit“; eingeladener Vortrag zum Symposium „Innovationen im Bestand“ in Hamburg; Veranstaltungsreihe „Die Zukunft des Bauens“ (Detail Research/BBSR)
- 12.06.2014: Oliver Steffens „Das Effizienzhaus-Plus-Netzwerk des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung: Zielsetzung, Lösungsansätze und wissenschaftliche Begleitforschung“; Fachvortrag (Vortragsreihe im Effizienzhaus Plus), Deggendorf
- 06.06.2014: Christian Rechenauer: Vortrag und Pressegespräch mit Florian Pronold, dem Parlamentarischen

Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt und Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), und Ministerialrat Hans-Dieter Hegner, Effizienzhaus Plus Deggendorf

- Juli 2014: Susan Draeger: Horizon 2020, München
- 11.07.2014: Oliver Steffens: Vorstellung des Hauskonzepts und des Monitoringsystems für das Effizienzhaus Plus in Deggendorf beim Netzwerktreffen des Fraunhofer Instituts für Bauphysik (Stuttgart) und des BBSR, Bischofswiesen
- 07.08.2014: Nikolaus Neuleitner „Energienetzwerke in Städten“; Fachvortrag bei der Vortragsreihe im Effizienzhaus Plus, Deggendorf
- 18.09.2014: Christian Rechenauer „Energiekonzept und erste Erkenntnisse aus dem Monitoring“; Fachvortrag bei der Vortragsreihe im Effizienzhaus Plus, Deggendorf

Veröffentlichungen:

- Oliver Steffens: „Grünes Denkmal“ – Denkmalpflege und Erneuerbare Energien ergänzen sich. In: Eugen Trapp (Hg.): Vorsicht Baudenkmal! Konfliktfelder Umwelt – Nutzung – Geschichte (= Regensburger Herbstsymposium für Kunst, Geschichte und Denkmalpflege 22.–24.11.2013); Dr.-Peter-Morsbach-Verlag, Regensburg 2014, S. 9–17
- Oliver Steffens (Hrsg.), Annika Zeitler, S. Schauback, Tobias Saller und andere: Nachhaltige Modernisierung historisch wertvoller Stadtquartiere (RENARHIS-Endbericht und Leitfaden 12/2014); BBSR/BMUB, Bonn/Berlin (erscheint 2015)
- M. Reuther, Oliver Steffens: Evaluation der Bauteiltemperierung für den Herzogskasten Abensberg, erscheint in Bauphysik, 04/2015

7.3.2.2.5 Kompetenzzentrum Nanochem Prof. Dr. Alfred Lechner

Aktuell sind am Kompetenzzentrum Nanochem zwölf wissenschaftliche Mitarbeiter beziehungsweise Mitarbeiterinnen, davon ein Doktorand sowie zusätzlich eine Teamassistentin beschäftigt.

Nanochem arbeitet aktuell auf folgenden Gebieten:

- Picolyzer: Industrie-Projektantrag mit Firma μ -Epsilon; Analysegerät wird zurzeit von Infineon auf Stabilität an Prozessbecken auf Eisenkontaminationen getestet
- Multilyzer: Bodenwasseruntersuchungen auf Nitrit zusammen mit der Firma UGT erfolgt in verschiedenen Lysimetern; Gerät wird auch von Infineon an Abwasseranlage auf Nitrit getestet
- Pharnalyzer: ZIM-Projekt; erste Ramanzellen auf Siliziumgras-Basis erfolgreich hergestellt; Schmerzmittel wie Dicophenac kann nachgewiesen werden, aber noch nicht mit gewünschter ausreichender Verstärkung
- Sprayganik: Düsen mit verschiedenen Geometrien wurden erfolgreich in selbst gebauter Sprühanlage für or-

ganische Halbleiter getestet; Versuche mit verkauftem Gerät von Nanochem werden von Siemens Erlangen getestet

- Poröses Kupfer: Projekt mit Infineon läuft im Rahmen einer Masterarbeit erfolgreich; spezielle Analytik auf Zitronensäure wurde von Nanochem entwickelt
- Weitere Projekte: Entwicklung und Halbleiterlaseradapter für LEDs für die Firma Osram; Entwicklung einer Mikro-Tropfdüse für LAM-Research, USA; spezielle Analysen für die HL-Technologie
- Zukünftiger öffentlich geförderter Antrag: MST Bayern; zusammen mit Prof. Dr. Martin Kammler: Fiber SERS; hier soll eine SERS-Zelle auf Lichtwellen-Kunststofffasern implementiert werden, um verschiedenste Organika in wässrigen Lösungen nachweisen zu können

7.3.2.2.6 Weitere Kompetenzzentren

Des Weiteren existieren noch weitere Kompetenzzentren an der OTH Regensburg, die im Folgenden gelistet sind:

IST – Institut für Sozialforschung und Technologiefolgenabschätzung

Prof. Dr. Sonja Haug

Competence Center Software Engineering

Prof. Dr. Athanassios Tsakpinis

Innovationszentrum für Produktionslogistik und Fabrikplanung (IPF)

Prof. Dr. Robert Bock, Prof. Dr. Willi Ertl,
Prof. Dr. Frank Herrmann

Forschung, Transfer und Beratung in den Bereichen Soziales, Gesundheit, Kultur – ForsAS

Prof. Dr. Clarissa Rudolph

7.3.2.3 Regensburg Center

Abschließend werden die Tätigkeiten und Aufgabenfelder der beiden Regensburg Center (RCER und RCBE) näher umrissen und vorgestellt.

7.3.2.3.1 Regensburg Center of Energy and Resources (RCER)

Dr. Michael Riederer

Als derzeit eines der zwei „Regensburg Center“ der OTH Regensburg steht das „Regensburg Center of Energy and Resources“ (RCER) für die fakultätsübergreifende, interdisziplinäre Bündelung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf dem Gebiet der Energie und Ressourcen. Zudem ist die Stärkung der Wissensvermittlung für Studierende, Unternehmen und kommunale Einrichtungen sowie der Wissenslandschaft in Ostbayern ein wesentliches Ziel des RCER.

Im Jahr 2014 wurden am RCER zahlreiche zukunftsweisende Reformschritte auf den Weg gebracht. Auf Basis der bereits am RCER geförderten Projekte und der Entwicklung der Forschungsaktivitäten an der OTH Regensburg wurde mit der Entwicklung von Themenschwerpunktfeldern im Energie- und Ressourcenbereich begonnen. Dazu wurden entsprechende Kriterien sowie ein detaillierter Förderkatalog erarbeitet.

Seit Mitte des Jahres bietet die Kompetenzdatenbank ReKoDa einen Überblick zur Expertise auf dem Gebiet der Energie und Ressourcen an der OTH Regensburg. Die Datenbank ist über die neu geschaffene Website unter der Internetadresse www.rcer.de öffentlich zugänglich.

Die RCER-Geschäftsstelle ist Ende des Jahres in den neuen Flügel der OTH Regensburg im ersten Obergeschoss der Agentur für Arbeit in der Galgenbergstraße 24 umgezogen. Zur gleichen Zeit konnte Jeanett Rutke, M. Sc. als neue wissenschaftliche Mitarbeiterin gewonnen werden. Sie unterstützt das Team des RCER vor allem bei der Projektanbahnung im Themenbereich Systemdienstleistungen für die Stromnetze der Zukunft.

Als institutioneller Träger des Strategiefeldes „Energie und Ressourcen“ im Technologie- und Wissenschaftsnetzwerk Oberpfalz (TWO) konnte das RCER im vergangenen Jahr weitere 16 viel versprechende Forschungs- und Entwicklungsprojekte anstoßen. Dazu gehören:

- Spannungshaltung und Lastoptimierung in Industrie-Verteilnetzen (Kooperationspartner: OTH Amberg-Weiden)
- Entwicklung eines neuartigen Feuerungskonzepts für Biomasse zur Kraft-Wärmekopplung mit Stirling-Motoren (Kooperationspartner: OTH Amberg-Weiden)
- Prüfstand für den elektrischen Antriebsstrang eines Hybrid-Fahrzeugs mit weitem Drehzahlbereich (Kooperationspartner: Continental AG, Regensburg)

- Integration eines kostenoptimierten, wirtschaftlich rentablen Blockheizkraftwerks mit mittlerer thermischer Leistung in ein genossenschaftliches Wohnquartier (Kooperationspartner: OTH Amberg-Weiden und regionale Bürgerbewegungen)
- Strukturen zur Realisierung effizienterer Leuchtdioden (Kooperationspartner: Osram Opto Semiconductors, Regensburg)
- Leistungselektronik für ein „Power to Heat“-System und Biomethanisierung (Kooperationspartner: Fenecon GmbH, OTH Amberg-Weiden und Universität Regensburg)
- Energetische Prozessoptimierung für den „Smart Grid“-Verbrauch am Beispiel „Ölmühle“ (Kooperationspartner: OTH Amberg-Weiden und Technologie- und Förderzentrum TFZ Straubing)
- Aufbau der Kompetenz Kältemaschine-Wärmepumpe (internes Forschungsprojekt)
- Leistungsmanagement des Stromnetzes der OTH Regensburg (internes Forschungsprojekt)
- Evaluierung elektrischer Energiespeicher mithilfe der Impedanz-Spektroskopie (Kooperationspartner: OTH Amberg-Weiden)
- Pilotstudie zur Akzeptanz ressourcensensiblen Verhaltens im Alltag (Kooperationspartner: Stadt Regensburg)
- Vollindizierter direkteinspritzender Ottomotor mit Visioskopiesystem (internes Forschungsprojekt)
- Wireless Milli-Power and Data Transmission (Kooperationspartner: OTH Amberg-Weiden)
- Neue Formen formalisierter und informeller Bürgerorganisation: Zielsetzung, Partizipation, Identifikation und Innovation im Bereich erneuerbarer Energien (Kooperationspartner: OTH Amberg-Weiden und Energieagentur Regensburg)
- Risikokriterien für Fotovoltaikanlagen auf bestehenden Dachkonstruktionen (internes Forschungsprojekt)

Durch diese Projekte wurde die Zusammenarbeit zwischen den OTH-Standorten Amberg-Weiden und Regensburg weiter intensiviert und damit zahlreiche Skizzen und Forschungsanträge der Projektmitarbeiter und -mitarbeiterinnen eingereicht.

Ein bereits im Vorjahr durch das RCER gefördertes TWO-Projekt wurde 2014 für die Durchführung einer sogenannten Multi-Bachelorarbeit zum Thema Segelenergie mit dem mit 2.000 EUR dotierten dritten Platz beim SWM-Förderpreis „M-Regeneratio“ ausgezeichnet. Ebenfalls als Folge dieses Projekts entstand die Skizze „Energie und Rohstoffgewinnung auf dem offenen Meer – ein Wirtschaftlichkeits- und Technikvergleich“ im Umfang von 1,4 Millionen EUR, die an das Bundesministerium für Bildung und Forschung gerichtet wurde.

Um die im TWO angewendeten Strategien an die zukünftigen Herausforderungen anzupassen und die TWO-Ziele auch weiterhin erreichen zu können, wurde eine Studie zu den sozialen Aspekten der Zusammenarbeit im TWO in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse der Studie werden im Frühjahr 2015 erwartet.

Zudem wurden 2014 zahlreiche Verbindungen zur Industrie geknüpft und bestehende Kooperationen ausgebaut. Auch wenn ein großes Forschungsvorhaben zur Netzintegration von Windenergieanlagen über dezentrale Speichersysteme nicht in die Tat umgesetzt werden konnte, so entstanden daraus dennoch wertvolle Kontakte für die weiteren Schritte zur Projektanbahnung. So wurden wegweisende Gespräche mit namhaften Partnern aus der Automobil- und Zulieferbranche geführt. Mit regionalen Unternehmen aus den Bereichen Stromnetze und Netzbetriebsmittel wurden gemeinsame Themen gefunden und mit der Skizzenerstellung begonnen.

Weiter fortgeschritten ist das Projekt „Systemoptimierendes Netz- und Energiemanagement für die Verteilungsnetze der Zukunft“: SyNErgie. Hierfür gab es bereits eine positive Rückmeldung seitens des Projektträgers, und zwar für eine Förderung in Höhe von über 700.000 EUR vom Bund für die OTH Regensburg.

Gemeinsam mit dem Institut für Netz- und Anwendungstechnik GmbH (INA) hat das RCER den Dienstleistungsauftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie „Zukünftige Bereitstellung von Blindleistung und anderen Maßnahmen für die Netzsicherheit“ bekommen.

Im ZIM-Projekt „Smart Charging Community“ unterstützt das RCER ein Konsortium aus sechs Regensburger Technologieunternehmen und zwei Hochschulen im Projektmanagement.

Die Zusammenarbeit mit der Bayern Innovativ Gesellschaft für Innovation und Wissenstransfer mbH wurde weiter ausgebaut. Besonderer Höhepunkt war die Präsentation der Forschungsaktivitäten der OTH Regensburg im Bereich Windenergie auf dem Bayerischen Gemeinschaftsstand auf der Messe WindEnergy in Hamburg.

In Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim und dem Ostbayerischen Technologie-Transfer-Institut e. V. (OTTI) wurde der „2. Regensburger Energiekongress – Fokus: Energieeffizienz“ für das Frühjahr 2015 geplant und vorbereitet.

Aktuelle Informationen können sind unter www.energiekongress-regensburg.de abrufbar. Auch die Vorbereitungen für den „2. Informationstag für Unternehmen“ sind weit fortgeschritten.

Nicht nur der Ausblick auf diese beiden Veranstaltungen weckt große Erwartungen für das Jahr 2015. Neben der Stärkung des bisher erfolgten Kompetenz- und Kooperationsaufbaus liegt der Fokus verstärkt auf dem öffentlichkeitswirksamen Wissenstransfer in die Gesellschaft. Die Themenschwerpunkte sollen weiter geschärft und durch entsprechende Fördermaßnahmen gezielt gestärkt werden. So können wir auch in Zukunft innovative interdisziplinäre Energie- und Ressourcenforschung anbieten. Für Interessierte an gemeinsamen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben oder gemeinsamen Aktivitäten mit dem Ziel des Wissenstransfers stehen Prof. Dr.-Ing. Oliver Brückl (Wissenschaftliche Leitung) und Dr. Michael Riederer (Geschäftsführung) zur Verfügung. Weitere Informationen bietet zudem die Internetseite www.rcer.de.

7.3.2.3.2 Regensburg Center of Biomedical Engineering (RCBE)

Dr. Alexander Leis

Nach Gründung im Jahr 2012 und deutlicher Erweiterung im Jahr 2013 hat sich das „Regensburg Center of Biomedical Engineering“ (RCBE) 2014 als fakultäts- und hochschulübergreifende Forschungseinrichtung mit den Schwerpunkten Biomedical Engineering und Medizinische Informatik weiter etabliert. Der Aufbau des RCBE konnte mit Mitteln des Technologie- und Wissenschaftsnetzwerks Oberpfalz (TWO) weiter vorangetrieben werden. Insbesondere die technische Ausstattung wurde zielgerichtet erweitert, um die Labore für Biomechanik, Medizinprodukte, Regensburg Medical Image Computing, Biofluidik und Gerätesoftware und Signalverarbeitung in die Lage zu versetzen, anspruchsvolle Forschungsprojekte umzusetzen.

An allen drei gesetzten RCBE-Zielen wurde 2014 gearbeitet:

- Inkubator für die Forschung: Mehrere Anträge in bayerischen, deutschen und europäischen Programmen wurden zusammen mit Partnern aus Medizin und Wirtschaft erarbeitet und eingereicht.
- Dienstleister für die Forschung: Mitarbeiter, Mitarbeiterinnen und die Labore des RCBE konnten Wünschen von neu gewonnenen Partnern aus Klinik und Industrie entsprechen und durch wertvolle Expertise und mannigfaltige Dienstleistungen (z. B. fluidische Untersuchungen, Mikroskopie, Analytik, mechanische Prüfungen) die Forschung und/oder Entwicklung dieser anfragenden Einrichtungen befähigen.

Einen wichtigen Erfolg konnte das RCBE nach zweijähriger Vorbereitung mit der Bewilligung eines leistungsfähigen MicroCT-Geräts bei der Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) erreichen. Das Gerät wurde von einer großen Gruppe aus Forschern und Forscherinnen von der OTH Regensburg und der medizinischen Fakultät gemeinsam und interdisziplinär beantragt und bleibt auch 2015 in Benutzung.

- Eigenes Forschungsprofil: Als Schwerpunkt bei der Entwicklung von Plattformtechnologien – im Sinne von Know-how, das breit eingesetzt werden kann – hat sich das Thema „Technologien und Methoden für individualisierte Diagnostik und Versorgung“ in den Unterbereichen „Von der Bildgebung zum Modell“ und „Vaskuläres System“ herauskristallisiert. Dieser Schwerpunkt wurde auch bei Forschungsanträgen gesondert berücksichtigt.

Das RCBE sieht sich vor allem der „Förderung der fachübergreifenden Zusammenarbeit in der Medizintechnik und der Etablierung von Medizintechnik als Kompetenzschwerpunkt und Forschungsnetzwerk“ verpflichtet – ein zentrales Ziel, das sich durch die auch 2014 geleistete konsequente und erfolgreiche Arbeit an den Einzelzielen sukzessive erreichen lässt.

Im Rahmen zahlreicher Veranstaltungen hat das RCBE seine Inhalte dem Fachpublikum und der interessierten Öffentlichkeit auch im Berichtszeitraum präsentiert. Eine hochkarätig besetzte Veranstaltung an der deutschen Bundesanstalt für Straßenwesen in Bergisch Gladbach vermittelte unter dem Dach des Forschungsnetzwerks Traumabiomechanik (TIM, Geschäftsstelle an der OTH Regensburg) wichtige Impulse zum Thema „Traumabiomechanik des älteren Verkehrsteilnehmers – Herausforderungen des demografischen Wandels“. Doktorand Tim Weber brachte beim Famelab 2014 sein Forschungsthema kurzweilig „unter die Leute“.

Das Labor für Biomechanik unter Leitung von Prof. Sebastian Dendorfer veranstaltete einen „AnyBody Infotag“ sowie einen dreitägigen „AnyBody Workshop“ im Spätsommer, zu dem Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus zwölf Nationen nach Regensburg kamen. Als einziges „AnyBody Knowledge Center“ in Deutschland und als eines von drei Zentren weltweit konnte die langjährige Zusammenarbeit mit dem Industriepartner AnyBody Technologies in Dänemark erfolgreich formalisiert werden. Das zweite Forum Medizinische Informatik konnte im Mai den Studierenden der Medizininformatik interessante Berufsperspektiven aufzeigen und direkten Kontakt mit den anwesenden Vertretern und Vertreterinnen aus der Industrie fördern.

Erstmalig zeigte das RCBE auch mit allen beteiligten Professuren, mit Mitarbeitern, Mitarbeiterinnen und seinem Geschäftsführer auf einem eigenen Stand Präsenz auf der Messe Medica 2014, bei der zahlreiche Kontakte mit Interessierten sowie Vertretern und Vertreterinnen aus der Wirtschaft geknüpft wurden. Als wichtiger Bestandteil der OTH-übergreifenden Kooperation stimmt sich das RCBE weiterhin mit den Partnern der OTH Amberg-Weiden ab. Neben standortübergreifenden „Wissenswochen“ für Studierende beider Hochschulen und einer gemeinsamen OTH-Klausurtagung 2014 zum Themengebiet „Medizininformatik und Medizintechnik“ sind auch zukünftig weitere gemeinsame Aktivitäten in Planung. Ebenso sollen die positive Entwicklung – darin sind sich die Direktoren Prof. Dr. Sebastian Dendorfer und Prof. Dr. Christoph Palm, Geschäftsführer Dr. Alexander Leis sowie alle Mitarbeiter, Mitarbeiterinnen und Partner einig – auch 2015 fortgeführt und die Integration des RCBE als feste Größe in der bayerischen, deutschen und internationalen Forschungslandschaft weiterhin vorangetrieben werden.

7.3.2.4 Forschungsprojekt in der Weiterbildung: „OTH mind“

Durch die erfolgreiche Teilnahme am Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ konnte das Projekt „OTH mind“ im Winter 2014 die Arbeit im OTH-Hochschulverbund aufnehmen. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat dem Projekt eine Förderung von 3,4 Millionen EUR für dreieinhalb Jahre zugesprochen.

Das Verbundprojekt der beiden Ostbayerischen Technischen Hochschulen Amberg-Weiden und Regensburg hat sich zum Ziel gesetzt, modulare Bildungsstrukturen in technisch-ingenieurwissenschaftlichen Studienfächern aufzubauen. Zudem soll die Hochschule stärker mit der beruflichen Bildung vernetzt werden. Hierbei werden unterschiedliche Zielgruppen adressiert: beruflich qualifizierte, Studienabbrecher und -abbrecherinnen, Ingenieure und Ingenieurinnen mit Erwerbsunterbrechungen sowie Berufsrückkehrer und -rückkehrerinnen. Unterstützt wird das Projekt von Kooperationspartnern aus der Region sowie der wissenschaftlichen Begleitung der „Forschungsstelle Angewandte Sozialwissenschaften“ an der OTH Regensburg.

„OTH mind“ setzt sich sechs Maximen:

Wir schaffen „echte“ Durchlässigkeit für beruflich qualifizierte: Mit dem Ziel beruflich qualifizierten nachhaltig den Weg in ein erfolgreiches Studium zu erleichtern, werden Module entwickelt, die individuell und bedarfsorientiert auf ein ingenieurwissenschaftliches Studium bereits während der Ausbildung und Berufstätigkeit vorbereiten. Zudem können vorgeschaltete Module auf das spätere Studium angerechnet werden.

Wir zeigen Anschlussmöglichkeiten für Studienabbrecher und -abbrecherinnen auf: In Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern werden passgenaue Übergangsszenarien entwickelt, um Studienabbrecher und -abbrecherinnen den Anschluss im regionalen Ausbildungssystem zu erleichtern. Von besonderer Bedeutung ist hierbei die Anrechnung von erbrachten Studienleistungen auf die berufliche Ausbildung sowie die Möglichkeit zum Wiedereinstieg in ein Studium. Wir bauen modulare Qualifizierung für Erwerbsunterbrecher und -unterbrecherinnen auf: In flexiblen und auf die Region abgestimmten Modulen werden für arbeitssuchende Ingenieure und Ingenieurinnen, Personen mit Familienpflichten sowie für Berufsrückkehrer und -rückkehrerinnen Möglichkeiten zur Re- und Weiterqualifizierung erarbeitet, um den beruflichen Wiedereinstieg zu erleichtern, adäquat ausgebildetes Personal zu akquirieren und zu binden.



Wir arbeiten an der Sicherung der Fachkräfte in der Region: Auf Basis einer empirischen Analyse der Wirtschafts- und Fachkräftestruktur im Untersuchungsraum Ostbayern wird ein passgenaues, am Bedarf orientiertes akademisches Weiterbildungsangebot für den tertiären Bildungsbereich entwickelt. Dieses Angebot soll sich vor allem an regionale kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) richten, um so das Fachkräfteangebot und somit die Wettbewerbsfähigkeit der Region nachhaltig zu sichern.

Wir entwickeln neue Lehr- und Lernformen für die Zielgruppen: Bei der Ausgestaltung der Module werden die individuellen Voraussetzungen der einzelnen Zielgruppen durch adäquate didaktische Konzepte berücksichtigt, die den Teilnehmern und Teilnehmerinnen auch neue zeitliche und örtliche Möglichkeiten der Weiterbildung eröffnen. Für die Unternehmen ergeben sich durch arbeitsnahe Lernkonzepte neue Chancen des Technologietransfers.

Wir schaffen spezifische Betreuungs- und Beratungsstrukturen: Die Work-Life-Education-Balance stellt die Zielgruppen des Projekts „OTH mind“ vor eine große Herausforderung bei der erfolgreichen Teilnahme an einer akademischen beziehungsweise wissenschaftlichen Weiterbildung. Es sollen daher bedarfsgerechte, zielgruppenspezifische Beratungs- und Betreuungsstrukturen an den Hochschulstandorten ausgebaut und etabliert werden, die Aspekte von Gender Mainstreaming und Diversity Management berücksichtigen.

7.3.3 Wirtschaftskooperationen

Das Jahr 2014 stand unter anderem auch im Zeichen der Pflege und insbesondere des Ausbaus bestehender sowie neuer Netzwerke zu Wirtschaft und Industrie auf regionaler, überregionaler und internationaler Ebene. Dabei stehen speziell die Arbeitskreise der OTH Regensburg mit folgenden hiesigen Unternehmen im Fokus:

- BMW Group AG, Standort Regensburg
- Continental AG
- Infineon Technologies AG

Im Zuge dessen hat 2014 eine Vielzahl an Treffen auf Arbeitsebene stattgefunden, wobei die Vernetzung und auch der Anstoß neuer Kooperationen im Vordergrund standen. So wurde mit BMW Regensburg ein gemeinsames Forschungsprojekt mit der OTH Amberg-Weiden im Kontext der virtuellen Inbetriebnahme gestartet. Auch mit der Continental AG und Infineon wurde eine Reihe von Projekten in unterschiedlichsten Bereichen diskutiert und umgesetzt. Des Weiteren vertritt das Institut für Angewandte Forschung und Wirtschaftskooperationen (IAFW) die OTH Regensburg in zahlreichen Clustern und Netzwerken (z. B. Euroregion-Donau-Moldau, Bayerisches IT-Sicherheitscluster, Bayerischer IT-Logistikcluster) und hat in diesem Rahmen an einer Fülle von Veranstaltungen aktiv teilgenommen.

7.3.4. Veranstaltungen

IAFW-Sommerfest – „Forschende der OTH Regensburg vernetzen sich“

Beim Sommerfest des Instituts für Angewandte Forschung und Wirtschaftskooperationen (IAFW) tauschten sich Angehörige der OTH Regensburg und der OTH Amberg-Weiden aus.

Mit einem Rückblick auf das vergangene Jahr eröffneten Prof. Dr. Thomas Falter, Wissenschaftlicher Leiter des IAFW der OTH Regensburg, und Prof. Dr. Reiner Anselstetter, Vizepräsident der OTH Amberg-Weiden, die Veranstaltung. Dazu holten sie sich mehrere Redner und Rednerinnen aufs Podium: Forschungsassistentin Alena Wackerbarth, Forschungsassistent Tobias Saller, Prof. Dr. Thomas Schlegl von der OTH Regensburg, Prof. Dr. Hans-Peter Schmidt von der OTH Amberg-Weiden und Christian Broser, Geschäftsführender Referent des IAFW der OTH Regensburg. Im Bereich Forschung haben sich im vergangenen Jahr Professoren und Professorinnen von Regensburg und Amberg-Weiden zu elf gemeinsamen Forschungsclustern zusammengefunden. Es konnten außerdem Forschungsassistenten und -assistentinnen eingestellt werden, welche die Professoren und Professorinnen der Forschungscluster unterstützen.

Ihre ersten Eindrücke von der Arbeit an der OTH Regensburg schilderten den Anwesenden Alena Wackerbarth, Forschungsassistentin des Clusters Ethik, Technologiefolgenforschung, nachhaltige Unternehmensführung, und Tobias Saller, Forschungsassistent des Clusters Nachhaltiges Bauen und Historische Bauforschung. Wackerbarth ist für die Stelle an der OTH Regensburg von Karlsruhe nach Regensburg gezogen. Sie schreibt derzeit bereits verschiedene Forschungsanträge. Für Tobias Saller ist die Stelle als Forschungsassistent eine ideale Kombination zu seinem Beruf als Unternehmer. Saller ist Architekt, mit Schwerpunkt Klimadesign und Gebäudeklimatik.

Prof. Dr. Hans-Peter Schmidt von der OTH Amberg-Weiden, der mit seinen Cluster-Kollegen beziehungsweise -Kolleginnen bereits ein internationales Projekt starten konnte, hob die Bedeutung des Cluster hervor und hofft zukünftig auf die Verbesserung der Administration. Unter anderem auch die administrativen Vorgänge möglichst gering zu halten, dafür sprach sich Christian Broser, Geschäftsführender Referent des IAFW der OTH Regensburg, aus, während er die Ziele des IAFW vorstellte.

Weitere Höhepunkte des Sommerfests waren eine Podiumsdiskussion und zwei Führungen, eine davon übernahm Prof. Dr. Stephan Lämmlein, der die Interessierten in das Labor Windkanal-Strömungsmesstechnik in der Fakultät Maschinenbau führte, die andere Prof. Dr. Alfred Lechner, der das Kompetenzzentrum Nanochem vorstellte. Die Veranstaltung, die das Team des IAFW organisiert hatte, bot zum Abschluss die Gelegenheit, sich mit den anderen Teilnehmern und Teilnehmerinnen auszutauschen.

7.3.5 Ausblick

Für das Jahr 2015 steht erneut eine Reihe von Tätigkeiten zur weiteren Intensivierung der Forschung und Verbesserung der Forschungsmöglichkeiten an der OTH Regensburg an. Dabei gilt es die Forschungsprozesse an der OTH Regensburg weiter zu optimieren. In enger Abstimmung mit den FuE-Beauftragten der Fakultäten entwickelt das IAFW bestehende Prozesse mit zugehörigen Tools fort. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Antragstellung im Bereich öffentlicher Fördergelder. Nachdem 2014 leider kein Projekt auf europäischer Ebene akquiriert werden konnte, sollen die Anstrengungen noch weiter intensiviert werden. Dabei soll neben den Förderinstrumenten des neuen Rahmenprogramms „Horizon 2020“ insbesondere auch auf die Mittel der europäischen Kohäsionspolitik 2014 bis 2020 wie beispielsweise EFRE oder ESF abgezielt werden. Hierfür steht der OTH Regensburg enormes Potenzial

für den weiteren Ausbau der Forschungsaktivitäten sowie rund um die Internationalisierung zur Verfügung. Im Rahmen dessen generiert das IAFW in Person von Forschungsreferent Maximilian Rappl (Fortbildung zum EU-Referenten) zusätzliches Wissen, um eine entsprechende Unterstützung der Forscher und Forscherinnen gewährleisten zu können. Zudem soll versucht werden, weitere Förderquellen zu erschließen, welche seitens der Fördergeber zunehmend auch für Hochschulen des Typus „Fachhochschule“ beziehungsweise „Hochschule für angewandte Wissenschaften“ geöffnet werden, so etwa die DFG. Nicht zuletzt aufgrund der offensichtlich steigenden Nachfrage und auch des Volumens öffentlich geförderter Projekte an der OTH Regensburg ist für 2015 eine Erweiterung des IAFW-Teams um einen zusätzlichen Forschungsreferenten beziehungsweise eine zusätzliche Forschungsreferentin geplant.

Des Weiteren muss der stetig steigenden Anzahl an kooperativen Promotionen und der damit einhergehenden Herausforderungen an der OTH Regensburg begegnet werden. Promotionswillige Absolventen und Absolventinnen sowie deren betreuende Professoren und Professorinnen stehen zunehmend vor der Problemstellung, Erstgutachter beziehungsweise Erstgutachterinnen an Universitäten zu finden. Daher wird seitens des IAFW weiterhin die Beantragung beziehungsweise der Aufbau kooperativer Promotionskollegs gemeinsam mit Universitäten forciert.

Außerdem sollen im Jahr 2015 Arbeitskreistreffen mit den Unternehmen BMW, Continental und Infineon auf Leitungsebene stattfinden, um die weitere Ausrichtung und Entwicklung zu diskutieren und die Partnerschaft weiter zu intensivieren.

7.4 Weiterbildung

Prof. Dr. Klaudia Winkler, Vizepräsidentin und Leiterin des Zentrums für Weiterbildung und Wissensmanagement (ZWW)

Das Zentrum für Weiterbildung und Wissensmanagement (ZWW) ist eine zentrale Einrichtung der OTH Regensburg. Unter dem Motto „Weiter mit Bildung“ wird das Angebot an akademischer Weiterbildung kontinuierlich ausgebaut, die Aktivitäten im Bereich Weiterbildung koordiniert und die Fakultäten bei der Einrichtung und Durchführung von Weiterbildungsangeboten unterstützt. Die wissenschaftliche Leiterin des ZWW ist Prof. Dr. Klaudia Winkler.

7.4.1 Personal

Im Jahr 2014 waren am ZWW ein geschäftsführender Referent (Thomas Hecht), drei Referenten und Referentinnen (Sandra Bauer, Josef Moser, Petra Schmöller), eine Junior-Referentin (Sabine Dürr, ab September Melanie Spranger) sowie zwei Sachbearbeiterinnen in Teilzeit (Kerstin Bremm und Bärbl Keil) beschäftigt. Ein weiterer Referent (Marco Häusler) war für die Antragsstellung zu einem Forschungsförderprojekt (OTH mind) von seinen operativen Aufgaben im ZWW befreit.

Im Jahr 2014 waren damit insgesamt 6,5 Personen (umgerechnet auf Vollzeitäquivalenz) im ZWW angestellt. Darüber hinaus wurde das ZWW von mehreren studentischen Hilfskräften (SHK) in den Bereichen Tagungsmanagement und Teilnehmerbetreuung unterstützt. In der Abteilung Finanzen wird zudem eine Teilzeitstelle aus ZWW-Mitteln finanziert.

Um die fachlichen Kenntnisse laufend zu erweitern, nahmen die Beschäftigten des ZWW regelmäßig an internen und externen Weiterbildungsveranstaltungen teil. So wurden unter anderem Seminare zu den Themen Adobe In-Design, Customer-Relationship-Management-Systeme (CRM), Mitarbeiterführung und Veranstaltungsmanagement besucht.

7.4.2 Marketing

Das jährlich erscheinende Programmheft (Auflage 2014: 4.000 Exemplare) bietet einen Überblick zum Weiterbildungsangebot des ZWW. Das gesamte Angebotsspektrum kann zudem tagesaktuell auf den Internetseiten des ZWW eingesehen werden (unter: www.zww-regensburg.de). Der Internetauftritt wurde im vergangenen Jahr weiter professionalisiert. So wurden neue Funktionalitäten (wie z. B. Nachrichtenticker, verbessertes Anmeldeformular, CRM-Anbindung) sowie weitere Vernetzungen zu an-

deren Hochschuleinrichtungen (OTH mind, Fakultätsseiten) realisiert.

Das Online-Marketing nimmt einen immer größer werdenden Stellenwert für das ZWW ein. Neben der Optimierung der Website, der Listung in Weiterbildungsdatenbanken und der stetigen Suchmaschinenoptimierung konnte die regelmäßige Präsenz des ZWW-Angebots in Newslettern regionaler Multiplikatoren (z. B. Regionalmarketing, Handwerkskammer, Industrie- und Handelskammer) gesichert werden. Zudem weist das ZWW nach wie vor mit klassischen Werbemitteln (z. B. Postwurfsendungen, Flyer, Radiospots sowie Anzeigen und redaktionelle Beiträge in Tageszeitungen und Fachzeitschriften) auf seine Angebote hin.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des ZWW waren im Jahr 2014 wieder persönlich auf regionalen und überregionalen Bildungsmessen vertreten, um dort Interessierten die Angebote vorzustellen. In diesem Rahmen veranstaltete das ZWW am 04.04.2014 den zweiten „Weiterbildungstag an Bayerischen Hochschulen“. Vier bayerische Hochschulen sowie weitere außerhochschulische Weiterbildungsanbieter aus der Region präsentierten ihre berufsbegleitenden Studien- und Weiterbildungsangebote. Im Mittelpunkt standen dabei die Themen „Studium und Beruf“ sowie „Studieren ohne Abitur“. An den Infoständen, Themeninseln und bei interaktiven Workshops informierten sich rund 200 Interessierte bei Verantwortlichen aus Lehre und Organisation über verschiedene Weiterbildungsangebote.

Vom ZWW eingeworbene Fördermittel kommen auch der Marketinginfrastruktur der Hochschule zugute. So wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum das in den letzten beiden Jahren entwickelte CRM-System planmäßig in Betrieb genommen. Die Beschaffung des CRM-Systems wurde vom ZWW initiiert, durch eingeworbene Fördermittel finanziert und mit umfangreichem Einsatz personeller Ressourcen mitentwickelt. Seit seiner Installation im Jahr 2014 wird es für die Adressdatenverwaltung weiterer Abteilungen und Einrichtungen an der OTH Regensburg (Öffentlichkeitsarbeit, Alumni-Service und IAFW) genutzt.

Um den Bedürfnissen der Weiterbildungsinteressierten frühzeitig zu begegnen, führte das ZWW im Herbst 2014 eine systematische Befragung seiner im Adressdatenstamm befindlichen Interessierten durch. Aus den Ergebnissen, die im Frühjahr 2015 vorgelegt werden, sollen auch künftige Schwerpunktsetzungen für die Interessiertenansprache ersichtlich werden.

7.4.3 Veranstaltungen

Die verschiedenen Angebote des ZWW haben im Berichtszeitraum 2.620 Personen an die OTH Regensburg geführt. Dies entspricht einer Steigerung zum Vorjahr von

mehr als 30 Prozent. Bei unterschiedlichen Veranstaltungen informierten sich Interessierte über Weiterbildungsmöglichkeiten oder nahmen an gebührenpflichtigen Formaten teil. Das Weiterbildungsangebot des ZWW richtet sich sowohl an berufstätige Akademiker als auch an qualifizierte Fachkräfte ohne Erststudium. Im Sinne der Öffnung der Hochschulen für neue Zielgruppen („Studieren ohne Abitur“) erfüllt das ZWW an dieser Stelle eine wichtige Kontakt- und Wegweiserfunktion. Insbesondere das Studienformat „Berufsbegleitender Bachelor“ hat sich als Türöffner für diese neue Zielgruppe fest etabliert (siehe den folgenden Punkt 7.4.4).

Alle drei berufsbegleitenden Masterstudiengänge (MBA, Leitung und Kommunikationsmanagement und Automotive Electronics) konnten 2014 erneut mit soliden Teilnehmerzahlen gestartet werden. Insbesondere der Master Automotive Electronics erfreute sich dabei enormer Nachfrage. Für den Studienbeginn im Sommersemester 2014 konnte ein neuer Bewerberrekord vermeldet werden. Da sich das Interesse der Teilnehmenden auch für künftige Durchgänge auf dauerhaft hohem Niveau darstellt, wird derzeit mit der Fakultät Elektro- und Informationstechnik intensiv nach Möglichkeiten gesucht, der Nachfrage von Studierendenseite bei gleichbleibend hoher Qualität des Lehrangebots nachzukommen. Die Anfang des Jahres angedachte Option einer Durchführung mit zwei parallel laufenden Studiengruppen konnte 2014 aus Kapazitätsgründen nicht realisiert werden.

Das ZWW unterstützt seit dem Wintersemester 2013/2014 auch Doktoranden und Doktorandinnen der OTH Regensburg. Es organisiert eine attraktive promotionsbegleitende Veranstaltungsreihe für kooperativ Promovierende der OTH Regensburg und der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden (OTH Amberg-Weiden). Im Berichtszeitraum wurden drei Seminarveranstaltungen mit bis zu 25 Teilnehmenden durchgeführt. Finanziert wird die Veranstaltungsreihe unter anderem mit Mitteln der „Stiftung zur Förderung der Hochschule Regensburg“.

Veranstaltungsstatistik 2014

Art der berufsbegleitenden Veranstaltung	Teilnehmende
Tagesseminare	47
Zertifikatslehrgänge	180
Fachtagungen	1.210
Inhouse-Seminare	118
Masterstudiengänge	185
Bachelorstudiengänge	259
Modulstudiengänge	18
Sonderveranstaltungen	603
Teilnehmende gesamt	2.620

Die Teilnehmendenzahlen der Weiterbildungsveranstaltungen des ZWW konnten erneut deutlich gesteigert werden. Im Jahr 2014 nahmen insgesamt 2.620 Personen an akademischen Weiterbildungsangeboten des ZWW teil. Diese Entwicklung ist vor allem auf gestiegene Zahlen im Bereich der Fachtagungen zurückzuführen. Das ZWW organisierte in Zusammenarbeit mit verschiedenen Fakultäten vier Großveranstaltungen mit bis zu 420 Personen (siehe dazu die Ausführungen in Punkt 7.4.5).

7.4.4 Studienformat „Berufsbegleitender Bachelor (BBB)“

Seit dem Wintersemester 2011/2012 bietet das ZWW das Format „Berufsbegleitender Bachelorstudiengang (BBB)“ an. Als erster Studiengang dieser Gattung wurde der „Berufsbegleitende Bachelor Systemtechnik (B. Eng.)“ ins Leben gerufen. Dieser konnte seither einmal jährlich mit soliden Teilnehmendenzahlen starten. Die Schwundraten der ersten Kohorten konnten durch intensive Betreuung der Lehrenden und durch das ZWW erfreulich niedrig gehalten werden. Neben der auf die Teilnehmerbedürfnisse ausgerichteten Administration des Studienangebots organisierte das ZWW auch bedarfsorientiert Tutorien und extracurriculare Seminare. Exemplarisch sind hierfür die Veranstaltungen zu den Themen „Lernzeitmanagement“ und „wissenschaftliches Schreiben“ zu nennen.

Das ZWW setzte zusammen mit der Fakultät Betriebswirtschaft im Wintersemester 2013/2014 den „Berufsbegleitenden Bachelor Betriebswirtschaft (B. A.)“ erstmals auch mit Präsenzveranstaltungen in Regensburg um. Auch dieses Angebot entwickelte sich im Berichtszeitraum kontinuierlich weiter. So konnte im Wintersemester 2014/2015 erneut eine Studienkohorte mit dem Studium beginnen. Das ZWW arbeitet derzeit zusammen mit der Fakultät Betriebswirtschaft an Entwicklungskonzepten, um Studieninteressierten weitere Anschlussmöglichkeiten zu bieten. So sollen in der Eingangsphase des Studiums modulare Lehrangebote die Zugänge erleichtern; künftigen Absolventen und Absolventinnen sollen Wege in Richtung Masterabschluss aufgezeigt werden.

Zusammen mit der Fakultät für Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften entwickelte das ZWW im Jahr 2014 auch ein Studienangebot als Pendant zu oben genannten Formaten. Es erbrachte erhebliche Vorleistungen im Bereich Organisation, Öffentlichkeitsarbeit und Teilnehmendengewinnung. Der Start des Studienvorhabens wird voraussichtlich im Wintersemester 2015/2016 erfolgen. Nach der ersten Phase der Angebotsentwicklung und auf Basis der gewonnenen Erfahrungen sollen sich die bestehenden Formate berufsbegleitender Bachelors (BBB) in den kommenden Jahren organisatorisch konsolidieren und inhaltlich kontinuierlich weiterentwickeln. Ziel aus Sicht des ZWW ist es, den organisatorischen Rahmen – wo möglich und sinnvoll – an die bestehenden Strukturen des grund-

ständigen Studiums anzupassen. Die Notenadministration über QIS, die seit dem Jahr 2014 auch für die BBB-Studiengänge erfolgt, ist ein richtungsweisender Schritt zu diesem Ziel.

Das interne Know-how der OTH Regensburg, das sich die Fachvertreter und Fachvertreterinnen verschiedener Fakultäten sowie die Mitarbeitenden des ZWW bei der Einrichtung und Organisation von BBB-Angeboten in den vergangenen Jahren angeeignet haben, konnte am 01.07.2014 im Rahmen eines Workshops zusammengeführt werden. In diesem – vom ZWW initiierten Gesprächskreis – konnten sich Studiengangsleitende sowie Studienkoordinatoren und -kordinatorinnen fakultätsübergreifend zu konzeptionellen und organisatorischen Fragen austauschen und dadurch von den jeweiligen Erfahrungen profitieren. Es ist geplant, diesen Gesprächskreis als internes „Best-Practice-Treffen“ zum Themenfeld BBB künftig einmal jährlich durchzuführen. Die Organisation und Moderation der Veranstaltung liegt beim ZWW.

Das ZWW trägt mit seiner Expertise bei der Organisation des Studienformats somit auch weiterhin bayernweit aktiv zum Wissensaustausch zwischen Hochschulen, Universitäten und Vertretern sowie Vertreterinnen des zuständigen Staatsministeriums bei. Als Plattform dienen dabei die halbjährlich stattfindenden „BBB-Best-Practice-Treffen“. Im Jahr 2014 fanden diese in Erlangen und München statt. An beiden Veranstaltungen war das ZWW vertreten.

7.4.5 Kooperationen mit internen und externen Partnern – Veranstaltungsorganisation

Das ZWW unterstützte auch 2014 die Fakultäten der OTH Regensburg bei der Organisation von Fachtagungen und anderen Weiterbildungsformaten. In Kooperation mit der Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften wurden so die internationale Fachtagung „Inklusives Wohnen“ sowie der Fachtag „Mit Navi durch den Schulalltag“ mit insgesamt knapp 700 Teilnehmenden durchgeführt.

Zusammen mit der Fakultät Maschinenbau wurde die „11. AALE-Konferenz für Angewandte Automatisierungstechnik in Lehre und Entwicklung“ am 08. und 09. Mai 2014 für 170 Teilnehmende durchgeführt.

Diese Tagungen erzielten beim jeweiligen Fachpublikum hervorragende Resonanz in Bezug auf Inhalte und Organisation. Sie erreichten überregionale Aufmerksamkeit und trugen damit zur positiven Wahrnehmung der OTH Regensburg bei.

Im September 2014 organisierte das ZWW bereits zum fünften Mal den „Vorbereitungskurs Mathematik“, der 133 Erstsemestern der Fakultäten Elektro- und Informationstech-

nik sowie Maschinenbau einen gelungenen Start ins Studium ermöglichte.

Als interner Dienstleister für nichtwissenschaftliche Beamte und Beamtinnen sowie für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus der Hochschulverwaltung organisierte das ZWW verschiedene Weiterbildungsveranstaltungen. So wurde im Mai 2014 zum ersten Mal das Lehrmodul „Ingenieurmathematik“ für Beamte und Beamtinnen der zweiten Qualifikationsebene des technischen Dienstes des Geschäftsbereichs des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst durchgeführt. Mit diesen Aufstiegsqualifizierungen für den genannten Personenkreis schloss das ZWW eine Lücke im bestehenden Angebotskatalog. Für das Jahr 2015 ist diese Veranstaltung bereits wieder ausgebucht.

Zudem arbeitete das ZWW zusammen mit der Abteilung Personal der OTH Regensburg an einem Seminarkonzept, um Hochschulmitarbeitenden Fachseminare anbieten zu können. Der Start wird im Frühjahr 2015 mit einer MS-Office-Seminarreihe erfolgen.

Als Transferstelle zwischen wissenschaftlicher Weiterbildung und unternehmerischer Praxis führte das ZWW Zertifikatslehrgänge und maßgeschneiderte Inhouse-Veranstaltungen durch. Hier konnten bestehende Kooperationen gefestigt und neue Partnerorganisationen gewonnen werden. So ergeben sich aus den unterschiedlichen Studienformaten Anknüpfungspunkte für Kooperationen mit außerhochschulischen Anbietern beruflicher Weiterbildung. Das ZWW prüfte unterschiedliche Kooperationsansätze auf deren Umsetzbarkeit. Exemplarisch für gelungene Projekte steht dabei die fortlaufende Zusammenarbeit mit der Stadt Regensburg bei der internen Personalentwicklung sowie die erneute Durchführung des Regensburger Energiekongresses in Zusammenarbeit mit OTTI (Ostbayerisches Technologie-Transfer-Institut e. V.) und der Industrie- und Handelskammer IHK Regensburg.

7.4.6 Netzwerktreffen und Weiterbildungsmessen

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des ZWW sind regelmäßig auf Weiterbildungsmessen und Fachtagungen vertreten und stehen dabei im aktiven Austausch mit anderen Bildungsschaffenden regionaler und überregionaler Organisationen. Die Referenten und Referentinnen des ZWW nahmen auch 2014 wieder an den Frühjahrs- und Herbsttagungen der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e.V. (DGWF) teil. Zudem war das ZWW an verschiedenen hochschulinternen Veranstaltungen sowie der regionalen Weiterbildungsmesse akademika in Nürnberg und dem Industriemeistertag in Schwandorf vertreten.

7.4.7 Finanzen

Das ZWW hat 2014 den positiven Entwicklungstrend der letzten Jahre bestätigt. Im Geschäftsjahr 2014 wurde das Umsatzvolumen des sehr erfolgreichen Vorjahres wieder erreicht. Die Aktivitäten des ZWW werden damit weiterhin aus eigener Kraft finanziert.

7.4.8 Anträge für Fördermittel

Das ZWW hat im Geschäftsjahr 2014 wieder an wettbewerblichen Ausschreibungen für Fördermittel des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst (StMBW) teilgenommen.

Zur strategischen Vorbereitung der OTH Regensburg auf die Teilnahme am Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ konnten die Fördermittel des StMBW erfolgreich eingesetzt werden. Durch die Zuteilung, die bereits im Jahr 2013 erfolgte, war es dem ZWW möglich, personelle Ressourcen für die Antragstellung zu diesem Wettbewerb bereitzustellen. Der im April 2014 eingereichte Vollantrag unter dem Arbeitstitel „OTH mind“, der das Betätigungsfeld des ZWW um die Säule „Forschung“ erweitert, wurde im Sommer des Jahres bewilligt. Das Fördervolumen beträgt bis zu sechs Millionen EUR. Der Förderzeitraum beläuft sich auf sechs Jahre. Das in den letzten drei Jahren vom StMBW geförderte Projekt „LIMES – Lernbegleitung, Information, Marketing, Erfahrungsaustausch, Spezielle Didaktik“ lief planmäßig im Jahr 2014 aus. Der Abschlussbericht dazu wird im Frühjahr 2015 vorgelegt. Um die Kontinuität der aufgegriffenen Vorhaben zu sichern, wurde im Herbst 2014 ein Folgeantrag zur strukturellen Verbesserung der Rahmenbedingungen der Weiterbildung unter dem Arbeitstitel „AIM – Angebot, Information, Marketing“ mit einem Fördervolumen von 320.000 EUR eingereicht. Sollten die beantragten Mittel bewilligt werden, könnten dadurch einzelne Ergebnisse aus dem Projekt LIMES weiterverfolgt werden.

7.4.9 Ausblick

Im Kalenderjahr 2015 wird das ZWW sein Angebot an berufsbegleitenden Studiengängen ausbauen und seine Organisationsstrukturen noch weiter an die Verfahrensabläufe grundständiger Studiengänge anpassen. Das Angebotsportfolio im Bereich berufsbegleitender Bachelors soll mit einem Studiengang aus dem Feld der Gesundheitsberufe abgerundet werden. Erfahrungswerte aus der Durchführung berufsbegleitender Studien werden im Rahmen der fakultätsübergreifenden Gesprächsrunden (siehe 7.4.4) künftig verstärkt in die weitere Studienplanung und -organisation einfließen.

Für das ZWW spezifische Verfahren der Studierendenadministration (z. B. Noten- und Prüfungsverwaltung, Regelungen zur Immatrikulation) sollen weitestgehend in bestehende Prozesse der Hochschulverwaltung integriert werden, um Abläufe intern an der OTH Regensburg zu vereinheitlichen und dadurch die Organisation der Weiterbildungsstudien transparenter zu gestalten. Wegweisend ist hierbei eine mögliche Einbeziehung des gesamten Weiterbildungsbereichs in das Verfahren einer derzeit diskutierten Systemakkreditierung der OTH Regensburg. Unabhängig von der Entscheidung, ob sich die OTH Regensburg solch einer institutionellen Akkreditierung unterziehen will, wird es für die künftige Bewältigung der Studierendenzahlen in weiterbildenden Studiengängen notwendig sein, Standardisierungen der Abläufe nach dem Vorbild der grundständigen Studienorganisation konsequent weiterzuverfolgen.

Ähnliches gilt auch für Organisationsabläufe im Tagungsbereich. Hier konnten schon erste Synergieeffekte durch zielgerichtete Kooperation mit anderen Abteilungen im Haus erreicht werden (z. B. CRM-Datenbank, gemeinsame Nutzung von Planungssoftware, Einrichtung einer Tagungsmeisterstelle beim Technischen Betrieb). Die Entwicklung eines elektronischen Systems für die Sondernutzungen von Räumen in enger Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum, dem Technischen Betrieb und der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit ist derzeit ein Projekt, das dieses Ziel weiter verfolgt.

Der etablierte Masterstudiengang Automotive Electronics wird im neuen Jahr reakkreditiert. Die Durchführung des Verfahrens wird maßgeblich vom ZWW unterstützt.

Im Tagungsbereich stehen für die erste Hälfte des Jahres 2015 ein sozialwissenschaftliches Symposium zum Thema „Alter und Behinderung“ sowie mit dem „2. Regensburger Energiekongress“ eine ingenieurwissenschaftliche Großveranstaltung auf dem Programm.

Das neue Betätigungsfeld „Weiterbildungsforschung“ konnte mit der Bewilligung des im Sommer 2014 beim Bund-Länder-Wettbewerb eingereichten Förderantrags „OTH mind“ aufgegriffen werden (siehe 7.4.8). Seit dem Herbst 2014 beschäftigt sich nun ein eigenständig organisiertes Team von insgesamt zehn wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen an den OTH-Standorten Regensburg und Amberg-Weiden mit der Umsetzung des Vorhabens. Ergebnisse daraus werden in den nächsten Jahren unter anderem auch zu neuen, nachfrageorientierten Weiterbildungsangeboten des ZWW führen.

8

SERVICE & BERATUNG

8.1	Projektbüro: Junge Hochschule	154
8.2	start-up center	160
8.3	Familienfreundliche Hochschule	162
8.4	Chancengleichheit	164

8.1 Projektbüro: Junge Hochschule

Dipl.-Päd. Univ. Armin Gardeia, Projektreferent
der Jungen Hochschule Regensburg

Das oberste Ziel der Jungen Hochschule an der Schnittstelle zwischen Schule und Hochschule ist eine profunde Studien- und Berufsorientierung für Schüler und Schülerinnen im ostbayerischen Raum zu vermitteln. Der Bedarf an einer dieser verschiedenen Angebote speziell zur Studienorientierung ist in den letzten Jahren kontinuierlich angewachsen (vgl. Bund-Länder-Kommission, Heft 126). Die Gründe hierfür sind vielfältig. Sie reichen von einer verkürzten Abiturdauer bis hin zu einem enorm erweiterten Angebot verschiedenster Studiengänge. Die Bund-Länder-Konferenz empfiehlt daher, gerade Formate zur Studienorientierung vor allem auch in der Oberstufe auszubauen und bedarfsgerecht zu gestalten. Aktuell gibt es zirka 8.000 Bachelor- und zirka 8.000 Masterstudiengänge sowie zirka 1.700 mit staatlichem oder kirchlichem Abschluss sowie zirka 350 „übrige“ Angebote. Insgesamt sind es somit um die 18.000 verschiedene Studiengänge in Deutschland. Um sich bei dieser enormen Anzahl besser zurechtzufinden, bietet die Junge Hochschule eine Vielzahl an Orientierungsmöglichkeiten für den Übergang von der Schule an die Hochschule an.

Die Unterstützung bei der Studien- und Berufsorientierung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen auch explizit im MINT-Bereich ist ein weiteres Ziel, das die Junge Hochschule verfolgt. Dabei gilt es vor allem auch, das Interesse für die MINT-Fächer frühzeitig zu wecken und zu fördern, beginnend in Kindergarten und Grundschule über Unter- und Mittelstufe bis hin zur Oberstufe.

Für die ersten Schritte an der OTH Regensburg beim Start eines Studiums bieten wir zudem verschiedene Einstiegsprogramme, um den Einstieg ins Studium effektiver und schneller zu gestalten.

8.1.1 Angebote in der Orientierungsphase (Kindergarten bis Oberstufe)

LITTLEtech: Technische Experimente im Kindergarten

Der Fachkräftemangel in den sogenannten MINT-Bereichen (Mathematik, Informatik, Natur- und Technikwissenschaften) hält unverändert an. Daher ist es dringend notwendig, mehr junge Menschen für ein Studium in diesen Fächern zu begeistern. Die Junge Hochschule will mit dem Projekt „LITTLEtech“, das von Infineon Technologies AG unterstützt wird, Technik und Naturwissenschaften den Jüngsten im Kindergarten nahebringen. Wir möchten bei den Kindern Neugierde, Lust und Spaß an technischen und naturwissenschaftlichen Phänomenen wecken. Eine

wichtige Rolle spielen dabei die Erzieher und Erzieherinnen, die wir durch Schulungen und entsprechendes Informationsmaterial unterstützen (Prof. Dr. Josef Eckstein im Vorwort zum Handbuch LITTLEtech).

2014 besuchte die Junge Hochschule sechs Kindergärten und beteiligte sich an verschiedenen Veranstaltungen an der OTH Regensburg (z. B. Nacht.Schafft.Wissen, FIRST LEGO League). Bei einem Besuch an der Fachakademie für Sozialpädagogik in Straubing wurde LITTLEtech 20 Erziehern beziehungsweise Erzieherinnen und Lehrkräften vorgestellt.

LITTLEmath: Mathematik im Kindergarten

2013 wurde das Projekt LITTLEtech um das Projekt LITTLEmath erweitert und 2014 fortgeführt. Dies entspricht den Bildungsplänen der Bundesländer, die alle eine mathematische Bildung vorsehen.

In Zusammenarbeit mit der Regierung der Oberpfalz wurden 2014 fünf Pilotkindergärten mit LITTLEmath ausgestattet und evaluiert. Die Ergebnisse dieser Evaluation machten eine Überarbeitung des inhaltlichen Programms erforderlich, was aktuell durchgeführt wird. Bei „Nacht.Schafft.Wissen 2015“ wird das Neukonzept vorgestellt.

FIRST LEGO League

„FIRST LEGO League“ (FLL) ist ein Förderprogramm, das Kinder und Jugendliche in einer sportlichen Atmosphäre an Wissenschaft und Technik heranführen möchte. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche für Wissenschaft und Technik zu begeistern, Teamgeist zu vermitteln und sie dazu anzusporren, komplexe Aufgaben mit kreativen Lösungen zu bewältigen.

Im November 2014 fand an der OTH Regensburg der vierte Regionalentscheid im Rahmen der „FIRST LEGO League“ statt. Die Infineon Technologies AG und die Continental Automotive GmbH Regensburg waren auch 2014 die Generalsponsoren. 14 Teams mit 148 Teilnehmern und Teilnehmerinnen aus dem ostbayerischen Raum stellten hierbei ihre Ergebnisse zum Jahresmotto „World Class – Das Klassenzimmer der Zukunft“ vor. Zum Robotgame, das öffentlich ausgetragen wird, fanden sich etwa 200 Besucher und Besucherinnen ein, um die Teams beim Regionalentscheid anzufeuern. Die beiden besten Teams kommen ins Semifinale, die Gewinner dort ins Europafinale.

Seit 2013 ist die OTH Regensburg außerdem Stützpunkt der „LEGO Roadshow“ mit dem Ziel, Multiplikatoren und Multiplikatorinnen (Lehrer/innen, Coachs der FLL etc.) die „LEGO Mindstorms“ NXT und EV32 näherzubringen und zielgruppengerecht zu schulen. Zwei Veranstaltungen fanden hierzu im Jahr 2014 statt.

Kooperation mit der MINT-EC-Schule Goethe-Gymnasium Regensburg

Die OTH Regensburg unterhält mit dem Goethe-Gymnasium eine aktive MINT-Kooperation. Das gemeinsame Ziel: sowohl die Stärkung des Interesses der Schüler und Schülerinnen am naturwissenschaftlich-technischen Unterricht als auch die Verbesserung der Entscheidungskompetenz bei der Studien- und Berufswahl. Daneben soll die Bereitschaft erhöht werden, ein Studium in einem MINT-Fach anzustreben.

Im Rahmen dieser Kooperation beteiligte sich die Junge Hochschule bei der Studien- und Berufswahlveranstaltung am Goethe-Gymnasium mit einem Vortrag und einem Infostand, am Tag der offenen Tür war sie ebenfalls mit einem Infostand vertreten.

Am MINT-Tag des Goethe-Gymnasiums fanden an der OTH Regensburg verschiedene Veranstaltungen statt. Schüler und Schülerinnen der neunten und zehnten Jahrgangsstufe bekamen Einblick in die Lehrveranstaltungen und Labore der OTH Regensburg.

Folgende Vorträge fanden statt:

- Fakultät Informatik und Mathematik: Die Mathematik der Kugelbahn (Prof. Dr. Weiß)

- Fakultät Bauingenieurwesen: Hightech in der Ingenieurvermessung (Prof. Stockbauer)
- Fakultät Elektro- und Informationstechnik: Modellbildung elektrische Drosselklappe (Prof. Dr. Brüdigam), Anwendung eines optoelektronischen Sensors als Rauchmelder (Prof. Dr. Kohlert)
- Fakultät Maschinenbau: Kunststofftechnik: Was man aus Kunststoff alles machen kann (Prof. Dr. Appel)
- Junge Hochschule: Informationen zum Studium und zur OTH Regensburg, Kennenlernen der OTH Regensburg

Schnupperstudium

Die OTH Regensburg bietet jährlich in den Osterferien ein Schnupperstudium für Schüler und Schülerinnen ab der zehnten Jahrgangsstufe an. Dabei besteht die Gelegenheit, den Studienbetrieb aus der Nähe kennenzulernen, mehr über die Hochschule zu erfahren, Studienatmosphäre zu schnuppern, verschiedene Fakultäten zu besuchen und den Campus sowie viele Hochschuleinrichtungen kennenzulernen. Die Teilnehmenden bekommen einen Einblick in die einzelnen Studiengänge und erhalten Informationen rund um das Studium und das Studieren im Allgemeinen. Die Angebote reichen von Vorlesungsbesuchen bis hin zum Experimentieren in den Laboren.

Teilnahmezahlen

Fakultät/Studiengang	2009	2010/1	2010/2	2011/1	2011/2	2012	2013	2014
Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik	23	15	12	11	13	11	9	9
Architektur	23	58	48	23	42	31	24	20
Bauingenieurwesen	16	0	15	9	17	15	14	7
Betriebswirtschaft	54	26	112	48	32	50	30	40
Elektro- und Informationstechnik	49	76	57	29	31	22	27	24
Informatik und Mathematik	52	90	57	—	—	—	—	—
Informatik	—	—	39	14	8	12	12	15
Mathematik	—	—	25	14	9	14	12	5
Maschinenbau	54	49	53	37	33	23	32	23
Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	—	—	59	25	47	30	24	16
International Relations and Management	—	—	—	10	13	23	28	8
Gesamtteilnahmen	271	314	420	220	245	231	212	167
Gesamtteilnahmen 2009 bis 2014								2.080

Bis 2011 fand das Schnupperstudium in den Oster- und Herbstferien statt, ab 2012 auf Beschluss der erweiterten Hochschulleitung nur noch in den Osterferien. Die hohe Anzahl an Besuchern und Besucherinnen des Schnupperstudiums im Jahr 2010 erklärt sich aus dem doppelten Abiturjahrgang, eine Abnahme der Teilnehmendenzahlen aus dem Mehrangebot der Jungen Hochschule zur Studienorientierung.

P-Seminare an den Gymnasien, Seminarfach an FOS/BOS und Seminar Robotik an Realschulen

Das Konzept zu den P-Seminaren stellt ein Alleinstellungsmerkmal in der bayerischen Hochschullandschaft dar. Erweitert wurde dieses 2013/2014 mit einem Angebot für das neu eingeführte Seminarfach an FOS/BOS, vergleichbar dem P-Seminar in der gymnasialen Oberstufe.

Neben Informationen zu den Studiengängen sind wesentliche Bestandteile des Konzepts:

- Praktische Projektarbeit in den verschiedenen Studiengängen (z. B. Regenerative Energien, Robotik, Planspiel Unternehmensgründung)
- Unterstützung und Austausch mit Studierenden und Professoren sowie Professorinnen
- Kennenlernen der Hochschule (Bibliothek, Mensa, zentrale Einrichtungen)

Im Jahr 2014 fanden in diesem Rahmen folgende Schulbesuche statt:

- Goethe-Gymnasium Regensburg zum Thema „NXT-Roboterprogrammierung“
- Pindl-Gymnasium Regensburg zum Thema „Existenzgründung“ in Zusammenarbeit mit dem „start-up center“ der OTH Regensburg
- Gymnasium Parsberg mit vier P-Seminargruppen zur „Allgemeinen Studien- und Berufsorientierung“
- FOS Kelheim in zwei Seminarwochen: Auf dem Programm standen die NXT-Roboterprogrammierung in zwei verschiedenen Programmiersprachen, eine Campusrallye, eine Informationsveranstaltung zur Hochschule und den Studiengängen sowie ein Besuch in der Hochschulbibliothek
- Realschule Neutraubling: jährlich Stammgast bei der Jungen Hochschule zum Thema Robotik. Hier machen die Schüler und Schülerinnen erste Erfahrungen im Programmieren an den „LEGO NXT-Mindstorms“-Robotern und lernen die OTH Regensburg kennen.

Forscherinnencamp

Projektträger:

BBW Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Das Forscherinnencamp ist ein Angebot für Mädchen ab 15 Jahre, die entweder das Gymnasium oder eine Fachoberschule besuchen, mit dem Ziel, Einblicke in die Arbeitsbereiche und Aufgaben von Ingenieuren und Ingenieurinnen zu gewinnen und den Campus der OTH Regensburg mit seinen verschiedenen Laboren und Einrichtungen kennenzulernen. Ein Betreuerinnenteam des Verbands der Bayerischen Wirtschaft und eine Studentin der OTH Regensburg begleiten die Mädchen bei allen Aktivitäten.

Beim Forscherinnencamp geht es um eine aktive Auseinandersetzung mit der Thematik Technik. Jedes Jahr wird den Teilnehmerinnen eine Forschungsfrage gestellt, die einen realen Bezug zu den Aktivitäten der beteiligten Firma wie auch der Hochschule hat. So stand 2014 die Woche unter dem Motto „Alternative Methoden zur Füllstandsmessung bei Flaschen“.

Gemeinsam im Team verbrachten die 16 Mädchen einige Tage sowohl bei der Firma Krones AG als auch an der Fakultät Maschinenbau, die den theoretischen Teil zum Thema übernahm. Im Labor von Prof. Dr. Ralph Schneider führte der Laboringenieur Siegfried Schrammel in die Möglichkeit einer programmierten Füllstandsmessung bei der Befüllung von Flaschen ein.

Girls' Day – Mädchenzukunftstag

Der Girls' Day ist ein bundesweiter Aktionstag, der speziell Mädchen und Frauen motivieren soll, technische und naturwissenschaftliche Studiengänge und Berufe zu ergreifen. Er soll somit dazu beitragen, den Anteil der weiblichen Studierenden und Beschäftigten in sogenannten „Männerberufen“ zu erhöhen und den für die Zukunft prognostizierten Fachkräftemangel in der Industrie zu verringern.

2014 stand der Girls' Day an der OTH Regensburg unter dem Schwerpunktthema „Elektro- und Informationstechnik“. Da der Girls' Day immer mehr Besucherinnen und ganze Schulklassen lockt, wurde die Kapazität in Absprache mit den Fakultäten auf 150 Teilnehmerinnen begrenzt.

Aus den 20 Angeboten der Fakultäten sollen folgende exemplarisch aufgeführt werden:

- Fakultät Bauingenieurwesen: Berufsbild Bauingenieurin (Prof. Dr. Frank Rachwitz)
- Fakultät Elektro- und Informationstechnik: Warum verbrennen meine Haare beim Föhnen nicht? (Prof. Dr. Claus Brüdigam); Modellbildung Drosselklappe (Prof. Dr. Claus Brüdigam)
- Fakultät Architektur: Vortrag zur Tragwerklehre und Gebäudeklimatik
- Fakultät Informatik und Mathematik: Ich steuere meinen eigenen Roboter (Prof. Dr. Alexander Metzner); Mathematik und Technik – Ja bitte! (Prof. Dr. Susanne Rockinger); Der rollende Einkaufswagen (Prof. Dr. Friedhelm Kuypers)
- Fakultät Maschinenbau: Ist meine Frisur sturmfest? (Prof. Dr. Stephan Lämmlein); Vom CAD zum Fertigteil (Prof. Dr. Andreas Ellermeier)

girls4tech

girls4tech ist eine Initiative der OTH Regensburg mit dem Ziel, Mädchen und junge Frauen für technisch-naturwissenschaftliche Studiengänge zu begeistern. Dies geschieht durch gezielte Infos zum Studium, aber auch durch unterschiedliche Events und Medien (CD-ROM, Homepage, Newsletter).

Im Jahr 2014 besuchte das Projektbüro folgende Schulen: FOS/BOS Deggendorf (zweimal), Gymnasium Parsberg und Goethe-Gymnasium in Regensburg sowie das Gymnasium Leopoldinum in Passau.

Neue Wege für Jungs

Die Stadt Regensburg, der Landkreis Regensburg, die Agentur für Arbeit und die OTH Regensburg haben sich als Initiatoren des Netzwerks „Neue Wege für Jungs“ zusammengeschlossen, um gerade für Jungs den sozialen und pflegerischen Bereich in der Studien- und Berufswahl-orientierung zu forcieren. Analog zum Projekt girls4tech oder dem Girls' Day geht es hier darum, die sozialwissenschaftlichen Studiengänge Jungs und jungen Männern vorzustellen, ihnen das Studieren an der OTH Regensburg näherzubringen und sie mit nicht „typischen“ Männerberufen vertraut zu machen.

Das Netzwerk „Neue Wege für Jungs“ Regensburg verfolgt das übergeordnete Ziel, möglichst viele Vertreter und Vertreterinnen aus unterschiedlichen Institutionen und Organisationen zu vernetzen, um so eine möglichst weitreichende Plattform zu schaffen, um sich nachhaltig mit dem Themengebiet „Jungenarbeit/Neue Wege für Jungs“ zu beschäftigen und dabei den lokalen Bezug zu gewährleisten.

2014 fanden vier Netzwerktreffen (Stadt und Landkreis Regensburg, Agentur für Arbeit und OTH Regensburg) statt, darüber hinaus ein jährliches Plenumstreffen mit allen relevanten Akteuren und Akteurinnen in und um Regensburg zur Abstimmung und Planung verschiedener Aktivitäten.

MINT-Girls Regensburg

MINT-Girls Regensburg ist eine Initiative der Universität Regensburg und der OTH Regensburg. Die Initiative will Mädchen und jungen Frauen die faszinierende Welt von Naturwissenschaft und Technik näherbringen und auf Studiengänge im natur- und ingenieurwissenschaftlichen Bereich neugierig machen. Die Teilnehmerinnen haben durch die gleichgeschlechtliche Zielgruppe einen „geschützten Rahmen“, der es ihnen erleichtert, sich im MINT-Bereich zu erproben. MINT-Girls Regensburg bietet einmalige, repetierende und dauerhafte Projekte an, an denen sich Mädchen und junge Frauen aus dem Großraum Regensburg beteiligen können.

Zudem bietet die Initiative den jungen Frauen die Gelegenheit, Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik im Forschungsumfeld und in der Anwendung näher kennenzulernen und Erfahrungen in diesen Bereichen zu sammeln.

Projekt „Mars-Mission“

Das Programm zum Projekt „Mars-Mission“ war auf acht Monate angelegt, beginnend mit dem zweiten Schulhalbjahr und endend in den Herbstferien 2014. Es umfasste mehrere ein- bis zweitägige (Wochenend-)Seminare zu unterschiedlichen Themen aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik sowie zu weiteren Soft Skills (z. B. Präsentationstechniken). Den Abschluss bildet ein einwöchiges Projekt zum Thema „Mars-Mission“ während der Herbstferien.

Die einzelnen Module waren so konzipiert, dass sie eine Vorbereitung auf die Projektwoche „Mars-Mission“ sowie die Präsentation der eigenen Arbeiten in den Herbstferien darstellten. So wurden in der Mathematik beispielsweise Algorithmen erstellt, die für die Programmierung der „Mars-Roboter“ nützlich sind. In der Informatik wurden kleine, autonome Roboter gebaut und programmiert, um die Mars-Mission auch durchführen zu können. In den Naturwissenschaften ging es unter anderem um das Thema Analyse verschiedener Stoffe und in der Technik schließlich wurden unterschiedliche Energiearten und Energiespeicher (z. B. Fotovoltaik, Brennstoffzelle) bearbeitet.

Mit den selbst erstellten und programmierten Mars-Robotern besuchte die Gruppe das Deutsche Zentrum für Luft und Raumfahrt (DLR) in Oberpfaffenhofen, um dort deren Funktionsfähigkeit unter „Mars-Bedingungen“ zu testen. Die Roboter der TeilnehmerInnen mussten hierbei bestimmte Aufgaben erfüllen.

Neben den „hard facts“ kamen auch die Soft Skills nicht zu kurz. So gab es einen Präsentationsworkshop und ein Seminar zum Thema Teambuilding.

Am Projekt „Mars-Mission“ nahmen 16 Mädchen und junge Frauen aus dem ostbayerischen Raum teil. Das Projekt wird 2015 fortgesetzt.

MINT-EC-Camp

MINT-EC ist das nationale Excellence-Netzwerk von Schulen mit Sekundarstufe II und ausgeprägtem Profil in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT). Es wurde im Jahr 2000 von den Arbeitgebern und Arbeitgeberinnen gegründet und arbeitet seitdem eng mit den regionalen Bildungsinitiativen zusammen.

MINT-EC stellt ein breites Veranstaltungs- und Förderangebot für Schüler und Schülerinnen sowie Fortbildungen und fachlichen Austausch für Lehrkräfte und Schulleitungen zur Verfügung. Das Netzwerk mit derzeit 212 zertifizierten Schulen mit rund 230.000 Schülern und Schülerinnen sowie 18.000 Lehrkräften steht seit 2009 unter der Schirmherrschaft der Kultusministerkonferenz der Länder (KMK). Seit 2014 ist die OTH Regensburg Mitglied bei MINT-EC.

MINT-EC Camp zum Thema E-Mobilität an der OTH Regensburg

Die Schüler und Schülerinnen erfuhren und diskutierten, was Elektromobilität bedeutet und wie sie funktioniert. Mit Hilfe eines Simulationsprogramms konnten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen verschiedene Konfigurationen von Elektrofahrzeugen darstellen. Die Kommunikation zwischen Elektrofahrzeug und Ladestation spielte eine wichtige Rolle, da die Fahrzeuge zukünftig nicht nur als Verbraucher, sondern auch als temporärer Speicher betrachtet werden. Im Rahmen des Workshops wurden Oszilloskop-Messungen zur Ladekommunikation durchgeführt. An der OTH Regensburg wurden die Teilnehmenden fachlich von Prof. Birgit Rösel und Prof. Claus Brüdigam der Fakultät Elektro- und Informationstechnik betreut. Eine spannende Exkursion zu Continental Regensburg rundete das Camp ab. Hier konnten die Schüler und Schülerinnen Einblick nehmen in Praxis und „State of Art“ der E-Mobilität. Selbstverständlich war die Veranstaltung auch eine gute Möglichkeit, Regensburg kennenzulernen und mehr über die OTH Regensburg und ihr Studienangebot zu erfahren. 18 Schüler und Schülerinnen aus ganz Bayern waren begeistert dabei. Das Camp wird 2015 fortgeführt.

Forschungscamp

Unter dem Motto „Eine Woche Spaß und Spannung beim Forschen rund um das Thema Sonnenenergie“ fand 2014 ein Forschungscamp in Kooperation mit der Maschinenfabrik Reinhausen und der „Strategischen Partnerschaft Sensorik“ statt. 18 Mädchen und Jungs beteiligten sich bei dem Camp und konnten hier Theorie- und Praxisluft schnuppern.

An der OTH Regensburg erfuhren die Teilnehmenden Wissenswertes rund um die Sonnenenergie und konnten an Solarzellen experimentieren. Der Support erfolgte von der Fakultät Elektro- und Informationstechnik. Bei der Maschinenfabrik Reinhausen erstellten die Schüler und Schülerinnen ein Relais, mithilfe dessen man einen anhängenden Motor regulieren konnte. Schließlich strahlt die Sonne ja nicht immer gleich.

Bei einer Abschlusspräsentation im BioPark Regensburg stellten die Teilnehmenden ihre Erfahrungen und Projekte vor und erhielten schließlich eine Teilnahmeurkunde ausgehändigt.

MINTensiv – Eine Kooperation mit dem Bayerischen Schullandheimwerk Niederbayern/Oberpfalz

Im Rahmen der Initiative MINT21 an Bayerischen Realschulen ist das Projekt MINTensiv im Schullandheim Riedenburg an den Start gegangen. Die „Junge Hochschule Regensburg“ begleitet dieses Projekt und kooperiert hierbei mit dem Bayerischen Schullandheimwerk.

Im Vordergrund steht das eigenständige Forschen und Experimentieren der Schüler und Schülerinnen, angeleitet durch zwei Studierende und studentische Mitarbeiter beziehungsweise Mitarbeiterinnen der Jungen Hochschule. Insgesamt fünf Klassen mit zirka 125 Schülern und Schülerinnen der Jahrgangsstufe sechs nahmen an diesem Pilotprojekt jeweils eine Woche lang zwischen Februar und März teil.

Neben dem Programmieren der Roboter standen auch verschiedene Freizeitaktivitäten sowie ein Besuch der OTH Regensburg mit Mensabesuch, Campusrallye und Informationen zur OTH Regensburg auf dem Programm. „Je früher Schülerinnen und Schüler eine Studien- und Berufsorientierung erfahren, desto nachhaltiger und intensiver setzen sich Kinder und Jugendliche mit diesem Thema auseinander“, betonte Diplompädagogin (Univ.) Armin Gardeia von der Jungen Hochschule bei der abschließenden Pressekonferenz.

In der Projektwoche mussten die Schüler und Schülerinnen nicht nur Roboter konstruieren und zusammenbauen, sondern diese auch selbst programmieren. Dazu erhielten sie Einblicke in die Anwendung von Sensoren sowie in eine grafische Programmiersprache. Am Ende stand ein Wettbewerb: Die Teams mussten dabei die Aufgabe lösen, mit ihrem Roboter ein abgegrenztes Feld mit gelben „Giffässern“ zu räumen. Hierfür hatten sie die Möglichkeit, ihren Roboter individuell zu konstruieren und zu programmieren. Ein Höhepunkt war die Besichtigung des „Dynamics“-Teams der OTH Regensburg, das aus Studierenden besteht, die einen Rennwagen bauen und mit diesem in einem Wettbewerb gegen andere Hochschulen antreten. Zudem lernten die Schüler und Schülerinnen bei einer Campusrallye die OTH Regensburg näher kennen. 2015 wird das Projekt fortgeführt.

8.1.2 Angebote in der Studieneingangsphase

Mentoring für ausländische Studierende

In Kooperation mit dem Akademischen Auslandsamt (AAA) startete im Wintersemester 2013/2014 das Mentoring für ausländische Studierende, was auch im Jahr 2014 fortgesetzt wurde. Gerade in Anbetracht der „neuen“ Situation für die Studierenden fremder Nationen und die besonderen Bedarfe ist diese Form des Mentorings besonders nachhaltig. Ziel ist es, die ausländischen Studierenden schneller und effektiver ins Studium zu begleiten, ihnen Hilfe bei den anfallenden Tätigkeiten auf Ämtern zu geben und ihnen auch Regensburg etwas näherzubringen.

Das Mentoring für ausländische Studierende umfasst die gleichen Bestandteile wie das Interne Mentoring, also Kick-Off-Veranstaltung, regelmäßige Mentoringtreffen und Abschlussveranstaltung.

2014 nahmen 72 Studierende im Winter- und Sommersemester teil.

Nachhilfeportal

Aufgrund der häufigen Nachfrage im Rahmen des Internen Mentorings nach „Nachhilfe“ wurde im Jahr 2013 das Nachhilfeportal ins Leben gerufen und 2014 fortgeführt. Unter dem Motto „Von Studies für Studies“ können hier Studierende aller Fakultäten Unterstützung anbieten oder sich selbst eintragen, wenn Unterstützung gebraucht wird. Das Projektbüro übernimmt lediglich die Vermittlung von Anbietenden und Nachfragenden. Aktuell sind zirka 130 Studierende im Nachhilfeportal gemeldet.

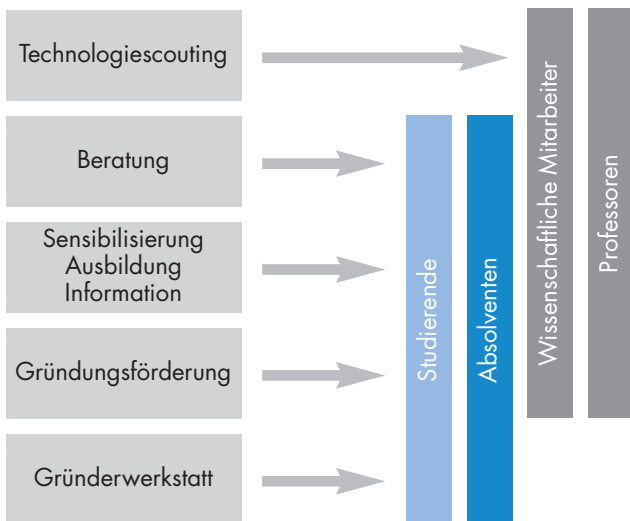
8.2 start-up center



Prof. Dr. Eberhard Auchter, Dipl.-Ing. Christoph Aisch,
Dipl.-Bw. (FH), M. A. Simone Six

Das „start-up center – Die Gründungsinitiative der OTH Regensburg“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Kultur der Selbstständigkeit an der OTH Regensburg weiterzuentwickeln und nachhaltig zu fördern. Das Bewusstsein für unternehmerisches Denken und Handeln soll geweckt und gefördert werden, durch die Vermittlung eines „entrepreneurial Spirits“ sollen Innovationschancen erkannt und erfolgreich am Markt realisiert werden.

Auch nach Beendigung des Projekts „Pro Gründergeist“ zum 31.07.2014, das gemeinsam mit dem Forschungs- und Technologietransfer Universität Regensburg (FUTUR) durchgeführt wurde, wird der gründungsfreundliche Background der OTH Regensburg durch die folgenden Maßnahmen unterstützt:



Bausteine der Gründungsförderung und Zielgruppen der jeweiligen Maßnahmen

Gründerradar

Das start-up center zählt einer repräsentativen Umfrage des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft zufolge deutschlandweit zu den besten zehn Hochschulen (Kategorie: mittelgroße Hochschulen) der Gründerförderung. Bayernweit rangiert die OTH Regensburg an zweiter Stelle. Insgesamt wurden für die Untersuchung 254 Hochschulen und Universitäten befragt. Zu den Bewertungskriterien zählten die folgenden Bausteine: Gründungsverankerung an den Hochschulen, Gründersensibilisierung, Gründerunterstützung und Gründungsaktivitäten. Vorbildliche Leistungen erzielte das start-up center in den Bereichen Gründungsverankerung und Gründersensibilisierung.

Technologie-Scouting

Das Technologie-Scouting dient der Identifikation potenziellträchtiger, innovativer Geschäftsideen aus den Forschungsprojekten oder Abschlussarbeiten in unseren Fakultäten. Im Jahr 2014 wurden dazu vorwiegend Gespräche mit den neuen und forschungsaffinen Professoren und Professorinnen geführt.

Beratung und Unterstützung von Gründungsvorhaben

Das start-up center unterstützt alle Studierenden, Alumni und Mitarbeiter sowie Mitarbeiterinnen der OTH Regensburg, die eigene unternehmerische Projekte umsetzen wollen. Das Interesse an Beratungsgesprächen ist im Wintersemester 2013/2014 und im Sommersemester 2014 gegenüber dem Vorjahr um rund zehn Prozent gestiegen: 73 Gründer und Gründerinnen sowie Gründerteams nahmen die Gelegenheit wahr, sich qualifizierte Unterstützung zu holen. Der Beratungsbedarf lag überwiegend in der Beantwortung allgemeiner Fragen zur Unternehmensgründung oder -nachfolge, in der Hilfestellung bei der Erstellung eines Businessplans und in der Unterstützung bei der Antragstellung von Fördergeldern. Es fanden auch Gespräche mit bereits ausgegründeten, am Markt aktiven Unternehmen statt, sodass in der Gründerbetreuung die Nachhaltigkeit gewährleistet ist.

Sensibilisierung, Ausbildung und Information

Auch im Wintersemester 2013/2014 und im Sommersemester 2014 bot das start-up center vielfältige Veranstaltungen zur akademischen Gründungsförderung und -weiterbildung an. Konnten im Wintersemester 2013/2014 die Veranstaltungen noch im Rahmen des Projekts „Pro Gründergeist“ angeboten werden, so wurden diese im Sommersemester 2014 vom start-up center weitergeführt.

Die Vorträge zu den nachfolgend aufgeführten Themen behandelten gründungsrelevante Fragestellungen und setzten vielfach auch Impulse. Sie boten zudem die Möglichkeit, Fragen an die Experten und Expertinnen aus dem jeweili-

gen Bereich zu stellen und von den Erfahrungen erfolgreicher Existenzgründer und -gründerinnen zu profitieren.

- Gründung durch Frauen – Die Unternehmerin
- Gründen ohne eigene Idee – Franchise
- Gründung eines Hightech-Unternehmens aus der Wissenschaft
- Komm gut heim – Komm gut an! Erfahrungsbericht der KommGutHeim UG
- Gründen – aber woher kommt das Geld?
- Selbstständig im Nebenerwerb – Wie stelle ich das an? Gestern Angestellter – heute Unternehmer

Die zugleich angebotenen Workshops zu folgenden Themen vermittelten Schlüsselqualifikationen und Kompetenzen zur Gründungsthematik:

- Entdecke den Unternehmer in Dir!
- Vom Problem zur Lösung
- Geheimnisse erfolgreicher Start-ups aus den USA

Die OTH Regensburg war im Rahmen der GROW-Ferienakademie Kooperationspartner des Hans-Lindner-Instituts. In einem einwöchigen Kompaktseminar zur Unternehmensgründung und -nachfolge konnten sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen im Wintersemester 2013/2014 mit Praxisberichten, Anwendungstrainings und einer Gründungssimulation fundierte Kenntnisse zum Thema Existenzgründung und Unternehmensnachfolge aneignen.

• Gründertag mit dem „start-up Gründerpreis“

Nach Auslaufen des Projekts „Pro Gründergeist“ führt das start-up center den „Gründer- und Erfindertag“ mit neuem Schwerpunkt fort. So fand der erste Gründertag der OTH Regensburg am 19.11.2014 zum Thema „Gründung – Nachfolge – freie Berufe“ statt. Interessierte konnten sich an einem Nachmittag zu verschiedenen Themenbereichen der Unternehmensgründung informieren. Neben Erfahrungsberichten sowie Fachvorträgen wurde der „start-up Gründerpreis“ an den EBS-Studenten Lukas Schöngut verliehen. Der Studierende hat neben seinem Studium das Unternehmen Veeso, das einen für Smartphones und Tablets optimierten Videoplayer vertreibt, gegründet.

• Praxis-Wettbewerb „5-Euro-Business“

In Kooperation mit der Universität Regensburg wurde im Wintersemester 2013/2014 der Praxis-Wettbewerb „5-Euro-Business“ durchgeführt. Im Rahmen dieses Wettbewerbs wird mit nur fünf EUR eine Idee verwirklicht. Verschiedene Informationsveranstaltungen begleiteten den Wettbewerb. Studierende der OTH Regensburg bewiesen Unternehmergeist: Die KommGutHeim GbR erzielte den ersten Platz im Praxiswettbewerb, das Team wurde darüber hinaus unter anderem mit dem Sonderpreis für besonders erfolgreiche Pressearbeit ausgezeichnet. Presse, Rundfunk und Fernsehen berichteten darüber.

• Gründerstammtisch

Der wiederum pro Semester einmal veranstaltete Gründerstammtisch bot Interessierten die Möglichkeit zum Networking in zwangloser Atmosphäre.

Gründerwerkstatt

Gründungsinteressierte Studierende sowie Alumni der OTH Regensburg erhalten durch die Gründerwerkstatt die Möglichkeit, ihre ersten Schritte in die Selbstständigkeit zu planen. Die Räumlichkeiten – ein Arbeitsplatz sowie ein zentraler Besprechungsraum – werden von angehenden Unternehmensgründern und -gründerinnen genutzt und stehen kostenfrei zur Verfügung.

Öffentlichkeitsarbeit

Zu den Veranstaltungen des start-up centers werden regelmäßig Pressemitteilungen erstellt und verteilt. Um die Bekanntheit des start-up centers und seiner Angebote noch weiter zu erhöhen, wurde das „start-up-Tippspiel zur WM 2014“ durchgeführt. Realisiert wurde das Tippspiel von der tippmate GbR, einer Ausgründung der OTH Regensburg. Die Teilnehmenden mussten dabei nicht nur die Spielergebnisse der einzelnen Partien richtig tippen, sondern auch Bonusfragen rund um das start-up center beantworten. Insgesamt 590 Studierende und Bedienstete der OTH Regensburg nahmen am start-up-Tippspiel teil, die Gewinne wurden von Sponsoren beziehungsweise Sponsoringen zur Verfügung gestellt.

Auszeichnungen

Die Jury des Massachusetts Institute of Technology (MIT) zeichnete den Timing-Architects-Mitgründer Dr.-Ing. Michael Deubzer als einen der top Innovatoren Deutschlands unter 35 Jahren aus. Timing-Architects ist eine Ausgründung aus der OTH Regensburg, die vom start-up center begleitet wurde. Das Unternehmen hat mittlerweile 30 Arbeitsplätze in Regensburg geschaffen.

Forschungsaktivitäten zu Entrepreneurship

Die Forschungsserie zum Thema „Wirkung von Unternehmensplanierten/Planspielseminaren zur Förderung von Gründerkompetenzen und Gründungsmotivation“ wurde weitergeführt. Die Ergebnisse wurden in Publikationen und bei einschlägigen Tagungen präsentiert, unter anderem im Zuge der Teilnahme an internationalen Kongressen in Österreich (Prof. Dr. Eberhard Auchter, Simone Six) sowie in den USA und in Australien (Prof. Dr. Eberhard Auchter). Weiterführende Informationen können unter www.oth-regensburg.de/startup nachgelesen oder via E-Mail an startup@oth-regensburg.de angefordert werden.

8.3 Familienfreundliche Hochschule

Diplom-Sozialpädagogin (FH) Andrea März-Bäuml

Ziel ist es, familienfreundliche Arbeits- und Studienbedingungen für alle Hochschulangehörigen zu schaffen zum Nutzen von Frauen und Männern, Kindern und Älteren. Diese Familienfreundlichkeit soll sich auf alle beziehen, die Kinder betreuen oder Angehörige pflegen.

Das Klima an der OTH Regensburg in Bezug auf die Kinderfreundlichkeit verändert sich spürbar. Professoren und Professorinnen zeigen Bereitschaft, ihre Türen für Kinder vorlesungen oder Kinderprojekte in technischen Laboren während der Ferienbetreuung in der OTH Regensburg zu öffnen und während des Semesters die Belange studierender Eltern ernst zu nehmen.

8.3.1 Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Studium und Familie

Familienbüro der OTH Regensburg

Eltern werden vor und während des Studiums von Andrea März-Bäuml beraten und begleitet. Das Angebot steht auch allen anderen Hochschulangehörigen offen. Zudem informiert das Familienbüro auch Hochschulangehörige mit Pflegeaufgaben und organisiert Vorträge rund um das Thema „Pflege eines Angehörigen“.

Im Familienbüro werden Eltern zu folgenden Themen beraten:

- Studienwahl und Studienplanung
- Informationen in der Schwangerschaft während des Studiums
- Kinderbetreuungsmöglichkeiten in Regensburg
- Gesetzliche Bestimmungen und Studienorganisatorisches (Beurlaubung, Teilzeitstudium usw.) und finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten
- Beratungsmöglichkeiten in Regensburg
- Ambulante Pflegehilfsmöglichkeiten und SGB XI
- Familiäre Schwierigkeiten und psychosoziale Probleme
- Vereinbarkeit von Studium und Beruf mit Erziehungsarbeit oder Pflege

Wöchentlich finden bis zu zehn Beratungen statt.

Willkommensgruß

Wenn die Mitarbeiterin im Familienbüro Kenntnis von der Geburt eines Kindes erhält, schickt sie ein kleines Begrüßungsgeschenk in Form einer mit dem Logo der OTH Regensburg bedruckten Babyunterwäsche als Willkommensgruß von Präsident Prof. Dr. Wolfgang Baier und dem Familienbüro. Im Wintersemester 2013/2014 und Sommersemester 2014 wurden acht Bodys an studierende Eltern und 13 an Eltern, die an der OTH Regensburg arbeiten, verschickt.

Ferienaktionen für Kinder

In den Herbstferien 2013, am Buß- und Betttag (20.11.2013) und in den Osterferien 2014 fand eine Kinderbetreuung für Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren von Studierenden und Beschäftigten der OTH Regensburg statt. Die Kinder werden kompetent betreut und das abwechslungsreiche Programm verfolgt auch das Ziel, die Kinder an das Hochschulleben heranzuführen und sie für Technik zu interessieren. Insgesamt wurden 27 Kinder betreut.

Kinderbetreuung im Semester

Wenn das Kind kurzfristig, besonders in der Prüfungszeit, nicht betreut werden kann, weil die Kindertagesstätte geschlossen ist, der Babysitter, die Babysitterin oder die Tagesmutter ausfällt, kann sich der Student oder die Studentin an das Familienbüro wenden. Hier versucht man, während der Prüfung oder der Vorlesung eine Kinderbetreuung im Raum E003 zu organisieren. Diese Notfallbetreuung wurde im Berichtszeitraum von sechs Eltern stundenweise in Anspruch genommen.

Netzwerkarbeit: Eltern-Kind-Gruppe und Internetforum

Studierende der Universität und der OTH Regensburg mit Kind oder Kindern im Baby- und Kleinkindalter treffen sich einmal wöchentlich zum gemeinsamen Spiel und Erfahrungsaustausch an der OTH Regensburg (auch in den vorlesungsfreien Zeiten). Ziel ist das Kennenlernen anderer Studierender mit Familienaufgaben und die gegenseitige Unterstützung bei Betreuungsengpässen. Bis zu 15 Eltern mit ihren Kindern kommen regelmäßig zu den Treffen.

Seit Jahresbeginn 2012 gibt es im E-Learning das Internetforum für studierende und berufstätige Eltern an der OTH Regensburg. Hier werden alle neuen Informationen aus dem Familienbüro veröffentlicht. Außerdem kann ein direkter Austausch der Eltern untereinander stattfinden. Mitte 2014 waren 167 Nutzer und Nutzerinnen registriert.

Arbeitskreis „Familienfreundlicher Campus“

Die Mitglieder des Arbeitskreises „Familienfreundlicher Campus“, bestehend aus dem Familienbüro der OTH Regensburg, Andrea März-Bäuml, der Sozialberatung des Studentenwerks, Monika Jauch, und dem Familien-Service der Universität, Martha Hopper, führen in Kooperation vielfältige familienfreundliche Aktionen durch, so etwa die Informationsveranstaltungen zum Thema „Studieren mit Kind“. Der Arbeitskreis traf sich zweimal im Semester zum Erfahrungsaustausch und zu Planungsgesprächen.

Treffen der Familienbüros der bayerischen Hochschulen

Einmal im Semester treffen sich die Mitarbeiter beziehungsweise Mitarbeiterinnen der Familienbüros zum Erfahrungsaustausch. Am 25.11.2013 fand das Treffen an der Ohm-Hochschule Nürnberg statt.

Öffentlichkeitsarbeit

Mindestens zweimal im Jahr wird eine Rundmail an alle Hochschulangehörigen mit den geplanten Aktionen der „Familienfreundlichen Hochschule“ verschickt.

Das Familienbüro hat einen eigenen Auftritt auf der Homepage der OTH Regensburg und stellt sich auf Veranstaltungen wie den Hochschulinformationstagen, bei der Immatrikulation und den Erstsemestertagen mit einem Infostand vor. Der Internetauftritt mit den Rubriken „Studieren mit Kind“, „Beruf und Kind“ sowie „Pfleger Angehörige“ wird regelmäßig überarbeitet. Außerdem gibt es die Familieninformationsbroschüre „Studieren mit Kind an der OTH Regensburg“ sowohl online als auch in gedruckter Form.

Besondere Veranstaltungen im Berichtszeitraum

Informationsveranstaltungen „Studieren mit Kind“

Am 21.10.2013 und am 15.04.2014 organisierte die Arbeitsgruppe „Familienfreundlicher Campus“ für werdende Eltern im Studium und für Studierende mit Kind diese Informationsveranstaltung, die abwechselnd in den Räumen der Universität und der OTH Regensburg stattfand. Ein Referent beziehungsweise eine Referentin von Donum Vitae berichtete ausführlich über rechtliche und finanzielle Belange in der Schwangerschaft und Erziehungszeit. Ebenso thematisiert wurden die Betreuungsmöglichkeiten in Regensburg und die familienfreundlichen Angebote der Universität, der OTH Regensburg und des Studentenwerks.

Räumliche Gegebenheiten

Die Hochschule Regensburg verfügt über Still- und Wickelmöglichkeiten in der Seybothstraße (S225, Studierendenhaus UG vor jeder Toilette; ab WiSe 2014/2015), in der Galgenbergstraße (E005, B138), in der Prüfeninger Straße 58 (Sanitätsraum EG) und in der Universitätsstraße (Sammelgebäude Fakultät Informatik und Mathematik, im Sekretariat nachfragen).

Zudem ist das Familienbüro so gestaltet, dass Beratungen mit Kindern stattfinden können und die Kinder Beschäftigungsmöglichkeiten wie Spiel- und Malmaterial vorfinden. Die Spielecke für Kleinkinder, die vor der Mensa vom Studentenwerk eingerichtet wurde, wird häufig frequentiert. Eine weitere Kinderbuch- und Spielecke gibt es in der Hochschulbibliothek Seybothstraße im Zeitungssaal. Hier können die Eltern Literatur recherchieren, sich austauschen und gleichzeitig ihre Kinder beaufsichtigen.

Im Eltern-Kind-Zimmer E003 können Studierende gemeinsame Referate oder Studienarbeiten erstellen und ihre Kinder mitnehmen. Andere Studierende sind dann nicht gestört und Krabbelkinder finden hygienischere Verhältnisse vor als beispielsweise auf dem Fußboden in der Cafeteria. Ein Spiegelzelt, ein Schaukelpferdchen, Bilderbücher, Lego und Malsachen laden zur kreativen Betäti-

gung für jede Altersgruppe ein. Zudem besteht im Eltern-Kind-Zimmer die Möglichkeit, die Kinder für kurze Zeit zu beschäftigen, zu stillen, zu füttern oder schlafen zu legen. Eine Wickelmöglichkeit ist in der angrenzenden Behindertentoilette gegeben. Vor dem ersten Besuch muss die neue Nutzungsordnung unterschrieben werden. Den Schlüssel für das Eltern-Kind-Zimmer erhält man im Familienbüro. Durchschnittlich nutzen bis zu drei Studierende mit Kind in der Woche das Angebot.

Kontakthaltemaßnahmen während Urlaubssemestern

Studierende, die in der Erziehungszeit beurlaubt sind, dürfen Vorlesungen besuchen und Prüfungen mitschreiben.

Teilzeitstudium

In der Allgemeinen Prüfungsordnung (APO) ist festgelegt, dass es auf Antrag möglich ist, zwei Semester wegen Kindererziehung in Teilzeit zu studieren.

Lehrangebote im Internet

Studierenden steht das Lehrangebot der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) entgeltfrei zur Verfügung. Näheres unter www.vhb.org.

8.3.2 Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Arbeitsorganisation

Es wird versucht, familiengerechte Gremien- und Besprechungstermine anzusetzen.

Arbeitsort

Die Mobilität wird durch Jobtickets und durch eine gute Anbindung der Hochschulstandorte an den öffentlichen Personennahverkehr gefördert.

Telearbeit

Als Voraussetzung für die Genehmigung der Telearbeit gehört der Nachweis der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf zum Beispiel der Pflege von nahen Angehörigen oder der Kindererziehung. Ansprechpartnerin ist die Gleichstellungsbeauftragte der OTH Regensburg Claudia Kulke.

Familienbüro

Siehe oben.

Personalentwicklung

Die Gleichstellung von Bewerbern und Bewerberinnen mit und ohne Familienaufgaben ist selbstverständlich.

Informations- und Kommunikationspolitik

Alle Angebote des Familienbüros sind auf der Homepage der OTH Regensburg abrufbar. Besondere Aktionen werden hier unter der Rubrik „Aktuelles“ bekanntgegeben und via E-Mail an alle Hochschulangehörigen weitergeleitet.

8.4 Chancengleichheit

8.4.1 Gleichstellungsbeauftragte

Claudia Kulke, Julia Bergmüller

Im Berichtszeitraum befasste sich die Gleichstellungsbeauftragte schwerpunktmäßig mit der Gleichstellung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf an der OTH Regensburg.

8.4.1.1 Gleichstellung und Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Die Gleichstellungsbeauftragte war im Berichtszeitraum unterstützend und beratend tätig bei der Formulierung von Stellenausschreibungen hinsichtlich Konformität mit dem Bayerischen Gleichstellungsgesetz und dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz. Sie nahm regelmäßig an den Monatsgesprächen des Kanzlers mit dem Personalrat teil. Ebenso nahm sie an Bewerbungsgesprächen teil, wenn der Bewerber oder die Bewerberin dies beantragt hatte.

Darüber hinaus konnte sie in mehreren persönlichen Gesprächen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen über verschiedene Möglichkeiten und Maßnahmen nach dem Bayerischen Gleichstellungsgesetz informieren.

8.4.2 Menschen mit Behinderung oder chronischen Erkrankungen

Diplom-Sozialpädagogin (FH) Andrea März-Bäuml

An der OTH Regensburg gibt es in jedem Studiengang Studierende, die mit einer Behinderung von Geburt an, nach einem Unfall oder einer chronisch verlaufenden Erkrankung ihr Studium erfolgreich meistern. Wenige davon haben sichtbare Beeinträchtigungen wie Lähmungen, Blindheit oder sitzen im Rollstuhl. Der Großteil dieser Studierenden hat starke, nicht sichtbare Beeinträchtigungen wie beispielsweise Epilepsie, Tumorerkrankungen, Darmkrankungen, Süchte, Stoffwechselerkrankungen, Stottern, Schwerhörigkeit, Autismus oder Legasthenie. Auch leiden Studierende unter psychischen Erkrankungen wie Panikattacken, Ängsten, Neurosen, Depressionen, Schizophrenie, Bulimie, Magersucht oder Waschwängen. Den meisten ist sehr daran gelegen, im Studium nicht aufzufallen, und sie trauen sich nicht, trotz großem Leidensdruck, Hilfe in Anspruch zu nehmen, oder kommen erst spät in die Beratung.

Die Aufgabe der Beauftragten des Senats für Studierende mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen besteht darin, dafür Sorge zu tragen, dass dieser Personenkreis an der OTH Regensburg ein Studium erfolgreich gestalten und abschließen kann. Dazu sind Kontakte zu den Funktionsträgern und -trägerinnen der Fakultäten, zum beziehungsweise zur Prüfungsausschussvorsitzenden, zu anderen Beratungseinrichtungen innerhalb und außerhalb der OTH Regensburg, zu anderen Beauftragten und in erster Linie zu den betroffenen Menschen selbst sehr wichtig.

Inhalte der Beratung, Unterstützung und Aufgaben:

- Beratung vor einem Studium bezüglich Zulassungsverfahren und Studierbarkeit einzelner Studiengänge
- Studienorganisation bei längeren Krankenhausaufenthalten, Urlaubssemestern, Teilzeitstudium
- Hilfe bei der Antragstellung von Nachteilsausgleich bei Prüfungen, Nachfristanträgen, Sonderanträgen
- Organisation von stundenweisen Studienassistenzen (nicht im Rahmen der Eingliederungshilfe)
- Mentoring für Erstsemesterstudierende mit Handicap
- Anschaffung konkreter Hilfsmittel, die für das Studium an der OTH Regensburg notwendig sind
- Zusammenfassung aller für die Studierenden wichtigen Informationen in Form eines Hochschulführers
- Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Entwicklung eines neuen Flyers der Behindertenfreundlichen Hochschule)
- Teilnahme an Messen, Erstsemesterveranstaltungen, am Regensburger Hochschultag, an der Nacht der Wissenschaft, an Schulbesuchen und anderem
- Sensibilisierung der Lehrenden und Studierenden für das Thema „Hochschule inklusiv“
- Erfassung baulicher Schwachstellen und Berichterstattung an das Ministerium

Projekt „Regensburg inklusiv“

Als einer der Kooperationspartner hat die OTH Regensburg – vertreten durch Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard, beratendes Mitglied der Hochschulleitung im Bereich Gender und Diversity, und Andrea März-Bäumel, Beauftragte für die Belange Studierender mit Behinderung – mit dem Projektleiter Thomas Kammerl konkrete Pläne in der Hochschule für die drei Jahre Projektdauer besprochen. Das große Ziel ist die Sensibilisierung von Lehrenden und Studierenden an der OTH Regensburg für das Thema „Hochschule inklusiv“.

So fand am 24.04.2014 ein Aktionstag **„Inklusives Bauen“** im Rahmen einer vierstündigen Lehrveranstaltung für Studierende der Fakultät Architektur statt. Auch die Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften unterstützt das Projekt durch die wissenschaftliche Beschaffung und Auswertung von Informationen, Daten und Fakten über den Sozialraum Regensburg im Rahmen des Masterstudiengangs „Soziale Arbeit – Inklusion und Exklusion“.

Eine von der Hochschulleitung ins Leben gerufene einschlägige Lenkungsgruppe setzte ihre Arbeit im Berichtszeitraum erfolgreich fort. Ein konstruktiver Dialog mit Betroffenen und Beteiligten wurde dadurch möglich und Fortschritte wurden erzielt.

Damit Studierende mit und ohne Behinderung sich fakultätsübergreifend kennenlernen und gemeinsame Projekte verwirklichen können, hat sich eine Aktionsgruppe gegründet. Diese wird von Sabine Hoffmann, Diplom-Betriebswirtin (FH) und Referentin für Gender und Diversity, geleitet. Die Aktionsgruppe wurde im Sommersemester 2012 auf Anregung zweier Studierender gegründet.

Ziele der Gruppe sind:

- Augen öffnen für unterschiedliche Lebenssituationen
- Leben an der Hochschule vielfältiger gestalten
- Zu einem selbstverständlichen Umgang miteinander beitragen
- Inklusion an der Hochschule vorantreiben
- Einen Ort des Kennenlernens für Studierende mit und ohne Behinderung schaffen

Die Gruppe trifft sich regelmäßig zum gemeinsamen Austausch und organisiert verschiedene Projekte, um Inklusion voranzutreiben. Neue Mitglieder, egal, ob mit oder ohne Behinderung, sind jederzeit willkommen.

Im Berichtszeitraum konnten zum einen Plakate veröffentlicht und vor den Aufzügen platziert werden, die für Verständnis für individuelle Lebenssituationen und um Rücksichtnahme werben. Im Fokus stand dabei, dass von Rollstuhlfahrern und Rollstuhlfahrerinnen immer wieder berichtet wurde, dass sie im Aufzug keinen Platz fänden und sich Kommilitonen und Kommilitoninnen zum Teil vordrängten.

Das zweite große Projekt war ein Aktionstag zur Inklusion am bundesweiten zweiten **„Diversity Tag“** der Charta der Vielfalt e.V. Es sollte exemplarisch gezeigt werden, welchen Problemen Studierende mit Handicap im Hochschulalltag gegenüberstehen. Hierbei wollte man darauf aufmerksam machen, dass nicht jede Einschränkung auf den ersten Blick sichtbar ist. Geboten wurde ein Quiz zur Inklusion und den Gegebenheiten an der OTH Regensburg. Außerdem bestand die Möglichkeit, in einem Rollstuhl anhand verschiedener Aufgaben selbst zu erfahren, wie es ist, als Rollstuhlfahrer oder Rollstuhlfahrerin an der OTH Regensburg zu studieren. Darüber hinaus konnten Ideen und Anregungen zur Verbesserung der Behindertenfreundlichkeit der OTH Regensburg abgegeben werden. Insgesamt beteiligten sich über 200 Interessierte an den Mitmachaktionen.

9

AUSSCHÜSSE

9.1	Prüfungsausschuss	168
9.2	Praktikantenausschuss	170

9.1 Prüfungsausschuss

Prof. Dr. Christoph Knödler
Prüfungsausschussvorsitzender

Der Prüfungsausschuss der OTH Regensburg ist für alle Prüfungsangelegenheiten zuständig, die nicht ausdrücklich anderen Prüfungsorganen, etwa den Prüfungskommissionen der einzelnen Studiengänge, zugewiesen sind. So ist er vor allem für die Festlegung und Bekanntgabe der Termine, zu denen Prüfungsergebnisse vorliegen müssen, die Entscheidung über grundsätzliche Fragen der Zulassung zu Prüfungen sowie sonstige Prüfungsangelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung, die Überwachung der vorschriftsmäßigen Anwendung der Prüfungsbestimmungen, die Behandlung von Widersprüchen gegen Prüfungsentscheidungen, die Entscheidung über Beschwerden in Prüfungsangelegenheiten und die Entscheidung über einen Nachteilsausgleich zuständig.

Zudem kann der Prüfungsausschuss rechtswidrige Entscheidungen anderer Prüfungsorgane beanstanden und aufheben. Andere Prüfungsorgane sind an die Beschlüsse des Prüfungsausschusses gebunden.

In den beiden Berichtszeiträumen Wintersemester 2013/2014 und Sommersemester 2014 war der Prüfungsausschuss, wie folgt, zusammengesetzt:

- Prof. Bernhard Denk für die Ausbildungsrichtung Technik
- Prof. Dr. Christoph Knödler, Vorsitzender
- Prof. Dr. Richard Roth für die Ausbildungsrichtung Technik
- Prof. Dr. Claus Schliekmann für die Ausbildungsrichtung Technik
- Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker für die Ausbildungsrichtungen Wirtschaft/Sozialwesen

An den Sitzungen und Erörterungen des Prüfungsausschusses nahmen regelmäßig weitere Sachverständige teil, nämlich:

- Vizepräsident Prof. Dr. Wolfgang Bock als Beauftragter und Sachverständiger der Hochschulleitung
- ROI Steffen Krause als Vertreter des Referats Prüfungen und Praktikum
- ROI Florian Mirlach als Vertreter des Referats Prüfungen und Praktikum

Als Ersatzmitglieder waren bestellt:

- Prof. Dr. Thomas Peterreins als Stellvertreter von Prof. Dr. Richard Roth
- Prof. Dr. Hartmut Rumpf als Stellvertreter von Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker
- Prof. Dr. Klaus-Jürgen Schmidt als Stellvertreter von Prof. Dr. Claus Schliekmann
- Prof. Joachim Wienbreyer als Stellvertreter von Prof. Bernhard Denk

Die Amtszeiten der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Prüfungsausschusses haben mit dem Sommersemester 2014 neu begonnen. Alle bisherigen Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder haben sich dankenswerter Weise bereit erklärt, weiterhin im Prüfungsausschuss mitzuwirken.

Zu Beginn des Sommersemesters 2014 wurde zudem Prof. Dr. Ingo Striepling, Fakultät Betriebswirtschaft, vom Präsidenten der OTH Regensburg zum stellvertretenden Vorsitzenden des Prüfungsausschusses bestellt.

Im Wintersemester 2013/2014 fanden drei Sitzungen des Prüfungsausschusses statt. Während dieser Sitzungen wurden

- ein Rücktritt eines Studierenden von Prüfungen,
- zwei Widersprüche Studierender gegen Exmatrikulationen,
- sieben Widersprüche Studierender gegen Prüfungsentscheidungen und
- 24 Anträge auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung erörtert.

Außerdem nahmen elf Studierende ihre Anträge beziehungsweise Widersprüche in diesem Zeitraum zurück.

Darüber hinaus wurden vor dem Hintergrund neuer normativer Vorgaben, zum Beispiel neuer Studien- und Prüfungsordnungen für verschiedene Bachelor- und Masterstudiengänge, neun Regelwerke vorgestellt.

Im Rahmen der Überwachung der vorschriftsmäßigen Anwendung von Prüfungsbestimmungen hatte sich der Prüfungsausschuss auch mit

- der grundsätzlich nicht bestehenden Anwesenheitspflicht in Vorlesungen,
- der nicht gegebenen begrifflichen Anknüpfung der Vergabe von Leistungspunkten an die Anwesenheit in Vorlesungen,
- der ausdrücklichen Festschreibung von Anwesenheitspflichten in der Prüfungsordnung,
- dem Hinweis auf die Feststellung einer möglichen Täuschungshandlung,
- den Anforderungen an ein Prüfungsprotokoll,
- dem Gegenstand einer Zweitkorrektur,
- der zuständigen Zweitkorrektur beziehungsweise dem zuständigen Zweitkorrektor,
- dem Vermerk von Erstkorrektur und Zweitkorrektur und dem Festhalten des Datums der Erstkorrektur und des Datums der Zweitkorrektur,
- der durchgehenden Übersetzung von fremdsprachlichen Prüfungsaufgaben,
- der Darstellung von Grafiken, Bildern und Plänen in Prüfungsaufgaben,
- der Wiederholung identischer Angaben in Prüfungsaufgaben,
- der Nummerierung von Prüfungsaufgaben,
- den Notenverrechnungspunkten,

- der schriftlichen Begründung einer schriftlichen Prüfungsarbeit,
- den inhaltlichen Anforderungen an eine Korrektur sowie
- den Vorkehrungen gegen das Abhandenkommen eines Prüfungsprotokolls zu befassen.

Des Weiteren wurde in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Qualitätsmanagement und Organisation und mit dem Referat Prüfungen und Praktikum eine Prozessablaufbeschreibung zur Thematik „Formellen Widerspruch nach abgelegter Prüfungsleistung einlegen“ erarbeitet und im Qualitäts- und Dokumentenportal der OTH Regensburg für Lehrpersonen niedergelegt. Zudem konnte in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Qualitätsmanagement und Organisation eine weitere Prozessablaufbeschreibung „Nachteilsausgleich wegen Behinderung oder chronischer Erkrankung für Prüfungsteilnahme gewähren“ verfasst und über das Qualitäts- und Dokumentenportal der OTH Regensburg Lehrpersonen zugänglich gemacht werden.

Anlässlich der neuen Namensgebung der Hochschule als „Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg“ erfolgten in Zusammenarbeit mit dem Referat Prüfungen und Praktikum außerdem redaktionelle Änderungen verschiedener Dokumente. Im Einzelnen wurden

- das Formular „Niederschrift bei Rücktritt während der Prüfung“
- das Formular „Antrag auf Gewährung einer Nachfrist“,
- das Kurzmerkblatt „Krankheit im Prüfungszeitraum (§ 9 bzw. § 25 Rahmenprüfungsordnung)“,
- das „Merkblatt zum Verhalten bei krankheitsbedingter Prüfungsunfähigkeit“,
- das „Merkblatt zur Durchführung schriftlicher Prüfungen und Klausuren“ und
- der „Beschluss des Prüfungsausschusses“ vom 13.12.2012 über die Anforderungen an ein bei krankheitsbedingter Prüfungsunfähigkeit vorzulegendes ärztliches Zeugnis modifiziert.

In Zusammenarbeit mit dem früheren Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Prof. Dr. Gottfried Nahr, erfolgten schließlich auch die Teilauflösung und der Umzug des bisherigen Archivs des Prüfungsausschusses von Raum S138 der Fakultät Betriebswirtschaft in das Büro des Prüfungsausschussvorsitzenden S308a.

Im Sommersemester 2014 fanden erneut drei Sitzungen des Prüfungsausschusses statt. Während dieser Sitzungen wurden

- zwei Rücktritte Studierender von Prüfungen,
- zwei Widersprüche Studierender gegen Exmatrikulationen,
- drei Widersprüche Studierender gegen Prüfungsentscheidungen und
- 13 Anträge auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung erörtert.

Zudem nahmen sechs Studierende ihre Anträge beziehungsweise Widersprüche in diesem Zeitraum zurück.

Darüber hinaus wurden fünf neue normative Regelwerke im Prüfungsausschuss vorgestellt.

Im Rahmen der Überwachung der vorschriftmäßigen Anwendung der Prüfungsbestimmungen befasste sich der Prüfungsausschuss insbesondere auch mit

- dem grundsätzlichen Rechtsanspruch auf die Kopie einer Prüfungsarbeit,
- dem fehlenden Rechtsanspruch auf eine Musterlösung,
- dem Ende der Studienzeit, der Feststellung der Note und der Exmatrikulation bei noch nicht korrigierter Bachelorarbeit,
- der Durchführung fremdsprachlicher Lehrveranstaltungen,
- der Verwendung eines Wörterbuchs „Deutsch-Muttersprache“ in Prüfungen,
- den Vorkehrungen gegen das Abhandenkommen einer schriftlichen Prüfungsarbeit beziehungsweise Klausur,
- den Vorkehrungen gegen das Abhandenkommen eines Prüfungsprotokolls,
- der Archivierung von Prüfungsarbeiten und Prüfungsprotokollen,
- der Aufgabenstellung durch den zuständigen Erstprüfer beziehungsweise die zuständige Erstprüferin,
- dem zuständigen Zweitkorrektor beziehungsweise der zuständigen Zweitkorrektorin,
- dem Zeitpunkt der Zweitkorrektur,
- dem Festhalten des Datums der Erstkorrektur und des Datums der Zweitkorrektur,
- den Notenverrechnungspunkten,
- der schriftlichen Begründung einer schriftlichen Prüfungsarbeit und
- den inhaltlichen Anforderungen an eine Korrektur.

Darüber hinaus wurde die „Feststellung der vorliegenden Ergebnisse von Prüfungsleistungen sowie von studienbegleitenden Leistungsnachweisen, auf denen Endnoten beruhen, und von Prüfungsgesamtergebnissen“ als Tagesordnungspunkt für die Sitzungen der Prüfungskommissionen am Ende eines Semesters erörtert und neu geregelt.

Schließlich konnte ein Formular für die Übergabe der Kopie einer Originalprüfungsarbeit an einen Prüfungsteilnehmer oder eine Prüfungsteilnehmerin verfasst und im Qualitäts- und Dokumentenportal der OTH Regensburg für Lehrpersonen zur Verfügung gestellt werden.

9.2 Praktikantenausschuss

Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer
Praktikantenausschussvorsitzender

Der Praktikantenausschuss der OTH Regensburg hat als gemeinsame Kommission die Hauptaufgabe der Koordination der praktischen Studiensemester an den Fakultäten der OTH Regensburg. Für die Studierenden, aber auch für die Kooperationspartner aus der Praxis stellt das Praxissemester einen wichtigen Meilenstein im Studium dar. Viele unserer Partner aus Industrie, Handel, Handwerk und der öffentlichen Verwaltung sehen im Praxissemester auch ein wichtiges Instrument zum Nachwuchs-Recruiting. Um hier vonseiten der OTH Regensburg noch besser auf die Bedürfnisse der Praxispartner eingehen zu können, wurde im Jahr 2013 eine umfangreiche Unternehmensbefragung durchgeführt.

In der Sitzung des Praktikantenausschusses vom Mai 2014 stellte Alice Werther von der Stabsstelle Qualitätsmanagement und Organisation im Rahmen einer Präsentation die mehr als positiven Rückmeldungen aus der Praxis vor. Im Rahmen dieser Sitzung wurde zur weiteren Optimierung in der Vorbereitung und im Ablauf des Praxissemesters auch der Ausbau der „Kontaktkultur“ mit den Partnern angeregt. Entsprechend den Empfehlungen der Koordinierungsstelle für praktische Studiensemester der Hochschulen in Bayern (KoBy) soll eine Verbesserung des Informationsangebots der praktischen Studiensemester im Internetauftritt der einzelnen Hochschulen angestrebt werden. Hier gibt

es nach einer Analyse der Vorsitzenden der Koordinierungsstelle KoBy für fast alle Hochschulen in Bayern noch Potenzial nach oben zur Weiterentwicklung der Präsentation der praktischen Studiensemester. Der Praktikantenausschuss hat beschlossen, verstärkt die Jobbörse der OTH Regensburg (jobboerse.oth-regensburg.de) bei Partnern und Studierenden zu kommunizieren.

Prof. Dr. Fritz Jobst stand im Mai 2014 der Sitzung des Praktikantenausschusses zum letzten Mal als Vorsitzender vor, er schied zum Ablauf des Sommersemesters 2014 aus diesem Amt aus. Sein Nachfolger und aktueller Vorsitzender des Praktikantenausschusses ist seit dem Wintersemester 2014/2015 Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer von der Fakultät Bauingenieurwesen der OTH Regensburg.

Ausblick 2015: Die Entwicklungen im dualen Studium an der OTH Regensburg sind sehr rasant. Immer mehr Schüler und Schülerinnen entscheiden sich für ein Verbundstudium oder ein Studium mit vertiefter Praxis. Diese aktuellen Entwicklungen und die damit verbundenen Herausforderungen gilt es, 2015 auch im Praktikantenausschuss mit der notwendigen Aufmerksamkeit zu beachten.

10

KOOPERIERENDE EINRICHTUNGEN

10.1	Staatliches Bauamt Regensburg	172
10.2	Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz	174

10.1 Staatliches Bauamt Regensburg

Hans Weber, Leitender Baudirektor
Karl Stock, Baudirektor,
Leitung des Bereichs Hochschulbau

Beratung, Planung, Baudurchführung und Projektmanagement für alle baulichen Angelegenheiten der OTH Regensburg gehören zu den vielfältigen Aufgaben des Bereichs Hochschulbau im Staatlichen Bauamt Regensburg. Die nachfolgend beschriebenen sogenannten „großen Baumaßnahmen“ (über eine Million EUR Baukosten), die sogenannten „kleinen Baumaßnahmen“ (bis zu einer Million EUR Baukosten) sowie Bauunterhaltsarbeiten konnten im Berichtszeitraum geplant beziehungsweise durchgeführt werden. Weiterhin unterstützt das Bauamt die OTH Regensburg bei der Anbahnung neuer Baumaßnahmen.

10.1.1 Neubau des Laborgebäudes „Haus der Technik“

Der Neubau des „Hauses der Technik“ an der Galgenbergstraße mit 6.227 Quadratmetern Hauptnutzfläche und genehmigten Gesamtbaukosten von zirka 33,7 Millionen EUR dient der Verlagerung der Fakultät Bauingenieurwesen und einiger neuer Studiengänge aus der Prüfeninger Straße auf den Hochschulcampus am Standort Seybothstraße.

Der Entwurf des vom Staatlichen Bauamt beauftragten Regensburger Architekturbüros Blasch schließt mit vier Baukörpern nördlich an das Bestandsgebäude der Fakultät Maschinenbau an. Er beinhaltet neben Büros zahlreiche Labor- und Seminarräume sowie zwei große Hörsäle mit jeweils 120 Sitzplätzen.

Nach den vorgezogenen Gründungsarbeiten im Wintersemester 2012/2013 begannen im Juli 2013 die Rohbaumaßnahmen, die am 29.09.2014 mit einem feierlichen Richtfest in Anwesenheit von Gerhard Eck, dem Staatssekretär des Bayerischen Staatsministeriums des Innern für Bau und Verkehr, abgeschlossen werden konnten. Bis zum Beginn des Wintersemesters 2014/2015 konnten die Fassadenarbeiten abgeschlossen werden, parallel dazu läuft seit Sommer 2014 der Innenausbau. Die Fertigstellung des gesamten Gebäudekomplexes ist für 2016 geplant.

10.1.2 Neubau für die Fakultät Informatik und Mathematik

Nach Ausführung der vorbereitenden Arbeiten zur Baumaßnahme „Neubau der Fakultät für Informatik und Mathematik“ an der OTH Regensburg wurde am 07.06.2013 der Spatenstich gefeiert.

Aufgrund eines fehlerhaften Baugrundgutachtens konnten jedoch die folgenden Gründungsarbeiten nicht, wie geplant, ausgeführt werden. Es wurde eine Umplanung der gesamten Gründungsarbeiten notwendig, die einen Baustillstand sowie einen Haushaltsnachtrag in Höhe von 2,5 Millionen EUR zur Folge hatte. Die Gesamtkosten der Maßnahme erhöhten sich dadurch auf 28,8 Millionen EUR.

Am 15.12.2014 konnten die Gründungsarbeiten wieder aufgenommen werden. Die Rohbauarbeiten für den Neubau werden voraussichtlich Mitte Februar 2015 beginnen. Die Fertigstellung des Gebäudes ist für das dritte Quartal 2017 geplant.

10.1.3 Restverlagerung der Prüfeninger Straße an den Standort Seybothstraße

Am 07.05.2013 bestätigte ein Beschluss des bayerischen Ministerrats die sogenannte „Restverlagerung“. Dies umfasst die Zusammenführung der nach 2016 zunächst noch am Standort „Prüfeninger Straße“ verbleibenden Nutzungen mit dem Großteil der OTH Regensburg, der sich bereits am Standort „Seybothstraße“ befindet. Im Einzelnen betrifft dies die Hochschulverwaltung mit zentralen Einrichtungen und die Fakultät für Architektur mit den ihr angegliederten neuen Studiengängen Gebäudeklimatik und Industriedesign.

Der Neubau der Verwaltung mit einer Hauptnutzfläche von 3.156 Quadratmetern soll im nordwestlichen Areal des Hochschulcampus in der Nähe des Haupteingangs an der Seybothstraße angeordnet werden, das Gebäude für die Fakultät Architektur mit einer Hauptnutzfläche von zirka 4.644 Quadratmetern östlich des momentan in Bau befindlichen Fakultätsbaus „Informatik und Mathematik“.

Während der Entwurf für das Verwaltungsgebäude eine Eigenplanung des Staatlichen Bauamts ist, wird zur Ermittlung eines Entwurfsverfassers für das Architekturgebäude gegenwärtig ein zweistufiges VOF-Verfahren (ein Verfahren nach der Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen) mit Lösungsvorschlägen durchgeführt.

Voraussichtlicher Baubeginn für die beiden Neubauten mit geschätzten Gesamtkosten von insgesamt 41.230.000 EUR wird Anfang 2017 sein, Fertigstellung wohl Ende 2019.

10.1.4 Kälteversorgung

Der Jahreskälteverbrauch für Kühlzwecke in den Serverräumen, Laboren, Prüfständen und Reinräumen ist in den letzten Jahren rapide angestiegen. Eine Energiestudie und entsprechende Berechnungen ergaben, dass die Errichtung einer eigenen Kältezentrale auf dem Gelände der OTH Regensburg die wirtschaftlichste Lösung darstellt. Hierbei soll südlich des Maschinenbaugebäudes, Bauteil C an der Galgenbergstraße eine entsprechende unterirdische Technikzentrale zur Unterbringung einer eigenen zentralen Kälteerzeugung mit 1,6 Megawatt Kälteleistung entstehen. Zur Versorgung der einzelnen Gebäude wird das vorhandene Kälteleitungsnetz entsprechend der erforderlichen Transportkapazität verstärkt und in Teilen neu verlegt.

Der Auftrag zur Erstellung der Haushaltsunterlage Bau mit geschätzten Kosten von 5,3 Millionen EUR wurde im März 2014 erteilt. Um Synergien mit dem Neubau für die Fakultät Architektur abzuprüfen, wird die Entwurfsplanung bis Mitte 2015 andauern. Der Baubeginn ist für Ende 2016 vorgesehen.

10.1.5 Kleine Baumaßnahmen

Unter anderem wurden folgende kleine Baumaßnahmen entweder 2014 begonnen, fortgesetzt oder zum Abschluss gebracht.

10.1.5.1 Standort Seybothstraße

Neubau „Haus für Studierende“

Das Studierendenhaus mit einer Nutzfläche von zirka 389 Quadratmetern wurde in enger Abstimmung mit den künftigen Nutzern und Nutzerinnen – Studentenvertretern und vertreterinnen, Vertretern und Vertreterinnen der Familienfreundlichen Hochschule und Mitgliedern verschiedener Glaubensgemeinschaften – vom Staatlichen Bauamt als Eigenplanung durchgeführt.

Das zentral gelegene quadratische Gebäude enthält mehrere Aufenthaltsbereiche zum Lernen und Feiern für die Studierenden, dazu zwei Büros, einen großen Raum für die Familienfreundliche Hochschule als Treffpunkt für studentische Eltern und ihre kleinen Kinder sowie einen sogenannten „Raum der Stille“. Dieser Raum, der sich auch durch einen Materialwechsel (statt Fichte Eichenholz) noch einmal gestalterisch abhebt, ansonsten aber keinerlei religiöse Motive beinhaltet, ist ein Ort der Ruhe, des Gebets und der Meditation, der Studierenden sowie Hochschulmitarbeitern und -mitarbeiterinnen aller Religionen und Weltanschauungen ganztags offen steht.

Der Baubeginn konnte im März 2014 erfolgen. Am 27.10.2014 wurde in Anwesenheit von Bernd Sibley, Staatssekretär des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, die feierliche Einweihung begangen.

Die mit einer Million EUR gedeckelte Maßnahme wurde zu zwei Dritteln aus Studienbeiträgen – aufgestockt um Mittel aus der Ausbauplanung – finanziert.

Experimentierterrasse

Auf dem Dach des Bauteils C des Maschinenbaugebäudes wurde eine Experimentierterrasse geplant.

Energetische Sanierung am Hörsaalgebäude und am Dach des Zwischenbaus

Die energetische Sanierung des Hörsaalgebäudes wurde in zwei Teilmaßnahmen gegliedert (Fassade/Fenster sowie Dach) durchgeführt und 2014 zum Abschluss gebracht und abgerechnet. Aus dem gleichen Programm wurde die energetische Sanierung des Daches am Zwischenbau finanziert, durchgeführt und abgerechnet.

10.1.5.2 Standort Prüfeninger Straße

TÜV-Überprüfung

Baulich anfallende Maßnahmen entsprechend der TÜV-Überprüfung wurden schrittweise durchgeführt.

10.1.6 Bauunterhalt und Ausbauplanung

Im Bauunterhalt wurden im Jahr 2014 für die Standorte Seybothstraße und Prüfeninger Straße zirka 427.000 EUR aus dem regulären Haushaltstitel der OTH Regensburg bereitgestellt und vom Staatlichen Bauamt baulich umgesetzt. Beispielhaft sei hier die Errichtung einer Stromtankstelle am Parkplatz in der Zwischenzone genannt.

Für den Ausbau der OTH Regensburg wurden vom Freistaat Bayern auch 2014 wieder zusätzliche Mittel bereitgestellt, sogenannte Ausbauplanungsmittel. Davon wurden 458.000 EUR unter anderem in folgende bauliche Maßnahmen investiert:

- Fahrradbügel am Vorplatz Haupteingang Seybothstraße
- Sanierung diverser Seminarräume und Hörsäle im Seminargebäude
- Einbauküchen und Einbaumöbel für das „Haus für Studierende“
- Außenanlagen „Haus für Studierende“ mit Außentreppe
- Sanierung des Innenhofs Zwischenbau mit Überdachung der Sitzgelegenheiten, Neubepflanzung und Einbau eines Schachbretts in das Pflaster; der tieferliegende Teil des Innenhofs wurde über eine Rampe barrierefrei erschlossen
- Vergrößerung des Entsorgungshofes West und Integration des „Schau-Trafos“
- Sanierung von vier weiteren WC-Anlagen im Seminargebäude und deren Nachrüstung mit behindertengerechten WC

10.2 Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz

Gerlinde Frammelsberger, Geschäftsführerin

10.2.1 Studienförderung

Den Schwerpunkt der Studienförderung durch das Amt für Ausbildungsförderung des Studentenwerks Niederbayern/Oberpfalz bildet die Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG). Über ein Fünftel der Studierenden der OTH Regensburg kann durch diese Leistung, die zur einen Hälfte ein zinsloses Darlehen und zur anderen Hälfte rückzahlungsfrei ist, gefördert werden.

Die Gefördertenquote (Quotient aus der Zahl der Geförderten und der Gesamtzahl der Studierenden laut Landesamt für statistische Datenverarbeitung) an der OTH Regensburg lag im Wintersemester 2013/2014 bei 21,9 Prozent und war damit wieder etwas niedriger als im Vorjahr. Dennoch liegt die Gefördertenquote an der OTH Regensburg über der durchschnittlichen Gefördertenquote der durch das Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz betreuten Hochschulen (19,5 Prozent).

Die Zahl der Geförderten nach dem BAföG im Jahr 2014 stieg im Vergleich zum Vorjahr wieder an. Im Wintersemester 2012/2013 konnten 2.047 Studierende gefördert werden (Stand September 2013). Im Wintersemester 2013/2014 konnten schon 2.111 Studierende (Stand September 2014) gefördert werden und damit 64 Studierende mehr.

Die Antragszahlen beim Amt für Ausbildungsförderung sanken im Vergleich zum Vorjahr leicht. Im Kalenderjahr 2014 wurden insgesamt 12.214 Anträge gestellt. Davon wurden 2.622 Anträge von Studierenden der OTH Regensburg gestellt. Dies entspricht 21,5 Prozent der Gesamtanträge. Zudem kam es im Kalenderjahr 2014 zu keinen entscheidenden gesetzlichen Anpassungen beziehungsweise Änderungen im Rahmen des Bundesausbildungsförderungsgesetzes.

Im Kalenderjahr 2014 waren von den 43 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen (31 Vollzeitstellen) des Amtes für Ausbildungsförderung acht Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie ein Gruppenleiter vor Ort für die Studierenden an der OTH Regensburg tätig. Hierfür hat das Amt für Ausbildungsförderung persönliche Sprechzeiten für die Antragsteller und -stellerinnen festgelegt. Eine telefonische Beratung wird darüber hinaus innerhalb der regulären Arbeitszeit gewährleistet. Neben der persönlichen und telefonischen Kontaktaufnahme haben die Studierenden auch die Möglichkeit, Anfragen per E-Mail zu stellen, und zwar

entweder direkt an die zuständigen Sachbearbeiter und Sachbearbeiterinnen oder an eine allgemeine E-Mail-Adresse.

Die EDV-Betreuung erfolgt durch zwei Mitarbeiter beziehungsweise Mitarbeiterinnen in Vollzeit von Regensburg aus. So konnten die BAföG-Anwendungsprogramme zur schnelleren Bearbeitung und Bescheiderteilung fortentwickelt werden.

Seit dem Wintersemester 2009/2010 bietet das Amt für Ausbildungsförderung allen Studierenden der OTH Regensburg die Antragstellung online im Internet an. Das von den bayerischen Studentenwerken und dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst zur Verfügung gestellte Internetportal wurde erweitert um Statusabfragen zum Bearbeitungsstand des Antrags.

10.2.2 Hochschulgastronomie

Entwicklung in der Mensa

Die Anzahl der Studierenden an der OTH Regensburg bleibt konstant hoch. Dies schlägt sich auch in der Essensbeteiligung der Mensa nieder, die sich auf einem hohen Niveau stabilisiert hat. Mensa und Cafeterien an der OTH Regensburg sind an ihre Kapazitätsgrenzen gelangt.

Essen Mensa	2012	2013	2014
Studierende	316.174	350.210	348.259
Mitarbeiter/-innen	50.099	56.303	54.102
Gäste	2.120	3.533	3.740
Gesamt	368.393	410.046	406.101

Entwicklung in den Cafeterien

Anders als in den Mensen, für die das Studentenwerk Zuschüsse zur Kostendeckung des Studierendenessens erhält, müssen die Cafeterien nach den Vorgaben des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst insgesamt ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen. Da kleinere Standorte in der Regel nicht kostendeckend betrieben werden können, müssen die umsatzstarken großen Cafeterien das ausgleichen. Werden bei allen Cafeterien Überschüsse erzielt, sind diese zur Deckung des Mensadefizits einzusetzen. Im Jahr 2014 erzielten die Cafeterien an der OTH Regensburg einen Überschuss.

Das Studentenwerk hat die Öffnungszeiten ausgeweitet. So haben die Cafeterien in der Vorlesungszeit von 07:30 bis 17:00 Uhr geöffnet. Die Cafeteria in der Seybothstraße hat an Samstagen in der Vorlesungszeit zudem von 09:00 bis 15:00 Uhr geöffnet.

Qualitätsziele

- Verbesserung der Qualität der Lebensmittel: Fisch aus nachhaltiger Fischerei (MSC)
- Wöchentliches Fleischgericht aus biologischer Tierhaltung
- Vier „Sonderaktionen“ pro Jahr in allen Dienststellen gemeinsam, zum Beispiel Juradistillamm-Aktion
- Verbesserte und vereinheitlichte Rezepturen
- Einführung der Produktlinie „Mensa Vital“ für die gesunde Ernährung
- Bio-Zertifizierung und MSC-Zertifizierung in allen Mensen
- Erhalt der Preisstabilität in den Mensen

Die Ziele wurden erfolgreich umgesetzt. Im Oktober wurden alle Mensen nach den MSC-Richtlinien rezertifiziert. Die Abteilung Hochschulgastronomie erhielt erneut das Zertifikat für das Qualitätsmanagementsystem nach DIN ISO 9001/2008.

Geprüfte Qualität

Mit der „Mensa Vital“-Linie werden neue Gerichte angeboten, die den Kunden eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung erleichtern sollen: frische und naturbelassene Zutaten, vitaminschonende und fettarme Zubereitung, ernährungsphysiologisch ausgewogene Zusammensetzung der Gerichte, keine frittierten und panierten Speisen, keine vorgefertigten Lebensmittel, frische Kräuter und möglichst regionale Produkte. Die Portionen werden ernährungsphysiologisch exakt berechnet und entsprechen genau dem Energiebedarf einer Mittagsmahlzeit für eine erwachsene Person mit sitzender Tätigkeit.

Kundenkommunikation

Um die Kunden stets über den aktuellen Speiseplan informieren zu können, wurde die Softwareanwendung verbessert. Wenn Gerichte ausgehen und ersetzt werden, werden diese Änderungen über die Medien sofort an die Kunden weitergegeben. Zudem wurde die Entwicklung einer Speiseplan-App abgeschlossen. Alle Gäste können das Angebot des Studentenwerks mit der Online-Kundenumfrage auf der Website täglich mit einem standardisierten Fragebogen bewerten. Für Lob oder Beschwerden steht zusätzlich ein Kundenfeedback auf der Website zur Verfügung, der Kunde erhält hier immer eine Rückmeldung. Die Auswertung dieser Feedbacks fließt in den Verbesserungsprozess im Rahmen des Qualitätsmanagements ein.

10.2.3 Studentisches Wohnen

Zum Wintersemester 2014/2015 waren 31.860 Studierende am Standort Regensburg immatrikuliert; dies ist der historische Höchststand. Die Zahl der mit öffentlichen Mitteln errichteten studentischen Wohnanlage blieb unverändert bei 3.679. Die Unterbringungsquote in öffentlich geförderten Wohnanlagen ist gesunken; sie lag bei 11,5 Prozent. Damit wird in Regensburg der Durchschnitt der Unterbringungsquote der alten Bundesländer von 9,7 Prozent (Quelle: DSW Stand 2013) überschritten.

Nach den Richtlinien des Studentenwerks für die Vergabe eines Zimmers wurden bevorzugt Erstsemester mit geringem Einkommen, das den Bafög-Höchstsatz nicht übersteigt, und ausländische Studierende, die im Regelfall vom Akademischen Auslandsamt ausgewählt werden, aufgenommen.

Rund 1.400 Studierende haben sich im Jahr 2014 um eines der 1.472 Zimmer beworben, die im Eigentum des Studentenwerks stehen. Damit sind die Antragszahlen gegenüber dem Vorjahr wieder gestiegen.

Die durchschnittliche Höhe der Gesamtmiete inklusive Betriebskostenvorauszahlungen hat sich auf 208 EUR je Zimmer erhöht.

Im Jahr 2014 standen der Privatzimmerbörse des Studentenwerks 64 Zimmerangebote zur Verfügung. Dabei wurden rund zehn Prozent der Zimmer im günstigen Preissegment bis zu einer Monatsmiete von 180 EUR und knapp einem Drittel im mittleren Bereich zwischen 180 EUR und 300 EUR angeboten. Der Rest lag im oberen Preisbereich von mehr als 300 EUR. Ergänzt wurde das Angebot durch die Wohnungsdatenbank auf der Homepage des Studentenwerks, wo private Vermieter und Vermieterinnen die Zimmer selbstständig und kostenlos hinterlegen können. Trotz insgesamt stabiler Mietpreise auf dem privaten Wohnungsmarkt bleibt das Problem bestehen, den Studierenden Wohnraum in Universitäts-beziehungsweise Hochschulnähe zu sozial verträglichen Preisen zur Verfügung stellen zu können.

An den Regensburger Hochschulen waren 7,1 Prozent ausländische Studierende eingeschrieben. Mit einem Anteil von rund 28,4 Prozent sind die ausländischen Studierenden in den Wohnanlagen des Studentenwerks deutlich überproportional stark vertreten. Bei den sonstigen mit öffentlichen Mitteln geförderten Wohnanlagen liegt die Ausländerquote, verglichen mit den Wohnanlagen des Studentenwerks, zum Teil erheblich niedriger. Wegen der weiter zu erwartenden Zunahme der Anzahl an ausländischen Studierenden wären weitere öffentlich geförderte Zimmer wünschenswert. Dies wurde auch übereinstimmend als Ergebnis des Arbeitskreises für Internationales Marketing für den Bildungs- und Forschungsstandort Deutschland festgestellt.

10.2.4 Tutorenprogramme in den Studentenwohnanlagen

Ziel und Aufgabe der Tutoren und Tutorinnen ist es, allgemeinbildende, sportliche, musische und sonstige gemeinschaftsfördernde Veranstaltungen anzubieten und damit die Voraussetzungen für ein gedeihliches Gemeinschaftsleben in den Wohnanlagen zu schaffen.

Für ihre Tätigkeit erhalten die Tutoren und Tutorinnen während des zweisemestrigen Beststellungszeitraumes eine monatliche Vergütung in Höhe von 140 EUR. Die Verfügungsmittel betragen ebenfalls 140 EUR. Die Anzahl der Tutorenstellen wurde gegenüber dem Vorjahr um eine Stelle vermindert. Damit betreute jeder Tutor beziehungsweise jede Tutorin im Durchschnitt rund 125 Studierende.

An private und kirchliche Träger von mit öffentlichen Mitteln errichteten Studentenwohnanlagen in Regensburg und Passau hat das Studentenwerk insgesamt 24.910 EUR öffentliche Mittel für die Umsetzung des Tutorenprogramms ausgezahlt.

10.2.5 Sozialberatung

Die Beratungsleistungen der Sozialberatung wurden am Standort Regensburg intensiviert durch eine zusätzliche Teilzeitstelle. Dadurch konnten 201 Beratungen zusätzlich durchgeführt werden.

Beratungsthemen	2013*	2014*
Finanzierung	463	691
Studium und Kind	28	25
Psychosoziale Probleme	31	24
Krankenversicherung	42	40
Internationales	51	38
Handicap	29	23
Jobben	49	37
Studienbezogene Fragen	41	47
Sonstiges	31	41
Gesamt	765	966

*) Anzahl der Beratungen

Durch die Kooperation mit örtlichen Mietervereinen wurde das Beratungsspektrum ergänzt um das Angebot der Hilfestellung bei Mietrechtsproblematiken. Das Studentenwerk ist Mitglied bei den örtlichen Mietervereinen an den Hochschulstandorten geworden. Dadurch können bedürftige Studierende ohne eigene Mitgliedschaft das Spezialangebot der Mietervereine in Anspruch nehmen.

Im Sommer 2014 wurde die Sozialberatung als Teil der Organisation des Studentenwerks nach DIN ISO 9001/

2008 zertifiziert. Hierzu wurden Aufbau- und Ablauforganisation der Sozialberatung überprüft und dokumentiert sowie die entsprechenden Kommunikationsstrukturen zur Qualität eingerichtet. Die systematische Verbesserung der Beratungsqualität fügt sich in die Gesamtstruktur des Studentenwerks ein, welches eine Gesamtzertifizierung anstrebt.

Tutorenprogramm

Durch interne Umstrukturierung wurde die Zuständigkeit für das öffentlich geförderte Tutorenprogramm in den Wohnanlagen von der Verwaltung Wohnen an die Sozialberatung übertragen. In diesem Zuge wurden die Richtlinien für die Tutoren und Tutorinnen neu gefasst und das Verfahren an die aktuellen Erfordernisse angepasst.

Das zweite Tutorium für ausländische Studierende, welches bislang von der Universität Regensburg finanziert wurde, wird seit dem Sommersemester 2014 ebenso wie das erste Tutorium vom Studentenwerk getragen.

10.2.6 Kulturförderung in Regensburg – Theater, TF Medien-Studio

Die Dokumentation der vorhandenen Organisationsprozesse stellte 2014 eine der wesentlichen Aufgaben der Kulturförderung dar, um im Rahmen der Zertifizierung des Studentenwerks mitzertifiziert zu werden.

Mit einem professionell ausgestatteten Theater, dem TF Medien-Studio, Proberäumen und verschiedenen bedarfsorientierten Dienstleistungen unterstützt das Studentenwerk kulturelle Aktivitäten von Studierenden der OTH Regensburg und der Universität Regensburg.

Die Eigeninitiative und das kulturelle Engagement der Studierenden sind 2014 weiterhin gestiegen: In den mehr als 35 Jahren Kulturförderung waren erstmals 19 studentische Ensembles aktiv, in denen ausländische und deutsche Studierende der OTH Regensburg und der Universität Regensburg verschiedenster Semester und Fachrichtungen zusammenwirken. Um die Auftritte aller Ensembles im Theater an der Universität zu ermöglichen, standen jeder Gruppe weniger Aufführungstermine zur Verfügung. Das bedeutet bei gleichbleibenden aufwändigen Vorbereitungen weniger Aufführungen und somit weniger Eintrittsgelder zur Finanzierung der Projekte. Die studentischen Kulturgruppen inszenierten in deutscher, englischer und russischer Sprache 69 Theater-, Tanz- und Musikaufführungen.

Mit den zahlreichen Gastspielen und externen Veranstaltungen fanden insgesamt 95 Aufführungen statt: so etwa ein Gastspiel in italienischer Sprache im Rahmen der „Italienischen Kulturwochen“ in Kooperation mit dem Institut für Romanistik, eine Veranstaltungsreihe in spanischer Sprache während des Festivals cinEScultura, ein Gastspiel der „Body Voice Band“ aus Prag in tschechischer Sprache in Zusammenarbeit mit dem Institut für Slavistik und sieben Gastspiele meist regionaler Ensembles. Außerdem führte

der Deutsche Katholikentag im Theater an der Universität Regensburg vom 29. bis 31.05.2014 insgesamt zehn Veranstaltungen durch.

Rund 10.000 Zuschauer und Zuschauerinnen bedeuten mit einer Auslastung von durchschnittlich zwei Dritteln der zur Verfügung stehenden Plätze im Theater eine erfreuliche Anerkennung für das Programm.

Studentische Jungfilmer und Jungfilmerinnen der OTH Regensburg und der Universität Regensburg erhalten im TF Medien-Studio sehr günstig Equipment und die nötige fachliche Beratung, um ihre Filme selbstständig fertigzustellen. 246 Studierende nutzten an insgesamt 214 Tagen die digitale Videokamera, den Schnittplatz und/oder den Raum und spezielles Equipment des TF Medien-Studios. Zur Vertiefung der Themen Drehbuchschreiben, Kameraführung, Filmmontage und -vertonung wurden vier zum Teil mehrtägige Workshops angeboten. Ebenso wurden die Projektgruppen des „Campus TV“ kontinuierlich betreut. Und auch für studiengebundene Theaterprojekte wurden Ton- und Videoaufnahmen erstellt.

Das Angebot der Beratung und Durchführung studentischer Tonaufnahmen wurde im Rahmen von 26 Projekten wahrgenommen. Die studentische Radiogruppe „Studentenfunk“ arbeitete regelmäßig im Aufnahmerraum des TF Medien-Studios.

Im Jahre 2014 lobte das Studentenwerk erstmalig einen Videowettbewerb für studentische Filmemacher und Filmemacherinnen an allen Hochschulstandorten aus: Thema war die Erstellung eines Konzepts für einen Imagefilm über das Studentenwerk. Der Gewinner beziehungsweise die Gewinnerin konnte seine Ideen in Zusammenarbeit mit einer Gruppe Studierender und dem TF Medien-Studio filmisch umsetzen.

Der Chorübungsraum, der Orchesterraum und der Übungsraum im TF Medien-Studio waren voll ausgelastet. Hier fanden Proben studentischer Amateurtheatergruppen ebenso wie Proben von Musikern und Musikerinnen mit verschiedenen Instrumenten statt.

10.2.7 Partnerschaft

Zu den kulturellen Aktivitäten, die das Studentenwerk fördert, gehört auch die Partnerschaft mit dem CROUS Clermont-Ferrand – dem Centre Régional des Oeuvres Universitaires et Scolaires. Im Rahmen dieser Partnerschaft realisieren Studierende, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gemeinsame Projekte, die der Begegnung und dem Erfahrungsaustausch dienen.

Im Jahr 2014 begann ein neuer Zyklus der jeweils zweijährigen Austauschprogramme. Vom 28.04.2014 bis 02.05.2014 besuchte der neue Direktor des CROUS aus Clermont-Ferrand, Jean-Jacques Genebrier, zum ersten Mal das Studentenwerk. Er wurde begleitet von den Abteilungsleiterinnen „Rechnungswesen“ und „Studentisches Leben“ sowie von zwei Mitarbeitern der EDV-Abteilung des

CROUS. Die französischen Kollegen und Kolleginnen lernten im Rahmen des Mitarbeiteraustauschs zum Thema „EDV“ die Campus-Universitäten Regensburg und Passau kennen.

Vom 02. bis zum 07.06.2014 reisten sechs videobegeisterte Studierende der OTH Regensburg und der Universität Regensburg in Begleitung des Betreuers des TF Medien-Studios des Studentenwerks nach Clermont-Ferrand. Im Reisegepäck hatten sie zwei selbst verfasste Drehbücher für Kurzfilme, die sie in Frankreich gemeinsam mit sechs französischen Studierenden filmisch umsetzten. Die fachliche Leitung der französischen Videogruppe hatte der beziehungsweise die Verantwortliche für Medien der Architekturhochschule Clermont-Ferrand inne. Gedreht wurde in der Stadt Clermont-Ferrand, auf der Hochebene des höchsten Vulkans, des Puy-de-Dôme, und am Ufer des Lac Chambon.

10.2.8 Qualitätsmanagement

Das Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz ist seit Juni 2014 mit seinen Kernbereichen Hochschulgastronomie, Studentisches Wohnen, Ausbildungsförderung (BAföG), Kulturförderung und Sozialberatung an allen Dienststellen gemäß der Qualitätsmanagementnorm DIN EN ISO 9001/2008 zertifiziert. Das bedeutet, dass das Studentenwerk ein funktionierendes Qualitätsmanagementsystem betreibt, und dies mit dem Ziel der Prozessoptimierung und laufenden Verbesserung. Dieses Managementsystem wird jährlich von einer externen Zertifizierungsgesellschaft in einem Audit überprüft.

Der Grundstein dafür wurden bereits 2010 gelegt, indem man in der größten Abteilung, der Hochschulgastronomie begann, ein Qualitätsmanagementsystem aufzubauen und in den betrieblichen Ablauf zu integrieren. Die entsprechende Zertifizierung fand schon ein Jahr später statt und wurde mit nur einer Feststellung, die in kürzester Zeit abgearbeitet werden konnte, in einem ersten Anlauf bestanden.

Als Nächstes wurde die zweitgrößte Abteilung, das Studentische Wohnen, mit einbezogen, welche überwiegend mit der Verwaltung der bestehenden Wohnanlagen befasst ist. Auch in diesem Zertifizierungs- beziehungsweise Überwachungsaudit wurde dem Studentenwerk ein funktionierendes, sich weiterentwickelndes Managementsystem für beide Abteilungen bescheinigt.

Für das Jahr 2013 bestand schließlich die Zielvorgabe, alle weiteren Abteilungen (Ausbildungsförderung BAföG, Kulturförderung und Sozialberatung) in das bestehende Qualitätsmanagementsystem einzubinden, um eine Gesamtzertifizierung der Kernbereiche zu erreichen. Dies wurde auch erfolgreich umgesetzt, sodass das Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz das Audit im Juni 2014 erfolgreich bestanden hat.

11

STUDIERENDEN- VERTRETUNGEN

11.1	Studentischer Konvent und Sprecherrat	180
11.2	Jahresberichte der Fachschaften	182

11.1 Studentischer Konvent und Sprecherrat

Johannes Zink
Vorsitzender des Studentischen Konvents

11.1.1 Hochschulpolitik

Netzwerk- und Gremienarbeit

Zur effektiveren Arbeit des Konvents wurden folgende Referate gegründet:

- Lebensraum Campus
- Öffentlichkeitsarbeit
- Studentenwerk
- Studium und Lehre
- Veranstaltungen
- Vernetzung und Soziales

Weiterhin ist die Studierendenvertretung der OTH Regensburg in der Landes-ASten-Konferenz (LAK Bayern) vernetzt. Da die Problemstellungen bayernweit ähnlich sind, ist es so möglich, gegenseitig von den Erfahrungen zu profitieren. Auf Bundesebene ist die Studierendenvertretung über den freien Zusammenschluss der Studierendenschaften (FZS) vernetzt. Zwar hat sie sich gegen einen Beitritt entschieden, nimmt aber dennoch an relevanten Seminaren sowie zur Akkreditierung teil.

Preis für studentisches Engagement

Der Verein der Freunde der OTH Regensburg verlieh zum fünften Mal den Preis für studentisches Engagement im Rahmen des Campusfestes. Mit Einzelpreisen ausgezeichnet wurden Andreas Diehl (Fakultät Elektro- und Informationstechnik) und Philipp Hockenberger (Fakultät Betriebswirtschaft). Den Gruppenpreis erhielt die Fachschaft Elektro- und Informationstechnik.

Vergabe von Kompensationsmitteln

Der Sprecherrat bearbeitete die Anträge für Mittel aus den Zentralen Maßnahmen. Hier sind im Besonderen die Anträge der Dynamics e.V. und Regenics e.V. zu nennen. Der Sprecherrat bewilligte in Absprache mit dem Konvent 44.000 EUR. Dies ist unter anderem auf die konstruktive Zusammenarbeit zwischen der Hochschulleitung und der Studierendenvertretung zurückzuführen. Hier konkurrieren nicht zwei Interessengruppen wie an anderen Hochschulen, sondern man setzt sich gemeinsam dafür ein, das Beste für die Studierenden und die OTH Regensburg zu erreichen.

11.1.2 Projekte und Themen

Studierendenhaus

Im Berichtszeitraum stand die Fertigstellung des Studierendenhauses unmittelbar bevor. Nach der Winterpause im Bauwesen konnte mit dem Rohbau begonnen werden. Der straffe Zeitplan wurde eingehalten und so konnte das Studierendenhaus zum Ende des Sommersemesters 2014 beziehungsweise zum Beginn des Wintersemesters 2014/2015 fertiggestellt werden.

Zudem gab es im Sommersemester 2014 einen Workshop zum Thema Inneneinrichtung, welcher von der Firma rheform GmbH begleitet wurde. Bei einem Besichtigungstermin in München konnten verschiedene Arten an Möbeln für die Inneneinrichtung des Studierendenhauses begutachtet und erprobt werden. Dabei ging es nicht nur um die normale Bestuhlung, sondern auch um Lounge-Möbel, welche für den hinteren Bereich des Studierendenhauses ausgewählt wurden, sowie um die Einrichtung des Büros der Studierendenvertretung und des Familienraums.

Lebensraum Campus

Der „Lebensraum Campus“ ist ein nach wie vor und bereits länger verfolgtes Thema, das jedes Jahr um einen beachtlichen Teil wächst. So wurden die Studierenden zu Beginn des Wintersemesters 2013/2014 mit einem Ideenwettbewerb nach ihren Wünschen befragt. Über 50 Ideen wurden eingereicht, die von der Studierendenvertretung in Zusammenarbeit mit der Hochschulleitung, dem Staatlichen Bauamt, dem technischen Betrieb und dem Rechenzentrum geprüft und teils bereits realisiert wurden. Die restlichen Ideen befinden sich noch in der Umsetzung oder wurden vorerst noch zurückgestellt, aber nicht vergessen.

Im Detail kann die Restaurierung des Innenhofes Seybothstraße mit neuer Überdachung der erneuerten Sitzplätze und einem integrierten Schachfeld genannt werden. Dieses Projekt ist bereits umgesetzt und abgeschlossen. Folgende Projekte sind in Arbeit: Desinfektionsmittelspender, Wasserspender in der Bibliothek Seybothstraße, Schallminderung der Treppen in der Bibliothek Seybothstraße, Abfahrtsmonitore für die Bushaltestellen rund um die OTH Regensburg, Bikestation für kleinere Reparaturen am Fahrrad, Fußgängerüberweg bei der Bushaltestelle „OTH Regensburg“ in der Universitätsstraße und einige mehr.

An dieser Stelle sei nochmals allen beteiligten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der OTH Regensburg in den verschiedenen Abteilungen und des staatlichen Bauamtes gedankt. Ein besonderer Dank gilt dem Kanzler der OTH Regensburg, Peter Endres, für sein stets offenes Ohr.

Wintergames

Der Begriff „Wintergames“ steht für ein Winterwochenende von Studierenden für Studierende. Es handelt sich um eine hochschulübergreifende Aktion der Studierendenvertretungen der Hochschule Landshut und der gesamten Ostbayerischen Technischen Hochschule. So fahren Winter sport-Begeisterte von Amberg, Landshut, Regensburg und Weiden zusammen nach Österreich. Mit dieser Aktion soll sowohl die Vernetzung der Hochschulen als auch der Hochschulsport gefördert werden.

Kooperationen

Ein wichtiger Punkt für die Studierendenvertretung der OTH Regensburg ist die konstruktive Zusammenarbeit mit allen Hochschuleinrichtungen, Organisationen und Unternehmen, die für ihre Arbeit relevant sind. Neben der Hochschulleitung ist für das Jahr 2014 das Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz besonders zu nennen, mit dem man in vielen Bereichen konstruktiv zusammenarbeitete, so etwa rund um Themen wie das Semesterticket, die Abendmensa, die Optimierung der Cafeterien oder das Thema studentischer Wohnraum.

Des Weiteren arbeitete die Studierendenvertretung mit folgenden Institutionen erfolgreich zusammen:

- Technischer Betrieb der OTH Regensburg
- Familienfreundliche Hochschule Regensburg
- Behindertenfreundliche Hochschule Regensburg
- Gesunde Hochschule Regensburg
- Verein der Freunde der OTH Regensburg e.V.
- Akademisches Auslandsamt der OTH Regensburg
- Katholische Hochschulgemeinde
- Evangelische Hochschulgemeinde
- Rechenzentrum der OTH Regensburg
- Haushaltsabteilung der OTH Regensburg
- Staatliches Bauamt
- AStA der Universität Regensburg
- Studierendenvertretung der Hochschule Landshut
- Studierendenvertretung der OTH Amberg-Weiden
- Campus Regensburg e.V.
- USO e.V.

11.2. Jahresberichte der Fachschaften

11.2.1 Fachschaft Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik (FSAM)

**Julia Bauer, Susanne Henke,
Konstanze Jehl, Anna-Katharina Kaiser**

Die aktuelle Studierendenvertretung Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik an der OTH Regensburg setzt sich zusammen aus zwei Studierenden des Studiengangs International Relations and Management (IRM), namentlich Julia Bauer und Konstanze Jehl, sowie Susanne Henke (Studiengang Sensorik und Analytik, SA) und Anna Kaiser (Studiengang Mikrosystemtechnik, MST).

Im Sommersemester 2014 nahm die Studierendenvertretung am Arbeitskreis „Neugestaltung Sensorik und Analytik“ teil und konnte ihre Verbesserungsvorschläge für den Studiengang mit der Fakultätsleitung diskutieren. Auch eine Berufungskommission wurde gegründet, bei der die Studierendenvertretung miteinbezogen wurde. Die studentischen Vertreter beziehungsweise Vertreterinnen setzten sich mit dem Studiendekan zusammen, um den Lehrbericht zu besprechen.

Für die Austauschstudierenden aus Malaysia, die an der Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik (AM) ihre Bachelorarbeit schrieben, organisierte die Fachschaft einen Ausflug nach München und ein Weißwurstfrühstück.

Zu Beginn des Wintersemesters wurden die neuen Erstsemester von der Studierendenvertretung begrüßt und hatten bei der anschließenden Campus-Führung die Gelegenheit, die neue Umgebung zu erkunden. Mittags fand das traditionelle Grillfest für die Erstsemester statt, das von den Studierenden gut genutzt wurde. Für die Studierenden des Studiengangs IRM wurde zudem eine Stadtrallye in Kooperation mit dem IRM Network e.V. organisiert.

Ein weiteres Highlight war die Fahrt zum Absolventenkongress nach Köln, bei der Studierende aus allen vier Studiengängen teilnahmen. Dort konnten sie mit Firmen bezüglich Praktika oder Berufseintrittsmöglichkeiten in Kontakt treten.

Der Höhepunkt des Jahres war die traditionelle Weihnachtsfeier, zu welcher alle Studierenden, alle Professoren und Professorinnen sowie alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Fakultät eingeladen waren. Die Gäste konnten sich an einem reichhaltigen Buffet, einem abwechslungsreichen Unterhaltungsprogramm und einer gut ausgestatteten Bar erfreuen. Die Weihnachtsfeier war ein großer Erfolg und ein gelungener Ausklang für das Jahr 2014.

Wie jedes Jahr nahm die Studierendenvertretung das Mitspracherecht bei der Vergabe der Stundenzuschüsse auf Fakultätsstufe wahr.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei den Professorinnen und Professoren, den Lehrbeauftragten, wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Sekretariaten und allen freiwilligen Helferinnen und Helfern für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit bedanken.

11.2.2 Fachschaft Architektur (FSA)

Johannes Zink

Die Fachschaft Architektur umfasst die Studiengänge Architektur, Industriedesign und Gebäudeklimatik sowie die dazugehörigen Masterstudiengänge Architektur und Historische Bauforschung. In diesem studiengangübergreifenden Forum werden von der Fachschaft regelmäßig Veranstaltungen organisiert, die das studentische Leben an der Fakultät beleben und die Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, den Professoren und Professorinnen sowie dem Dekanat intensivieren.

In diesem Rahmen fand beispielsweise das alljährliche Exkursionsfest statt, bei dem jede Gruppe eine Präsentation ihrer Reise zusammenstellte, um alle Studierenden an Eindrücken, Erfahrungen und Inspirationen teilhaben zu lassen. Darüber hinaus gab es landestypische Speisen der einzelnen Exkursionsziele. Im Anschluss klang der Abend mit einer musikalischen Untermalung aus.

Die Eignungsprüfungen für die Studiengänge Industriedesign und Architektur stellen jedes Jahr einen wichtigen Termin für die Fachschaft dar. Hier fungieren die Vertreter und Vertreterinnen der Fachschaft als Unterstützende bei der Organisation und der Betreuung der Studienanwärter und -anwärterinnen. So sorgte die Fachschaft im Juli über die Tage hinweg für das leibliche Wohl der rund 400 Bewerber und Bewerberinnen und bemühte sich um einen kontinuierlichen Informationsfluss. Mit Gesprächen wurde versucht, die Aufregung der Bewerber und Bewerberinnen zu lindern und ihnen die Möglichkeit zu bieten, sämtliche Fragen zu stellen sowie bereits erste Kontakte mit den Studierenden vor Ort zu knüpfen.

Im Oktober wurden die Erstsemester wie jedes Jahr mit einem kleinen Fest begrüßt. Sie erhielten eine Führung in kleinen Gruppen durch den Standort Prüfener Straße.

Dabei konnten sie die Teaching Offices, die Werkstatt, CIP-Pools sowie Bibliothek kennenlernen. Anschließend wurden bei einem Kaffee im Forum der Fakultät, dem „Café A“, noch alle offenen Fragen rund um die einzelnen Studiengänge geklärt.

Anfang November wurde in der Halle A eine Begrüßungsparty unter dem Motto „Safty First“ veranstaltet. Hier wurde über die ersten Wochen, die verschiedenen Eindrücke und das Studentenleben gesprochen. Bei ausgelassener Stimmung und guter Musik wurde dieser Abend ein großer Erfolg.

Die Fachschaft Architektur steht den Studierenden im Forum „Café A“ kontinuierlich für alle Fragen zur Verfügung, berät bei etwaigen Schwierigkeiten oder leitet Informationen weiter. In den monatlich stattfindenden Sitzungen sind alle Studierenden jederzeit und herzlich willkommen, will doch die Fachschaft ein offener und transparenter Ort sein, wo jeder mitreden und mitbestimmen darf.

Zukünftig ist geplant, das Angebot der Fachschaft Architektur noch weiter auszubauen. So sollen beispielsweise neben den mietbaren Spinds zusätzlich Skripte angeboten und die Arbeitsräume besser ausgestattet werden.

11.2.3 Fachschaft Bauingenieurwesen

Alexander Bauer, Sebastian Summerer

Die Fachschaft Bauingenieurwesen zählt derzeit etwa 27 aktive Mitglieder aus nahezu allen Semestern und außerdem mehrere Helfer und Helferinnen, die bei größeren Festlichkeiten gerne zusammenhelfen. Als Hauptaufgabe versteht die Studierendenvertretung, den aktiven Kontakt sowohl zwischen den Studierenden als auch zu den Dozierenden zu stärken und zu verbessern. Die nachfolgend beschriebenen Veranstaltungen finden dabei regelmäßig statt.

Erstsemesterbegrüßung

Alle Erstsemester erhalten eine schriftliche Einladung des Dekans beziehungsweise der Dekanin zum Semesterstart. Im Rahmen der Erstsemesterbegrüßung werden sie an ihrem ersten Tag von nahezu allen Dozierenden, den (wissenschaftlichen) Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, Vertretern und Vertreterinnen der Hochschule sowie der Fachschaft der Fakultät Bauingenieurwesen herzlich willkommen geheißen. Nach der offiziellen Begrüßung mit Vorstellungsrunde wird ein kleiner Ausblick auf die kommenden Semester gegeben. Anschließend führen Mitglieder der Fachschaft alle Interessierten durch das Hochschulgebäude in der Prüfeninger Straße und erläutern alle wichtigen Örtlichkeiten wie Bibliothek, Mensa, Fach-

schaftszimmer, Schwarzes Brett, Dekanat und Hochschulverwaltung. Außerdem können hier sowie beim abschließenden kleinen Imbiss bereits die ersten individuellen Fragen der Neulinge von älteren Studierenden beantwortet werden.

Baustammtisch

Einmal im Monat organisiert die Fachschaft den sogenannten Baustammtisch in wechselnden Lokalitäten (Biergarten, Kneipe, aber auch Christkindlmarkt). Eingeladen sind dabei alle Studierenden, aber auch die Dozierenden der Fakultät Bauingenieurwesen. Ziel dieser Treffen ist vor allem das Kennenlernen und der Austausch von Studierenden verschiedener Semester in gemütlicher Atmosphäre.

Sommerfest

Das Sommerfest zählt zu den größten Veranstaltungen der Bauingenieure und Bauingenieurinnen. Jedes Jahr findet im Juli gegen Ende der Prüfungszeit im Innenhof an der Prüfeninger Straße ein Fest mit allen Mitgliedern der Fakultät statt, zu dem auch Studienbewerber und -bewerberinnen eingeladen werden. Zusammen mit Studierenden aller Semester, potenziellen neuen Studierenden und den Dozierenden und Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen wird der Semesterabschluss gefeiert. Die Fachschaft sponsert einen Teil der Getränke und des Essens und sorgt mit dem Sommerfest für einen gemütlichen Abend mit interessanten Gesprächen und viel Spaß.

Brückenbauwettbewerb und Weihnachtsfeier

Jedes Jahr finden eine Woche vor Heiligabend der Brückenbauwettbewerb und die Weihnachtsfeier statt. Für den Brückenbauwettbewerb liefern die Dozierenden die Aufgabenstellung zum Bau einer tragfähigen Brücke, die nur aus Pappe, Schnur und Klebstoff bestehen darf. Die Fachschaft kümmert sich dabei um die Teilnehmenden und den Kauf der Materialien. Im Anschluss an die Stabilitätsprüfung der selbst entworfenen Brücken und die Siegerehrung, findet die Weihnachtsfeier statt. Dazu sind nicht nur alle Brückenbauer und -bauerinnen herzlich eingeladen, sondern auch alle Mitglieder der Fakultät. In gemütlicher Atmosphäre wird zum Jahresende bei Glühwein und Kerzenschein nochmals gemeinsam gefeiert.

Sonstiges

Im Fakultätsrat versucht die Fachschaft Bauingenieurwesen vorrangig, die Funktion als Studierendenvertretung zu wahren und ein breites Meinungsbild widerzuspiegeln. Zu den anstehenden Themen werden daher gerne im Vorfeld Gespräche mit den Studierenden aus allen Semestern geführt, um somit zufriedenstellende Lösungen für alle zu finden.

11.2.4 Fachschaft Betriebswirtschaft

Johannes Wackerbarth

Die Fachschaft Betriebswirtschaft (BW) kann stolz auf das Geschäftsjahr 2014 zurückblicken, denn es ist ein besonderes Jahr: In diesem Jahr wurde der gemeinnützige Verein Fachschaft BW e. V. gegründet. Ziel der Gründung ist es, eine bessere Struktur und Organisation zu erreichen. Die Aufgabe, die sich die Fachschaft Betriebswirtschaft stellt, nämlich sich für die Belange der Studierenden einzusetzen, ändert sich durch die geänderte Struktur nicht.

Um die Identifikation der Studierenden mit der Fakultät Betriebswirtschaft zu stärken und den Studierenden ein attraktives Kontrastprogramm zum lernintensiven Studium zu bieten, wurden sowohl im Wintersemester 2013/2014 als auch im Sommersemester 2014 viele Veranstaltungen organisiert.

Wie im jeden Semester galt es am ersten Tag, den Neankömmlingen den Einstieg in den Studienalltag zu erleichtern. Die „Ersti-Führung“ und der „Kennlern-Abend“ dienen den Studierenden, leichter Anschluss zu finden. Dabei standen die erfahrenen Fachschaftsmitglieder wie immer mit Tipps und Ratschlägen zur Seite.

Doch auch während des Semesters wurde wieder ein abwechslungsreiches Programm geboten. Dabei fand im Sommer zum ersten Mal ein Beach-Volleyball-Turnier am Sportgelände der Universität Regensburg statt. Zudem trug die Fachschaft maßgeblich zum Erfolg des Campusfestes bei, indem sie die hungrigen Studierenden mit Wurst- und Steak-Semmeln versorgte. Doch auch die inzwischen bekannten Veranstaltungen – wie die BWM-Werksführung und das Running-Dinner – fanden wieder großen Anklang. Die gemeinsame Organisation der Absolventenfeier im Oktober zusammen mit der Fakultät war ein großer Erfolg und die glücklichen Absolventen und Absolventinnen feierten mit ihren Familien und zahlreichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie Professoren und Professorinnen der OTH Regensburg in der festlich eingerichteten Mensa bis in die Nacht.

In den Gremien Fakultätsrat, Konvent und im Senat ist die Fachschaft Betriebswirtschaft aktuell vertreten. Damit wirkt sie aktiv an der Gestaltung des Lehrangebots und der Mittelverwendung an der OTH Regensburg mit. Auch bei der Auswahl von neuem Lehrpersonal findet die Meinung der Studierendenvertretung Gehör.

Die Bestätigung, dass den Studierenden die Events und Aufgaben der Fachschaft gefallen, äußerte sich in den letzten beiden Semestern durch großen Zulauf. Die aktuelle Mitgliederzahl beläuft sich auf 54 Studierende. So ist die Fachschaft für das kommende Geschäftsjahr 2015 gut aufgestellt, um einen Beitrag zum Studentenleben an der OTH Regensburg zu leisten.

11.2.5 Fachschaft Elektro- und Informationstechnik

Lilli Wolff

Derzeit zählt die Fachschaft Elektro- und Informationstechnik etwa 20 aktive Mitglieder, die aus den drei Studiengängen Elektro- und Informationstechnik (EI), Regenerative Energien und Energieeffizienz (REE) sowie Mechatronik (ME) stammen und sich regelmäßig alle drei bis vier Wochen zur Bearbeitung der aktuellen Themen treffen.

Zu Beginn des Semesters wurde eine Einführungsveranstaltung für die Studienanfänger und -anfängerinnen ausgerichtet. Dort konnten die zahlreichen Teilnehmer und Teilnehmerinnen am Nachmittag erste nützliche Informationen rund um das Studium erhalten und in Gruppen bei einer Rallye den Campus kennenlernen. Außerdem gab es ein Buffet, um den kleinen Hunger zu stillen. Zum Ausklang der Veranstaltung wurde ein Spieleabend angeboten, bei dem auch schon die ersten Kontakte geknüpft werden konnten.

Die Fachschaft Elektro- und Informationstechnik engagierte sich sowohl beim Hochschulwahlgrillen, beim Campusfest, beim „Winterzauber“ als auch beim Erstsemesterbegrüßungsgrillen zum Start des Sommersemesters, wobei genannte Aktionen natürlich auch für Gespräche und Kontakte unter den Studierenden und für den Meinungsaustausch mit den Mitgliedern sorgten.

Diese Ziele verfolgen auch der monatlich stattfindende Stammtisch und Aktionen wie die Semesteropeningparty, Billard, Bowling oder auch ein Spieleabend mit verschiedenen Gesellschaftsspielen. Im Wintersemester fand wieder die traditionelle Weihnachtsfeier statt, bei der sich die Studierenden zusammen mit den Professoren und Professorinnen, den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Fakultät in gemütlicher Atmosphäre über Themen nicht nur aus dem Hochschulleben unterhalten konnten.

Der Skriptendruck in beiden Semestern wurde von den Studierenden der Fakultät ebenfalls sehr gut angenommen. Zum Sommersemester wurde der Skriptendruck mithilfe von Bon-Druckern revolutioniert. Seither erhalten die Studierenden nach der Bestellung einen Bon, auf dem außer der Bestellnummer auch noch ein Barcode zu finden ist, mit dem der aktuelle Stand des Druckvorgangs über die Homepage der Fachschaft abgerufen werden kann. Durch die Umstellung auf Bons konnte zugleich das lange Warten auf die Bestellung verhindert werden.

Es wurden auch weiterhin jedes Semester zahlreiche Sprechstunden vonseiten der Fachschaft angeboten. Die Zeiten, zu denen das Fachschaftszimmer definitiv für Fragen vonseiten der Studierenden offen steht, wurden wieder gut sichtbar in Form eines Sprechstundenplans neben der

Eingangstür zum Büro aufgehängt. Diese Sprechstunden sind meist sehr gut besucht. Die einzelnen Mitglieder versuchen, die Fragen rund um das Studium so gut, es geht, zu beantworten und notfalls an die richtigen Stellen weiterzuleiten.

Seit dem Sommersemester bietet die Fachschaft den Verkauf von dem an unserer Fakultät zugelassenen Taschenrechner über das ganze Semester hinweg an. Dies wird von den Studierenden ebenfalls sehr gut angenommen.

Der von der Fachschaft gestellte Sprecherrat konnte zudem auf Hochschulebene über die Vergabe der Studiengebühren mitdiskutieren. Neben dem Sprecherrat stellt die Fakultät Elektro- und Informationstechnik derzeit drei Konventsmitglieder und den Vorsitz des Konvents.

Dank der engagierten Mitglieder konnte die Fachschaft Elektro- und Informationstechnik in diesem Jahr den Preis für besonderes studentisches Engagement, der jährlich vom Verein der Freunde e.V. am Campusfest verliehen wird, für sich gewinnen.



11.2.6 Fachschaft Informatik und Mathematik

Susanne Müller, Michael Janker

Die Studierendenvertretung der Fakultät Informatik und Mathematik war im Wintersemester 2013/2014 und im Sommersemester 2014 aktiv und hat die nachfolgend beschriebenen Aufgaben übernommen. Die Fachschaft Informatik und Mathematik bietet Serviceleistungen wie etwa Beratung für Studierende zu jeglichen Belangen, Verpflegung (sowohl Snacks als auch Getränke) und einen vergünstigten Druckservice an. Auch können sich Studierende Taschenrechner und Formelsammlungen für Prüfungen ausleihen.

Erstsemesterveranstaltungen

Im Wintersemester 2013/2014 sowie im Sommersemester 2014 wurden diverse Erstsemesterveranstaltungen wie Brunch, Grillen und Stadtführung für die Studierenden der Fakultät Informatik und Mathematik angeboten. Des Weiteren gab es eine öffentliche Fachschaftssitzung, bei der interessierte Studierende die Möglichkeiten hatten, Einblick in die Arbeit der Fachschaft zu bekommen. Auch fand in beiden Semestern die Kneipentour, die in Kooperation mit anderen Fachschaften durchgeführt wurde, statt.

Kolloquium Informatik und Mathematik

Im Wintersemester 2013/2014 veranstaltete die Fachschaft in Kooperation mit dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI) eine Vortragsreihe zum Thema „IT in den unterschiedlichsten Schichten eines Unternehmens“. Dazu wurden Ver-

treter beziehungsweise Vertreterinnen von drei namhaften Firmen eingeladen, einen Vortrag zu halten. Nach jedem Vortrag gab es ein „Gettogether“ mit einem Buffet.

Adventskalender

Im Wintersemester 2013/2014 wurde zum ersten Mal ein Adventskalender für Studierende der Fakultät Informatik und Mathematik organisiert. Hierbei wurde an jedem Werktag ein Rätsel zum Themengebiet der Informatik und Mathematik gestellt. Die Gewinner beziehungsweise Gewinnerinnen erhielten jeweils einen kleinen Sachpreis.

Tag des wissenschaftlichen Arbeitens

In beiden Semestern organisierte die Fachschaft einen Tag des wissenschaftlichen Arbeitens. Dazu wurde zuerst ein Vortrag von Prof. Dr. Stefanie Scherzinger über „wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben“ gehalten. Im Anschluss daran erhielten die Studierenden von einem Mitglied der Fachschaft eine Einführung in die Textsprache LaTeX. Abschließend wurden die vermittelten Kenntnisse in Form von Übungen in den CIP-Pools vertieft.

Info-Monitore

Seit März 2014 stellt die Fachschaft den Studierenden ihrer Fakultät zwei Info-Monitore zur Verfügung. Auf einem wird der aktuelle Busabfahrtsplan für die Haltestelle „Universität“ angezeigt, der andere gibt Informationen über aktuell laufende und darauf folgende Vorlesungen.

Campusfest

Am Campusfest 2014 war die Fachschaft Informatik und Mathematik wieder mit einem Getränkestand vertreten und

versorgte Studierende von Hochschule und Universität mit kühlen Getränken.

40 Jahre Mathematik

Im Jahr 2014 feierte die Fakultät Informatik und Mathematik im Studiengang Mathematik ihr 40-jähriges Jubiläum. Dazu fand im Juli die Lange Nacht der Mathematik statt, bei der die Fachschaft für das leibliche Wohl der Besucher und Besucherinnen mit einer Grillveranstaltung sorgte.

Lehrbuchsammlung

Die Lehrbuchsammlung ist ein Projekt der Fakultät und der Fachschaft, das den Studierenden die Möglichkeit bietet, sich Fachliteratur zur Informatik und Mathematik durchzulesen. Als Weiteres besteht die Möglichkeit zur Gruppenarbeit in der entsprechenden Räumlichkeit. Hierfür wurde im Sommersemester eine Bücherbestellung getätigt, um den Bestand zu erweitern. Zusätzlich erhielt die Lehrbuchsammlung von einigen Professoren und Professorinnen großzügige Bücherspenden.

Diverses

Auch im Jahr 2014 gab es wieder regelmäßig Spieleabende mit Brett- und Kartenspielen für die Studierenden. Wie in den Jahren zuvor veranstaltete die Fachschaft eine kleine Halloweenparty. Die Weihnachtsfeier für Studierende, Professoren und Professorinnen sowie Angestellte der Fakultät wurde gut angenommen. Der Nikolaus der Fakultät hielt für anwesende Lehrbeauftragte, für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, für Professoren beziehungsweise Professorinnen ein Gedicht sowie ein kleines Präsent parat. Im Sommer 2014 betätigte sich die Fachschaft auch handwerklich. So wurde ein kleines Regal für die Lehrbuchsammlung und eine Handyladestation für wartende Studierende gebaut.

11.2.7 Fachschaft Maschinenbau

Susanne Gerl

Auch im Jahr 2014 stellte die Fachschaft Maschinenbau mit 44 Mitgliedern aus allen Studiengängen der Fakultät ein breites Spektrum an Angeboten für die Studierenden. Dabei konnten wieder einige neue Mitglieder begrüßt werden, um die am Anfang jedes Semester geworben worden war und für die eine öffentliche Sitzung zum Kennenlernen der Fachschaft veranstaltet wurde.

Jedes Mitglied der Fachschaft übernahm pro Woche eine Sprechstunde, in der Studierende mit Rat und Tat unterstützt werden. Ebenso übernahm die Fachschaft auch mehrere Dienste, wie zum Beispiel das Verleihen von Ordnern zur Prüfungsvorbereitung, eine Sammelbestellung für den zur Prüfung zugelassenen Taschenrechner, den Verleih von Tisch-

tennisschlägern, das Mieten von Spinden, das Drucken und Binden von Skripten und vieles mehr.

Der Förderverein der Fachschaft (FSMB Regensburg e.V.) wurde im Geschäftsjahr 2013/2014 von Florian Schröder als Vorsitzendem und Kristina Geilfuß als Stellvertreterin geleitet. Der gemeinnützige Verein führt die finanziellen Geschäfte der Fachschaft und kümmert sich um die interne Organisation und die reibungslose Erfüllung der Vertretungsaufgaben. Seit dem Wintersemester 2014/2015 ist Veronika Krause die Vorsitzende des Vereins und Maximilian Heinisch der Stellvertreter.

Zudem waren wieder viele Fachschaftsmitglieder auch in der Unabhängigen Studentenorganisation (USO) e.V. tätig und trugen somit zum Campusfest, zum Wahlgrillen, zum FH-Fest, zum Public Viewing und zum Schafkopfturnier bei.

Erstsemesterveranstaltungen

Den Erstsemestern bot sich auch 2014 ein volles Programm. Bei zwei Informationsveranstaltungen hatte die Fachschaft Maschinenbau einen Stand und beantwortete Interessierten gerne ihre Fragen. Bei der Begrüßung der Erstsemester stellte sich auch die Fachschaft vor und zeigte ihnen anschließend den Campus und alle wichtigen Anlaufstellen. Im Anschluss daran konnten die Neuen bei einer Campusrallye mitmachen, um alles noch genauer zu erkunden. Zusätzlich wurden die Erstsemester von der Fachschaft mit Getränken und Essen verpflegt. Im Wintersemester wurde zusätzlich noch eine Stadtrallye veranstaltet, bei der die Erstsemester in der Altstadt mehrere Aufgaben meistern mussten und somit spielerisch Regensburg und einander besser kennenlernen konnten.

Ebenfalls informiert die Fachschaft die Studierenden regelmäßig über alles Wichtiges in einer eigens gegründeten Gruppe im sozialen Netzwerk Facebook und steht bei Fragen stets zur Seite.

Exkursionen

Die Fachschaft stellte wieder einige Exkursionen, bei denen die Fakultät großzügig den Großteil der Kosten übernahm.

- Automatica Messe München
- Gas- und Dampf-Kraftwerk Irsching, bei Ingolstadt
- Master-Messe
- BMW Regensburg (Werksführung)

Montagskino

Jeden Montag wurden interessante Filme im Raum D002 gezeigt, die stets gut besucht waren. Dafür geworben wurde mithilfe von Plakaten, Flyern, sozialen Plattformen und mehr.

Blutspendetag

Im Jahr 2014 wurden mit Unterstützung des Blutspendedienstes des Bayerischen Roten Kreuzes zwei Blutspendetage veranstaltet, und zwar jeweils am Anfang des

Semesters, zu dem alle Studierenden der Universität und der OTH Regensburg herzlichst eingeladen worden waren. Für jeden Spender und jede Spenderin gab es kostenlose Verpflegung in Form von Würsten, belegten Semmeln, Säften und mehr. Die Fachschaft konnte sich über viele Spender und Spenderinnen, auch einige Erstspender und Erstspenderinnen, freuen.

Campusfest

Auf dem Campusfest 2014 bekam die Fachschaft Maschinenbau einen Getränkestand zugewiesen, der den ganzen Tag über gut besucht war. Alle Mitglieder des Vereins halfen wieder tatkräftig mit, sodass niemand verdursten musste.

Maschinenbau auf Lehramt-Party

Zum ersten Mal veranstaltete die Fachschaft Maschinenbau 2014 in Zusammenarbeit mit der Fachschaft Lehramt der Universität Regensburg eine Party in der Universitätsmensa mit dem Motto „Victory Day“. Diese Veranstaltung kam bei den Studierenden gut an, vor allem aber das „Beerpong“, das in der Cafeteria angeboten wurde.

Weihnachtsfeier

Kurz vor Weihnachten veranstaltete die Fachschaft eine kleine Weihnachtsfeier für die Studierenden sowie die Professoren und Professorinnen der Fakultät. Geboten war eine selbst gemachte Feuerzangenbowle, Glühwein, Punsch, Plätzchen und Knackersemmel. Und auch die weihnachtliche Musik stimmte auf die Feiertage ein.

Gewählte Studierendenvertretung

Bis Ende der Sommersemesters 2014 wurden die Studierenden der Fakultät von den von ihnen gewählten Vertretern und Vertreterinnen Veronika Krause, Alexander Straub, Jasmin El Mohamad und Michael Schindler vertreten. Alexander Straub wurde zusätzlich in den Sprecherrat gewählt. Die direkt für den Konvent Gewählten waren Michael Schindler, Paula Sabisch und Irmela Geller. Veronika Krause als Fachschaftssprecherin der Fakultät Maschinenbau wurde zusätzlich zur Vorsitzenden des Fachschaftenrates ernannt.

Nach den Wahlen im Sommer, gültig ab dem Wintersemester 2014/2015, wird die Fakultät von Kristina Geilfuß, Christian Harrer, Susanne Gerl und Veronika Krause repräsentiert. Zudem wurden Susanne Gerl, Paula Sabisch und Carolin Renner direkt in den Konvent gewählt. Christian Harrer wurde zudem zum zweiten Konventvorsitzenden, Paula Sabisch zur dritten Konventvorsitzenden gewählt, beide gelangen somit zusätzlich in den Sprecherrat.

11.2.8 Fachschaft Forum Sozialwissenschaften (FoSo)

Caroline Bohn, Franziska Schon, Stefan Wögerbauer

Das Forum Sozialwissenschaften (FoSo) besteht zurzeit aus etwa 15 aktiven Studierenden der verschiedenen Studiengänge an der Fakultät für Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften. Vom ersten Bachelor- bis zum letzten Mastersemester sind alle Studierenden willkommen. Grundsätzlich setzt sich das Forum Sozialwissenschaften für die Anliegen der Studierenden der Fakultät ein. Besonderer Schwerpunkt ist dabei die Mitgestaltung der Lehre im Sinne der Studierendenschaft. So wurde zum Beispiel das System der Kritikbögen eingeführt, um Studierenden in besonderen Fällen die Möglichkeit zu geben, konstruktive Kritik zu Lehrveranstaltungen beim Forum Sozialwissenschaften abzugeben. Mit den Kritikbögen als Grundlage wird dann versucht, geeignete Lösungen mit den betreffenden Lehrpersonen zu finden.

Parallel dazu wurde gemeinsam mit dem Studiendekan Prof. Dr. Christian Zürner an einer neuen, einheitlichen Evaluationspraxis gearbeitet. Die Fachschaft setzte sich klar für die Einhaltung der von der Hochschulleitung geforderten Vorgaben zum Ablauf der Evaluation ein. „Schriftlich, anonym und transparent“ waren die Schlagworte, die schlussendlich zu einem neuen Evaluationsbogen führten. Die Einführung der neuen Evaluationspraxis dauert allerdings noch bis zum Wintersemester 2014/2015.

Auch beim durchaus kontrovers diskutierbaren Thema Anwesenheitspflicht setzte sich die Studierendenvertretung für die breite Mehrheitsmeinung der Studierenden der Fakultät ein und trat in rege Diskussion mit den Dozierenden.

Die nahezu täglich angebotenen Sprechstunden während der Vorlesungszeit wurden im Jahr 2014 auch wieder gut genutzt. Ob Spinde, Veranstaltungshinweise oder Informationen rund ums Studium benötigt werden – acht Mal pro Woche ist das FoSo-Büro besetzt.

Besonders bei den Erstsemestern versucht die Fachschaft, deren Start ins Studium zu erleichtern. Dazu steht sie ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Das beginnt beim Informationsstand während der Immatrikulation, geht über die Begrüßung an ihrem ersten Tag an der OTH Regensburg und führt bis zum „Ersti-Brunch“ im Foyer im dritten Stock. Hinzu kommen die Campus- und die StadtAction-Tour, wo die Hochschule und auch die Stadt Regensburg besser kennengelernt werden.

Nicht zu vergessen sind an dieser Stelle auch die legendären FoSo-Partys in der Alten Mälzerei, die mittlerweile aus dem Regensburger Partykalender nicht mehr wegdenken sind. Beim Campusfest 2014 wurde die Fachschaft kulinarisch aktiv und versorgte die Gäste mit

veganen und vegetarischen Bulgur- und Couscous-Salaten, die innerhalb weniger Stunden ausverkauft waren. Der große Andrang vor dem FoSo-Stand spiegelte den Erfolg wider.

Der Fachschaft ist es des Weiteren ein besonderes Anliegen, aktuelle Fachdiskurse auch über das (Wahl-)Pflichtangebot von Lehrveranstaltungen hinaus zu führen. So fand im Sommersemester 2014 bereits zum dritten Mal die Vortragsreihe „Menschen wie Menschen behandeln: Flucht und Asyl“ in Kooperation mit Regensburger Institutionen an der Fakultät statt. Zum Thema „Kirchliches Arbeitsrecht“ beschäftigte sich eine von der Fachschaft organisierte Podiumsdiskussion mit Vertretern und Vertreterinnen der zwei größten kirchlichen Arbeitgeber im sozialen Bereich – der

Caritas und der Diakonie – sowie einem Vertreter der Gewerkschaft und Prof. Dr. jur. Klaus Schneider-Danwitz.

Die Fachschaftsarbeit fand größtenteils in den offenen Fachschaftssitzungen statt, die zirka alle zwei Wochen angesetzt waren. Zu diesen Sitzungen sind jederzeit alle interessierten Studierenden willkommen, sich die Arbeit der Fachschaft anzuschauen und/oder eigene Aspekte und Ideen mit einzubringen.

Das Forum Sozialwissenschaften unterhält eine Website und eine Facebook-Seite. Mit über 600 „Gefällt mir“-Angaben ist die Seite im sozialen Netzwerk der wichtigste Kommunikationskanal neben der klassischen E-Mail-Verteilerliste.

